



# Zwischenbericht zum Zweiten Kulturwirtschaftsbericht

SACHSEN.  
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

SACHSEN.  
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

SACHSEN.  
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

**ZUKUNFT.**  
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

SACHSEN.  
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

SACHSEN.  
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

SACHSEN.  
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

SACHSEN.  
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

SACHSEN.  
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr



# Inhalt

|   |             |
|---|-------------|
| <b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>  | <b>III</b>  |
| <b>Vorwort.....</b>   | <b>V</b>    |
| <b>Zusammenfassung.....</b>   | <b>VI</b>   |
| <b>Summary .....</b>  | <b>VIII</b> |
| <b>Einleitung.....</b>  | <b>XIV</b>  |
| <b>1. Statistische Grundlagen und Begriffsklärung.....</b>  | <b>1</b>    |
| 1.1. Statistische Quellen und Bezugsgrößen.....   | 1           |
| 1.2. Aktualisierungen und Vergleichbarkeit zum Kulturwirtschaftsbericht 2008 .....                              | 5           |
| <b>2. Die sächsische Kultur- und Kreativwirtschaft als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor .....</b>              | <b>6</b>    |
| 2.1. Eckwerte: ökonomische Struktur und Entwicklungen im Überblick .....  | 6           |
| 2.2. Bruttowertschöpfung .....  | 13          |
| 2.3. Stellenwert der Kultur- und Kreativwirtschaft im sächsischen Branchen- und im bundesweiten Vergleich ..... | 16          |
| 2.4. Kultur- und Kreativwirtschaft in den sächsischen Kulturräumen, Landkreisen und kreisfreien Städten .....   | 19          |
| 2.5. Frauen in der sächsischen Kultur- und Kreativwirtschaft.....   | 24          |
| 2.6. Sozioökonomische Merkmale der Erwerbstätigen der sächsischen Kultur- und Kreativwirtschaft ..              | 31          |
| <b>3. Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft in Sachsen .....</b>   | <b>33</b>   |
| 3.1. Musikwirtschaft.....   | 38          |
| 3.2. Buchmarkt .....  | 42          |
| 3.3. Kunstmarkt .....   | 45          |
| 3.4. Filmwirtschaft .....   | 48          |
| 3.5. Rundfunkwirtschaft.....  | 51          |
| 3.6. Markt für darstellende Künste .....  | 54          |
| 3.7. Designwirtschaft.....  | 57          |
| 3.8. Architekturmarkt .....   | 60          |
| 3.9. Pressemarkt.....   | 63          |
| 3.10. Werbemarkt.....   | 66          |
| 3.11. Software-/Games-Industrie .....   | 69          |
| 3.12. Kunsthandwerk .....   | 72          |
| <b>4. Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für die KKwi.....</b>  | <b>75</b>   |
| 4.1. Kommunale Ebene.....   | 76          |
| 4.2. Freistaat Sachsen .....  | 79          |
| 4.3. Bundesebene .....  | 88          |
| 4.4. Ebene der Europäischen Union .....   | 93          |
| <b>5. Die sächsische KKwi im Kontext der Digitalisierung .....</b>  | <b>98</b>   |
| 5.1. Entwicklungstendenzen der Digitalisierung in der KKwi .....  | 99          |
| 5.2. Förder- und Unterstützungsmaßnahmen im Kontext der Digitalisierung.....                                    | 109         |
| <b>6. Literatur- und Quellenverzeichnis .....</b>   | <b>111</b>  |

|    |                                    |            |
|----|------------------------------------|------------|
| 7. | <b>Abbildungsverzeichnis .....</b> | <b>117</b> |
| 8. | <b>Tabellenverzeichnis .....</b>   | <b>119</b> |
| 9. | <b>Anhang.....</b>                 | <b>122</b> |

# Abkürzungsverzeichnis

|            |   |
|------------|---|
| BA         | Bundesagentur für Arbeit  |
| BAFA       | Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle   |
| BBS        | Bürgschaftsbank Sachsen   |
| BDA        | Bund Deutscher Architekten  |
| BKM        | Beauftragten für Kultur und Medien  |
| BMWi       | Bundesministerium für Wirtschaft und Energie  |
| BMVI       | Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur  |
| bspw.      | beispielsweise  |
| BWS        | Bruttowertschöpfung   |
| COSME      | Competitiveness of Enterprises and Small and Medium-sized Enterprises (Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und für kleine- und mittlere Unternehmen) |
| DG Connect | Generaldirektion Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien der Kommission   |
| DG EAC     | Generaldirektion Bildung und Kultur der Europäischen Kommission   |
| DG GROW    | Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU   |
| DG Regio   | Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung   |
| DG RTD     | Generaldirektion Forschung und Innovation   |
| EFRE       | Europäischer Fonds für regionale Entwicklung  |
| EH         | Einzelhandel  |
| ERP        | Enterprise Resource Planning  |
| ESF        | Europäischer Sozialfonds  |
| FuE        | Forschung und Entwicklung   |
| GB         | geringfügig Beschäftigte  |
| HWK        | Handwerkskammern  |
| IHK        | Industrie- und Handelskammer  |
| INTERREG   | interregionale Zusammenarbeit bzw. europäische territoriale Zusammenarbeit  |
| IKT        | Informations- und Kommunikationstechnik   |
| KdFS       | Kulturstiftung des Freistaates Sachsen  |
| KE         | Kreatives Europa  |
| KfW        | Kreditanstalt für Wiederaufbau  |

---

|         |   |
|---------|---|
| KKwi    | Kultur- und Kreativwirtschaft                                     |
| KMU     | Kleine und mittelständische Unternehmen                           |
| KSK     | Künstlersozialkasse   |
| 1. KWB  | Erster Kulturwirtschaftsbericht für den Freistaat Sachsen         |
| 2. KWB  | Zweiter Kulturwirtschaftsbericht für den Freistaat Sachsen        |
| LK      | Landkreis   |
| MBG     | Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft                        |
| MDM     | Mitteldeutsche Medienförderung                                    |
| MF      | Mittelstandsförderprogramm  |
| p.a.    | per annum   |
| rd.     | rund  |
| SAB     | Sächsische Aufbaubank   |
| SMS     | Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz  |
| SMUL    | Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft       |
| SMWA    | Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr  |
| SMWK    | Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst          |
| SvB     | sozialversicherungspflichtig Beschäftigte                         |
| Tsd.    | Tausend   |
| TUD     | Technische Universität Dresden                                    |
| u. a.   | unter anderem   |
| URS     | Unternehmensregister-System                                       |
| WFS     | Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH                                 |
| WMK     | Wirtschaftsministerkonferenz der Länder                           |
| WZ      | Wirtschaftszweige   |
| WZ 2008 | Gliederung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 |

## Vorwort

Im Hinblick auf die Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft als wachstumsstarke Zukunftsbranche im Zeitalter der Digitalisierung und einer zunehmend wissensbasierten Ökonomie, hat sich die Staatsregierung als ein zentrales Vorhaben im Arbeitsbereich der Kultur- und Kreativwirtschaft die Fortschreibung des ersten sächsischen Kulturwirtschaftsberichtes von 2008 vorgenommen. Da dies in zweistufiger Form geschieht, aktualisiert der vorliegende Zwischenbericht die Zahlen und Fakten und wirft ein Schlaglicht auf die Themen Frauen in der Kultur- und Kreativwirtschaft, Förderinstrumente und Digitalisierung. Dieser nun vom Wirtschaftsministerium zusammen mit dem Kunstministerium vorgelegte erste Teil bildet die Grundlage für eine inhaltliche, qualitative Interpretation, welche in einem zweiten Schritt eine Ableitung von Handlungsempfehlungen für Politik, Verwaltung und Multiplikatoren im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft im Rahmen des Zweiten Kulturwirtschaftsberichtes ermöglichen soll.

Anhand der ermittelten Datengrundlage lässt sich feststellen, welchen quantitativen Beitrag die Kultur- und Kreativbranche zur Wirtschaftsleistung in den urbanen und ländlichen Kulturräume leistet, wobei genauere Erkenntnisse zur Situation geringfügig Beschäftigter sowie kleinerer Unternehmen ebenso erstmals einbezogen wurden wie die Situation der Frauen in der Kultur- und Kreativwirtschaft. Die Kultur- und Kreativwirtschaft in Sachsen sehen wir als eine Branche mit hoher Innovationskraft, geprägt von Vielfalt sowie guten Beschäftigungs- und Entwicklungspotenzialen. Neben den bereits bestehenden Förderinstrumenten, war ein wichtiger Schritt zu ihrer Stärkung Mitte 2017, die Einrichtung und Anschubfinanzierung durch Mittel des Freistaates Sachsen von „Kreatives Sachsen“ – dem Sächsischen Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft – als zentrale Anlaufstelle für alle Akteure der Kultur- und Kreativbranche.

So sehr die Kultur- und Kreativbranche in Sachsen unübersehbar auch weiterhin einem deutlichen Wachstumstrend folgt, macht sich in ihr zugleich ein Wandel bemerkbar, der in starkem Maße von der Digitalisierung beeinflusst wird. Degressiven Entwicklungen durch veränderte Mediennutzungsgewohnheiten in den Bereichen Buchmarkt und Pressemarkt stehen andererseits Wachstumspotenziale durch digitale Anwendungen in anderen Bereichen gegenüber.

Wir freuen uns, dass es gelungen ist, durch die vorliegende Bestandsaufnahme die Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsens unter wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen, aber auch kulturpolitischen Gesichtspunkten auszuleuchten. Damit soll der Weg geebnet werden zur Erstellung des Zweiten Kulturwirtschaftsberichtes, zur Weiterentwicklung der Branche und zur Erschließung kultur- und kreativwirtschaftlicher Potentiale für andere Branchen.



Dr. Katrin Ihle

Leiterin der Abteilung Arbeit  
des Sächsischen Staatsministeriums  
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr



Thomas Früh

Leiter der Abteilung Kunst  
des Sächsischen Staatsministeriums  
für Wissenschaft und Kunst

# Zusammenfassung

## **Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist ein bedeutender Arbeitgeber und eine starke Wirtschaftsbranche in Sachsen.**

Die Kultur- und Kreativwirtschaft einschließlich des für Sachsen spezifischen Kunsthandwerks erwirtschaftet im Jahr 2015 einen Umsatz von 3,35 Mrd. € und erzielt eine Bruttowertschöpfung von 1,7 Mrd. €. Sie trägt 2,6 % des gesamtwirtschaftlichen Umsatzes und 1,7 % der gesamten Bruttowertschöpfung im Freistaat Sachsen bei. Darüber hinaus beschäftigt die Kultur- und Kreativwirtschaft rund 71.000 Menschen (das entspricht 3,4 % aller Erwerbstätigen in Sachsen). Mit über 39.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten entspricht diese Anzahl annähernd den Beschäftigungszahlen im Maschinenbau und liegt noch vor der Automobilindustrie in Sachsen.

## **Die Kultur- und Kreativwirtschaft liegt auf Wachstumskurs.**

Die sächsische Kultur- und Kreativwirtschaft weist ein starkes Wachstum auf. Während der Erste Kulturwirtschaftsbericht für das Jahr 2000 noch 7.266 Unternehmen zählte, ist die Anzahl auf 9.674 im Jahr 2015 gestiegen. Ein ähnlicher Trend zeigt sich bei den Umsätzen und der Bruttowertschöpfung. Dieser positiven Entwicklung folgt auch die Beschäftigung. Mit Wachstumsraten von 4,2 % p.a. übertrifft die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Kultur- und Kreativwirtschaft den Beschäftigungszuwachs in der sächsischen Gesamtwirtschaft (+1,4 % p.a.)<sup>1</sup>. Von diesem Wachstumstrend profitieren alle Kulturräume Sachsens, jedoch in unterschiedlichem Maße. Eine besonders positive Dynamik entwickelten die urbanen Kulturräume Chemnitz, Leipzig und Dresden.

## **Software-/Games-Industrie, Pressemarkt, Designwirtschaft und der Werbemarkt sind die ökonomischen Triebfedern der Kultur- und Kreativwirtschaft.**

Gemessen an der Bruttowertschöpfung und dem Umsatz führen die Software-/Games-Industrie und der Pressemarkt die sächsische Kultur- und Kreativwirtschaft an, gefolgt von der Designwirtschaft. Zentrale Arbeitgeber sind die Teilmärkte Software/Games, Design und der Pressemarkt. Diese drei Teilmärkte beschäftigen die Hälfte der Erwerbstätigen in Sachsens Kultur- und Kreativwirtschaft. Die größte Bedeutung hat dabei die relativ junge Software-/Games-Industrie mit einem Anteil von 30 %. Sie erwirtschaftet außerdem über ein Fünftel der Bruttowertschöpfung und treibt mit ihrer Wachstumsdynamik die Gesamtentwicklung der sächsischen Kultur- und Kreativwirtschaft an. Ergänzt wird dieses Spektrum durch das historisch gewachsene Kunsthandwerk, das im Freistaat Sachsen mit zur Kultur- und Kreativwirtschaft gezählt wird und einen Anteil von nahezu 9 % an allen Erwerbstätigen der Kultur- und Kreativwirtschaft ausmacht.

## **Die Wirtschaftskraft der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsens liegt an der Spitze der ostdeutschen Flächenländer.**

Im Jahr 2015 erzielt die sächsische Kultur- und Kreativwirtschaft ohne das landesspezifische Kunsthandwerk einen Umsatz von 3,1 Mrd. €. Das entspricht einem Anteil von 2,4 % an der Gesamtwirtschaft des Freistaates Sachsen. Unter den ostdeutschen Flächenländern liegt Sachsen damit an der Spitze, im Bundesvergleich im Mittelfeld. Im Schnitt erwirtschaftet ein sächsisches Kultur- und Kreativunternehmen einen Umsatz von rund 331.000 € im Jahr.

---

<sup>1</sup> Zeitraum 2010-2015.



## **Es gibt ein hohes Beschäftigungspotenzial für Frauen in der sächsischen Kultur- und Kreativwirtschaft.**

Mit einem Beschäftigungsanteil von 46,6 % bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2016 ist der Anteil der Frauen in der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsens höher als auf Bundesebene. Die meisten Frauen sind innerhalb der sächsischen Kultur- und Kreativwirtschaft im Buchmarkt beschäftigt (74,8 %), wohingegen der Anteil von Frauen in der beschäftigungsstarken Software-/Games-Industrie am niedrigsten ausfällt (30,8 %). Die wachstumsstarken Teilmärkte bieten somit großes Potenzial, um mehr Frauen in der Kultur- und Kreativwirtschaft sozialversicherungspflichtig zu beschäftigen.

Das durchschnittliche Einkommen von Versicherten bei der Künstlersozialkasse ist zwischen Frauen und Männern in Sachsen ungleich verteilt. Das durchschnittliche Einkommen von in der Künstlersozialkasse versicherten Frauen beträgt in Sachsen 10.902 € und entspricht nur knapp 81 % des Einkommens der Männer. Es liegt damit auch deutlich unter dem Bundesdurchschnitt der Einkommen von Frauen in der Kultur- und Kreativwirtschaft (13.621 €).

## **Die gegenwärtige Förderlandschaft unterstützt auf vielen Ebenen.**

Die sächsischen Kommunen, der Freistaat Sachsen, der Bund und die Europäische Union bieten den sächsischen Kultur- und Kreativschaffenden ein facettenreiches Unterstützungsangebot. Anfang 2017 ist das Sächsische Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft „Kreatives Sachsen“ ins Leben gerufen worden. Diese zentrale Anlaufstelle stärkt die Kultur- und Kreativwirtschaft durch landesweite Beratungsangebote und Vernetzungsaktivitäten. Sie unterstützt die Kreativen im Freistaat bei der Marktetablierung und Weiterentwicklung ihrer Unternehmungen.

## **Die Kulturräume des Landes weisen unterschiedliche Marktschwerpunkte innerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaft auf.**

In den Kulturräumen Sachsens lassen sich marktprägende Profile im Hinblick auf die Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft erkennen. Während der Kulturraum Vogtland-Zwickau z. B. als Zentrum der Musikinstrumentenproduktion gilt, ist der Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen überregional als Standort für das Kunsthandwerk, speziell für das Holzhandwerk, bekannt. Im Kulturraum Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge lässt sich das sächsische Zentrum der Uhren- und Porzellanherstellung verorten. In Leipzig dominieren die Teilmärkte Design, Software/Games und der Werbemarkt. Ähnlich wie im Leipziger Raum ist hier überdies der Buchmarkt prägend. In Dresden sind der Architekturmarkt und die Software-/Games-Industrie überproportional vertreten. Weitere Spezialisierungsansätze zeigen sich in Chemnitz (Werbemarkt, Software-/Games-Industrie) sowie im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien (Pressemarkt).

## **Gute Chancen für branchenübergreifende Innovationsprozesse in Verbindung mit den starken Industriebranchen Sachsens durch die digitalen Kompetenzen der Kultur- und Kreativwirtschaft .**

Die Digitalisierung durchdringt alle Wirtschaftsbereiche und verändert Geschäftsmodelle, Produktionsprozesse, Arbeitsweisen und Organisationsstrukturen. Die sächsische Kultur- und Kreativwirtschaft ist jedoch nicht nur Teil dieser Veränderungen, sondern gestaltet die voranschreitende Digitalisierung mit. Über alle Teilmärkte hinweg ändern sich die Wertschöpfungsketten, die Ansprache von Kunden wird direkter und interaktiver. Auf allen Hierarchieebenen werden neue Kompetenzen gefordert. Kultur- und kreativwirtschaftliche Leistungen und Expertisen können bei der Entwicklung kundenorientierter, digitaler Geschäftsmodelle wichtige Impulse auch für andere sächsische Branchen geben. Innovationspotentiale ergeben sich insbesondere in Verbindung mit den starken Industriebranchen im Freistaat Sachsen wie beispielsweise der Automobilindustrie, dem Maschinen- und Anlagenbau sowie der Mikroelektronik.

# Summary

## **The Cultural and Creative Industries of Saxony are an important employer and a powerful economic sector.**

The Saxon cultural and creative industries including Saxon handicrafts generate sales of €3.35 billion and a gross value added of €1.7 billion in 2015. It thus contributed to 2,6 % of the overall economic turnover and 1.7 % of the total gross value added in the free-market. Additionally, with over 71,000 employed, or a share of 3.4% of the total workforce in 2016, the sector of cultural and creative industries is an important employer in the Free State of Saxony. Over 39,000 regular employees are paying social insurance (freelance and low-wage workers not included) - these figures correspond roughly to those in mechanical engineering, and put the cultural and creative industries ahead of the automotive industry. This underlines the importance of the cultural and creative industries as an employer.

## **The Saxon Cultural and Creative Industries are growing.**

The cultural and creative industries of the Free State of Saxony are marked by strong growth. Whilst the first Culture Industry Report of 2000 counted 7,266 companies, the number has now increased to 9,674 in 2015. A similar trend is evident in sales and gross value added and followed by employment. The increase of regular employees paying social insurance (+4.9 % p.a.) exceeds the growth of those paying social security in the economy as a whole (+1.4 % p.a.)<sup>2</sup>. Urban cultural regions, however, benefit diversely from this growth trend: particularly dynamic developments can be seen for Chemnitz, Leipzig and Dresden.

## **Software/games industry, press market, design industry and the advertising market are the economic drivers of the Cultural and Creative Industries.**

The software/games industry and the press market are leading the Saxon cultural and creative industries in terms of gross value added and turnover, followed by the design industry. The submarkets software/games, design and advertising are central employers providing almost half of the working population in Saxony's cultural and creative industries. Greatest significance is attributed to the relatively young software/games industry with its share of 30 %. Furthermore, it generates more than one-fifth of the gross value added and drives the overall development of the Saxon cultural and creative industries with its growth dynamics. This is supplemented by the Saxony-specific characteristic of handicrafts, which has a share of nearly 9 % of all employees of the cultural and creative industries, making it relevant to the economy.

## **In terms of significance, the Cultural and Creative Industries of Saxony are leading East German States.**

In 2015, the Saxon cultural and creative industries achieved a turnover of €3.1 billion without the state-specific handicrafts. This corresponds to a share of 2.4 % of the total economy of the Free State of Saxony. It puts Saxony at the top of rankings among the East German States and in the midfield compared at federal level. On average, a Saxon cultural and creative company generates sales around €331,000 per year.

## **There is a high employment potential for women in the Saxon Cultural and Creative Industries.**

With an employment rate of 46.6 % among the employees subject to social insurance contributions in 2016, the share of women in the cultural and creative industries of Saxony is higher than at the federal level. Most women employed within the Saxon cultural and creative industries are in the book market (74.8 %), while their share in the software/games industry is lowest (30.8 %). The high-growth markets thus offer a great

---

<sup>2</sup> From 2010 – 2015.

potential for employing more women in the cultural and creative industries subject to social insurance contributions.

The average income of insured persons at the artist's social fund is unequally distributed between occupational groups as well as between men and women. The average income of women insured with the Social Insurance Fund is €10,902. This corresponds to just under 81 % of men's income. It is also well below the national average of income of women in the cultural and creative industries (€13,621).

### **The funding promotional landscape offers support on many levels.**

The Saxon municipalities, the Free State of Saxony, the Federation, and the European Union offer the cultural and creative industries multifaceted support options. The Saxon Centre for Cultural and Creative Industries "Creative Saxony" was established at the beginning of 2017. As the central point of entry, it strengthens the industry through nationwide consulting and networking activities. It supports creatives in the market establishment and further development of their enterprises.

### **The cultural areas of the country display different market priorities within the Cultural and Creative Industries.**

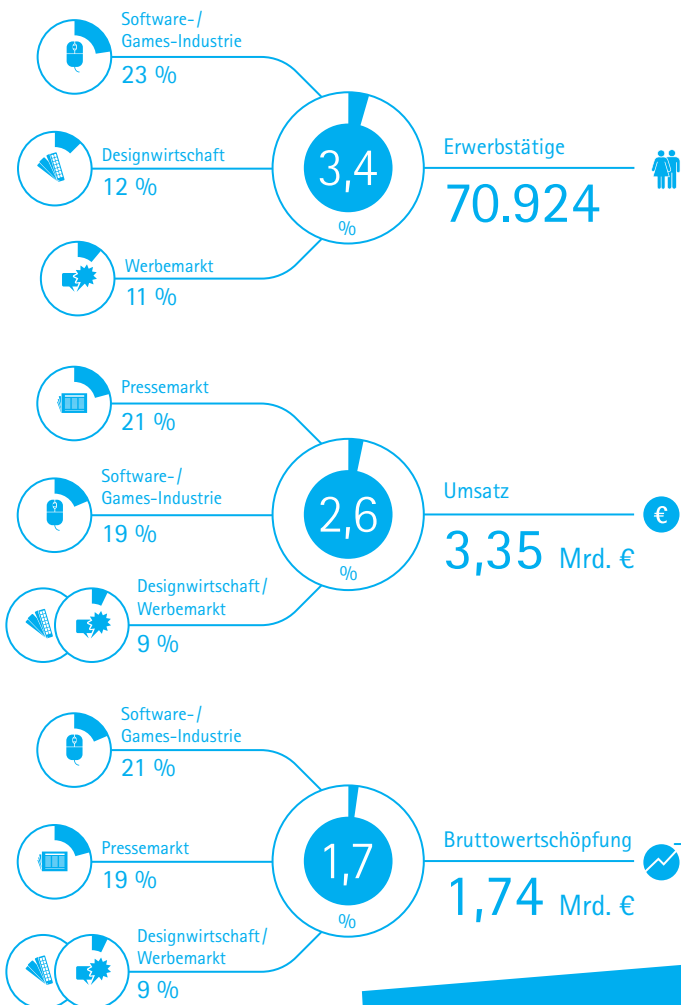
In the cultural regions of Saxony, one can identify market-dominating profiles with regard to the submarkets. Vogtland-Zwickau is the centre of musical instrument production, the Erzgebirge-Mittelsachsen cultural region is well-known as a location for arts and crafts, in particular for woodworkers. The Saxon hub for watchmaking and porcelain production is in the cultural area of Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. The submarkets design, software/games, and advertising dominate in the city of Leipzig. Regarding the book industry, it prevails both in the city of Leipzig as well as the Leipziger Raum. In Dresden, the architecture and the software/games industries are disproportionately represented. Further specialization approaches are shown in Chemnitz (advertising, software/games industry) as well as in the cultural area of Oberlausitz-Niederschlesien (press market).

### **Digital competences in the Cultural and Creative Industries combined with the strong industrial branches of Saxony provide for good opportunities in interdisciplinary innovation processes.**

Digitisation penetrates all economic sectors and changes business models, production processes, working methods and organizational structures. However, these changes do not just passively affect Saxony's cultural and creative industries, but rather actively involved in the ongoing digitisation process. The value-added chains are changing across all submarkets, addressing customer needs becomes more direct and interactive, and new competences are required at all levels of hierarchy. The experience of the cultural and creative industries in dealing with digital business models and processes can be a key role in shaping the digital transformation of the Saxon economy. The strong industrial sectors in the Free State of Saxony, such as the automotive industry, machine and plant construction and microelectronics, can particularly benefit from this.

# Die sächsische Kultur- und Kreativwirtschaft als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor in 2015

Erwerbstätige, Umsatz und Bruttowertschöpfung absolut und relativ zur sächsischen Gesamtwirtschaft



Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist ein bedeutender Arbeitgeber und eine starke Wirtschaftsbranche in Sachsen.

Software- / Games-Industrie, Pressemarkt, Designwirtschaft und der Werbemarkt sind die ökonomischen Triebfedern der Kultur- und Kreativwirtschaft.

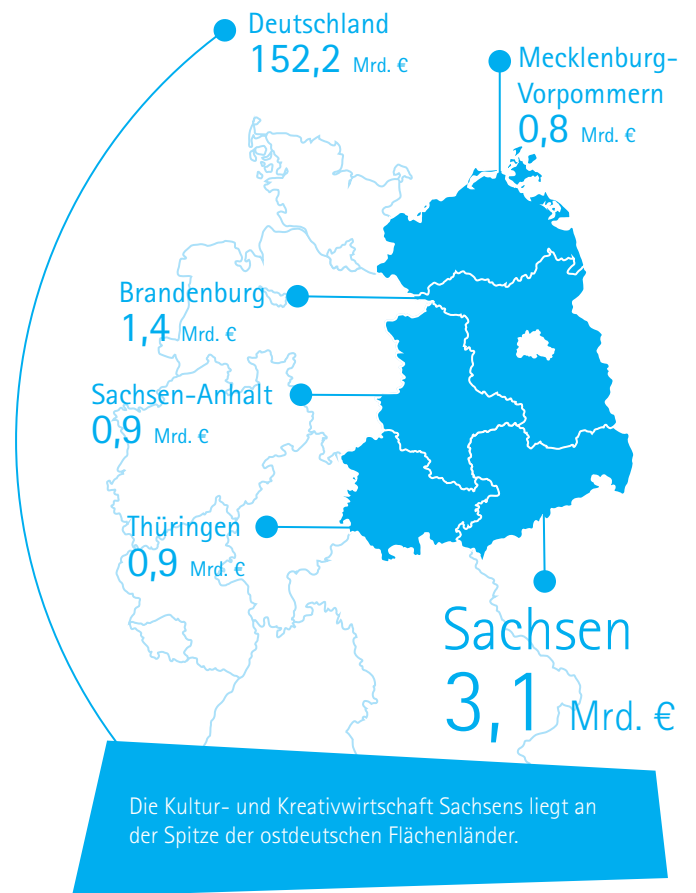
## Beschäftigung im Vergleich mit anderen Branchen in Sachsen

Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, 2016



## Umsätze der Kultur- und Kreativwirtschaft

Umsatz (Unternehmen über 17.500 € Jahresumsatz), 2015  
Ohne Kunsthandwerk



## Beschäftigungsanteile von Frauen

Anteil der Frauen an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in ausgewählten Teilmärkten, 2016



# Entwicklung der sächsischen Kultur- und Kreativwirtschaft

Durchschnittliche jährliche Wachstumsraten im Vergleich zur Gesamtwirtschaft in Sachsen, 2010-2015

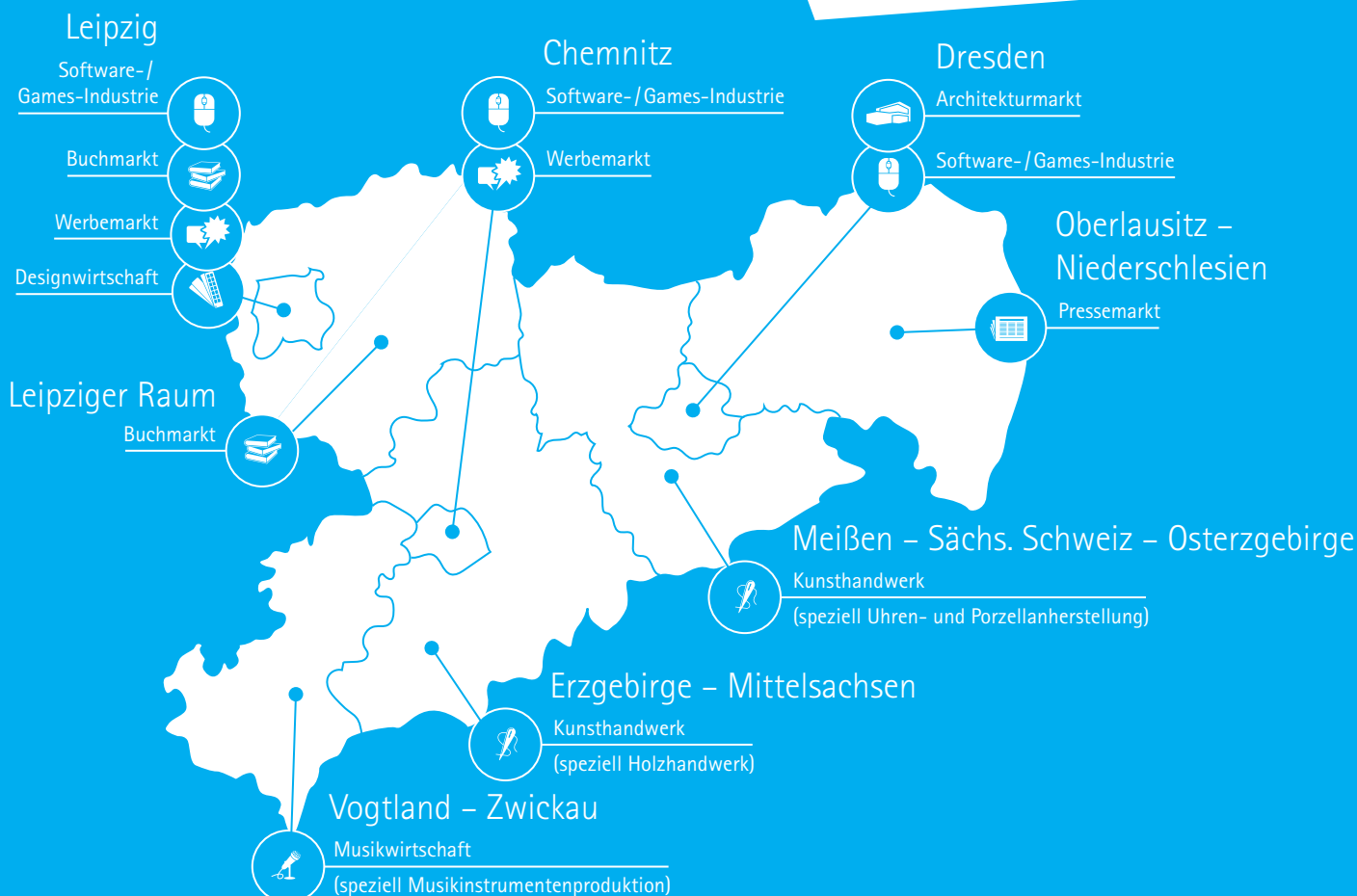
Die Kultur- und Kreativwirtschaft liegt auf Wachstumskurs.



## Kultur- und Kreativwirtschaft in den sächsischen Kulturräumen

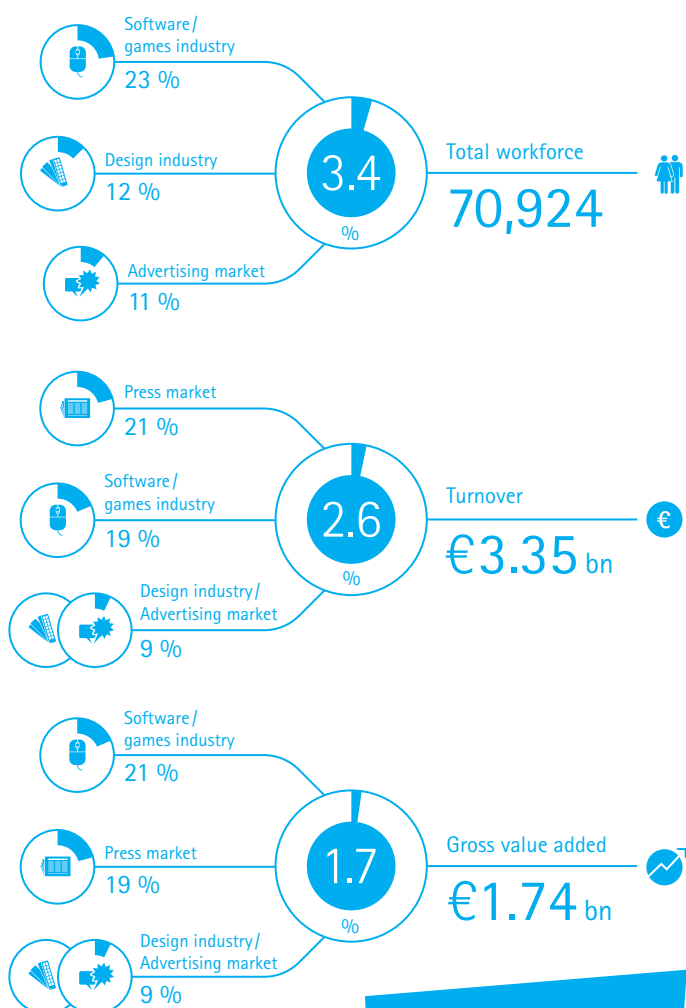
Darstellung der Marktschwerpunkte in den Kulturräumen anhand von Unternehmenszahlen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Die Kulturräume des Landes weisen unterschiedliche Marktschwerpunkte innerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaft auf.



## The Cultural and Creative Industries of Saxony as employer and economic factor in 2015

Employees, turnover and gross value added compared to the total economy of the Free State of Saxony in absolute and relative terms



The Cultural and Creative Industries of Saxony are an important employer and a powerful economic sector.

Software / games industry, press market, design industry and the advertising market are the economic drivers of the Cultural and Creative Industries.

## Employment compared to other economic sectors in Saxony

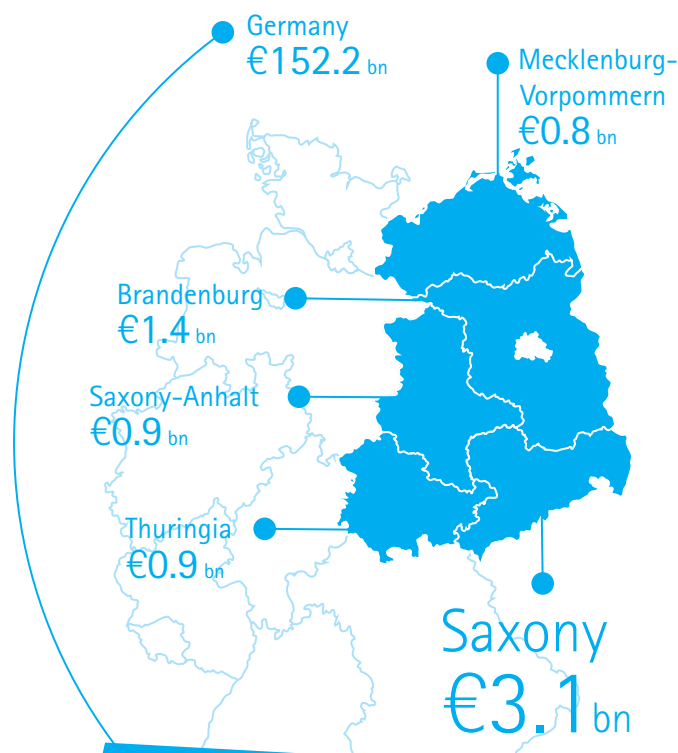
Number of regular employees paying social insurance in 2016



The Cultural and Creative Industries of Saxony are a competitive and viable employer.

## Turnover of the Cultural and Creative Industries

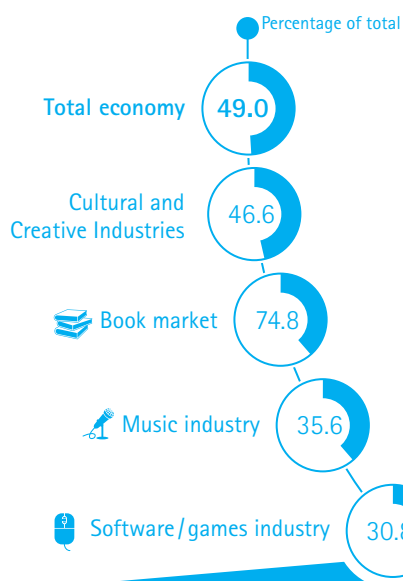
Turnover (companies with a turnover of more than €17,500) in 2015 excluding handicrafts



In terms of significance, the Cultural and Creative Industries of Saxony are leading East German States.

## Employment rate of Women

Share of female regular employees paying social insurance in selected submarkets in 2016

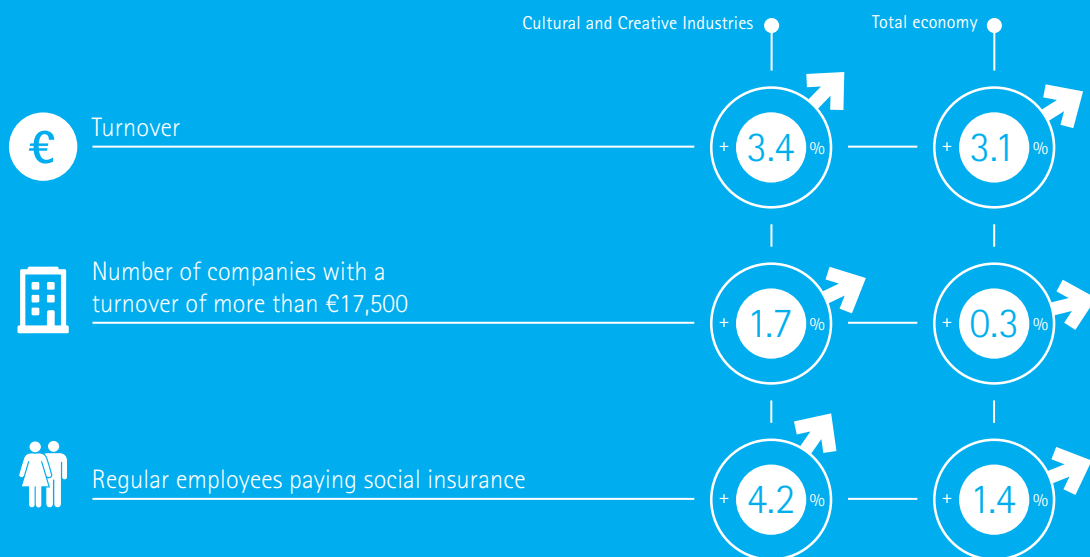


There is a high employment potential for women in the Saxon Cultural and Creative Industries.

# Development of the Saxon Cultural and Creative Industries

Annual average growth rates compared to the total economy of Saxony 2010-2015

The Saxon Cultural and Creative Industries are growing.



## Cultural and Creative Industries within the cultural areas of Saxony

Market priorities of the cultural areas on the basis of company figures and regular employees paying social insurance

The cultural areas of Saxony display different market priorities within the Cultural and Creative Industries.



# Einleitung

Im Jahr 2008 hat der Erste Kulturwirtschaftsbericht (1. KWB) die Branche Kultur- und Kreativwirtschaft (KKwi) erstmalig für den Freistaat Sachsen definiert und deren wirtschafts- und arbeitsmarktpolitische Bedeutung charakterisiert.

Der vorliegende Zwischenbericht bildet das Kernstück für die Fortschreibung zum Zweiten Kulturwirtschaftsbericht (2. KWB). Für die Erstellung wurde die Prognos AG und das TRAWOS-Institut für Transformation, Wohnen und soziale Raumentwicklung der Hochschule Zittau/Görlitz vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr beauftragt. Der Zwischenbericht gibt Auskunft über die aktuelle Situation der KKwi, analysiert die Teilmärkte anhand statistischer Kennzahlen und stellt die Entwicklung der ökonomischen Kennzahlen der KKwi im Zeitraum von 2010 bis 2016 dar. Im Zwischenbericht werden die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der KKwi insgesamt und ihrer Teilmärkte im Einzelnen beschrieben sowie aktuelle Herausforderungen und Potenziale identifiziert.

Aufbauend auf dieser Analyse werden in einem zweiten Schritt Handlungsfelder vertieft, um qualitative Empfehlungen für Politik, Verwaltung und Multiplikatoren ableiten zu können. Entsprechend wird der 2. KWB im Ergebnis neben dem quantitativen Kernstück weitere qualitative Aspekte differenziert darstellen und strategische Impulse setzen.

Zur Beschreibung der KKwi erfolgt im vorliegenden Bericht die Definition der Branche nach elf Teilmärkten und unter Einbeziehung des für Sachsen spezifischen Kunsthandwerkes als zwölften Teilmarkt sowie dem Bereich „Sonstiges“. Für die Analyse wurden amtliche Statistiken, öffentlich zugängliche Publikationen und Quellen sowie Datenbestände der Prognos AG ausgewertet.

Kapitel 1 definiert die statistischen Quellen und Bezugsgrößen und erörtert die Vergleichbarkeit zum 1. KWB. Neu gegenüber dem ersten 1. KWB ist insbesondere die Analyse der Daten der Künstlersozialkasse (KSK), der geringfügig Beschäftigten (GB) sowie die Betrachtung von Unternehmen mit einem durchschnittlichen Jahresumsatz von weniger als 17.500 €.

Kapitel 2 gibt einen Überblick zu den ökonomischen Eckwerten und Entwicklungen der sächsischen KKwi und zieht einen räumlichen, branchen- und länderübergreifenden Vergleich. Kapitel 2.5 widmet sich den Frauen in der sächsischen KKwi und Kapitel 2.6. stellt die sozioökonomischen Merkmale der Erwerbstätigen ausführlich dar.

In Kapitel 3 werden die zwölf sächsischen Teilmärkte im Einzelnen anhand von teilmarktspezifischen Strukturen und Entwicklungen dargestellt. Es wird deutlich, dass nicht nur die Teilmärkte untereinander, sondern auch die Wirtschaftszweige innerhalb der Teilmärkte heterogen sind.

Kapitel 4 betrachtet Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten, die Kultur- und Kreativschaffenden offen stehen. Neben einer Darstellung aktueller Förderprogramme auf kommunaler, Bundes und Europäischer Ebene sowie im Freistaat Sachsen selbst, ist im Anhang auch eine Liste mit den Ansprechpartnern der im Kapitel benannten sächsischen Institutionen enthalten.

Kapitel 5 setzt die KKwi in den Kontext der Digitalisierung und zeigt deren Chancen und Risiken auf. Es werden Entwicklungstendenzen und Einflüsse auf Produktionsweisen, Verwertungsstrukturen und die Wertschöpfung diskutiert. Diesbezüglich werden Förder- und Unterstützungsmaßnahmen des Freistaats Sachsen einbezogen, um den digitalen Wandel zu begleiten.



# 1. Statistische Grundlagen und Begriffsklärung

## 1.1. Statistische Quellen und Bezugsgrößen

Grundlage für die vorliegende Analyse ist die bundesweit abgestimmte und europaweit anschlussfähige Definition der KKwi, welche im aktuellen Leitfaden zur Branche ihren Niederschlag findet.<sup>3</sup> Unter dem Begriff KKwi werden diejenigen Kultur- und Kreativunternehmen erfasst, die überwiegend erwerbswirtschaftlich orientiert sind und sich mit der Schaffung, Produktion, Verteilung und/oder medialen Verbreitung von kulturellen/ kreativen Gütern und Dienstleistungen befassen. Der verbindende Kern jeder kultur- und kreativwirtschaftlichen Aktivität ist der schöpferische Akt von künstlerischen, literarischen, kulturellen, musischen, architektonischen oder kreativen Inhalten, Werken, Produkten, Produktionen oder Dienstleistungen. Alle schöpferischen Akte, gleichgültig ob als Unikat, Liveaufführung, serielle bzw. digitale Produktion oder Dienstleistung, zählen dazu.<sup>4</sup> Ebenso können die schöpferischen Akte urheberrechtlich geschützt oder frei sein. Auf Basis der Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ 2008) unterscheidet der Definitionsbegriff die Branche in elf Teilmärkte, zuzüglich „Sonstige“. Zu diesen elf Teilmärkten gehören:

- Musikwirtschaft
  - Buchmarkt
  - Kunstmarkt
  - Filmwirtschaft
  - Rundfunkwirtschaft
  - Markt für darstellende Künste
  - Designwirtschaft
  - Architekturmarkt
  - Pressemarkt
  - Werbemarkt
  - Software-/Games-Industrie
- } Kulturwirtschaft
- } Kreativwirtschaft

Es ist zu beachten, dass einzelne Wirtschaftszweige mehreren Teilmärkten zugeordnet sind (z. B. Verankerung der selbstständigen Bühnen-, Film- und TV-Künstler<sup>5</sup> im Teilmarkt Filmwirtschaft sowie im Markt für darstellende Künste), so dass ein Aufsummieren aller zwölf Teilmärkte plus Sonstiges nicht die Summe der KKwi ergibt (Tabelle 20). Um diesem Effekt der Überzeichnung entgegenzuwirken, wurden die Darstellungen zur gesamten KKwi um die Doppelzählungen (Überschneidung von Wirtschaftszweigen) bereinigt.

### Besonderheit des Kunsthandwerks

Eine besondere Bedeutung erlangt im Freistaat Sachsen das traditionell verankerte Kunsthandwerk. Um diese Sonderstellung des Kunsthandwerks in Sachsen ausreichend zu berücksichtigen, wird es analog zum 1. KWB in die Betrachtungen zur KKwi in Sachsen einbezogen. Eine Ausnahme hiervon bilden die Betrachtungen der KKwi im bundesweiten Vergleich (Kapitel 2.3).

- Kunsthandwerk (wird in Sachsen zur Kreativwirtschaft gezählt)

<sup>3</sup> Arbeitskreis Kultur- und Kreativwirtschaft in der Wirtschaftsministerkonferenz (2016, a)

<sup>4</sup> WMK Wirtschaftsministerkonferenz (2009)

<sup>5</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten selbstverständlich für alle Geschlechter.

## Betrachtungszeitraum

Betrachtungszeitraum für den vorliegenden Bericht ist der Zeithorizont 2010 bis 2016. Die Beschäftigungsdaten der Bundesagentur für Arbeit (BA) liegen gegenwärtig bis 2016 vor. Die Daten für die Unternehmen und Umsätze aus der Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen) liegen hingegen nur bis 2015 vor. Daher beruhen diesbezügliche Werte für 2016 auf eigenen Schätzungen und auf vorläufigen amtlichen Ergebnissen. Da zur Wahrung der Aktualität die statistischen Daten jeweils zum jüngsten Stand angeführt werden, ist in einigen Fällen ein Wechsel zwischen den Beobachtungsjahren 2015 und 2016 nicht zu vermeiden.

## Besonderheit der Unternehmensdarstellungen

Im vorliegenden Bericht werden die Unternehmen der KKwi in zwei Größenklassen erfasst. Zur Größenklasse 1 zählen Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 17.500 €. Zur Größenklasse 2 zählen Unternehmen mit einem Jahresumsatz von weniger als 17.500 €. Die Unternehmensangaben der Größenklasse 1 stammen aus der Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen), diejenigen der Größenklasse 2 aus der Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen).

Daten der Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen) liegen gegenwärtig bis zum Jahr 2012 vor, so dass die Anzahl für die nachfolgenden Jahre geschätzt wurde. Basis für die Schätzung sind die vorhandenen Daten der Jahre 2010 bis 2012 und die amtliche Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen) der Jahre 2010 bis 2015. Auf Grundlage der vorhandenen Daten wurden durchschnittliche jährliche Wachstumsraten auf tiefster wirtschaftlicher Gliederungsebene (z. B. Musikverlage) ermittelt. Die Werte für die Jahre 2013 bis 2016 wurden unter der Annahme gleichbleibender Wachstumsraten berechnet.

Zur Abbildung der Unternehmen auf regionaler Ebene (Landkreise, kreisfreie Städte, Kulturräume u. a. in Kapitel 2.3 und Kapitel 3) wurde abweichend auf das Unternehmensregister-System (URS) des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen zurückgegriffen. Dieses erlaubt eine feinere regionale Erfassung der KKwi. Die Anzahl der Unternehmen aus dem URS kann von der Unternehmensanzahl aus der Umsatzsteuerstatistik abweichen. Bei den Unternehmensregisterdaten findet keine Differenzierung der Unternehmen nach Jahresumsatz und damit auch nicht nach Größenklasse statt.

## Bezugsgrößen und Quellen

Die im Zwischenbericht verwendeten Bezugsgrößen (Indikatoren) und statistischen Quellen sind nachstehend erläutert:

### Geringfügig Beschäftigte (GB)

Auf Basis der Beschäftigungsstatistik der BA, sind Personen in Arbeitsverhältnissen mit einem niedrigen Lohn (geringfügig entlohnte Beschäftigte) oder mit einer kurzen Beschäftigungsdauer (kurzfristige Beschäftigte) zur Gruppe der GB zu zählen. Entsprechend dieser Definition wird entweder das Arbeitsentgelt von regelmäßig 450 € pro Monat oder die Zeitdauer von 50 Arbeitstagen pro Kalenderjahr nicht überschritten.

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB)

Im Sinne der Beschäftigungsstatistik der BA werden darunter Personen gefasst, die einer sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit nachgehen. Dazu gehören insbesondere auch Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikanten, Werkstudenten und Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden. Nicht zu den SvB gehören Beamte, Selbstständige, im Betrieb mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten, sowie Wehr- und Zivildienstleistende.

### Selbstständige und Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 17.500 € (Größenklasse 1)

Dieser Indikator erfasst sowohl Selbstständige und Freiberufler als auch die Anzahl an Unternehmen am jeweiligen Unternehmenshauptsitz, die eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbstständig ausüben und jährliche Umsätze von mindestens 17.500 € erzielen. Entsprechend werden sowohl Ein-Personen-Unternehmen als auch klein- und mittelständische Unternehmen sowie Großunternehmen erfasst.

Die statistische Basis bildet die Anzahl der Steuerpflichtigen aus der Umsatzsteuerstatistik (Vor Anmeldungen) des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen und des Statistischen Bundesamtes.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die vollständige Bezeichnung des Indikators „Selbstständige und Unternehmen“ verzichtet und – sofern nicht zum Verständnis anders erforderlich – nur von „Unternehmen“ gesprochen.

### Selbstständige und Unternehmen mit einem Jahresumsatz von weniger als 17.500 € (Größenklasse 2)

Dieser Indikator erfasst sowohl Selbstständige und Freiberufler als auch die Anzahl an Unternehmen am jeweiligen Unternehmenshauptsitz, die eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbstständig ausüben und jährliche Umsätze von weniger als 17.500 € erzielen. Im Hinblick auf die Höhe des Jahresumsatzes ist davon auszugehen, dass es sich fast ausschließlich um Ein-Personen-Unternehmen, mithin um Selbstständige und Freiberufler handelt. Die Angaben werden ermittelt, indem die Schnittmenge aller Unternehmen aus der Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen) und der Umsatzsteuerstatistik (Vor Anmeldungen) gebildet wird. Aufgrund bestehender zeitlicher Differenzen bei Anwendung dieser Methodik (Veröffentlichung der statistischen Daten nach ca. 12 Monaten bei Voranmeldungen bzw. nach ca. 42 Monaten bei Veranlagungen) und Schwankungen in der Zuordnung<sup>6</sup> von Unternehmen zur WZ 2008 kann die Angabe der Anzahl der Unternehmen mit einem Jahresumsatz von weniger als 17.500 € nur als Orientierungsgröße interpretiert werden.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die vollständige Bezeichnung des Indikators „Selbstständige und Unternehmen“ verzichtet und – sofern nicht zum Verständnis anders erforderlich – nur von „Unternehmen“ gesprochen.

### Erwerbstätige

Erwerbstätige umfassen Selbstständige und Unternehmer der Größenklassen 1 und 2, SvB und GB. Sofern die GB und die Unternehmen der Größenklasse 2 nicht in den Bereich der Erwerbstätigen einbezogen wurden, ist dies im vorliegenden Bericht gesondert gekennzeichnet.

Zur Ermittlung der Erwerbstätigenzahl werden Angaben aus der Beschäftigungsstatistik der BA und aus der Umsatzsteuerstatistik des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen herangezogen. Diese Zählweise berücksichtigt die unterschiedlichen Beschäftigungsverhältnisse, die nicht immer mit der tatsächlichen Anzahl an Personen deckungsgleich sein müssen<sup>7</sup>. Die Zahl der Erwerbstätigen weicht aufgrund der gewählten Methodik von der Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder) ab.

---

<sup>6</sup> z. B. Chormitglied, welches nebenbei als selbstständiger Musiker arbeitet und einmalig eine CD produziert, kann höhere Umsätze als jährlich üblich erwirtschaften

<sup>7</sup> Z. B. geht ein Musiklehrer, der nebenbei als selbstständiger Komponist arbeitet, doppelt in die Statistik ein.

## Umsatz

Die im vorliegenden Bericht ausgewiesenen Umsätze beziehen sich auf die steuerbaren Umsätze aus Lieferungen und Leistungen von Unternehmen der Größenklasse 1. Diese Angaben stammen aus der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen und des Statistischen Bundesamtes. Nicht erfasst sind darunter Umsätze der Unternehmen, die einen jährlichen Umsatz unterhalb der Erfassungsgrenze von 17.500 € generieren.

## Bruttowertschöpfung (BWS)

Die BWS gibt den durch den Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert in einem bestimmten Zeitraum an und ergibt sich aus dem Produktionswert abzüglich der Vorleistungen. „Unter Vorleistungen ist der Wert, der von anderen Wirtschaftseinheiten bezogenen und im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Güter zu verstehen“<sup>8</sup>. Ausgehend von den Umsätzen und der inländischen Vorleistungsnachfrage der KKwi lässt sich mittels Input-Output-Analyse die BWS bestimmen.

---

<sup>8</sup> Brümmerhoff, D. (2007), S. 56

## 1.2. Aktualisierungen und Vergleichbarkeit zum Kulturwirtschaftsbericht 2008

Die Ergebnisse des vorliegenden Zwischenberichtes sind nur bedingt anschlussfähig an den 1. KWB. Einem direkten Vergleich der statistischen Werte stehen insbesondere entgegen:

- Veränderung der Definition/Klassifikation der KKwi

Erst nach der Erstellung des 1. KWB für den Freistaat Sachsen wurde eine bundesweit gültige Klassifizierung der KKwi durch die Wirtschaftsministerkonferenz der Länder (WMK) und die Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes 2009 eingeführt<sup>9</sup>. Im Jahr 2016 hat diese Klassifikation eine Überarbeitung erfahren, die im Leitfaden zur statistischen Erfassung der KKwi<sup>10</sup> dargelegt ist. Die aktuelle Definition kommt im vorliegenden Zwischenbericht zur Anwendung. Diese statistische Abgrenzung lag dem 1. KWB noch nicht zugrunde.

- Veränderung in der WZ-Klassifikation

Im 1. KWB ist der Zeitraum von 2000 bis 2006 anhand statistischer Daten auf der Gliederung der Klassifikation der Wirtschaftszweige von 2003 des Statistischen Bundesamts betrachtet worden. Im Zuge der Harmonisierung an internationale WZ-Klassifikationen ist seit dem 1. Januar 2008 auf die aktuell gültige WZ 2008 umgestellt worden, die teils erhebliche Verschiebungen in der Zuordnung von SvB, GB, Selbstständigen und Unternehmen sowie Umsätzen nach sich zog.

- Revisionen statistischer Daten

Eine weitere Niveauveränderung hat sich als Konsequenz aus den jüngsten Revisionen statistischer Daten<sup>11</sup> der Beschäftigungsstatistik und der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Länder ergeben (z. B. Bruttowertschöpfung, Bruttoinlandsprodukt).

- Anpassung des Kulturraumgesetzes

Gegenüber dem 1. KWB hat sich die Anzahl der Kulturräume infolge der Gesetzesänderung<sup>12</sup> im Jahr 2008 von elf auf acht Kulturräume geändert. Nunmehr werden die fünf ländlichen Kulturräume Vogtland-Zwickau, Erzgebirge-Mittelsachsen, Leipziger Raum, Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Oberlausitz-Niederschlesien sowie die drei urbanen Kulturräume Dresden, Chemnitz und Leipzig unterschieden.

Infolge der oben aufgeführten Punkte lassen sich die statistischen Bezugsgrößen des 1. KWB mit denen des 2. KWB nicht direkt vergleichen. Um dennoch Schlussfolgerungen aus den statistischen Kennzahlen ziehen zu können, werden die Branchenentwicklungen und Strukturinformationen des 1. KWB an geeigneter Stelle denjenigen des vorliegenden Zwischenberichtes gegenübergestellt.

---

<sup>9</sup> WMK Wirtschaftsministerkonferenz (2009)

<sup>10</sup> Arbeitskreis Kultur- und Kreativwirtschaft in der Wirtschaftsministerkonferenz (2016, a)

<sup>11</sup> Revision der Beschäftigungsstatistik 2014 (Statistik der Bundesagentur für Arbeit) sowie der Revision 2014 zur Bruttowertschöpfung (BWS) nach Wirtschaftsbereichen sowie zur Höhe des regionalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) für die Berichtsjahre 2000 bis 2014.

<sup>12</sup> Sächsisches Kulturraumgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 2008 (SächsGVBl. S. 539), das zuletzt durch Artikel 3 Absatz 6 des Gesetzes vom 13. Dezember 2016 (SächsGVBl. S. 652) geändert worden ist.

## 2. Die sächsische Kultur- und Kreativwirtschaft als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor

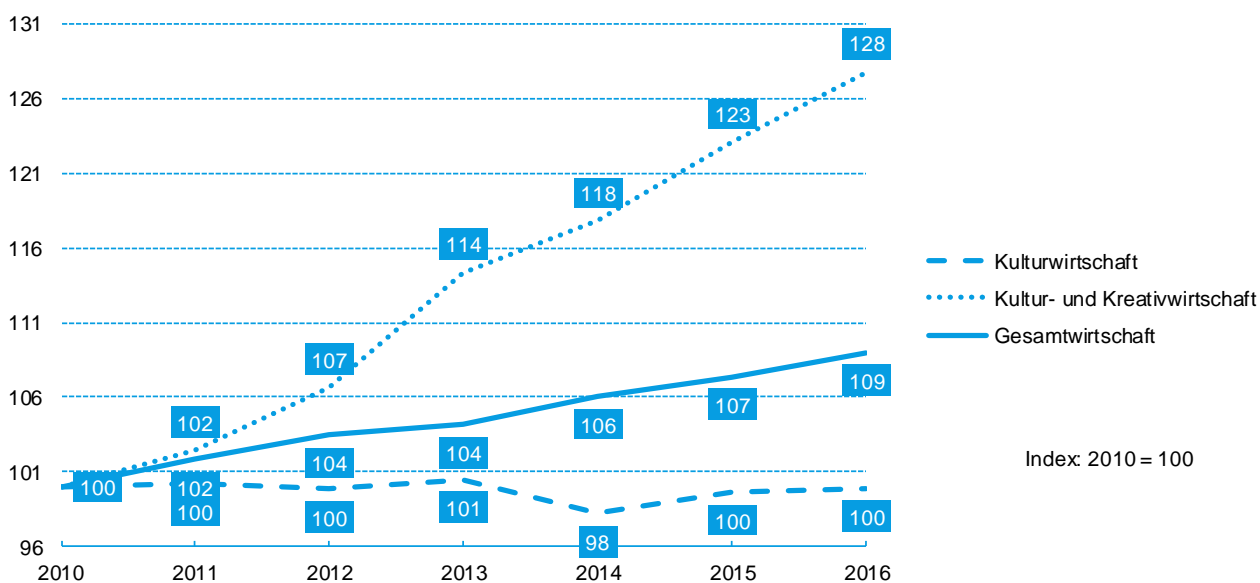
Die nachfolgenden Unterkapitel charakterisieren die KKwi als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor. Hierfür werden in Kapitel 2.1 zunächst die ökonomische Struktur und die Entwicklungen der Branche im Überblick dargestellt. Anschließend wird vertieft auf den Beitrag der KKwi insgesamt und der einzelnen Teilmärkte zur BWS eingegangen (Kapitel 2.1). Die Einordnung der ökonomischen Relevanz der sächsischen KKwi erfolgt sowohl im Vergleich mit anderen sächsischen Industriebranchen als auch im Vergleich mit den anderen 15 Bundesländern und dem Bund (Kapitel 2.3). Daraufaufgehend werden die räumlichen Unterschiede anhand der Besonderheiten der KKwi nach Kulturräumen, Landkreisen und kreisfreien Städte dargestellt (Kapitel 2.4). Die Situation der Frauen in der KKwi im Freistaat Sachsen wird im Kapitel 2.5 näher beleuchtet. Ergänzend werden weitere sozioökonomische Merkmale wie Alter und Einkommen der Erwerbstätigen der sächsischen KKwi im Kapitel 2.6 vertieft.

### 2.1. Eckwerte: ökonomische Struktur und Entwicklungen im Überblick

Die aktuellen Wirtschaftsdaten zeigen, dass die KKwi ein bedeutsamer Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor im Freistaat Sachsen ist. Insgesamt sind in der Branche rund 71.000 Erwerbstätige im Jahr 2015 beschäftigt, davon etwa die Hälfte (52 %) mit 37.000 in der Kulturwirtschaft (Tabelle 1). Das entspricht 3,4 % aller Erwerbstätigen in Sachsen. Von den rund 71.000 Erwerbstätigen lässt sich etwa ein Drittel (ca. 23.700) den Unternehmen mit weniger als 17.500 € Umsatz pro Jahr sowie den GB zuordnen.

#### Arbeitsplatzentwicklung

Die Zahl der SvB (+4,2 % p. a.) und der Unternehmen hat sich zwischen 2010 und 2015 außerordentlich positiv entwickelt (Tabelle 1). Die Zahl der Unternehmen mit mehr als 17.500 € Umsatz pro Jahr hat einen Anstieg um 1,7 % p. a. verzeichnet. Die Zahl der Unternehmen mit weniger als 17.500 € Umsatz pro Jahr verzeichnet sogar einen Anstieg um 2,9 % p. a. Der Anteil der SvB an allen Erwerbstätigen hat sich ebenfalls deutlich erhöht: von knapp 40 % auf 53 %. Insofern zeigt sich, dass die abhängige Beschäftigung im Vergleich zu 2010 in der KKwi an Bedeutung gewonnen hat und einen höheren Zuwachs als die sächsische Gesamtwirtschaft verzeichnet (Abbildung 1).

**Abbildung 1: Entwicklung der SvB in der KKwi im Vergleich zur Gesamtwirtschaft in Sachsen 2010 bis 2016**

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der BA.

Eine entgegengesetzte Entwicklung ist bei den GB zu beobachten. Zwischen 2010 und 2016 ist die Anzahl der GB auffällig stark um zwei Drittel von 24.400 auf 8.300 Beschäftigte gesunken (Tabelle 1). Dieser Rückgang, der mit -20,1 % p.a. deutlich stärker ausgeprägt ist als in der sächsischen Gesamtwirtschaft (-1,9 % p.a.), spiegelt nur teilweise eine tatsächliche Abnahme atypischer Beschäftigungsverhältnisse wieder und geht größtenteils auf eine methodische Änderung in der Datenerfassung der Beschäftigungsstatistik der BA zurück. Der statistische Effekt, der sich im Übergang 2013/14 v.a. im sächsischen Pressemarkt zeigt, lässt auf eine geänderte wirtschaftliche Schwerpunktsetzung schließen, so dass die Beschäftigten nunmehr in einer anderen Branche, außerhalb der KKwi gezählt werden. Eine exakte Herausrechnung dieses Effektes ist nicht möglich.

Wie bereits in der obigen Definition zur KKwi ausgeführt, ist diese überwiegend erwerbswirtschaftlich orientiert. Eng mit ihr verwoben, ist der öffentliche sowie der intermediäre Kultursektor aufgrund von funktionalen, institutionellen und/oder personellen Verflechtungen und Austauschbeziehungen<sup>13</sup>. Die ergänzende bzw. nachrichtliche Betrachtung der Beschäftigten in öffentlichen/gemeinnützigen Kulturbetrieben ermöglicht eine erweiterte Betrachtung des Beschäftigungspotenzials der KKwi um den primär öffentlichen Bereich. Zu diesem zählen u. a. öffentliche Theater, Bibliotheken, Museen, Volkshochschulen, Musikschulen sowie öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten. In Sachsen arbeiten rund 8.700 Beschäftigte in öffentlichen/gemeinnützigen Kulturbetrieben. Unter Berücksichtigung dieser Personen steigt die Anzahl der Erwerbstätigen der KKwi in Sachsen um knapp 12 % auf insgesamt 79.623 in 2015. Da zwischen der KKwi und den öffentlich/gemeinnützigen Betrieben teilweise starke wirtschaftliche Verflechtungen und Wechselwirkungen bestehen, sind diese Beschäftigten bzw. Einrichtungen von großer Relevanz und gleichermaßen ein Katalysator für die Beschäftigtenentwicklung und Wertschöpfung der KKwi.

Zwischen 2010 und 2015 ist die Anzahl der SvB in den öffentlichen/gemeinnützigen Kulturbetrieben mit einer jährlichen Veränderung von -0,4 % weitgehend stabil. Von 2015 bis 2016 setzt sich dieser Trend der stabilen Beschäftigungslage weiter fort. Von den knapp 8.700 Beschäftigten sind ca. 860 (knapp 10 %) den GB zuzuordnen. Bei dieser Gruppe ist, wie bereits auch bei der KKwi, der Rückgang mit -7,3 % p.a. ausgeprägter als bei den SvB.

<sup>13</sup> Beauftragter der BKM (2012)

Tabelle 1: Eckwerte zur KKWi in Sachsen 2010-2016

|  | 2010          | 2012          | 2015           | 2016           | 2010-2015<br>[% p.a.] | 2015-2016<br>[% p.a.] |
|--|---------------|---------------|----------------|----------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>Erwerbstätige in der KKWi</b>   |               |               |                |                |                       |                       |
| Anzahl der Selbstständigen und Unternehmen mit mehr als 17.500 € Jahresumsatz                | 8.897         | 9.322         | 9.674          | 9.885*         | 1,7                   | 2,2*                  |
| dav. Kulturwirtschaft  | 5.821         | 6.040         | 6.253          | 6.381*         | 1,4                   | 2,1*                  |
| Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB)                                       | 30.547        | 32.574        | 37.593         | 39.039         | 4,2                   | 3,8                   |
| dav. Kulturwirtschaft  | 15.888        | 15.865        | 15.835         | 15.875         | -0,1                  | 0,3                   |
| Anzahl der Selbstständigen und Unternehmen mit weniger als 17.500 € Jahresumsatz             | 13.573        | 14.051        | 15.682*        | 16.342*        | 2,9*                  | 4,2*                  |
| dav. Kulturwirtschaft  | 9.058         | 9.601         | 11.154*        | 11.746*        | 4,3*                  | 5,3*                  |
| Anzahl geringfügig Beschäftigte (GB)   | 24.436        | 20.911        | 7.975          | 8.316          | -20,1                 | 4,3                   |
| dav. Kulturwirtschaft  | 12.627        | 11.943        | 3.743          | 3.754          | -21,6                 | 0,3                   |
| <b>Anzahl Erwerbstätige insgesamt</b>  | <b>77.454</b> | <b>76.859</b> | <b>70.924*</b> | <b>73.582*</b> | <b>-1,7*</b>          | <b>3,7*</b>           |
| dav. Kulturwirtschaft  | <b>43.395</b> | <b>43.450</b> | <b>36.985*</b> | <b>37.757*</b> | <b>-3,1*</b>          | <b>2,1*</b>           |
| Anzahl der Erwerbstätigen in der Gesamtwirtschaft**  | 1.970.564     | 2.017.213     | 2.067.542*     | 2.094.177*     | 1,0*                  | 1,3*                  |
| Anteil der KKWi in %   | 3,9           | 3,8           | 3,4*           | 3,5*           |                       |                       |
| <b>Umsatz der KKWi</b>   |               |               |                |                |                       |                       |
| <b>Umsatz in Mio. €</b>  | <b>2.842</b>  | <b>3.108</b>  | <b>3.353</b>   | <b>3.538*</b>  | <b>3,4</b>            | <b>5,5*</b>           |
| dav. Kulturwirtschaft  | <b>1.850</b>  | <b>1.919</b>  | <b>1.949</b>   | <b>2.025*</b>  | <b>1,0</b>            | <b>3,9*</b>           |
| Umsatz je Unternehmen***in €   | 319.441       | 333.409       | 346.567        | 357.912*       | 1,6                   | 3,3*                  |
| dav. Kulturwirtschaft  | 317.850       | 317.726       | 311.750        | 317.388*       | -0,4                  | 1,8*                  |
| Umsatz je Erwerbstätigen   | 36.694        | 40.438        | 47.272*        | 48.083*        | 5,2*                  | 1,7                   |
| dav. Kulturwirtschaft  | 42.635        | 44.170        | 52.704*        | 53.640*        | 4,3*                  | 1,8*                  |
| Umsatz der Gesamtwirtschaft in Mio. €  | 109.892       | 121.417       | 127.718        | 131.616*       | 3,1                   | 3,1*                  |
| Anteil der KKWi in %   | 2,6           | 2,6           | 2,6            | 2,7*           |                       |                       |
| <b>Bruttowertschöpfung (BWS) der KKWi</b>  |               |               |                |                |                       |                       |
| <b>BWS der KKWi in Mio. €</b>  | <b>1.487</b>  | <b>1.608</b>  | <b>1.742</b>   | <b>1.836*</b>  | <b>3,2</b>            | <b>5,4*</b>           |
| dav. Kulturwirtschaft  | <b>986</b>    | <b>1.004</b>  | <b>1.021</b>   | <b>1.056*</b>  | <b>0,7</b>            | <b>3,4*</b>           |
| BWS der Gesamtwirtschaft in Mio. €   | 85.534        | 91.227        | 102.199        | 106.672        | 3,6                   | 4,4                   |
| Anteil der KKWi in %   | 1,7           | 1,8           | 1,7            | 1,7            |                       |                       |
| <b>Nachrichtlich:<br/>Beschäftigte im öffentlichen/<br/>gemeinnützigen Kulturbetrieb****</b> |               |               |                |                |                       |                       |
| Anzahl SvB   | 7.988         | 7.786         | 7.836          | 7.799          | -0,4                  | -0,5                  |
| Anzahl GB  | 1.259         | 1.181         | 863            | 883            | -7,3                  | 2,4                   |
| Anzahl Beschäftigte insgesamt  | 9.247         | 8.966         | 8.699          | 8.683          | -1,2                  | -0,2                  |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit und des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen.

\* Werte basieren auf eigenen Schätzungen.

\*\* Zahl der Erwerbstätigen weicht aufgrund der gewählten Methodik von der Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (VGRdL) ab.

\*\*\* Selbstständige und Unternehmen mit mehr als 17.500 € Jahresumsatz

\*\*\*\* Hierzu zählen u. a. öfftl. Theater, Bibliotheken, Museen, VHS, Musikschulen, öfftl.-rechtlicher Rundfunk etc.

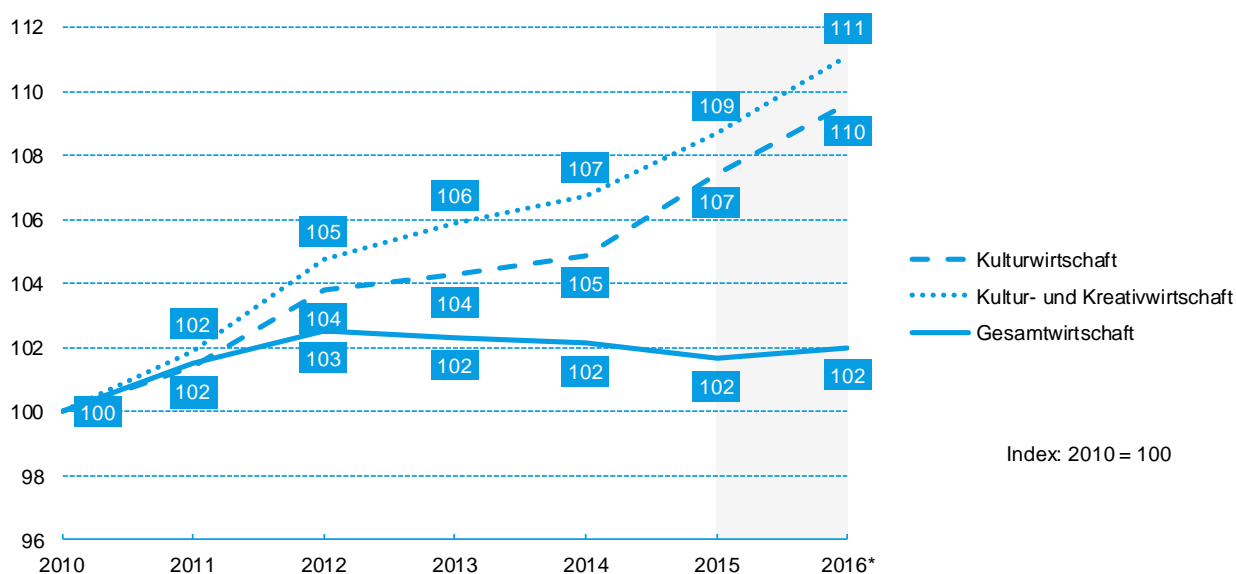


## Unternehmensentwicklung

Die Unternehmensentwicklung wird anhand der Anzahl der Unternehmen aus der Umsatzsteuerstatistik analysiert, wobei zwei Größenklassen unterschieden werden. In der Größenklasse 1 sind Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 17.500 € erfasst; in der Größenklasse 2 Unternehmen mit einem Jahresumsatz von weniger als 17.500 € (vgl. Kapitel 1.1).

Insgesamt zählt die KKwi in Sachsen über 25.300 Unternehmen im Jahr 2015. Davon lassen sich ca. 9.700 Unternehmen (38 %) der Größenklasse 1 zuordnen. Knapp zwei Drittel (65 %) dieser Unternehmen sind dem Bereich der Kulturwirtschaft zugeordnet. Auch in der Größenklasse 2 mit über 15.600 Unternehmen stellt die Kulturwirtschaft mit rund 71 % den größten Anteil.

**Abbildung 2: Entwicklung der Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 17.500 € in der KKwi im Vergleich zur Gesamtwirtschaft in Sachsen 2010 bis 2016**



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen.

\* Werte für 2016 basieren auf eigenen Schätzungen.

Die Unternehmenszahl ist in beiden Größenklassen gewachsen. Die Anzahl der Unternehmen der Größenklasse 1 ist seit 2010 kontinuierlich -in Bezug auf die sächsische Gesamtwirtschaft überdurchschnittlich angestiegen (Abbildung 2). Gegenüber 2010 hat sich die Unternehmenszahl um 777 auf 9.674 im Jahr 2015 erhöht. Mit einem Zuwachs von 1,7 % p.a. ist die Anzahl der Unternehmen in der KKwi dynamischer als in der Gesamtwirtschaft gestiegen (+1,0 % p.a.). Die Zahl von Unternehmen der Kulturwirtschaft ist mit 1,4 % jährlich, weniger stark als die Unternehmenszahl der gesamten KKwi gewachsen, jedoch stärker als in der Gesamtwirtschaft. Treiber bei der Entwicklung der Unternehmenszahl ist die Kreativwirtschaft. Die Schätzungen für 2016 lassen vermuten, dass die Anzahl der Unternehmen in der KKwi noch weiter wächst. Für 2016 wird im Vergleich zu 2015 von einer Erhöhung um 2,2 % ausgegangen.

Zwischen 2010 und 2015 ist auch die Anzahl der Unternehmen der Größenklasse 2 um +2,9 % p.a. gewachsen. Im Gegensatz zu den Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 17.500 €, ist die Zahl der umsatzschwächeren Unternehmen mit 4,3 % p.a. stärker in den kulturwirtschaftlichen Teilmärkten gewachsen. Dies lässt sich durch den tendenziell höheren Anteil an Selbstständigen und/oder nebenberuflich Tätigkeiten in der Kulturwirtschaft erklären. Für 2016 wird ebenfalls mit einem weiteren Wachstum der Unternehmenszahl der Größenklasse 2 in der KKwi gerechnet.

## Exkurs: Unternehmen mit einem durchschnittlichen Jahresumsatz unterhalb von 17.500 €

Die Erfassung von Unternehmen der Größenklasse 2 ist eine wesentliche Neuerung gegenüber dem 1. KWB. In bisherigen Studien und Analysen zur KKwi ist diese Gruppe von Unternehmen mehrheitlich vernachlässigt worden. Das ist vor allem der erschwerten Erfassbarkeit dieser Unternehmen in amtlichen Statistiken geschuldet. Mit der Auswertung der Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen) lassen sich nunmehr auch Aussagen zu Unternehmen unterhalb der statistischen Erfassungsgrenze von 17.500 € Jahresumsatz treffen. Gleichwohl können aus der Statistik heraus aufgrund der unterschiedlichen Veröffentlichungsjahre der Umsatzsteuerstatistiken nur Näherungsangaben getroffen werden (vgl. Kapitel 1.1). In der sächsischen KKwi sind 2015 etwa 62 % aller Unternehmen der Größenklasse 2 zugeordnet. Auf Bundesebene lässt sich auf Basis des Mikrozensus ein geringerer Anteil von ca. 46 % ableiten<sup>14</sup>.

Wichtiges Charakteristikum dieser Unternehmen ist ihre Klein- und Kleinstteiligkeit. Ihre Form kann dabei unterschiedlich ausgeprägt sein, d.h. es kann sich dabei sowohl um Freiberufler, nebenberuflich Selbständige, Mini-GbRs oder Mini-GmbHs als auch um hauptberuflich Selbständige mit Vollzeitätigkeit handeln. Ebenfalls besteht die Möglichkeit zur Kombination mit einer geringfügigen oder sonstigen Teilzeitbeschäftigung. Sie verstehen sich, als kulturelle Akteure und arbeiten mehrheitlich experimentell und innovativ. Ihre Produktionsweise ist insofern eher auf kulturelle Vielfalt als auf wirtschaftliche Vervielfältigung ausgelegt. Auch wenn die Umsätze dieser Unternehmen als geringer einzuschätzen sind, bereichern sie durch ihre innovative Arbeitsweise und den daraus resultierenden Ideen und Produkten die gesamte KKwi. Entgegen früherer Annahmen wird davon ausgegangen, dass ein Dienstleistungsunternehmen teilweise bereits ab 10.000 € Jahresumsatz als vollwertiger wirtschaftlicher Akteur gezählt werden kann<sup>15</sup>. Wenn für alle 15.682 sächsischen Unternehmen der Größenklasse 2 ein solcher Jahresumsatz angenommen wird, würde sich der Gesamtumsatz der KKwi in Sachsen 2015 um fast 157 Mio. € auf 3,5 Mrd. € erhöhen. Diese Zahl ist rein spekulativ, verdeutlicht aber die wirtschaftliche Bedeutung dieser Unternehmen. Trotz der genannten Stärken und dem wertvollen Beitrag für die gesamte KKwi, birgt ein geringer Jahresumsatz Herausforderungen für diese Unternehmen. Eine geringe Wirtschaftlichkeit birgt häufiger das Risiko in finanzielle und/oder soziale Schieflage zu geraten. Notwendige Investitionen, bspw. im Zuge der Digitalisierung, werden dadurch ebenso erschwert. Dies kann unter Umständen die eigene Wirtschaftlichkeit weiter schwächen.

Insgesamt zeigt sich, dass die Unternehmen immer mehr Durch die stetig wachsende Zahl der Unternehmen mit einem Jahresumsatz von weniger als 17.500 € (Sachsen: 2,9 % p.a.) nimmt deren Bedeutung als wirtschaftliches und kulturelles Betätigungsfeld zu und sie gelangen zunehmend in das Blickfeld der Wirtschafts- und Kulturpolitik<sup>16</sup>. Eine adäquate statistische Erfassung bildet hierfür die Grundlage.

---

<sup>14</sup> BMWi (2017), S. 14

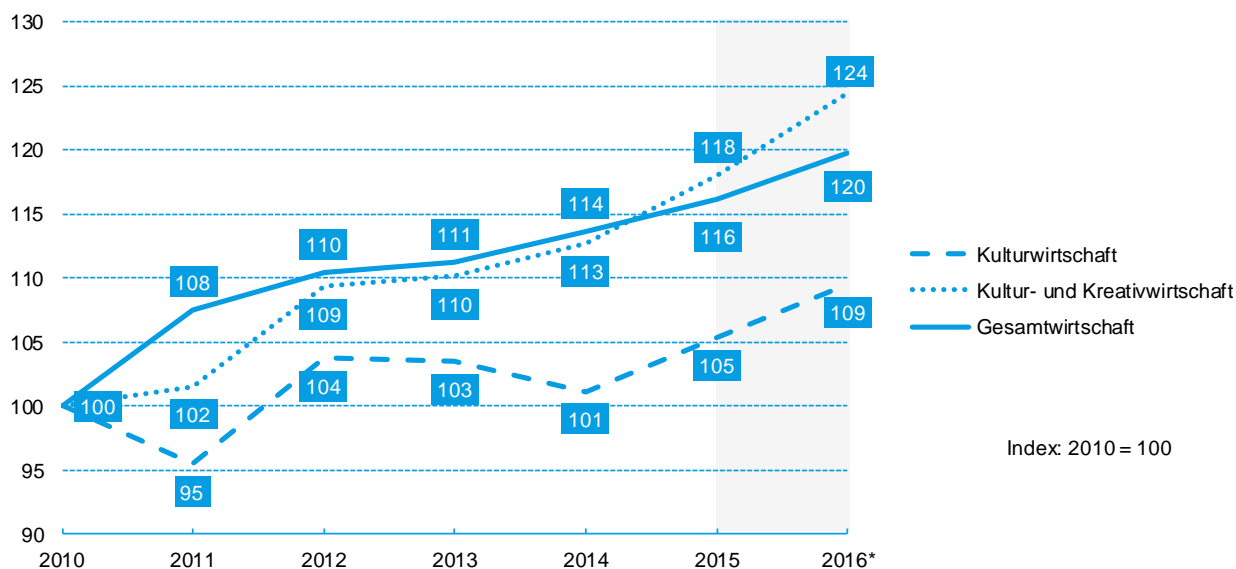
<sup>15</sup> Arbeitskreis Kultur- und Kreativwirtschaft in der Wirtschaftsministerkonferenz (2016, b), S. 19

<sup>16</sup> Ebenda

## Entwicklung der Wirtschaftskraft

Mit einem Umsatz von über 3,35 Mrd. € im Jahr 2015 leistet die sächsische KKwi einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaftskraft des Freistaates Sachsen (Tabelle 1). Sie erwirtschaftet einen Anteil von 2,6 % am gesamtwirtschaftlichen Umsatz in Sachsen, wobei die Kulturwirtschaft mit knapp 2 Mrd. € davon einen Anteil von 58 % generiert. Zwischen 2010 und 2015 ist der Umsatz in der KKwi stetig gewachsen, durchschnittlich um 3,4 % p.a. Für das Jahr 2016 wird von 3,5 Mrd. € Gesamtumsatz für die sächsische KKwi ausgegangen.

**Abbildung 3: Entwicklung des Umsatzes in der KKwi im Vergleich zur Gesamtwirtschaft in Sachsen 2010 bis 2016**



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen.  
\* Werte für 2016 basieren auf eigenen Schätzungen.

Wie bereits in Bezug auf die Unternehmensentwicklung, lassen sich auch bei den Umsatzbetrachtungen unterschiedliche Entwicklungen der KKwi insgesamt und der Kulturwirtschaft, als Teilbereich der KKwi, ablesen. Zeigt sich in der KKwi ein stetig steigender Umsatz, findet die Kulturwirtschaft nach Umsatzeinbußen in den Jahren 2011 und 2014 nur zu einem gemäßigten Wachstum zurück (Abbildung 3). Über den Zeitraum von 2010 bis 2015 ist die KKwi um 18,0 %, die Kulturwirtschaft hingegen nur um 5,4 % gewachsen. Wachstumsquoten für die Kulturwirtschaft wie zu Beginn des Jahrtausends, als die Kulturwirtschaft der Motor der Branche war (Umsatzplus von 14 % zwischen 2000 bis 2006),<sup>17</sup> sind gegenwärtig nicht zu erkennen. Für 2016 ist sowohl für die KKwi insgesamt als auch für den kulturwirtschaftlichen Bereich von einer Erhöhung des Umsatzes auszugehen, so dass für 2015/16 die Kulturwirtschaft (+3,9 %) eine höhere Umsatzdynamik als die Gesamtwirtschaft (+3,1 %) erreicht.

Mit einem Plus von 1,6 % p.a. ist der Umsatz je Unternehmen in der Größenklasse 1 auf rund 347 Tsd. € im Jahr 2015 deutlich angestiegen (Tabelle 1). Diese Entwicklung im Zeitraum von 2010 bis 2015 geht sowohl auf das zuvor beschriebene Unternehmenswachstum als auch auf eine Umsatzzunahme in der KKwi zurück. Im Bereich der Kulturwirtschaft verzeichnet der Umsatz je Unternehmen einen leichten Rückgang (-0,4 % p.a.). Dies hängt damit zusammen, dass die Anzahl der Unternehmen der Größenklasse 1 mit +1,4 % p.a. schneller als die der Umsätze mit +1,0 % p.a. gestiegen ist (Tabelle 1). Für 2016 wird für die Kulturwirtschaft davon ausgegangen, dass der Umsatz (+3,9 %) stärker wächst als die Unternehmenszahlen der Größenklasse 1 (+2,1 %), so dass für den Umsatz je Unternehmen ein Anstieg erwartet wird.

<sup>17</sup> SWMA in Abstimmung mit dem SMWK (2009), S. 13

In der sächsischen KKwi erzielt ein Erwerbstätiger im Jahr 2015 durchschnittlich einen Jahresumsatz von 47.300 €. Das sind etwa 10.600 € mehr als noch 2010. In der Kulturwirtschaft sind es jährlich ca. 52.700 €, wobei diese gegenüber 2010 ein ähnliches Plus um nahezu 10.100 € je Erwerbstätigen verzeichnet. Diese Steigerungen gehen auf das wachsende Umsatzvolumen bei leicht rückläufiger Zahl an Erwerbstätigen zurück.

Ähnlich wie bei den anderen ökonomischen Kennzahlen erfährt auch die BWS ein kontinuierliches Wachstum zwischen 2010 und 2015 auf 1,74 Mrd. € (+3,2 % p.a.). Ebenso wie bei der Umsatzentwicklung ist das Wachstum der BWS in den kulturwirtschaftlichen Teilmärkten geringer ausgeprägt (+0,7 % p.a.). Der Motor ist auch hier vor allem die Kreativwirtschaft, mit den Teilmärkten Software/Games, dem Kunsthandwerk und dem Werbemarkt. Für 2016 wird ein weiteres, noch stärkeres Wachstum der BWS erwartet. Ausführliche Erläuterungen zur BWS finden sich ergänzend zu Tabelle 1 im Kapitel 2.1.

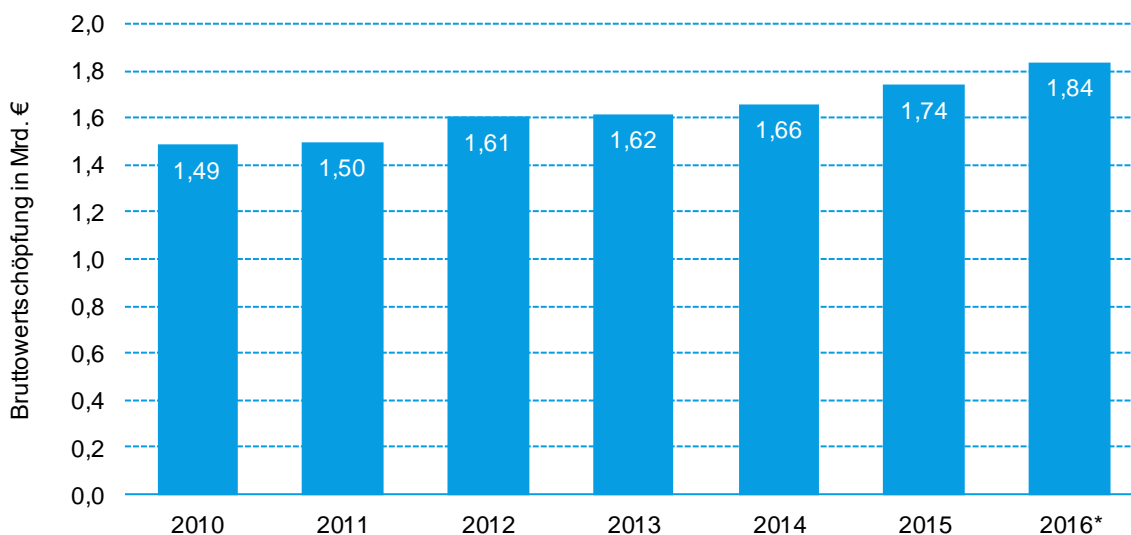
Insgesamt zeigt sich, dass die KKwi einen beachtlichen Stellenwert für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt des Freistaates Sachsen hat. Überdurchschnittliche Wachstumszahlen in den ökonomischen Bezugsgrößen signalisieren, dass das Potenzial der KKwi noch nicht vollends ausgeschöpft ist. Mit Blick auf die Entwicklung der Erwerbstätigen generell und auf den Anstieg der SvB im Besonderen ist von einer positiven Entwicklung zu sprechen. Die Abschätzungen für 2016 deuten an, dass die Bedeutung der KKwi als Arbeitgeber und wichtiges Standbein der Wirtschaft auch künftig weiter steigen wird. Die Relation zwischen der KKwi im Allgemeinen und der Kulturwirtschaft im Speziellen zeigt, dass sich die Kreativwirtschaft weitaus dynamischer entwickelt hat als die kulturwirtschaftlichen Teilmärkte. Damit löste die Kreativwirtschaft mit den Teilmärkten Werbung, Software/Games und Kunsthandwerk im Vergleich zum 1. KWB die Kulturwirtschaft als Motor der KKwi ab.

## 2.2. Bruttowertschöpfung

Die sächsische KKwi hat im Beobachtungszeitraum von 2010 bis 2015 ein kontinuierliches Wachstum der BWS verzeichnet. Die BWS, als Wert der hergestellten Waren und Dienstleistungen (z. B. neuartige Medien- und Vertriebsformate) abzüglich der Vorleistungen (z. B. IT-relevanten Vorleistungen: elektronische Geräte, mobile Informations- und Kommunikationstechnologien, softwarebasierte Internet- und Webapplikationen)<sup>18</sup>, ist eng mit der Entwicklung der Umsätze verwoben. Haben die Umsätze der KKwi im Zeitraum von 2010 bis 2015 ein Plus von 18 % aufgewiesen (Kapitel 2.1), ist die BWS mit 17 % annähernd dynamisch gestiegen.

Die BWS der KKwi in Sachsen liegt im Jahr 2015 bei rund 1,74 Mrd. € (Abbildung 4). Die BWS der Gesamtwirtschaft beläuft sich im selben Jahr auf 102,2 Mrd. €, wovon der Anteil der KKwi 1,7 % beträgt. Die gesamtwirtschaftliche Wertschöpfung des Freistaates Sachsen ist gegenüber 2010 um ca. 19 % gestiegen. Die BWS der sächsischen KKwi weist mit 17 % zwar eine geringfügig niedrigere Entwicklungsdynamik auf, kann jedoch an die positive Entwicklung der BWS der Gesamtwirtschaft anknüpfen und leistet einen konstanten Beitrag zur Leistungsfähigkeit der sächsischen Wirtschaft. Für 2016 wird von 1,84 Mrd. € BWS der sächsischen KKwi ausgegangen, was einem weiteren Wachstum um 95 Mio. € bzw. 5 % gegenüber 2015 entspricht (Gesamtwirtschaft 2015/16: +4 %).

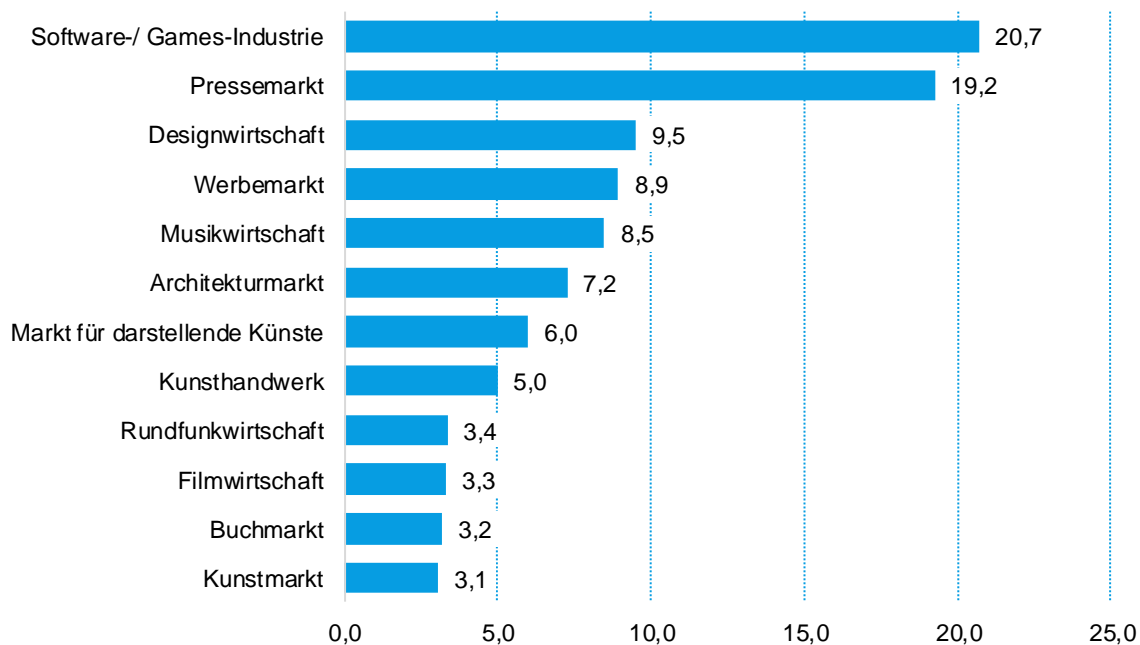
**Abbildung 4: Entwicklung der BWS in der KKwi in Mrd. € in Sachsen 2010-2016**



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen.  
\* Wert für 2016 basiert auf eigenen Schätzungen.

<sup>18</sup> BMWi (2012), S. 57

Abbildung 5: Anteile der Teilmärkte an der BWS der KKwi in Sachsen 2015, Angaben in %

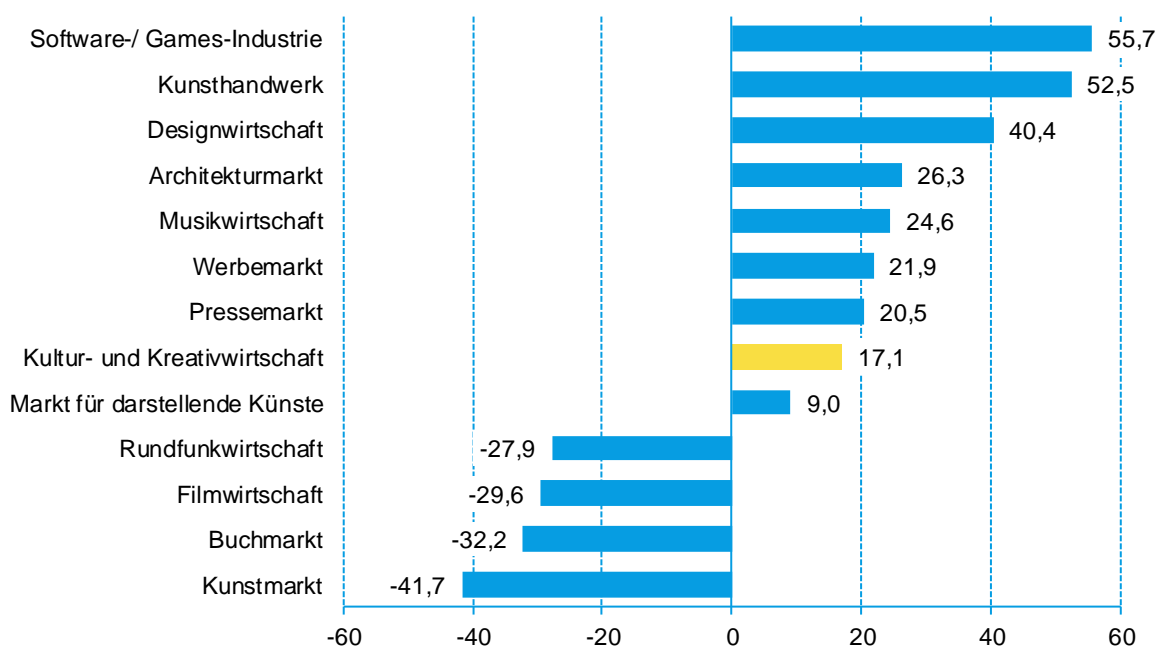


Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen. Für die Berechnung von Anteilswerten werden doppelte Wirtschaftszweige berücksichtigt, um auf 100 % zu kommen. Auf den Bereich „Sonstige“ entfällt ein Anteil von 2,0 %.

Die Abbildung 5 zeigt, welchen unterschiedlichen Beitrag zur BWS der KKwi in Sachsen die zwölf Teilmärkte leisten. Den höchsten Anteil an der BWS erzielt die Software-/Games-Industrie mit knapp 21 %, dicht gefolgt vom Pressemarkt mit 19 %. Beide Teilmärkte erwirtschaften zusammen zwei Fünftel der BWS in der sächsischen KKwi. Hiernach folgen mit deutlich geringeren Anteilen die Designwirtschaft (10 %), der Werbemarkt (9 %) und die Musikwirtschaft (9 %). Die geringste BWS erzielt der Kunstmarkt mit 3 %.

Gleichermaßen unterscheiden sich die Teilmärkte stark nach der Entwicklung der BWS im Zeitraum von 2010 bis 2015 (Abbildung 6). Insbesondere Teilmärkte mit einem relativ niedrigen Anteil an der BWS weisen seit 2010 eine geringe bzw. rückläufige Dynamik auf. Eine Ausnahme hiervon bildet das Kunsthandwerk, das mit einem Anteil von nur 5 % an der BWS zwischen 2010 und 2015 um 53 % gestiegen ist und somit binnen der letzten Jahre innerhalb der KKwi zunehmend an Bedeutung gewonnen hat. Einen besonders positiven Einfluss auf das Wachstum der BWS haben daneben die Teilmärkte Software/Games und die Designwirtschaft.

Abbildung 6: Entwicklung der BWS in den Teilmärkten der KKwi in Sachsen 2010–2015, Angaben in %



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen.

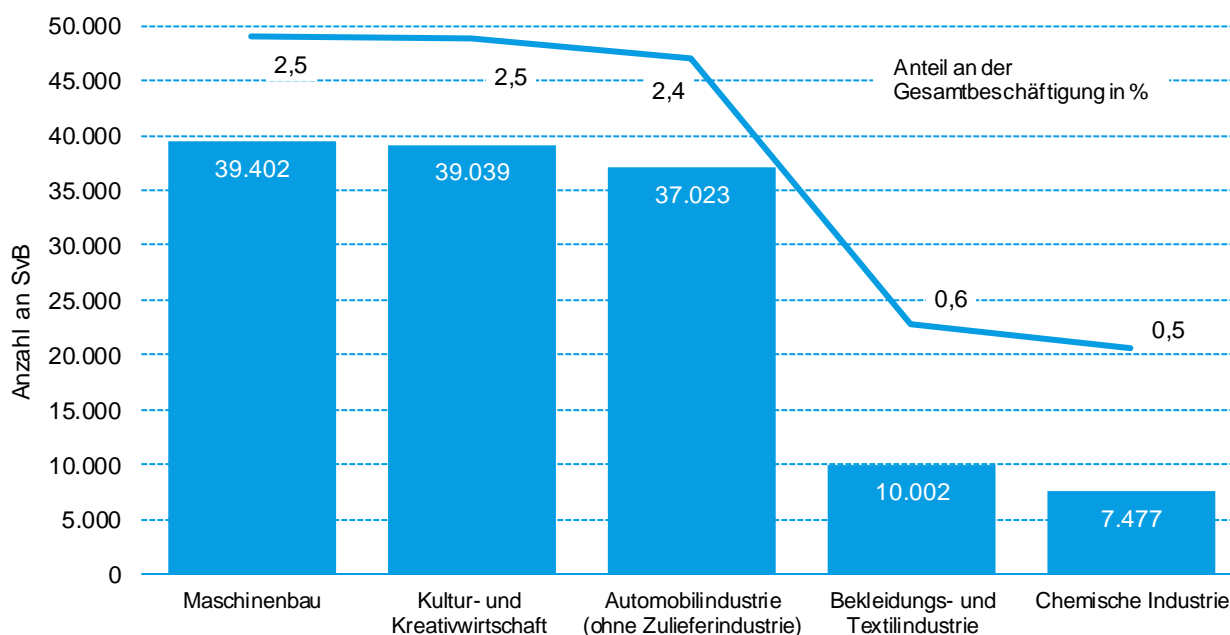
So verzeichnet die Software-/Games-Industrie im Betrachtungszeitraum mit knapp 56 % bzw. mit einem Plus von rund 146 Mio. € das dynamischste Wachstum. Die Software-/Games-Industrie löst mit einer BWS i. H. v. 407 Mio. € im Jahr 2015 den Pressemarkt mit 379 Mio. € an der Spitze ab, der 2010 noch stärkster Teilmarkt war. Die hohe wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Software/Games-Industrie und die dynamische Entwicklung der BWS verleihen diesem Teilmarkt eine impulsgebende Rolle für die KKwi im Freistaat Sachsen, die spiegelbildlich für die zunehmende Bedeutung der Digitalisierung steht. Der Pressemarkt gehört aufgrund seines relativen Wachstums der BWS von fast 21 % nicht zu den dynamischsten Teilmärkten, trägt jedoch in absoluter Hinsicht mit einem Zuwachs um 64 Mio. € am zweitstärksten zur Wertschöpfung der KKwi bei.

In vier Teilmärkten der Kulturwirtschaft ist die BWS im zweistelligen Bereich zurückgegangen. Während der Buchmarkt sowie die Rundfunk- und Filmwirtschaft rund ein Drittel ihrer Wertschöpfung zwischen 2010 und 2015 verloren haben, beträgt der Rückgang im Kunstmarkt über 40 %. Diesen vier Teilmärkten ist gemein, dass sie einen vergleichsweise niedrigen Anteil an der BWS 2015 mit unter 5 % halten. Für eine differenzierte Betrachtung der Teilmärkte sei auf Kapitel 3 verwiesen.

## 2.3. Stellenwert der Kultur- und Kreativwirtschaft im sächsischen Branchen- und im bundesweiten Vergleich

Die bisherigen Ausführungen haben die sächsische KKwi als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor in absoluten Zahlen und in Relation zur sächsischen Gesamtwirtschaft charakterisiert. Im Folgenden wird der Vergleich zu sächsischen Industriebranchen sowie überregional zwischen den Bundesländern und dem Bund gezogen.

Abbildung 7: KKwi im Vergleich ausgewählter Branchen nach Anzahl der SvB und Anteil an der Gesamtbeschäftigung in Sachsen 2016



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit.

Abbildung 7 vergleicht die sächsische KKwi mit ausgewählten Industriebranchen anhand der Anzahl der SvB und den Branchenanteilen an der Gesamtbeschäftigung im Freistaat Sachsen. Mit einer Anzahl von 39.039 SvB ordnet sich die KKwi im Jahr 2016 zwischen dem Maschinenbau und der Automobilindustrie (ohne Zulieferindustrie) ein.

Ein Blick auf die Entwicklung über die letzten 10 Jahre zeigt, dass die KKwi an sich und im Vergleich zum Maschinenbau Anteile an der Summe aller SvB in Sachsen gewinnen konnte. Der Anteil der KKwi ist von 2,3 % im Jahr 2006 auf 2,5 % im Jahr 2016 gestiegen<sup>19</sup>, während der Anteil des Maschinenbaus im selben Zeitraum von 2,9 % auf 2,5 % gesunken ist.

Um die Vergleichbarkeit der KKwi zwischen den Ländern und dem Bund herzustellen, wird in den folgenden Ausführungen die Branchendefinition der KKwi ohne die länderspezifische Einbeziehung weiterer Teilmärkte zugrunde gelegt. Verglichen werden für Sachsen entsprechend die Werte der KKwi unter Vernachlässigung des Kunsthandwerkes. Darüber hinaus werden in den Vergleichen nur die Unternehmen der Größenklasse 1 (über 17.500 € Jahresumsatz) und deren generierte Umsätze einbezogen.

<sup>19</sup> SWMA in Abstimmung mit dem SMWK (2009), S. 16



Aus Tabelle 2 wird deutlich, dass die Unternehmen der KKwi in Deutschland im Jahr 2015 insgesamt ein Umsatzvolumen in Höhe von 152,2 Mrd. € erwirtschaftet haben. Erwartungsgemäß entfallen die größten Umsatzanteile auf die bevölkerungsreichen Flächenländer Nordrhein-Westfalen (24,2 %), Bayern (21,3 %) und Baden-Württemberg (15,5 %), die zugleich die meisten KKwi-Unternehmen aufweisen. Der Anteil von Sachsen am gesamtdeutschen Umsatz der KKwi ist mit 2,0 % der größte Anteilswert eines ostdeutschen Flächenlandes. Mit knapp 9.300 Unternehmen steuert die sächsische KKwi rund 3,1 Mrd. € zum Bundesergebnis bei

**Tabelle 2: Eckdaten der KKwi in den Bundesländern 2015**

|                        | Unternehmen über 17.500 € | Umsatz       | Unternehmen über 17.500 €   | Umsatz                     | Unternehmen über 17.500 €  | Umsatz     | Umsatz je Unternehmen |
|------------------------|---------------------------|--------------|-----------------------------|----------------------------|----------------------------|------------|-----------------------|
|                        | in Tsd.                   | in Mrd. €    | Anteil an bundesweiter KKwi | Anteil an Gesamtwirtschaft | Anteil an Gesamtwirtschaft | in Tsd. €  |                       |
| <b>Flächenländer</b>   | <b>207,0</b>              | <b>126,9</b> | <b>82,6</b>                 | <b>83,4</b>                | <b>6,9</b>                 | <b>2,4</b> | <b>613</b>            |
| Baden-Württemberg      | 30,3                      | 23,6         | 12,1                        | 15,5                       | 6,7                        | 2,3        | 778                   |
| Bayern                 | 47,5                      | 32,5         | 18,9                        | 21,3                       | 7,8                        | 3,2        | 684                   |
| Brandenburg            | 4,8                       | 1,4          | 1,9                         | 0,9                        | 5,2                        | 1,7        | 287                   |
| Hessen                 | 20,3                      | 12,2         | 8,1                         | 8,0                        | 8,2                        | 2,6        | 599                   |
| Mecklenburg-Vorpommern | 2,6                       | 0,8          | 1,1                         | 0,5                        | 4,8                        | 1,9        | 311                   |
| Niedersachsen          | 16,7                      | 7,2          | 6,7                         | 4,7                        | 6,0                        | 1,3        | 433                   |
| Nordrhein-Westfalen    | 51,4                      | 36,9         | 20,5                        | 24,2                       | 7,7                        | 2,6        | 717                   |
| Rheinland-Pfalz        | 9,3                       | 4,3          | 3,7                         | 2,9                        | 6,0                        | 2,0        | 466                   |
| Saarland               | 1,9                       | 1,0          | 0,7                         | 0,6                        | 5,3                        | 1,3        | 522                   |
| <b>Sachsen</b>         | <b>9,3</b>                | <b>3,1</b>   | <b>3,7</b>                  | <b>2,0</b>                 | <b>6,2</b>                 | <b>2,4</b> | <b>331</b>            |
| Sachsen-Anhalt         | 3,0                       | 0,9          | 1,2                         | 0,6                        | 4,6                        | 1,3        | 289                   |
| Schleswig-Holstein     | 6,5                       | 2,3          | 2,6                         | 1,5                        | 5,7                        | 1,4        | 350                   |
| Thüringen              | 3,4                       | 0,9          | 1,4                         | 0,6                        | 7,6                        | 1,6        | 273                   |
| <b>Stadtstaaten</b>    | <b>43,5</b>               | <b>25,3</b>  | <b>17,4</b>                 | <b>16,6</b>                | <b>16,5</b>                | <b>3,7</b> | <b>580</b>            |
| Bremen                 | 1,8                       | 0,9          | 0,7                         | 0,6                        | 7,9                        | 1,3        | 476                   |
| Hamburg                | 14,2                      | 12,0         | 5,7                         | 7,9                        | 15,4                       | 2,9        | 840                   |
| Berlin                 | 27,5                      | 12,5         | 11,0                        | 8,2                        | 18,5                       | 6,2        | 452                   |
| <b>Deutschland</b>     | <b>250,5</b>              | <b>152,2</b> | <b>100,0</b>                | <b>100,0</b>               | <b>7,7</b>                 | <b>2,5</b> | <b>608</b>            |

Quelle: Prognos AG. eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen und des Statistischen Bundesamts 2017. Hinweis: Im Bundesvergleich wird die KKwi ohne das Kunsthandwerk betrachtet.

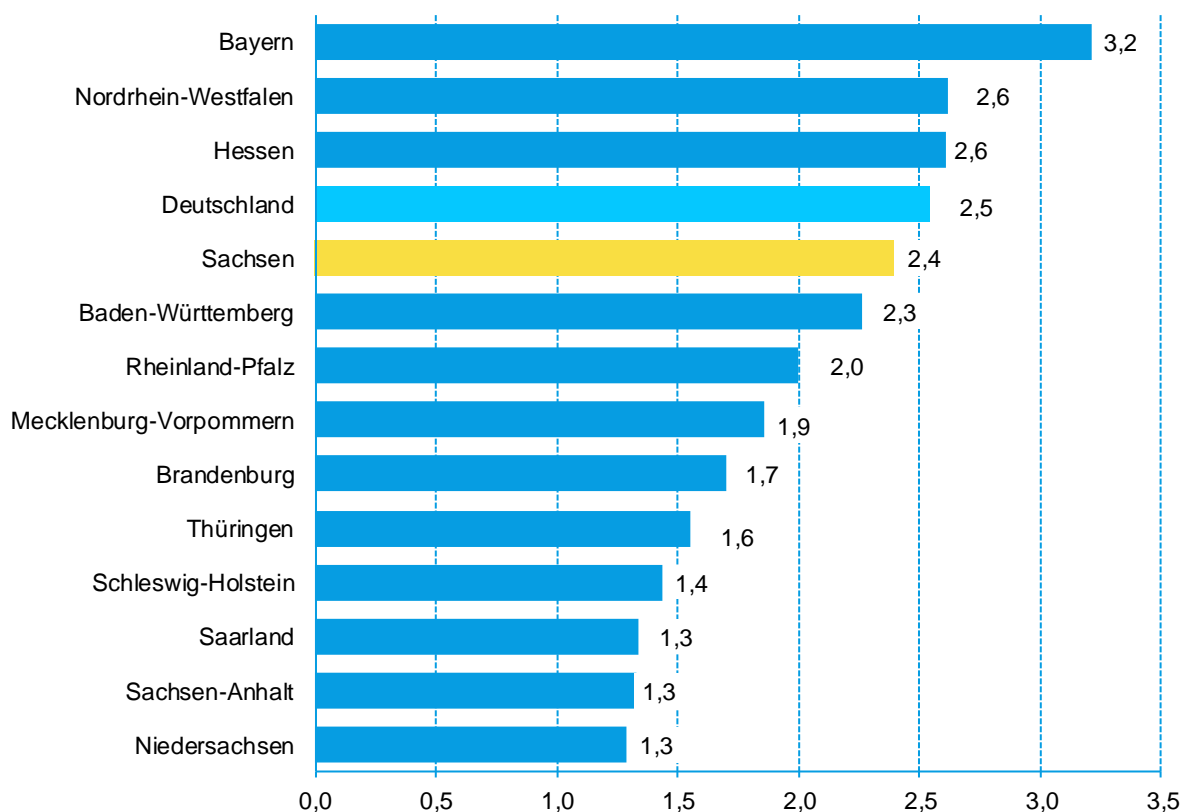
Spalte fünf der Tabelle 2 zeigt, dass Sachsen hinsichtlich der Unternehmensanteile der KKwi an der Gesamtwirtschaft im Vergleich zu den anderen Bundesländern unterdurchschnittlich abschneidet. So liegt das bundesweite Niveau bei 7,7 %, der Anteil im Freistaat nur bei 6,2 %. Im Nachbarland Thüringen sind es 7,6 %. Damit liegt Sachsen an sechster Stelle aller Flächenländer und leicht unterhalb des Durchschnitts dieser (6,9 %). An der Spitze stehen Hessen (8,2 %), Bayern (7,8 %) und Nordrhein-Westfalen (7,7 %).

Beim Vergleich der Flächenländer anhand der Umsatzanteile der KKwi am Gesamtumsatz (Spalte sechs von Tabelle 2) positioniert sich Sachsen hingegen wie bereits im 1. KWB an vierter Stelle mit einem Umsatzanteil von 2,4 % der KKwi am sächsischen Gesamtumsatz, knapp unterhalb des Bundesdurchschnittes von 2,5 % (Abbildung 8). Der Bundesdurchschnitt und der sächsische Anteilswert

sind im Vergleich zum 1. KWB jeweils unverändert geblieben. Sachsen nimmt weiterhin den führenden Platz unter den ostdeutschen Flächenländern ein. Die Spitzenreiter unter den Flächenländern sind Bayern, Nordrhein-Westfalen und Hessen, die mit ihren jeweiligen Umsatzanteilen noch über dem Bundesdurchschnitt liegen. Im Vergleich zur Betrachtung im 1. KWB konnte Bayern seinen Umsatzanteil von 2,9 % im Jahr 2006 auf 3,2 % deutlich ausbauen und liegt nun an der Spitze aller Flächenländer und sogar noch vor der Kreativmetropole Hamburg mit 2,9 %. Berlin führt das Ranking mit 6,2 % bundesweit erwartungsgemäß an.

Mit einem Umsatz je Unternehmen von 331 Tsd. € liegt Sachsen zwar weit unter dem Durchschnitt der Flächenländer von 613 Tsd. € und auch unter dem bundesweiten Durchschnitt von 608 Tsd. €, nimmt aber im Vergleich der ostdeutschen Flächenländer die vorderste Position ein.

**Abbildung 8: Umsatzanteil der KKwi an der Gesamtwirtschaft 2015 in den Flächenländern, Angaben in %**



Quelle: Prognos AG, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Bundesamtes. Hinweis: Im Bundes- und Ländervergleich wird die KKwi ohne das Kunsthandwerk betrachtet.

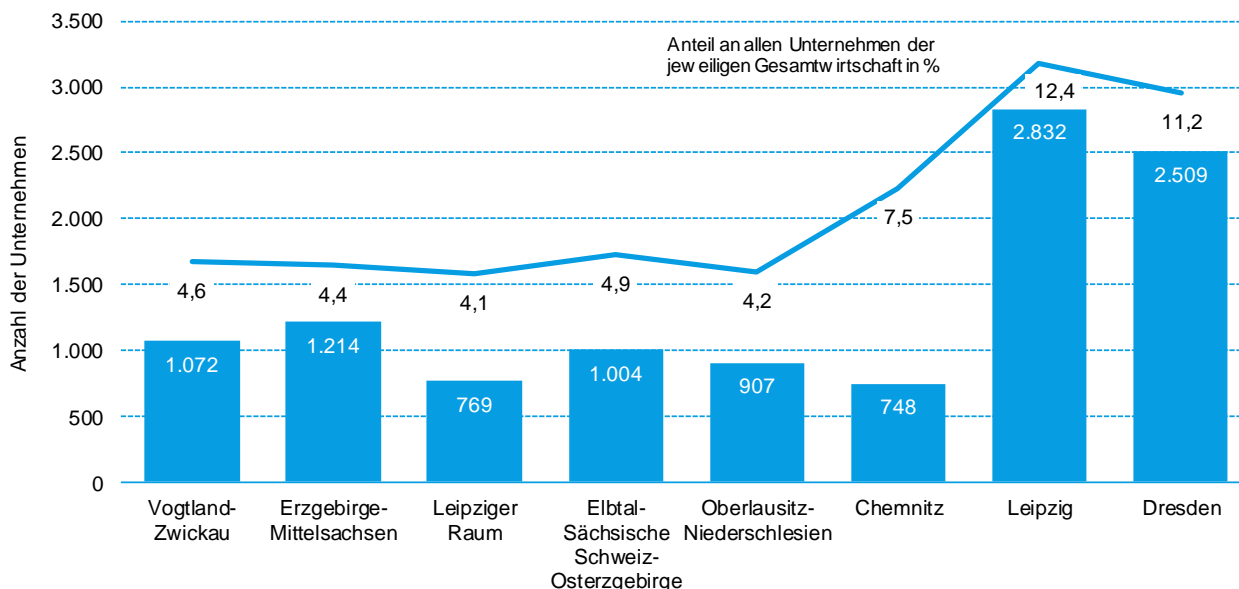
## 2.4. Kultur- und Kreativwirtschaft in den sächsischen Kulturräumen, Landkreisen und kreisfreien Städten

Die KKWi ist in den einzelnen regionalen Räumen Sachsens von unterschiedlicher ökonomischer Bedeutung. Für ein differenziertes Bild, erfolgt die Analyse zum einen nach der kulturpolitischen Aufteilung Sachsens in acht Kulturräume und zum anderen nach der aktuell gültigen Verwaltungsgliederung in zehn Landkreise und drei kreisfreie Städte. Die Ausführungen zu den Kulturräumen werden im Folgenden detailliert vorgestellt. Für die Kenngrößen auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte sei auf die Tabellen im Anhang (Tabelle 30 bis 42, 51 bis 63 und 72 bis 84) verwiesen.

Gemäß dem Sächsisches Kulturraumgesetz<sup>20</sup> in der Fassung der letzten Änderung vom 13. Dezember 2016 gliedert sich der Freistaat in die drei urbanen Kulturräume Dresden, Chemnitz und Leipzig sowie in die fünf ländlichen Kulturräume Vogtland-Zwickau, Erzgebirge-Mittelsachsen, Leipziger Raum, Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Oberlausitz-Niederschlesien. Gegenüber der Darstellung im 1. KWB hat sich die Anzahl der Kulturräume infolge der Änderung des Kulturraumgesetzes im Jahr 2008 von elf auf acht Kulturräume reduziert.

Methodisch wird zur Analyse der regionalen Besonderheiten auf Unternehmensdaten des URS als Datenquelle zurückgegriffen. Im URS werden die Unternehmen nicht nach Größenklassen mit mehr oder weniger als 17.500 € Jahresumsatz unterschieden (vgl. Kapitel 1.1).

Abbildung 9: Unternehmen der KKWi in den acht Kulturräumen 2015



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS).

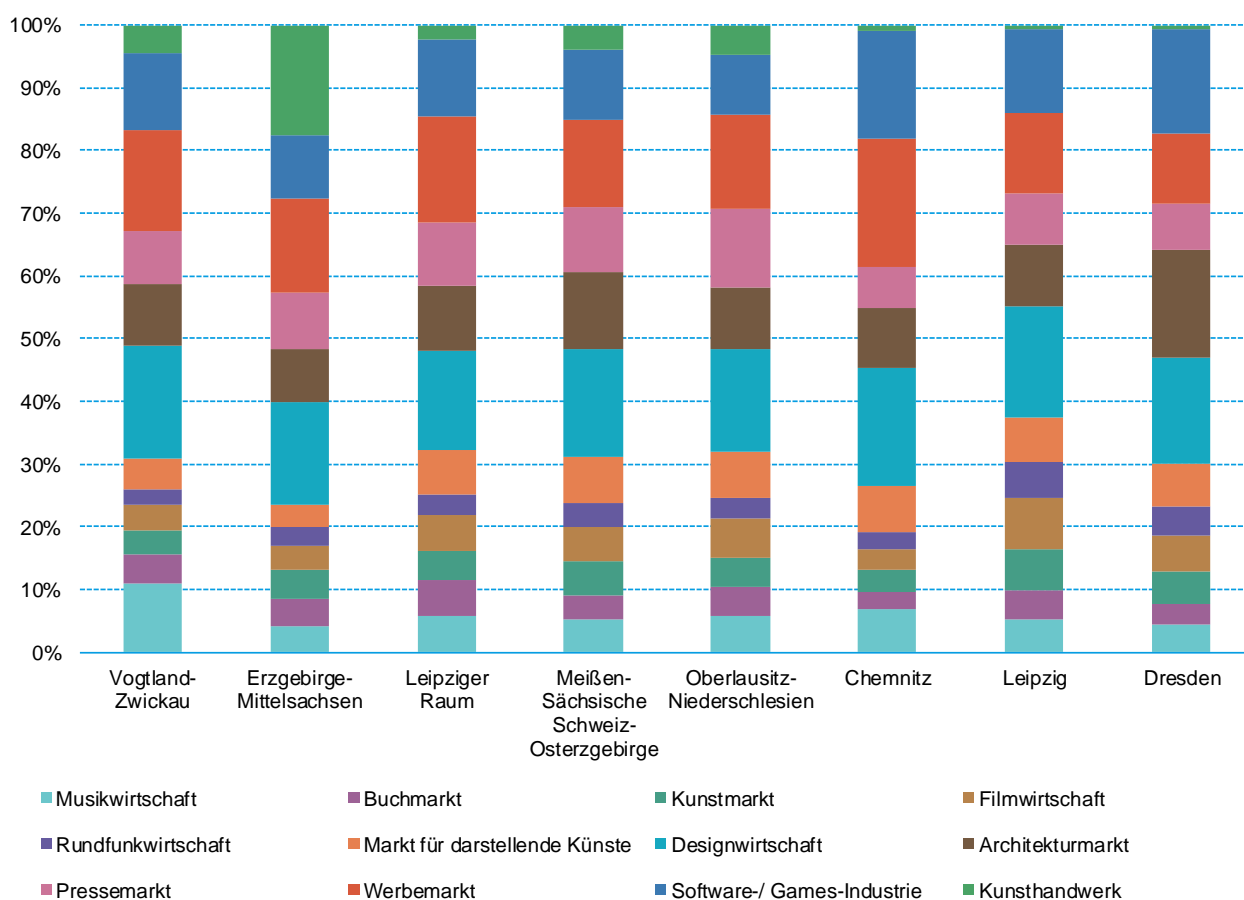
Aus Abbildung 9 wird deutlich, dass die beiden urbanen Kulturräume Dresden und Leipzig wie bereits beim 1. KWB die wichtigsten kultur- und kreativwirtschaftlichen Zentren in Sachsen bilden. Mehr als 2.830 Unternehmen sind im urbanen Kulturraum Leipzig angesiedelt. Gemessen an der Leipziger Gesamtwirtschaft entspricht dies 12,4 % aller Unternehmen. Die vergleichsweise geringe Anzahl an

<sup>20</sup> Sächsisches Kulturraumgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 2008 (SächsGVBl. S. 539), das zuletzt durch Artikel 3 Absatz 6 des Gesetzes vom 13. Dezember 2016 (SächsGVBl. S. 652) geändert worden ist.

Unternehmen im Kulturräum Leipziger Raum i. H. v. 769 lässt sich wahrscheinlich auf die starke Sogwirkung der Stadt Leipzig zurückführen.

Auch im zeitlichen Vergleich der Jahre 2010 und 2015 lassen sich größere Unterschiede zwischen den urbanen und ländlichen Kulturräumen erkennen. Insbesondere der urbane Kulturräum Leipzig stellt sich mit einem Wachstum der Unternehmen von rund 20 % als größter Anziehungspunkt im Freistaat Sachsen heraus. Dresden und Chemnitz verzeichnen mit einem Plus von 12 % bzw. 9 % ebenfalls hohe Zuwächse. In den ländlichen Kulturräumen entwickelt sich die Unternehmenszahl im Betrachtungszeitraum weniger dynamisch und weist in den Kulturräumen Vogtland-Zwickau und Erzgebirge-Mittelsachsen mit -1,5 % bzw. -6,1 % sogar einen Rückgang auf (Tabelle 43, Tabelle 44).

**Abbildung 10: Struktur der KKwi in den Kulturräumen anhand der Unternehmensanzahl in den Teilmärkten in 2015**



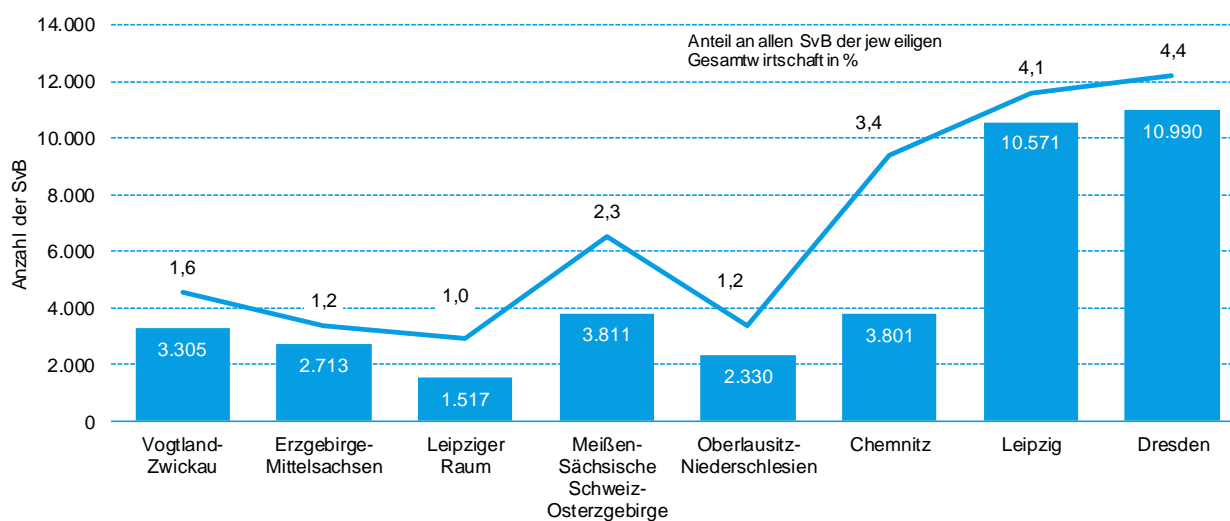
Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS).

Aus Abbildung 10 wird deutlich, dass die Teilmärkte in den verschiedenen Kulturräumen eine unterschiedliche ökonomische Bedeutung gemessen an der Unternehmensanzahl haben. Im Kulturräum Vogtland-Zwickau z. B. liegt der Anteil der Unternehmen im Teilmarkt Musikwirtschaft bei rd. 11 % gemessen an der absoluten Anzahl der KKwi-Unternehmen von 1.072, die die 100 % in Abbildung 9 für diesen Kulturräum bilden. Dass die Musikwirtschaft prägend für die KKwi im Kulturräum Vogtland-Zwickau ist, liegt in dem hohen Anteil am vogtländischen Musikinstrumentenbau begründet. In der KKwi des Kulturräum Erzgebirge-Mittelsachsen kommt dem Kunsthandwerk mit rd. 18 % der dortigen KKwi-

Unternehmen eine wesentliche Bedeutung zu, wohingegen die KKwi des Kulturraums Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wiederum durch die Uhren- und Porzellanherstellung geprägt ist.

In der KKwi der urbanen Kulturräume sind andere Teilmärkte dominant. Die KKwi Dresdens ist geprägt vom Architekturmarkt (rd. 17 %) und der Software-/Games-Industrie (rd. 17 %). In Leipzig sind die Teilmärkte Design (rd. 18 %), Software/Games (rd. 14 %) und der Werbemarkt (rd. 13 %) besonders relevant. In Chemnitz spielen der Werbemarkt (rd. 21 %) und die Software-/Games-Industrie (rd. 17 %) eine besondere Rolle. Im Vergleich zu den anderen Kulturräumen bilden in Chemnitz die Designwirtschaft (rd. 19 %) und der Markt für darstellende Künste (rd. 8 %) die größten Unternehmensanteile an der regionalen KKwi.

**Abbildung 11: SvB der KKwi in den acht Kulturräumen 2016**



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit.

Ein etwas anderes Bild zeichnet sich beim Blick auf die räumliche Verteilung der SvB in der sächsischen KKwi. Abbildung 11 visualisiert sowohl die absolute Anzahl der SvB für den jeweiligen Kulturräum als auch die Anteilswerte, gemessen an allen SvB des jeweiligen Kulturraums.

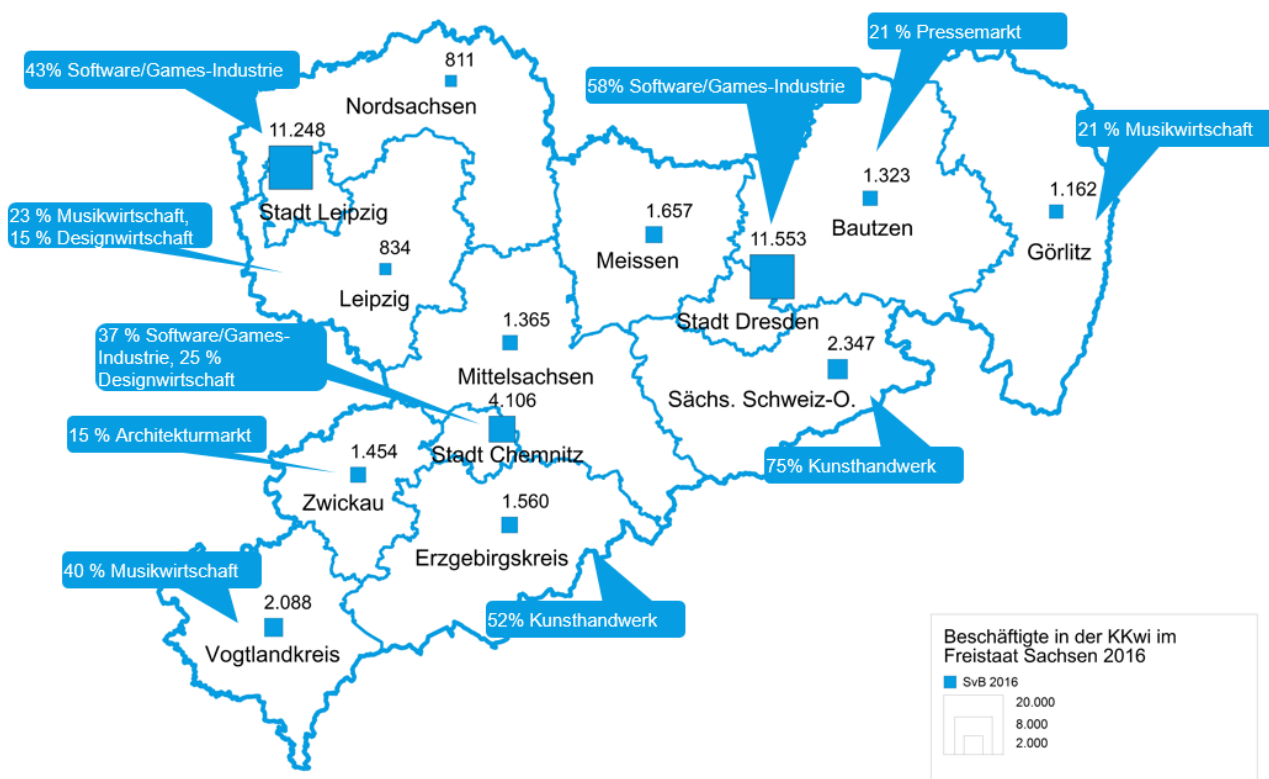
Wird die absolute Anzahl der SvB von Dresden und Leipzig zusammengefasst, zeigt sich, dass 55 % der SvB in der sächsischen KKwi in diesen beiden urbanen Kulturräumen Arbeit finden. Beim Vergleich der KKwi-Unternehmensanzahl (Abbildung 9) mit den Werten der SvB (Abbildung 11) ist auffällig, dass Chemnitz die höchste durchschnittliche Anzahl an SvB pro Unternehmen aufweist und damit für den KKwi-Arbeitsmarkt bedeutender ist (10 % aller SvB in der sächsischen KKwi), als es der Anteil der ansässigen KKwi-Unternehmen (7 % an allen sächsischen KKwi-Unternehmen) zunächst erscheinen lässt. Unter den ländlichen Kulturräumen sticht Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit der höchsten durchschnittlichen Anzahl an SvB pro Unternehmen hervor, weil die dort prägende Uhren- und Porzellanherstellung eine größere Beschäftigungszahl pro Unternehmen aufweist (Kapitel 3.12).

Im zeitlichen Vergleich zu 2010 lässt sich beobachten, dass die Anzahl der SvB bis 2016 in allen Kulturräumen des Freistaates gestiegen ist (Tabellen 64 bis 71 im Anhang). Diese Entwicklung lässt sich auch in den Kulturräumen mit der zuvor erwähnten sinkenden Anzahl an KKwi-Unternehmen erkennen. Weit über dem Durchschnitt ist der Anstieg der SvB in den drei urbanen Kulturräumen Chemnitz (+48 %), Leipzig (+39 %) und Dresden (+37 %). Aber auch der ländliche Kulturraum Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge weist mit einem Anstieg der Anzahl der SvB um 25 % eine überdurchschnittliche Entwicklung auf. Dies ist bemerkenswert, da hier der Anstieg der Unternehmenszahlen mit rd.10 % (2010-2016) nicht überdurchschnittlich hoch ist. Dies lässt auf einen Anstieg der SvB vor allem bei etablierten Unternehmen

schließen. Insgesamt liegt das SvB-Wachstum der KKwi Sachsens bei 28 %, das SvB-Wachstum der sächsischen Gesamtwirtschaft nur bei 9,0 %.

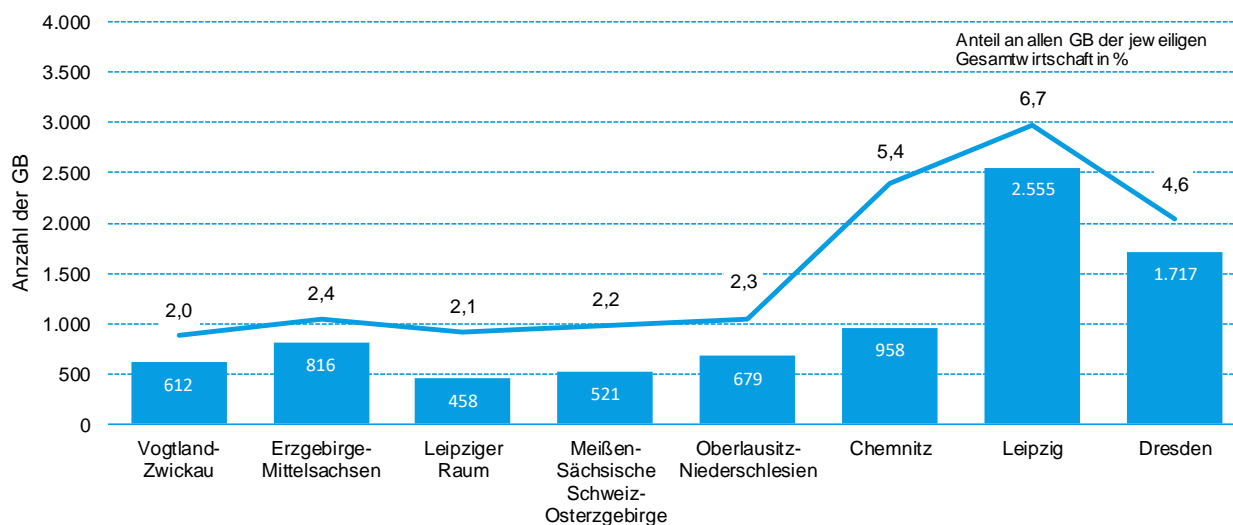
In den Tabelle 51 bis 63 im Anhang ist die räumliche Verteilung der SvB auf die Landkreise und kreisfreien Städte detailliert dargestellt. Abbildung 12 illustriert die räumliche Verteilung für das Jahr 2016 und die Bedeutung der einzelnen Teilmärkte bezogen auf die ortsansässigen SvB in der KKwi. Im Landkreis Bautzen z. B. hat der Pressemarkt mit einem Anteil von 21 % der SvB der KKwi Bautzens ein höheres Gewicht als im Landkreis Görlitz (9 %). Wie bei der Analyse auf Ebene der Kulturräume anhand der Unternehmenszahl, zeigt sich auch bei den SvB auf Kreisebene, dass die Software-/Games-Industrie in den kreisfreien Städte Dresden (58 %), Leipzig (43 %) und Chemnitz (37 %) einen hohen Anteil innerhalb der KKwi eines jeden Standorts hält. Die Kreise des Erzgebirges zeigen beim SvB-Anteil eine Spezialisierung auf das Kunsthandwerk. Der Vogtlandkreis ist hingegen besonders stark auf die Musikwirtschaft fokussiert (40 %).

**Abbildung 12: Verteilung der SvB der KKwi auf die Landkreise und kreisfreien Städte in Sachsen 2016**



Die Prozentangaben verdeutlichen relative Spezialisierungen auf Teilmärkte der KKwi gemessen am Anteil der SvB eines Teilmarktes an der Gesamtzahl der SvB in den jeweiligen Kreisen und kreisfreien Städten.  
 Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit.

Abbildung 13: GB der KKwi in den acht Kulturräumen 2016



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit.

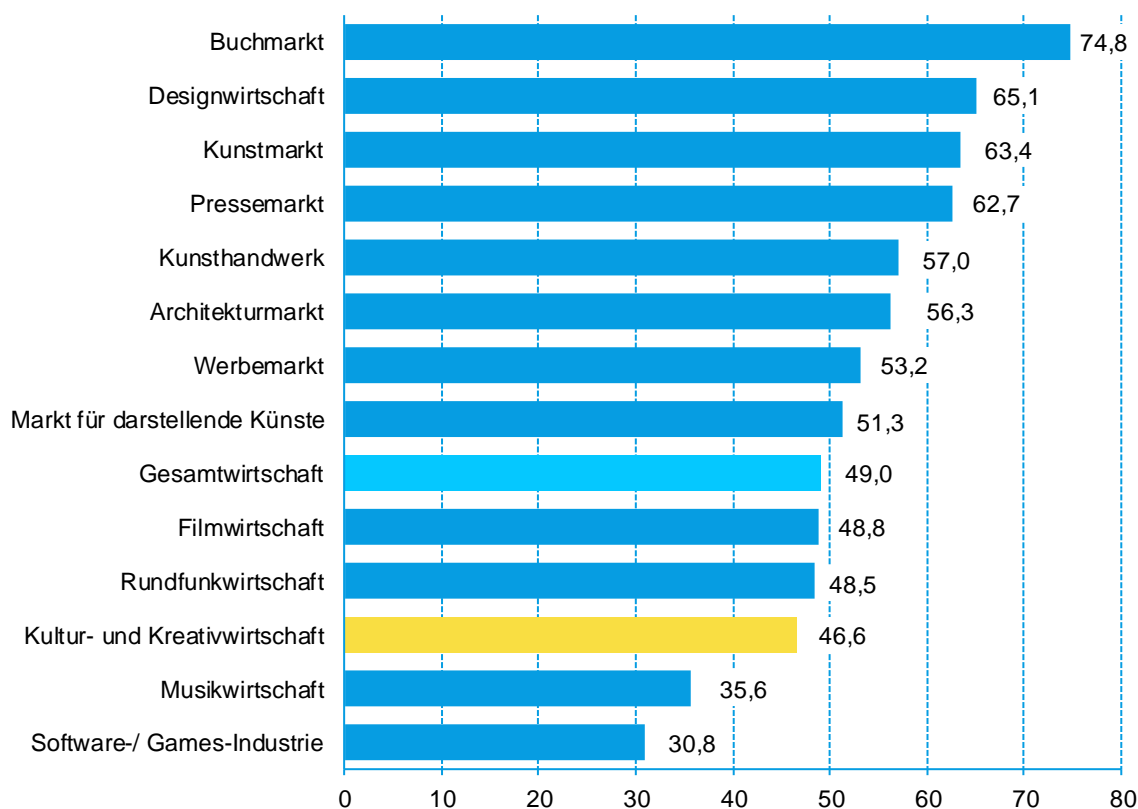
Den Tabellen 85 bis 92 im Anhang sind die Werte für die zeitliche Entwicklung der Anzahl der GB zu entnehmen. Mit Ausnahme des Kulturraumes Leipziger Raum (+13,2 %) ist die Anzahl an GB zwischen 2010 und 2016 in den Kulturräumen durchgängig gesunken. In der sächsischen Gesamtwirtschaft liegt der Rückgang bei -9,2 %. Im Hinblick auf die gleichzeitig steigende Zahl der SvB lässt sich generell eine eher positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt vermuten, die jedoch anhand der vorliegenden Daten nicht statistisch überprüft werden kann.

## 2.5. Frauen in der sächsischen Kultur- und Kreativwirtschaft

Die aktuelle Studie des Deutschen Kulturrates stellt heraus, dass Frauen und Männer wie in vielen Arbeitsgebieten, auch im Bereich Kultur und Medien bislang noch nicht gleichberechtigt sind und verweist auf die hohe Aktualität dieses Themas für die KKwi<sup>21</sup>. Dieses Kapitel greift die Thematik auf und widmet sich den Frauen in der sächsischen KKwi. In der ersten Hälfte des Kapitels wird die Geschlechterverteilung in Bezug auf Beschäftigung, den Versichertenbestand bei der KSK, die Studierenden sowie die Berufsanfänger dargestellt. In der zweiten Hälfte wird auf die Einkommen und die berufliche Stellung von Frauen in der KKwi eingegangen.

Im Jahr 2015 liegt der Frauenanteil bei den SvB der sächsischen KKwi mit 46,8 % oberhalb des Frauenanteils in der KKwi auf Bundesebene (44,6 % im Jahr 2015<sup>22</sup>). Zwischen 2010 und 2015 ist der Frauenanteil in der sächsischen KKwi um 2,5 Prozentpunkte gesunken. Dieser Rückgang fällt stärker aus als auf Bundesebene, wo der Anteil zwischen 2010 und 2015 um 1,6 Prozentpunkte zurückging<sup>23</sup>.

Abbildung 14: Frauenanteil an den SvB in Sachsen 2016



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit.

\* Für den Teilmarkt Rundfunkwirtschaft wurde aus Datenschutzgründen auf die geschlechterspezifischen Beschäftigungsverhältnisse von 2013 zurückgegriffen.

Im Jahr 2016 sind 18.182 Frauen in der sächsischen KKwi sozialversicherungspflichtig beschäftigt, was einem Anteil von 46,6 % entspricht. Der Blick auf Abbildung 14 offenbart, dass der Frauenanteil bei den SvB in der sächsischen Gesamtwirtschaft mit 49,0 % somit über dem Anteil der KKwi liegt. Potenziale zur

<sup>21</sup> Schulz, G., Ries, C. & Zimmermann, O. (2016)

<sup>22</sup> BMWi (2017), S. 31.

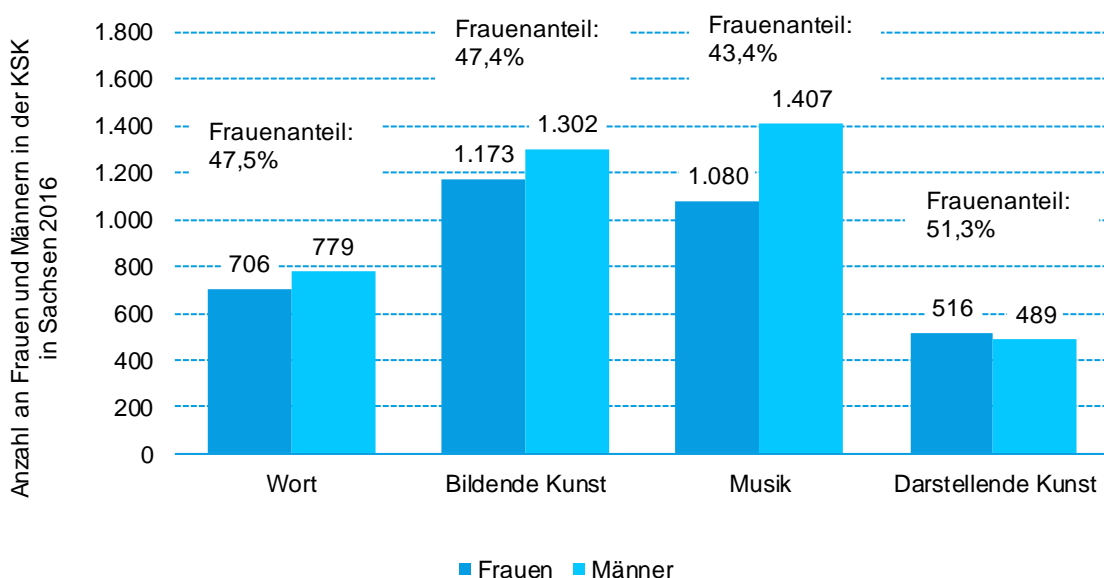
<sup>23</sup> Ebenda



Steigerung des Frauenanteils gibt es insbesondere im beschäftigungsstarken Teilmarkt Software/Games mit einem Anteil von nur 30,8 %. Insgesamt zeigt sich jedoch, dass in acht von zwölf Teilmärkten der sächsischen KKWi mehr als die Hälfte der SvB Frauen sind. Die meisten Frauen sind in den Teilmärkten Buchmarkt oder Designwirtschaft mit Anteilen von 74,8 % und 65,1 % beschäftigt. Die wenigsten Frauen arbeiten in der Software-/Games-Industrie und in den Teilmärkten Musik-, Rundfunk- und Filmwirtschaft, wobei die Tendenz positiv ist und der Frauenanteil in allen vier Teilmärkten seit 2010 eine Steigerung erfahren hat. Mit dem niedrigen Frauenanteil insbesondere in der Software-/Games-Industrie nimmt der Freistaat Sachsen keine Sonderrolle ein. Auf Bundesebene liegt der Anteil bei 26,9 % im Jahr 2015 und ist damit geringer als in Sachsen mit 30,2 % im gleichen Jahr. Die Gründe für die Ungleichverteilung werden bereits seit Längerem in Studien thematisiert: Das Nationale Bildungspanel verweist auf die unterschiedlichen beruflichen Interessen zwischen Männern und Frauen<sup>24</sup>. Frauen möchten tendenziell eher mit Menschen zusammenarbeiten und sind häufiger für soziale und künstlerische Disziplinen zu begeistern. Gleichermäßen hebt diese Studie hervor, dass auch traditionelle Stereotypen eine wichtige Rolle spielen. Der erste OECD-Bildungsbericht zeigt auf, dass Eltern ihren Töchtern seltener eine Karriere in einem naturwissenschaftlichen Fach wie Informatik zutrauen als ihren Söhnen. Daher fehlen oftmals die Ermutigung und das Selbstbewusstsein für einen solchen Karrierepfad.<sup>25</sup>

Im Jahr 2016 sind in der sächsischen KKWi 4.614 Frauen geringfügig beschäftigt, was einem Anteil von 55,5 % entspricht. Der Vergleich des Frauenanteils bei den Mini-Jobbern in der sächsischen KKWi kann für das Jahr 2015 zur sächsischen Gesamtwirtschaft sowie zur bundesdeutschen Gesamtwirtschaft gezogen werden: Mit einem Anteil von 55,8 % sind etwas weniger Frauen in der sächsischen KKWi geringfügig beschäftigt als im Freistaat Sachsen (56,2 %) bzw. in Deutschland (56,7 %). Innerhalb der sächsischen KKWi finden sich die meisten Mini-Jobberinnen in den Teilmärkten Presse (71,3 %) und Buch (71,2 %), die wenigsten in der Designwirtschaft (49,5 %) und im Werbemarkt (47,0 %). Auf Bundesebene und für Sachsen zeigen die Zahlen, dass der Frauenanteil bei den GB tendenziell höher ausfällt als bei den SvB. Das erklärt sich u. a. darin, dass Frauen eher in Teilzeit als Zu- oder Nebenerwerb tätig sind.<sup>26</sup>

**Abbildung 15: Versicherte Frauen und Männer in der KSK nach Berufsgruppen in Sachsen 2016**



Quelle: Prognos AG 2017, Eigene Berechnungen auf Basis der Künstlersozialkasse (KSK).

<sup>24</sup> LfBi (2017)

<sup>25</sup> Die Welt (2015,)

<sup>26</sup> bga (2007), S. 10

Abbildung 15 stellt die Versicherten in der KSK nach Berufsgruppen in Sachsen zum 01.01.2016 dar. Insgesamt waren 7.452 Personen bei der KSK versichert, darunter 3.475 Frauen. Der Frauenanteil von 46,6 % deckt sich mit demjenigen innerhalb der SvB. Die vier Berufsgruppen weisen unterschiedliche Anteile auf. Mit Ausnahme der Berufsgruppe darstellende Kunst sind in den übrigen drei Berufsgruppen Wort, Bildende Kunst und Musik mehr Männer als Frauen versichert. Über alle vier Berufsgruppen hinweg ist zwischen 2010 und 2016 die Anzahl der versicherten Frauen mit insgesamt +27,1 % stärker als die Anzahl der männlichen Kollegen mit +17,7 % gestiegen. Die meisten Frauen sind in der Berufsgruppe Bildende Kunst und in der Berufsgruppe Musik versichert.

Der Anteil der Frauen unterscheidet sich nicht nur zwischen den Teilmärkten, sondern ist auch innerhalb der einzelnen Teilmärkte unterschiedlich. Deutlich wird das am Beispiel der Musikwirtschaft. Hier lassen sich bereits während des Studiums unterschiedliche Geschlechterverhältnisse je nach Studienfach erkennen<sup>27</sup>. Ein niedriger Anteil an Studentinnen in einer Fachrichtung deutet mitunter auch auf eine ungleiche Geschlechterverteilung im späteren Berufsleben hin. Es konnte bspw. ein enger Zusammenhang zwischen der Geschlechterverteilung beim Studium „Dirigieren“ und dem niedrigen Frauenanteil bei Musikvorständen<sup>28</sup> nachgewiesen werden<sup>29</sup>. Dies verweist auf die geschlechterspezifischen Unterschiede innerhalb der Teilmärkte, die hier anhand der Studienwahl zum Tragen kommen. Vergleichbares lässt sich auch für die Software-/Games-Industrie beobachten: Der Anteil an Studentinnen ist in den Studiengängen Bioinformatik (36 %) und Medieninformatik (29 %) in Sachsen höher als in der Ingenieursinformatik bzw. der technischen Informatik (13 %)<sup>30</sup>.

An den sieben staatlichen und privaten Kunst- und Musikhochschulen in Sachsen ist im Wintersemester 2016/2017 mehr als die Hälfte der Studierenden weiblich. Nur an der Hochschule für Kirchenmusik liegt der Anteil mit 45,8 % leicht unterhalb von 50 % (Abbildung 16).

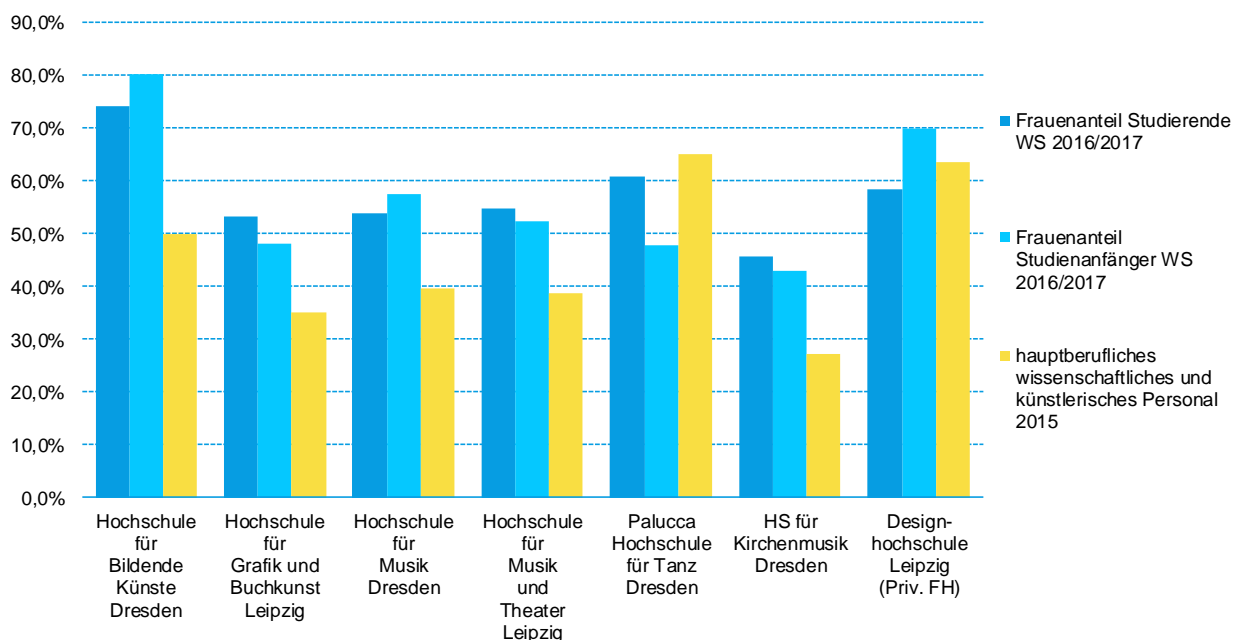
---

<sup>27</sup> In Sachsen werden die Studienfächer Komposition (Frauenanteil von 33,3 %), Kirchenmusik (43,6 %) sowie Jazz- und Populärmusik (20,5 %) im Wintersemester 2016/2017 mehrheitlich von Männern belegt. Andere Studienfächer wie bspw. Instrumentalmusik werden hingegen eher von Frauen favorisiert (65,1 %) (Eigene Berechnung anhand Daten des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen (2017))

<sup>28</sup> Dies sind Dirigenten und Chorleiter.

<sup>29</sup> Schulz, G., Ries, C. & Zimmermann, O. (2016), S. 86

<sup>30</sup> Angaben der sächsischen Hochschulen für das Wintersemester 2016/2017. Eigene Berechnung anhand Daten des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen (2017))

**Abbildung 16: Frauenanteil an den künstlerischen und kreativen sächsischen Hochschulen 2015/2016**

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnung auf Basis des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen 2017

Beim Blick auf die Studienanfänger im Wintersemester 2016/2017 an ebenjenen Hochschulen zeigt sich, dass an vier Hochschulen mehr Frauen als Männer ein Studium aufnehmen. An den übrigen drei Hochschulen ist das Geschlechterverhältnis nahezu ausgeglichen (Abbildung 16). Dies spiegelt sich auch in den Zahlen der Berufsanfängerinnen wider. Im Jahr 2016 waren in Sachsen 208 Berufsanfängerinnen bei der KSK versichert. Dies entspricht einem Anteil von 62,7 % an den Berufsanfängern in den Berufsgruppen der KSK in Sachsen und liegt über dem Anteil von 2010 mit 58,7 %. Die meisten Berufsanfängerinnen sind 2016 dem Bereich Bildende Kunst (29,3 %) zuzuordnen. Nicht nur bei den Studierenden, sondern auch beim Lehrpersonal an staatlichen und privaten Kunst- und Musikhochschulen des Freistaates Sachsen zeigen sich 2015 unterschiedliche Frauenanteile: An der Hochschule für Bildende Kunst in Dresden ist das Geschlechterverhältnis mit 50,0 % ausgeglichen. An zwei von sieben Hochschulen ist der Frauenanteil beim wissenschaftlichen und künstlerischen Personal sogar höher als 50 %: An der Palucca Hochschule für Tanz in Dresden (65,2 %) sowie an der Designhochschule Leipzig (63,6 %). An vier von sieben künstlerischen Hochschulen liegt der Anteil des weiblichen Lehrpersonals jedoch unterhalb von 40 %. An der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden liegt der Frauenanteil beim Personal bei weniger als einem Drittel (27,3 %). Insbesondere an den Kunst- und Musikhochschulen im Freistaat Sachsen zeigt sich Potenzial zur Erhöhung des weiblichen Personals. Ein höherer Frauenanteil am künstlerischen und wissenschaftlichen Personal trägt auch dazu bei, dass sich Frauen durch weibliche Vorbilder eher für ein entsprechendes Studium bzw. Beruf entscheiden<sup>31</sup>.

Auch im Hinblick auf die Gründungsaktivitäten weicht der Anteil von Frauen von dem der Männer ab. Ungefähr 36 % der KKwi-Gründungen werden im Jahr 2010 bundesweit durch Frauen vollzogen<sup>32</sup>. Dies ist ein geringerer Anteil als im Durchschnitt aller Wirtschaftsbranchen (41 %)<sup>33</sup>. Da in der KKwi ein großer Teil der Gründungen auf die beschäftigungsintensive Software-/Games-Industrie entfällt<sup>34</sup>, wirkt die Gesamtsituation negativer als es in den meisten Teilmärkten der KKwi tatsächlich der Fall ist. Zusätzlich zeigt sich, dass Frauen häufiger im Nebenerwerb gründen, mit geringerem Kapital und geringeren

<sup>31</sup> Schulz, G., Ries, C. & Zimmermann, O. (2016) S. 72f.

<sup>32</sup> bga (2015), S. 6 & KfW-Research (2011), S.15f.

<sup>33</sup> KfW Research (2011), S. 15f.

<sup>34</sup> bga (2015), S. 6; Kapitel 3.11

Wachstumsperspektiven. Sie bleiben oftmals Einzelunternehmerinnen mit häufig niedrigen Umsätzen.<sup>35</sup> Es lassen sich auch geographische Unterschiede beim Gründungsverhalten erkennen. Eine Studie zeigt, dass in Ostdeutschland und damit auch Sachsen über alle Wirtschaftsbranchen hinweg mehr Frauen in Vollerwerb gründen als im Bundesdurchschnitt<sup>36</sup>, was u. a. auf das unterschiedliche Rollenbild der Frauen in Ost- und Westdeutschland zurückgeführt werden kann und historisch gewachsen ist.

Auch heute werden politische Anreize für weibliches Unternehmertum gesetzt. Der Freistaat Sachsen verleiht z. B. den Sächsischen Gründerinnenpreis. Dieser staatliche Gründerwettbewerb ehrt Frauen für unternehmerisches Engagement. Den ersten Sächsischen Gründerinnenpreis hat Sachsens Staatsregierung im Jahr 2008 verliehen. Seitdem haben zehn Unternehmerinnen aus unterschiedlichen Branchen diese Auszeichnung erhalten und dadurch mehr öffentliche Sichtbarkeit und Beachtung erreicht. Auch die Initiative „FRAUEN unternehmen“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie verfolgte u. a. den Ansatz die Präsenz und Sichtbarkeit von Unternehmerinnen in der Öffentlichkeit zu erhöhen. Der Freistaat Sachsen fördert – über die zur Verfügung stehenden Unterstützungsmöglichkeiten zur Existenzgründung (vgl. Näheres in Kapitel 4) hinaus – Frauen bei der Unternehmensgründung im ländlichen Raum mit einem Zuschuss bis zu 6.000 Euro pro Unternehmen<sup>37</sup>.

Unterschiede zwischen Frauen und Männern zeigen sich auch bei einer differenzierten Betrachtung der beruflichen Stellung und des durchschnittlichen Einkommens. Führungspositionen<sup>38</sup> sind auch in der KKwi auffällig oft von Männern besetzt. Zahlen für die Film- und Werbeindustrie demonstrieren dies beispielhaft. Demnach werden im DACH-Raum (Deutschland, Österreich und die Schweiz) nur rd. 21 % der Werbeagenturen und 17 % der Filmproduktionen von Frauen geführt<sup>39</sup>. Bühnenleitungen werden mit 22 % ebenfalls nur sehr vereinzelt von Frauen bekleidet. Bei den sächsischen Kultureinrichtungen zeigt sich ein leicht positiveres Bild. Der Frauenanteil bei den Führungspositionen 2014 beim Staatsschauspiel und der Staatsoper Dresden liegt bei 40 % und bei den Staatlichen Kunstsammlungen Dresdens bei rd. 42 %<sup>40</sup>. Für die unterschiedliche berufliche Stellung von Frauen und Männern gibt es verschiedene Ursachen. So sind weiterhin bestehende Rollenstereotype in der Fremdwahrnehmung in Form von mangelnder Belastbarkeit oder Durchsetzungsfähigkeit von Frauen, Schwierigkeiten in Konkurrenzsituationen oder unterschiedlichen Prioritäten von Frauen und Männern bei der Gewichtung von Beruf und Familie ein Grund<sup>41</sup>. Auch die Fraunhofer-Gesellschaft hat in einer Umfrage unter weiblichen und männlichen Führungskräften ermittelt, dass Frauen Eigenschaften und Stärken zugewiesen werden, die als nicht förderlich für eine Führungsposition (z. B. Durchsetzungsfähigkeit) gesehen werden<sup>42</sup>. Eine andere Studie der Manpower Group und dem KCI KompetenzCentrum hat hingegen ermittelt, dass Frauen in Unternehmen nicht genügend bei dem Erwerb von Führungskompetenzen gefördert werden<sup>43</sup>.

Wie Abbildung 17 zeigt, geben die Daten der KSK auch Auskunft über das geschlechtsspezifische Einkommensgefälle – Neudeutsch: Gender Pay Gap. Die in Sachsen bei der KSK versicherten Frauen erhalten mit durchschnittlich 10.902 €<sup>44</sup> im Jahr 2016 nur 81 % des Einkommens ihrer männlichen Kollegen.

<sup>35</sup> Lauxen-Ulbrich, M. & Fehrenbach, S. (2004), S. 11ff. & Pritzkow, A., F3 Marketing (2009), S. 40ff.

<sup>36</sup> SMWA (2013), S. 11

<sup>37</sup> Richtlinie zur Förderung der Chancengleichheit vom 9. März 2016 (SächsABl. S. 366)

<sup>38</sup> Es existiert keine einheitliche Definition oder Operationalisierung von Führungspositionen. Das Gabler Wirtschaftslexikon definiert Führungskräfte folgendermaßen: „Personen mit Personal- und Sachverantwortung. Haben aufgrund ihrer (relativ hohen) hierarchischen Stellung Einfluss auf das gesamte Unternehmen oder seine wichtigsten Teilbereiche.“ (Gabler Wirtschaftslexikon, o.J.). Oftmals wird hierunter jedoch nur die Besetzung der Geschäftsführung verstanden.

<sup>39</sup> Filestage GmbH (2016), S. 10f.

<sup>40</sup> SMWK (2014)

<sup>41</sup> ver.di Bundesfachbereichsfrauenvorstand Medien, Kunst und Industrie (2016), S. 3

<sup>42</sup> FAZ (2011)

<sup>43</sup> Bildungsspiegel (2017)

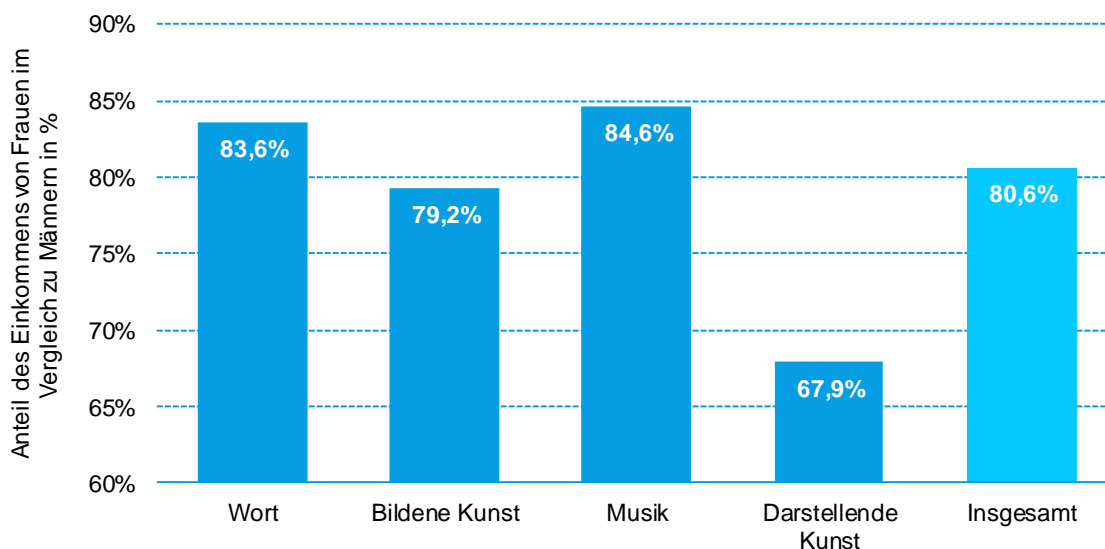
<sup>44</sup> „Differenz aus Betriebseinnahmen und -ausgaben. Es ist das Ergebnis einer nach den allgemeinen Gewinnermittlungsvorschriften des Einkommensteuerrechts aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnung.“ (KSK o.J.)

Diese asymmetrische Einkommensverteilung zeigt sich anhand der Angaben der KSK in größerem Maße auch auf Bundesebene, wo KSK-versicherte Frauen nur 75 % des Einkommens der Männer verdienen.

Gegenüber 2010 ist in Sachsen das durchschnittliche Jahreseinkommen der Frauen um 19,6 % bzw. um 1.785 € gestiegen. Bei den Männern steigen die Jahreseinkommen mit einem Plus von 19,4 % in einem ähnlichen Verhältnis. In absoluten Zahlen fällt die Einkommenssteigerung bei den Männern mit einem Anstieg um 2.198 € jedoch höher aus. Damit bleibt im Vergleich zu 2010 das geschlechtsspezifische Einkommensgefälle in Sachsen unverändert bei 81 %. In Relation zum Bundesdurchschnitt der weiblichen Versicherten ist das Einkommen von Frauen in der sächsischen KKWi mit 10.902 € gegenüber 13.621 € auf Bundesebene unterdurchschnittlich.

Die geschlechterspezifischen Einkommen in den vier Berufsgruppen sind unterschiedlich stark ausgeprägt (Abbildung 17). Am deutlichsten ist der Unterschied in der Berufsgruppe Darstellende Kunst. Mit 10.042 € verdienen Frauen im Jahr 2016 nur 67,9 % von dem durchschnittlichen Einkommen ihrer männlichen Kollegen. Den geringsten Gender Pay Gap weist die Berufsgruppe Musik auf, in der Frauen ein durchschnittliches Jahreseinkommen von 10.247 € erzielen und somit 84,6 % des Einkommens der Männer erhalten. In der Berufsgruppe Bildende Kunst verdienen Frauen mit durchschnittlich 9.981 € am wenigsten und die Einkommenslücke beträgt 20,8 %. In der Berufsgruppe Wort, in der Frauen mit 14.065 € auch das höchste Einkommen im Vergleich der vier Berufsgruppen erhalten, beträgt die Lücke 16,4 %. Ähnliche Einkommensunterschiede zeigen auch die Ergebnisse einer Befragung von Architekten und Planern. Hiernach verdienen Frauen in Architektur- und Planungsbüros mit jährlich 35.585 € brutto nur knapp 83,4 % von dem, was Männer erhalten<sup>45</sup>.

**Abbildung 17: Durchschnittlicher Anteil des Einkommens von Frauen im Vergleich zu Männern nach Berufsgruppen der KSK in Sachsen 2016**



Quelle: Prognos AG 2017, Eigene Berechnungen auf Basis der Künstlersozialkasse (KSK).

Die Höhe des Gender Pay Gap ist stark vom Alter abhängig. Im geschlechterspezifischen Vergleich bewegen sich die Durchschnittseinkommen der unter 30-Jährigen in den Berufsgruppen Wort und Bildende Kunst auf einem ähnlichen Niveau. Mit zunehmendem Alter steigen die Durchschnittseinkommen der Frauen langsamer als die der Männer. Der Gender Pay Gap steigt in diesen beiden Berufsgruppen mit dem Alter der Versicherten. Anders verhält es sich in den Berufsgruppen Musik und Darstellende Kunst: Männer verdienen zwar durchschnittlich mehr als Frauen, jedoch steigt das Durchschnittseinkommen der Frauen im

<sup>45</sup> Hommerich Forschung (2015), S. 26

zunehmenden Alter deutlicher an als bei den Männern, so dass sich die geschlechterspezifische Einkommensdifferenz leicht verringert. Bei den Berufsanfängern der KSK zeigt sich insgesamt eine relativ homogene Bezahlung. In der Berufsgruppe Wort ist das Einkommen für die Berufsanfängerinnen mit 16.650 € sogar höher als für Berufsanfänger mit 12.080 €. In der Gruppe Bildende Kunst hingegen verdienen Berufseinsteigerinnen nur 6.868 €, die männlichen Kollegen jedoch 10.479 €.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die sächsische KKwi Entwicklungsspielräume zur Erhöhung der Beschäftigung und zur Verbesserung der Einkommenssituation von Frauen bietet. Mit einem Beschäftigungsanteil unterhalb der sächsischen Gesamtwirtschaft ist das Beschäftigungspotenzial der Frauen in der sächsischen KKwi noch nicht ausgeschöpft. Potenziale zur weiteren Unterstützung von Frauen in der KKwi reichen von der zielgerichteten Berufs- und Studienorientierung, über die Unterstützung von Gründungen in Voll- und Teilzeit bis hin zu einer Anteilserhöhung von Frauen in Führungspositionen. Das Dossier „Frauen in der Kultur- und Kreativwirtschaft“ widmet sich der Rolle der Frauen in der Kulturwirtschaft und zeigt an Beispielen, wie Geschlechtergerechtigkeit umgesetzt werden kann.<sup>46</sup> Grundsätzlich lässt sich allerdings konstatieren, dass es eines Kulturwandels in den Einrichtungen, Organisationen und Unternehmen bedarf. Chancengleichheit muss aktiv von den Leitungsebenen initiiert, gefordert und kommuniziert werden. Vielfalt in den Einrichtungen und Teams nach Geschlecht oder auch nach Nationalität und Altersgruppe sind ein Gewinn für alle.<sup>47</sup>

---

<sup>46</sup> Deutscher Kulturrat (2017)

<sup>47</sup> u. a. Krempkow, R., Pohlenz, P. & Huber, N. (2014)

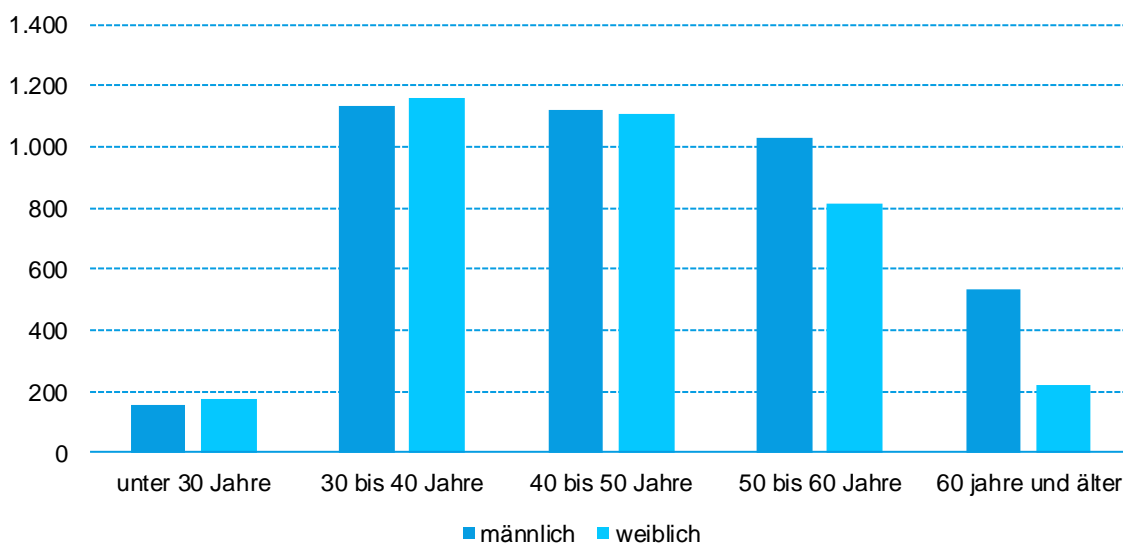
## 2.6. Sozioökonomische Merkmale der Erwerbstätigen der sächsischen Kultur- und Kreativwirtschaft

Im vorliegenden Kapitel wird die KKwi anhand der sozioökonomischen Merkmale Alter und Durchschnittseinkommen auf Basis der Daten der KSK analysiert. Es werden die Entwicklungen in verschiedenen Berufsgruppen und bei Berufsanfängern skizziert.

Im Freistaat Sachsen waren zum 01.01.2016 insgesamt 7.452 Kreativ- und Kulturschaffende in der KSK versichert. Gegenüber 2010 bedeutet dies einen Anstieg um 22 % bzw. um 1.337 Versicherte. Von den rd. 7.500 Versicherten in der KSK im Jahr 2016 entfallen jeweils etwa ein Drittel auf die Berufsgruppen Musik (2.487 Versicherte) und Bildende Kunst (2.475). Zudem entfällt etwa ein Fünftel der Versicherten auf die Berufsgruppe Wort (1.485) und in der Berufsgruppe Darstellende Kunst sind 1.005 Personen (13,5 %) versichert. Bundesweit zeigt die Verteilung der Versicherten auf die vier Berufsgruppen ein vergleichbares Bild: Bildende Kunst: 34,8 %, Musik: 28,1 %, Wort: 23,5 % und Darstellende Kunst: 13,7 %.

Die Anzahl der versicherten Berufsanfänger bei der KSK hat sich im Zeitraum von 2010 bis 2016 sowohl bundesweit als auch im Freistaat Sachsen deutlich verringert. In Sachsen hat sich die Zahl von 693 Berufsanfängern im Jahr 2010 auf 332 Versicherte im Jahr 2016 mehr als halbiert. Bundesweit ist die Anzahl der versicherten Berufsanfänger von 2010 bis 2016 um 44,4 % gesunken. Auch der Anteil der Berufsanfänger an allen KSK-Versicherten hat sich in Sachsen von 11,3 % auf 4,5 % reduziert.

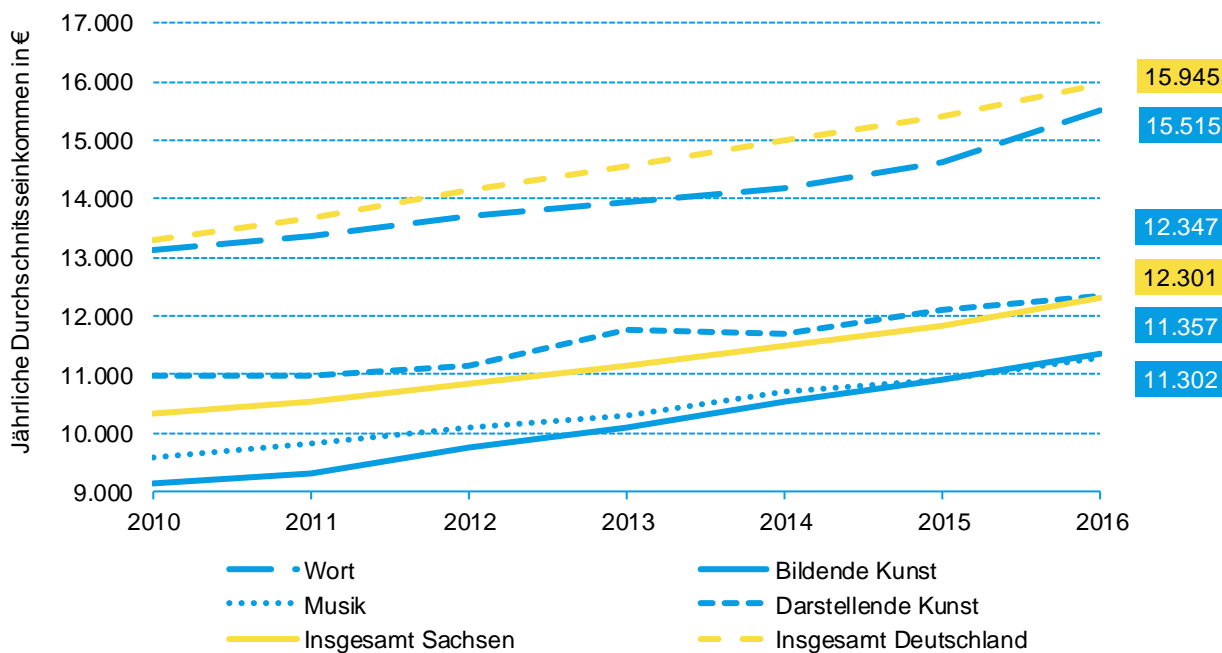
**Abbildung 18: Versicherte der KSK in Sachsen nach Geschlecht und Altersgruppen 2016**



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Künstlersozialkasse (KSK).

In Kapitel 2.5 wurde bereits aufgezeigt, dass in Sachsen und auch bundesweit mehr Männer als Frauen in der KSK versichert sind. Die differenzierte Betrachtung der Versicherten nach Altersgruppen in Abbildung 18 zeigt nun, dass Frauen in den Berufseinstiegsjahren, d.h. in den Altersgruppen „unter 30 Jahre“ und zwischen „30 bis 40 Jahre“ den Anteil ihrer männlichen Kollegen übersteigen. In den Altersgruppen ab 40 Jahren überwiegen dann die Männer.

Für den Zeitraum von 2010 bis 2014 lassen sich die meisten KSK-Versicherten in Sachsen unabhängig von ihrem Geschlecht und der Berufsgruppe der Altersgruppe von 40 bis 50 Jahren zuordnen. Im Zeitraum von 2015 bis 2016 zeigt sich eine leichte „Verjüngung“ des Versichertenbestandes, so dass das Gros der Versicherten auf die Altersgruppe der 30- bis 40-Jährigen entfällt (Abbildung 18).

**Abbildung 19: Entwicklung der jährlichen Durchschnittseinkommen nach Berufsgruppe in Sachsen 2010-2016**

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Künstlersozialkasse (KSK).

Der jährliche Durchschnittsverdienst der KSK-Versicherten über alle Berufsgruppen liegt 2016 in Sachsen mit 12.301 € deutlich unter dem Durchschnittseinkommen auf Bundesebene mit 15.945 € (Abbildung 19). Dieser Unterschied hat sich seit 2010 verstärkt. Das Durchschnittseinkommen ist in Sachsen um 19 %, auf Bundesebene jedoch um 20 % gestiegen. Beim Durchschnittseinkommen bestehen nicht nur signifikante Unterschiede nach dem Geschlecht, sondern auch geschlechtsunabhängig ist eine Differenzierung hinsichtlich der Berufsgruppe und dem Alter möglich:

Das höchste Durchschnittseinkommen im Jahr 2016 wird in Sachsen in der Berufsgruppe Wort mit 15.515 € erzielt. Auch bundesweit liegt diese Berufsgruppe mit 19.603 € an der Spitze. Zur Berufsgruppe Wort zählen u. a. Autoren, Journalisten, Redakteure, Lektoren oder auch Fachleute für Öffentlichkeitsarbeit oder Werbung. Am wenigsten verdienen in Sachsen die versicherten Personen in der Berufsgruppe Musik mit durchschnittlich 11.302 € pro Jahr, d.h. selbstständige Musiker, Komponisten, Chorleiter, Dirigenten oder selbstständige Pädagogen im Bereich Musik.

Wird zusätzlich das Alter in die Analyse einbezogen, zeigen sich ebenfalls sehr große Unterschiede. Aus den Werten für Sachsen im Jahr 2016 lässt sich bspw. ablesen, dass die unter 30-Jährigen der Berufsgruppe Wort das höchste Durchschnittseinkommen i. H. v. 18.398 € im Jahr erzielen. Mit zunehmendem Alter sinkt jedoch das Durchschnittseinkommen deutlich. Folglich verdienen die 60-Jährigen oder älteren versicherten Personen hier im Durchschnitt 25 % weniger als die unter 30-Jährigen. Bei den anderen Berufsgruppen entwickelt sich das Einkommen zumindest bis zum Alter von 50 oder 60 Jahren stetig nach oben.



### 3. Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft in Sachsen

Unter dem Branchenbegriff KKwi werden in Sachsen zwölf Teilmärkte zusammengefasst, wobei neun Teilmärkte zur Kulturwirtschaft und drei Teilmärkte zur Kreativwirtschaft zählen (Tabelle 3). Die Differenzierung in Kulturwirtschaft und Kreativwirtschaft lehnt sich an die Systematik des 1. KWB an (Kapitel 1.1). Mit dieser Systematik ist keine originäre Beanspruchung des Begriffs „Kreativität“ ausschließlich für den Bereich der Kreativwirtschaft verbunden.

**Tabelle 3: Die zwölf der Teilmärkte der KKwi in Sachsen**

| Kulturwirtschaft       | Kreativwirtschaft             |
|------------------------|-------------------------------|
| 1. Musikwirtschaft     | 10. Werbemarkt                |
| 2. Buchmarkt           | 11. Software-/Games-Industrie |
| 3. Kunstmarkt          | 12. Kunsthandwerk             |
| 4. Filmwirtschaft      |                               |
| 5. Rundfunkwirtschaft  |                               |
| 6. Darstellende Künste |                               |
| 7. Architekturmarkt    |                               |
| 8. Designwirtschaft    |                               |
| 9. Pressemarkt         |                               |

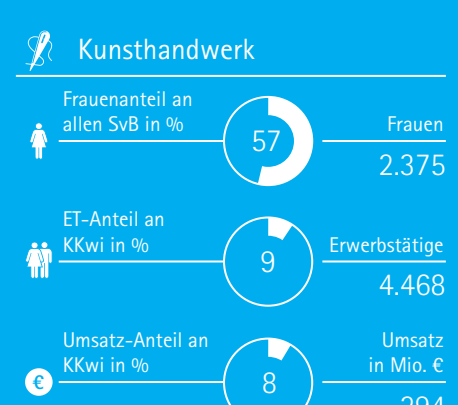
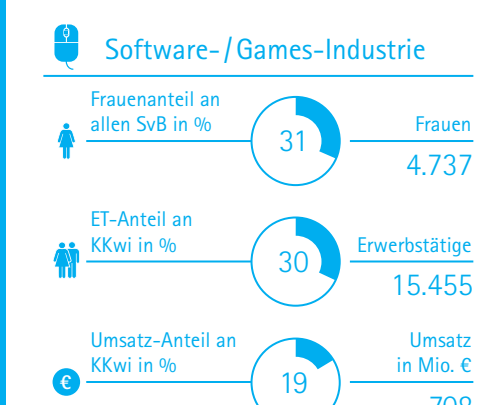
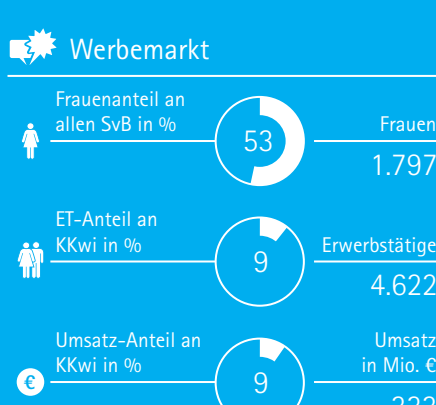
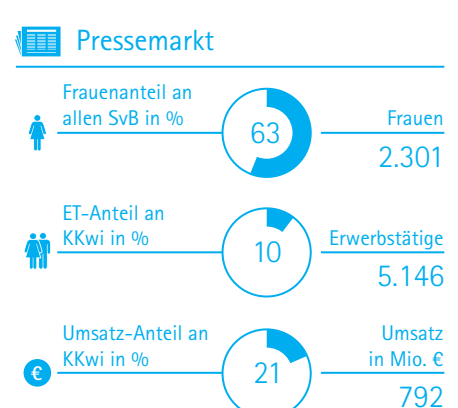
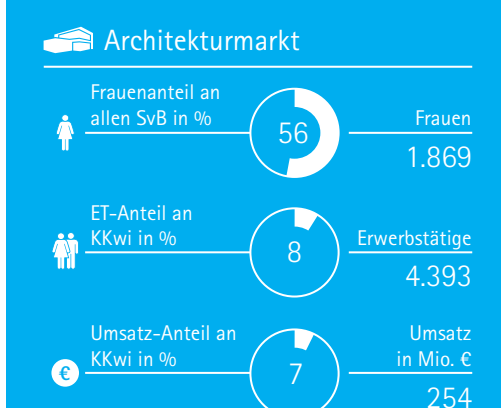
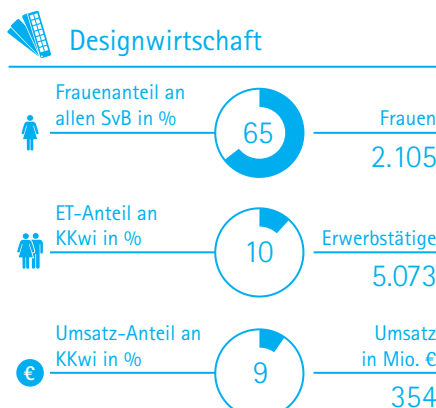
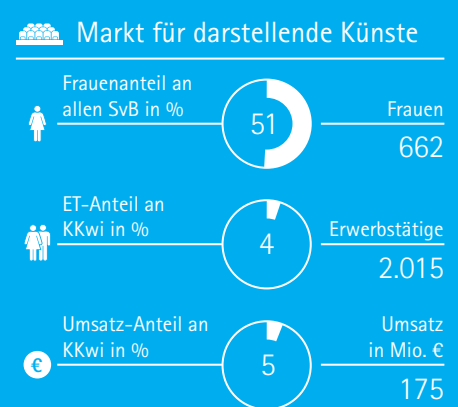
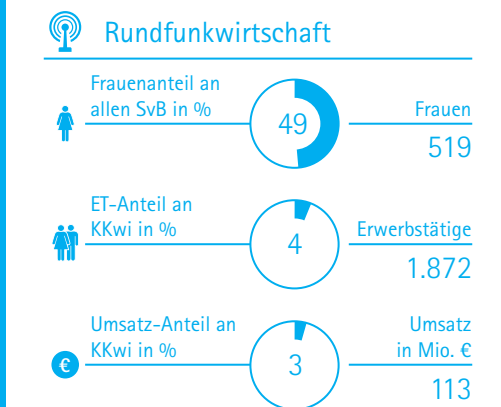
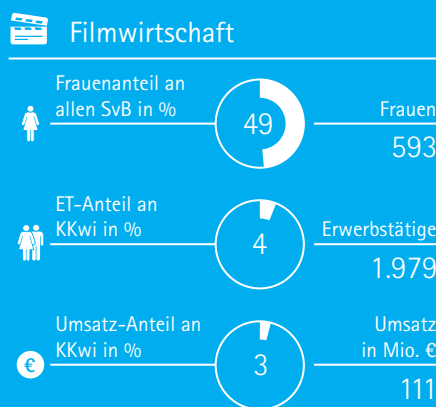
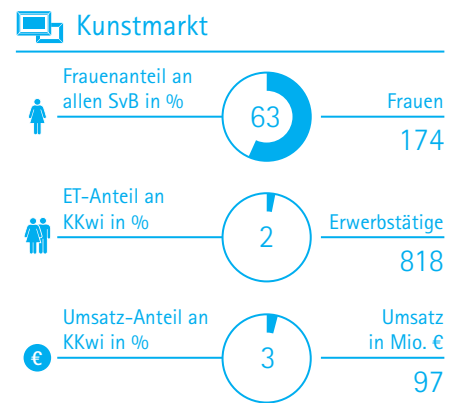
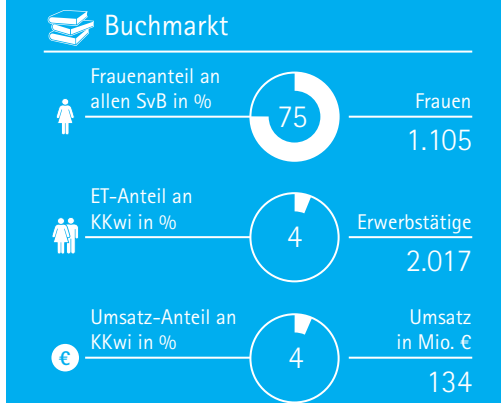
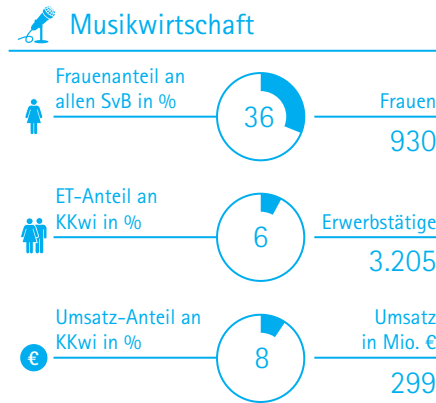
Die zwölf Teilmärkte bedienen mit ihren unterschiedlichen Produkten und Dienstleistungen verschiedene Märkte und Kundengruppen. Sie unterscheiden sich auch hinsichtlich ihrer Wertschöpfungsketten, Geschäftsmodelle und angewandten Technologien. Diese Unterschiede bestehen nicht nur zwischen den einzelnen Teilmärkten. Vielmehr ist jeder Teilmarkt auch in sich durch Heterogenität geprägt (Tabelle 20 im Anhang).

Auf der nachfolgenden Übersicht sind die zwölf Teilmärkte der sächsischen KKwi anhand der Indikatoren Erwerbstätige (bestehend aus SvB sowie Selbstständigen und Unternehmen mit einem durchschnittlichen Jahresumsatz von mehr als 17.500 €), Umsatz und Anteil der Frauen an den SvB dargestellt. Für diese drei Kenngrößen finden sich absolute und relative Werte. Die relativen Anteile der Erwerbstätigen und Umsätze beziehen sich auf den Anteil an der sächsischen KKwi und der Frauenanteil gibt den Anteil weiblicher SvB an allen Beschäftigten innerhalb eines Teilmarktes wieder.

Zu den umsatzstärksten Teilmärkten in der sächsischen KKwi zählen, unverändert zum 1. KWB, die Teilmärkte Presse und Software/Games. 2015 erzielt der Pressemarkt ein Umsatzvolumen von 792 Mio. € und die Software-/Games-Industrie einen Umsatz i. H. v. 708 Mio. €. In diesen beiden Teilmärkten werden damit zwei Fünftel des Gesamtumsatzes der sächsischen KKwi erwirtschaftet. Zentrale Arbeitgeber sind die Teilmärkte Software/Games, Design und der Pressemarkt. Diese drei Teilmärkte beschäftigen die Hälfte der Erwerbstätigen in Sachsens KKwi.

# Die Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft (KKwi) in Sachsen

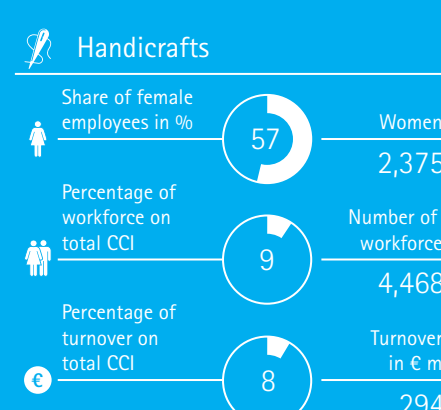
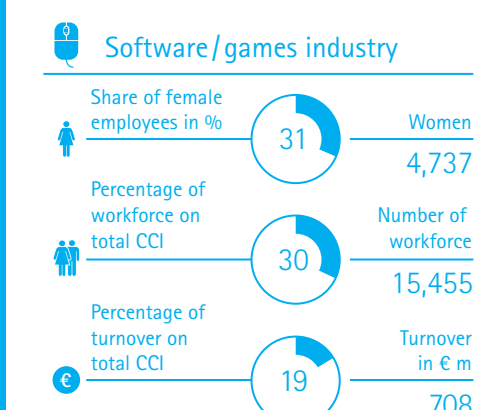
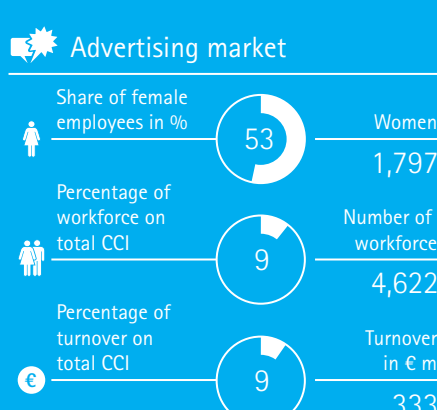
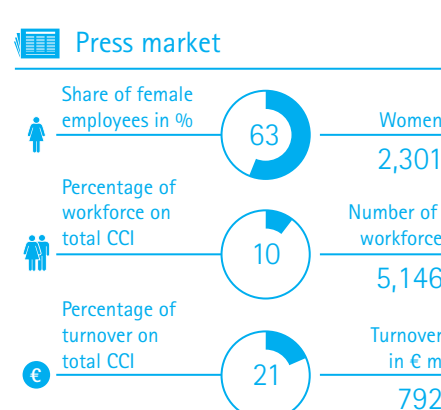
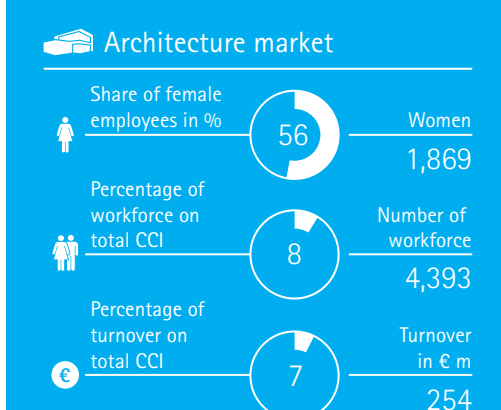
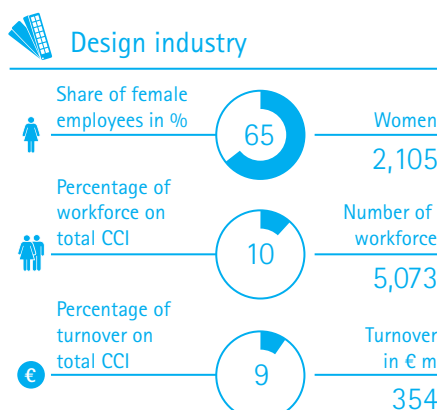
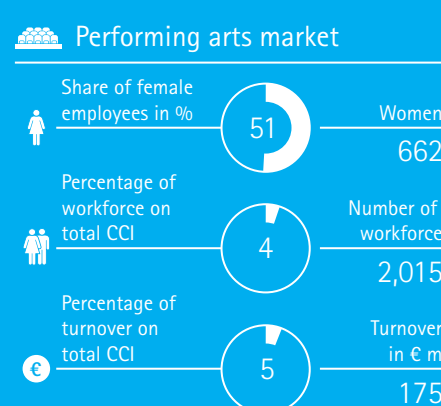
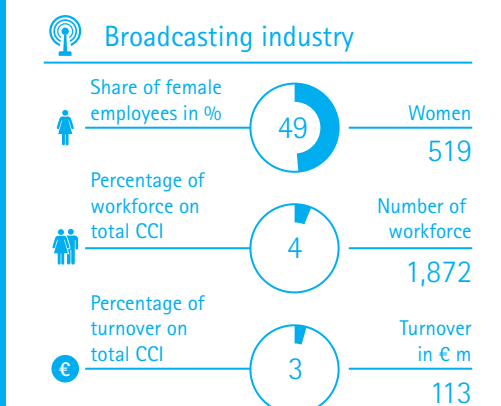
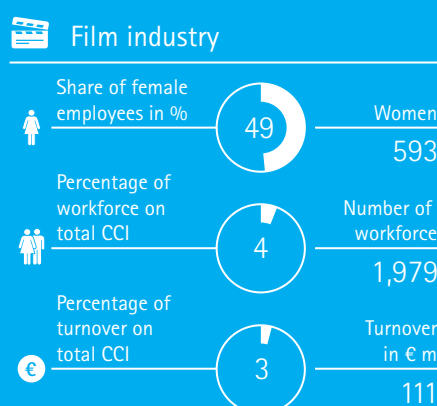
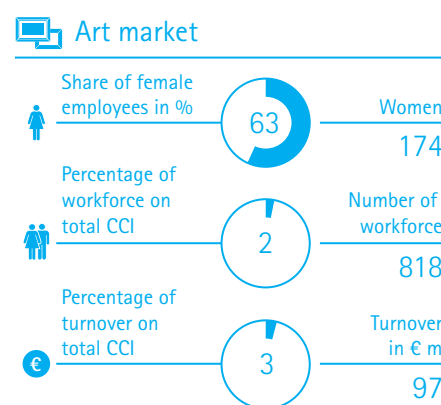
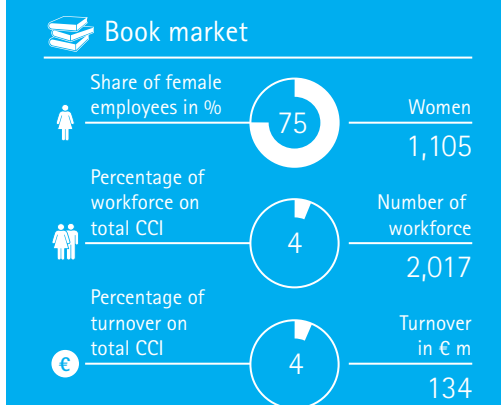
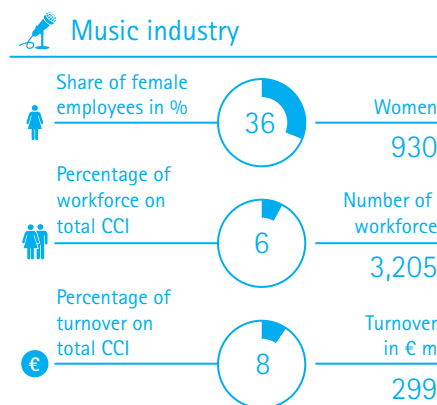
Erwerbstätige\* (ET), Umsatz und Anteil der Frauen an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) absolut und relativ



\* Erwerbstätige, bestehend aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Selbstständigen mit einem durchschnittlichen Jahresumsatz von mehr als 17.500 € im Jahr. Daten für Erwerbstätige und Umsatz beziehen sich auf 2015, die Frauenanteile auf 2016.

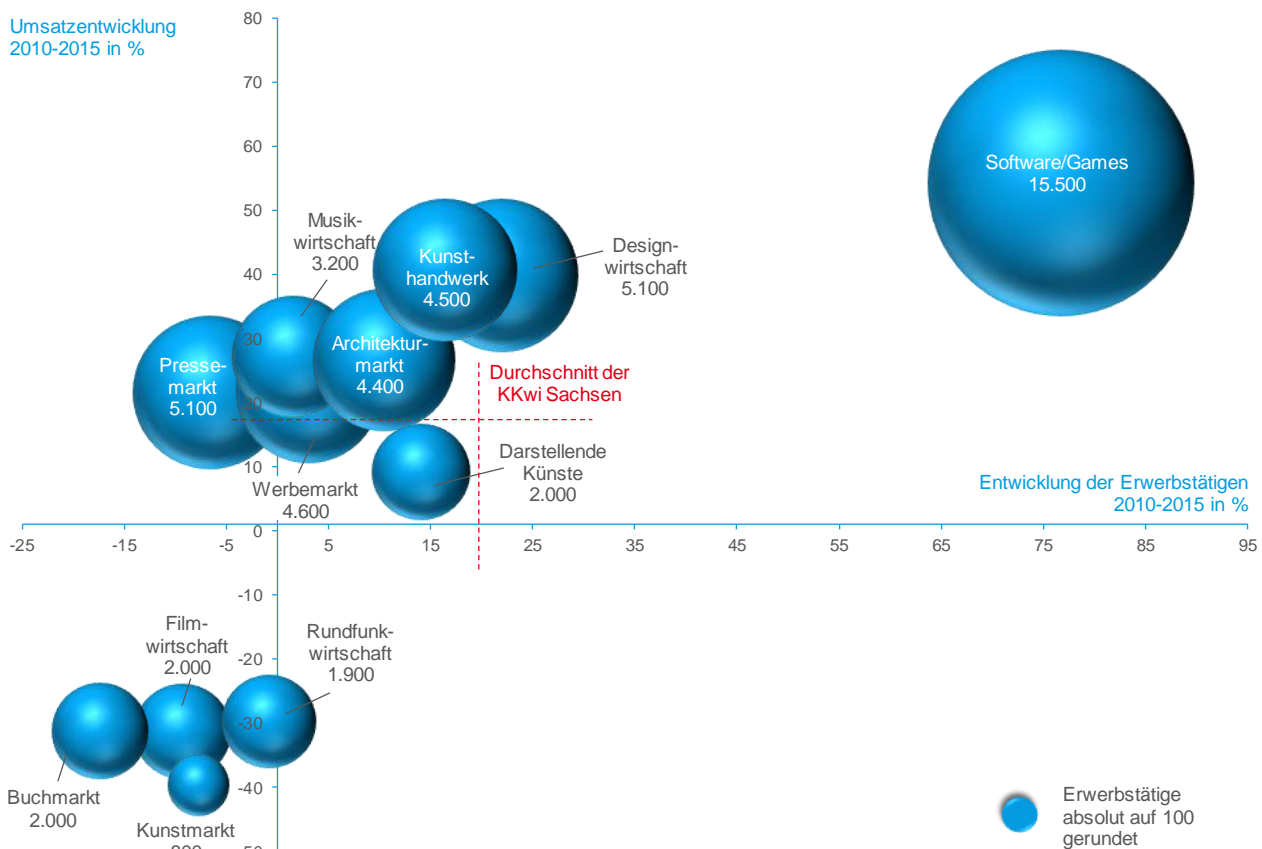
# The submarkets of the Cultural and Creative Industries (CCI) in Saxony

Workforce\*, turnover and share of female regular employees paying social insurance in absolute and relative terms



\* The workforce, consists of regular employees paying social insurance and self-employed people with an annual turnover of more than €17,500. The data for workforce refers to 2015, the share of female employees to 2016.

**Abbildung 20: Entwicklung der Umsätze und Erwerbstätigen\* in den Teilmärkten der sächsischen KKwi von 2010 bis 2015**



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit und des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen. \*Bezogen auf die Erwerbstätigen, bestehend aus SvB und Unternehmen mit einem durchschnittlichen Jahresumsatz von mehr als 17.500 € im Jahr.

Abbildung 20 stellt die Entwicklung der Umsätze und der Erwerbstätigen in den Teilmärkten der sächsischen KKwi im Zeitraum von 2010 bis 2015 dar. Die Software-/Games-Industrie setzt sich als beschäftigungsstärkster Teilmarkt der sächsischen KKwi gegenüber den anderen elf Teilmärkten deutlich ab. Mit ca. 15.500 Erwerbstätigen, ist rund jeder dritte Kreativschaffende im Freistaat Sachsen im Markt für Software/Games tätig. Der Bedeutungsgewinn der Branche ist insbesondere vor der zunehmenden digitalen Transformation aller Wirtschafts-, Arbeits- und Lebensbereiche erklärbar (Kapitel 5). Dass die Branche eine wichtige Querschnittsfunktion einnimmt und als Treiber für digitale Anwendungen und Prozesse gilt, wird auch anhand der Entwicklungen von Umsatz und Beschäftigung im Zeitraum von 2010 bis 2015 deutlich. Der Teilmarkt weist ein Umsatzplus von 55 % und eine Steigerung bei der Anzahl der Erwerbstätigen um 77 % auf. Eine ebenfalls positive Entwicklung bei beiden Indikatoren ist auch bei den Teilmärkten Design (Umsatz: +40 %; Erwerbstätige +22 %), Kunsthandwerk (Umsatz: +41 %; Erwerbstätige +16 %), darstellende Künste (Umsatz: +9 %; Erwerbstätige +14 %), Architektur (Umsatz: +27 %; Erwerbstätige +10 %), Musik (Umsatz: +27 %; Erwerbstätige +2 %) und Werbemarkt (Umsatz: +22 %; Erwerbstätige +3 %) zu erkennen. Eine Besonderheit kommt dem Teilmarkt darstellende Künste zu. Mit 2.000 Erwerbstätigen ist er der kleinste wachsende Teilmarkt.

Bei den übrigen Teilmärkten Buchmarkt (Umsatz: -30 %; Erwerbstätige -17 %), Kunstmarkt (Umsatz: -40 %; Erwerbstätige -7 %), Film- (Umsatz: -31 %; Erwerbstätige -9 %) und Rundfunkwirtschaft (Umsatz: -30 %; Erwerbstätige -1 %) zeigt sich im Betrachtungszeitraum hingegen eine rückläufige Entwicklung bei beiden Indikatoren. Gemein ist diesen vier Teilmärkten, dass sie mit 2.000 und weniger Erwerbstätigen zu den kleineren Märkten der sächsischen KKwi zählen. Auch wenn der ökonomische Beitrag dieser kleinen

Teilmärkte an der sächsischen KKwi sinkt, leisten sie einen hohen kulturellen Beitrag, bspw. zählt der Kunstmarkt als wichtiges Bindeglied in der Gesellschaft und Brückenbauer zur Kultur und dem Kulturtourismus.

Zusammenfassend zeigt sich, dass die Teilmärkte der KKwi im Freistaat Sachsen mehrheitlich positive Entwicklungspfade genommen haben: Alle drei Teilmärkte der Kreativwirtschaft zeigen positive Wachstumseffekte bei der Entwicklung der Umsätze und der Erwerbstätigen. In der Kulturwirtschaft verzeichnen fünf von neun Teilmärkten positive Umsatzentwicklungen, davon vier auch ein Wachstum bei den Erwerbstätigen.

### **Lesehinweis**

In den folgenden Teilkapiteln werden die zwölf Teilmärkte der KKwi ausführlich im Betrachtungszeitraum von 2010 bis 2015 dargestellt. Für die Lesart der im Folgenden gemachten Angaben zu den Unternehmensanzahlen ist anzumerken, dass sich diese auf die Selbständigen und Unternehmen der Größenklasse 1 (mit einem Jahresumsatz von mindestens 17.500 €) beziehen. Sofern darüber hinausgehende Informationen zu den Selbständigen und Unternehmen der Größenklasse 2 (mit weniger als 17.500 € Jahresumsatz) gemacht werden, wird dies gesondert gekennzeichnet.

Die Darstellungen der regionalen Verteilung der jeweiligen Teilmärkte auf die Kulturräume basieren auf den Unternehmenszahlen des URS. Das URS trifft gegenüber den Unternehmensanzahlen aus der Umsatzsteuerstatistik keine Unterscheidung der Unternehmen nach Größenklassen. Daher weicht die Unternehmensanzahl in den nachfolgenden Darstellungen geringfügig von den bisherigen Unternehmensangaben ab (Kapitel 1.1). Zum Aufzeigen der Struktur der Teilmärkte nach Kulturräumen sind jeweils die drei stärksten Segmente eines Teilmarktes kenntlich gemacht. Die restlichen Segmente sind im Sinne der Übersichtlichkeit und Lesbarkeit unter „andere Wirtschaftszweige“ zusammengefasst.

### 3.1. Musikwirtschaft

Zur sächsischen Musikwirtschaft zählen Musiker, Komponisten und Ensembles genauso wie Tonstudios, Tonträger- und Musikverlage. Neben Theater- und Konzertveranstaltern bilden auch der Einzelhandel mit bespielten Ton-/Bildträgern, der Handel und die Herstellung von Musikinstrumenten sowie Dienstleistungen für die Darstellende Kunst wichtige Wirtschaftssegmente. In Tabelle 4 sind die sächsische Musikwirtschaft insgesamt sowie die einzelnen Wirtschaftszweige aufgeführt.

**Tabelle 4: Kennzahlen der Musikwirtschaft in Sachsen 2015**

| Wirtschaftszweig               |  | Anzahl Unternehmen | Umsatz in Mio. €   | Anzahl Erwerbstätige | Umsatz je Unternehmen in Tsd. € | Erwerbstätige je Unternehmen |
|--------------------------------|--|--------------------|--------------------|----------------------|---------------------------------|------------------------------|
| <b>Musikwirtschaft</b>         |  | <b>592</b>         | <b>299</b>         | <b>3.205</b>         | <b>505</b>                      | <b>5,4</b>                   |
| <b>Anteil an der KKwi in %</b> |  | <b>5</b>           | <b>8</b>           | <b>6</b>             |                                 |                              |
|                                |  | <b>Anteil in %</b> | <b>Anteil in %</b> |                      | <b>absolut</b>                  |                              |
| 90.03.1                        | Selbständige Komponisten, Musikbearbeiter          | 15                 | 2                  |                      | 79                              |                              |
| 90.01.2                        | Ensembles, Ballettgruppen, Orchester               | 7                  | 3                  |                      | 201                             |                              |
| 59.20.1                        | Tonstudios etc.                                    | 5                  | 4                  |                      | 345                             |                              |
| 59.20.2                        | Tonträgerverlage                                   | 3                  | 1                  |                      | 272                             |                              |
| 59.20.3                        | Musikverlage                                       | 4                  | 3                  |                      | 437                             |                              |
| 90.04.1                        | Theater- und Konzertveranstalter                   | 10                 | 20                 |                      | 1.013                           |                              |
| 90.04.2                        | Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthallen u.ä. | 1                  | 10                 |                      | 5.060                           |                              |
| 90.02                          | Dienstleistungen f. d. Darst. Kunst                | 16                 | 10                 |                      | 303                             |                              |
| 47.59.3                        | EH mit Musikinstrumenten etc.                      | 11                 | 12                 |                      | 526                             |                              |
| 47.63                          | EH mit bespielten Ton-/Bildträgern                 | 3                  | 1                  |                      | 248                             |                              |
| 32.2                           | Herstellung von Musikinstrumenten                  | 25                 | 34                 |                      | 679                             |                              |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit und des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen. Hinweis: Summen können rundungsbedingt von 100% abweichen.

Die 592 sächsischen Unternehmen der Musikwirtschaft erwirtschafteten 2015 insgesamt einen Umsatz von 299 Mio. € und generieren damit 8 % des Gesamtumsatzes der sächsischen KKwi. Im Vergleich mit dem Jahr 2010 sind die Umsätze der Musikwirtschaft um 64 Mio. €, d. h. um 27 % gestiegen – weit mehr als der Gesamtumsatz der sächsischen KKwi mit einem Plus von 18 % und der Gesamtumsatz der sächsischen Wirtschaft mit einem Plus von 16 %.

Die Zahl der Erwerbstätigen entwickelte sich hingegen moderat. Mit 3.205 Erwerbstätigen im Jahr 2015, lässt sich ein Plus von 1,6 % bzw. 50 Personen gegenüber 2010 verzeichnen. Von den 3.205 Erwerbstätigen sind 2.613 den SvB zuzuordnen. Werden die Selbstständigen und Unternehmen der Größenklasse 2 sowie die GB zusätzlich einbezogen, erhöht sich die Anzahl um über 1.500 Erwerbstätige in der Musikwirtschaft.

Zwischen 2010 und 2016 ist die Zahl der SvB nur geringfügig um -0,8 % auf 2.615 gesunken. Der Frauenanteil bei den SvB liegt mit 36 % in 2016 unter dem Durchschnitt<sup>48</sup>. Als ein Erklärungsansatz kann der geringe Frauenanteil im Musikinstrumentenbau herangezogen werden. Dieser Wirtschaftszweig, der durch einen hohen Anteil an allen SvB innerhalb der sächsischen Musikwirtschaft gekennzeichnet ist, wies im Jahr 2008 einen Frauenanteil von 30 % auf<sup>49</sup>. Der Instrumentenbau in Sachsen wird traditionell eher als Männerberuf gesehen und ist körperlich vergleichsweise anspruchsvoll<sup>50</sup>.

Die Umsätze je Unternehmen sind im Vergleich zum 1. KWB von 397 Tsd. € auf 505 Tsd. € deutlich gestiegen, was darauf zurückgeht, dass die Umsätze schneller gestiegen sind als die Anzahl der Unternehmen in der sächsischen Musikwirtschaft. Erklärt werden kann diese Entwicklung mit Kostenreduktionen und Produktivitätsgewinnen, die sich durch die Digitalisierung der Wertschöpfungsprozesse in der Musikwirtschaft einstellen. Zum Beispiel lässt sich mit Hilfe von Musik-Software die Arbeit u. a. in Tonstudios oder Schneideräumen vereinfachen. Zudem machen Plattformen wie Amazon (music unlimited), Spotify, Deezer oder simfy Vertriebskanäle zeit- und ortsunabhängig. Da die Anzahl der Unternehmen im Gegensatz zu den SvB seit 2010 steigt, ist die Musikwirtschaft von einer sinkenden Erwerbstätigenzahl je Unternehmen gekennzeichnet. 2015 liegt diese bei durchschnittlich 5,4.

Mit Blick auf die einzelnen Wirtschaftszweige im Jahr 2015 werden Unterschiede hinsichtlich des erzielten Umsatzes und bei der Anzahl der Unternehmen (Größenklasse 1) deutlich. Den Schwerpunkt innerhalb der sächsischen Musikwirtschaft bildet die Herstellung von Musikinstrumenten mit einem Umsatz von rd. 100 Mio. € bzw. einem Anteil von mehr als einem Drittel an den Unternehmen. Der hohe Stellenwert des vogtländischen Musikinstrumentenbaus ist historisch bedingt und zeigt wie wettbewerbsfähig noch heute der Standort Sachsen im Instrumentenbereich ist. Auch die Aufnahme des Orgelbaus, als wichtige Säule der sächsischen Musikinstrumentenproduktion, in die UNESCO-Liste des Immateriellen Kulturerbes stellt die bedeutsame Rolle dieses Wirtschaftszweigs innerhalb der sächsischen Musikwirtschaft heraus<sup>51</sup>. Den zweithöchsten Anteil am Gesamtumsatz der sächsischen Musikwirtschaft erzielen Theater- und Konzertveranstalter mit 20 %, die jedoch mit nur 10 % einen vergleichsweise geringen Anteil an den Unternehmen stellen. Ähnlich verhält es sich mit privaten Musical- und Konzerthallen sowie Konzerthäusern, wo wenige Unternehmen einen hohen Umsatz erzielen. Bei den selbstständigen Komponisten und Musikbearbeitern zeigt sich das Gegenbild: 15 % der Unternehmen erwirtschaften nur 2 % vom Gesamtumsatz des sächsischen Musikmarktes.

---

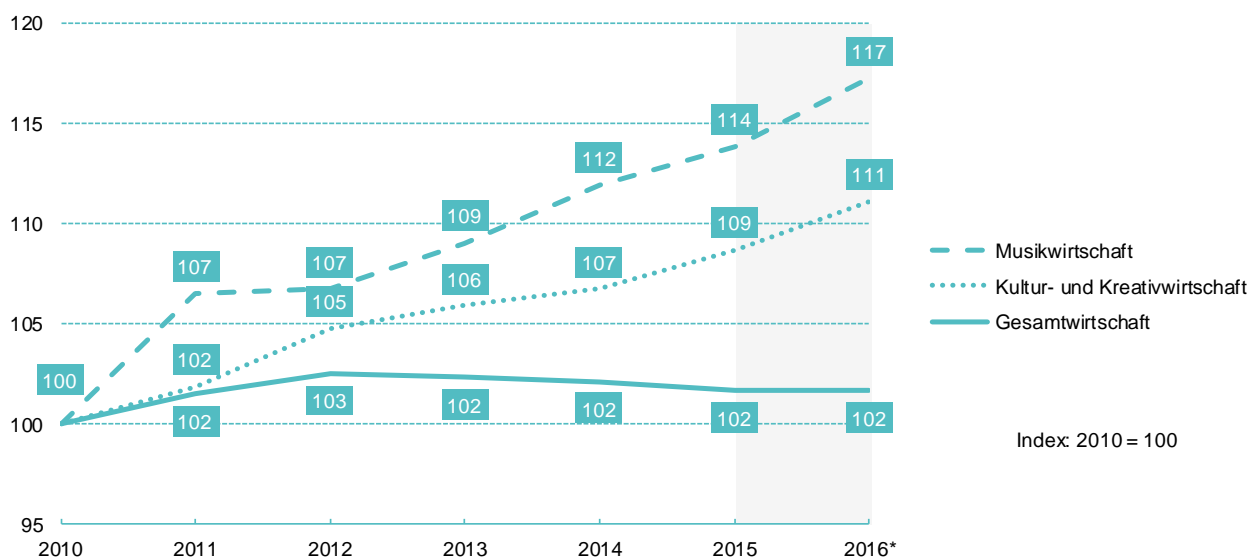
<sup>48</sup> Der durchschnittliche Frauenanteil in der sächsischen KKWi liegt bei 46,6 % (vgl. Kapitel 2.5).

<sup>49</sup> MIZ & Deutscher Musikrat gGmbH. (2008), S. 8

<sup>50</sup> FAZ (2014, a) & Zeit Online (2010)

<sup>51</sup> SMWK (2017, b)

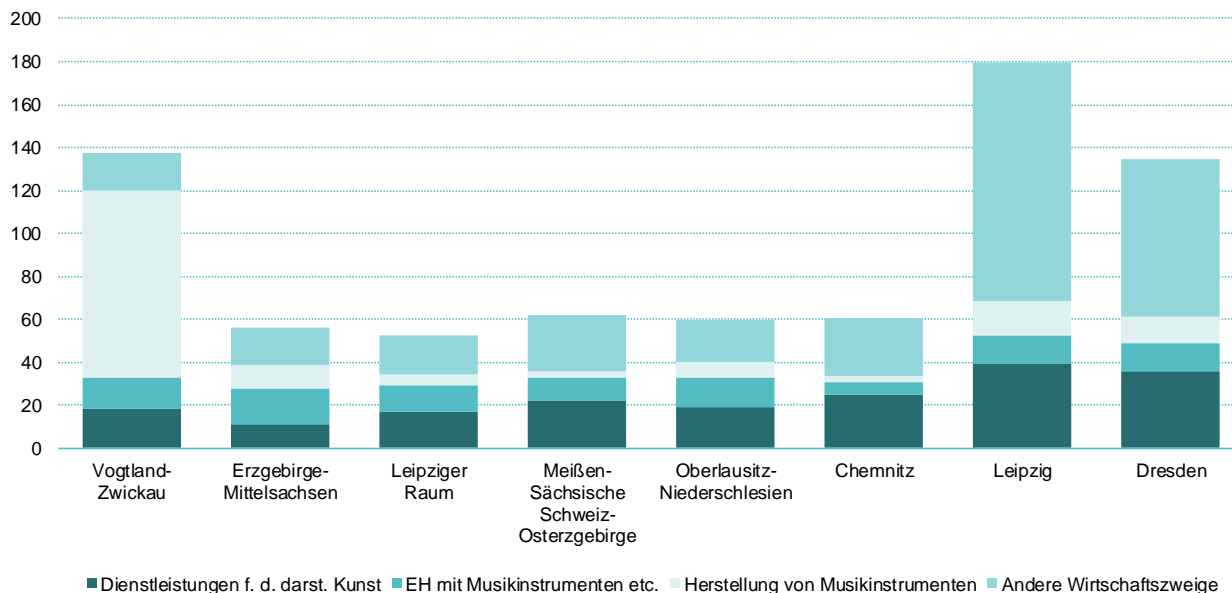
**Abbildung 21: Entwicklung der Unternehmensanzahl in der Musikwirtschaft in Sachsen 2010-2016**



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen.  
 \* Werte für 2016 basieren auf eigenen Schätzungen.

Wie Abbildung 21 zeigt, hat sich die Anzahl der Unternehmen der Musikwirtschaft von 2010 bis 2015 überdurchschnittlich positiv entwickelt. Mit einem Plus von 14 % ist die Anzahl der Unternehmen deutlich stärker gestiegen als die Unternehmensanzahl der sächsischen Gesamtwirtschaft (+2 %) und etwas stärker als die Unternehmensanzahl der sächsischen KKWi, die ein Plus von 9 % verzeichnet. Für 2016 lassen die Schätzungen eine Fortsetzung dieser Trends erwarten.

**Abbildung 22: Regionale Verteilung der Unternehmen der sächsischen Musikwirtschaft nach Kulturräumen 2015**



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS).



Abbildung 22 illustriert die räumliche Verteilung der Unternehmenslandschaft auf die Kulturräume. Leipzig und Dresden besitzen aufgrund ihrer aktiven Musikszene u. a. durch die ansässigen Musikhochschulen<sup>52</sup> eine große Anziehungskraft. Gegenüber den übrigen Kulturräumen sind in Dresden und Leipzig überdurchschnittlich viele Unternehmen lokalisiert, die Dienstleistungen für die Darstellende Kunst anbieten (z. B. Tätigkeiten von Regisseuren oder Bühnenbildnern) oder unter der Kategorie „andere Wirtschaftszweige“ (z. B. Theaterhäuser, Musikensembles) zusammengefasst sind. Im Kulturraum Vogtland-Zwickau resultiert die hohe Unternehmensanzahl von knapp 140 aus der Sonderstellung des Raumes als Zentrum des sächsischen Musikinstrumentenbaus. Die Anzahl der Unternehmen der restlichen Kulturräume bewegt sich zwar auf einem geringen Niveau. Dennoch wird deutlich, dass die Musikwirtschaft flächendeckend im Freistaat Sachsen vertreten ist.

---

<sup>52</sup> Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig; Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden

## 3.2. Buchmarkt

Zu den Wirtschaftszweigen des Buchmarktes zählen die selbstständigen Schriftsteller und Übersetzer sowie Buchverlage, Buchbindereien, der Einzelhandel mit Büchern sowie Antiquariate. Tabelle 5 stellt die ökonomischen Eckwerte des sächsischen Buchmarktes und seine Untergliederung in die einzelnen Wirtschaftszweige dar.

**Tabelle 5: Kennzahlen des Buchmarktes in Sachsen 2015**

| Wirtschaftszweig               |                                       | Anzahl Unternehmen | Umsatz in Mio. €   | Anzahl Erwerbstätige | Umsatz je Unternehmen in Tsd. € | Erwerbstätige je Unternehmen |
|--------------------------------|---------------------------------------|--------------------|--------------------|----------------------|---------------------------------|------------------------------|
| <b>Buchmarkt</b>               |                                       | <b>445</b>         | <b>134</b>         | <b>2.017</b>         | <b>302</b>                      | <b>4,5</b>                   |
| <b>Anteil an der KKwi in %</b> |                                       | <b>4</b>           | <b>4</b>           | <b>4</b>             |                                 |                              |
|                                |                                       | <b>Anteil in %</b> | <b>Anteil in %</b> | <b>absolut</b>       |                                 |                              |
| 90.03.2                        | Selbständige Schriftsteller           | 27                 | 5                  | 61                   |                                 |                              |
| 74.30.1                        | Selbständige Übersetzer               | 9                  | 5                  | 162                  |                                 |                              |
| 58.11                          | Buchverlage                           | 11                 | 26                 | 709                  |                                 |                              |
| 47.61                          | EH mit Büchern                        | 33                 | 30                 | 278                  |                                 |                              |
| 47.79.2                        | Antiquariate                          | 6                  | 2                  | 111                  |                                 |                              |
| 18.14                          | Buchbinderei, Druckweiterverarbeitung | 13                 | 31                 | 689                  |                                 |                              |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit und des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen. Hinweis: Summen können rundungsbedingt von 100% abweichen.

2015 erwirtschafteten im sächsischen Buchmarkt 445 Unternehmen einen Umsatz von 134 Mio. €. Damit erzielt der Buchmarkt einen Umsatzanteil von 4 % am Gesamtumsatz der KKwi in Sachsen. Gegenüber 2010 haben sich die Umsätze im Buchmarkt um knapp 30 % verringert. Zurückzuführen ist diese Entwicklung insbesondere auf den Umsatzverlust im Einzelhandel mit Büchern. Mit einem Unternehmensanteil von 33 % und einem Umsatzanteil von 30 % ist der Einzelhandel ein zentrales Segment im Buchmarkt, das mit einem Umsatzverlust von 76 Mio. € gegenüber 2010 entsprechend stark zu Buche schlägt. Die Gründe für diese Entwicklung sind vielschichtig. Hierzu gehören u. a. der starke Konkurrenzdruck durch den zunehmenden Internethandel sowie der steigende Absatz von E-Books<sup>53</sup>. Im Vergleich zum 1. KWB, der dem Markt jährlich steigende Umsatzzahlen attestierte, zeichnet sich damit in den letzten Jahren eine gegenläufige Entwicklung beim Umsatz ab.

Mit 2.017 Erwerbstätigen macht der Buchmarkt 2015 einen Anteil von 4 % der gesamten KKwi in Sachsen aus (Tabelle 29). Unter Einbezug der GB sowie der Selbstständigen und Unternehmen mit weniger als 17.500 € Jahresumsatz erhöht sich die Anzahl der Erwerbstätigen auf 3.729 deutlich. Gegenüber 2010 ist wie beim Umsatz, auch bei der Erwerbstätigenzahl ein Rückgang beobachtbar (-17 %), so dass auch der Umsatz pro Erwerbstätigen leicht gesunken ist.

Ein Blick auf die Entwicklung der Anteile der SvB an den Erwerbstätigen zwischen 2010 und 2016 zeigt, dass die abhängige Beschäftigung ebenfalls rückläufig ist (absolut: -553 Personen; relativ: -27 %). Der Buchmarkt beschäftigt in 2016 1.477 SvB. Im Jahr 2015 waren es noch 1.572 SvB. Gleichzeitig ist die

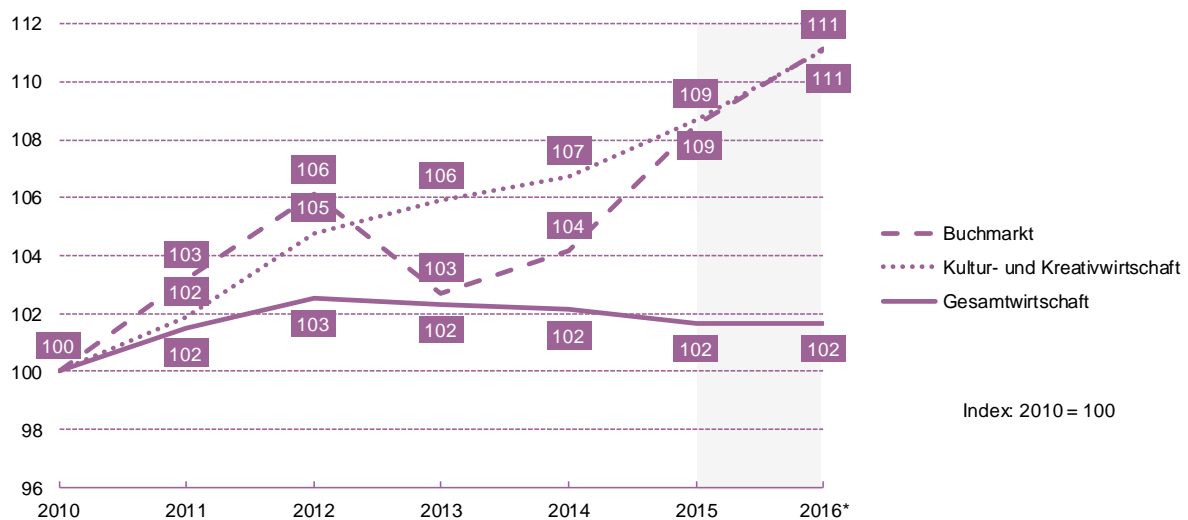
<sup>53</sup> Börsenverein (2016)

Beschäftigung im Buchmarkt durch einen überdurchschnittlich hohen Frauenanteil von 75 % im Jahr 2016 gekennzeichnet<sup>54</sup>.

Seit 2010 ist der Umsatz je Unternehmen auf 302 Tsd. € im Jahr 2015 gesunken. Dies ist die Folge sinkender Umsätze bei einem gleichzeitigen Wachstum der Unternehmensanzahl. Die Zahl der Erwerbstätigen je Unternehmen ist ebenfalls rückläufig und liegt 2015 bei 4,5.

Bei den Wirtschaftszweigen nimmt das Segment Buchbinderei und Druckweiterverarbeitung gemessen am Umsatz von rd. 41 Mio. € (31 %) den wichtigsten Stellenwert ein. Der Anteil der Unternehmen ist mit 13 % vergleichsweise gering. Dieses Verhältnis spiegelt sich auch im Umsatz je Unternehmen wider, der mit 689 Tsd. € am höchsten ausfällt. Ähnlich verhält es sich bei den Buchverlagen mit einem Umsatzanteil von 26 % und einem Unternehmensanteil von 11 %. Der Umsatz je Unternehmen ist mit 709 Tsd. € auch hier im Vergleich zum restlichen Buchmarkt sehr viel größer. Umgekehrt zeigt sich die Situation im kleinteiligen Segment der selbstständigen Schriftsteller, die mit 61 Tsd. € den geringsten Umsatz pro Unternehmen erzielen.

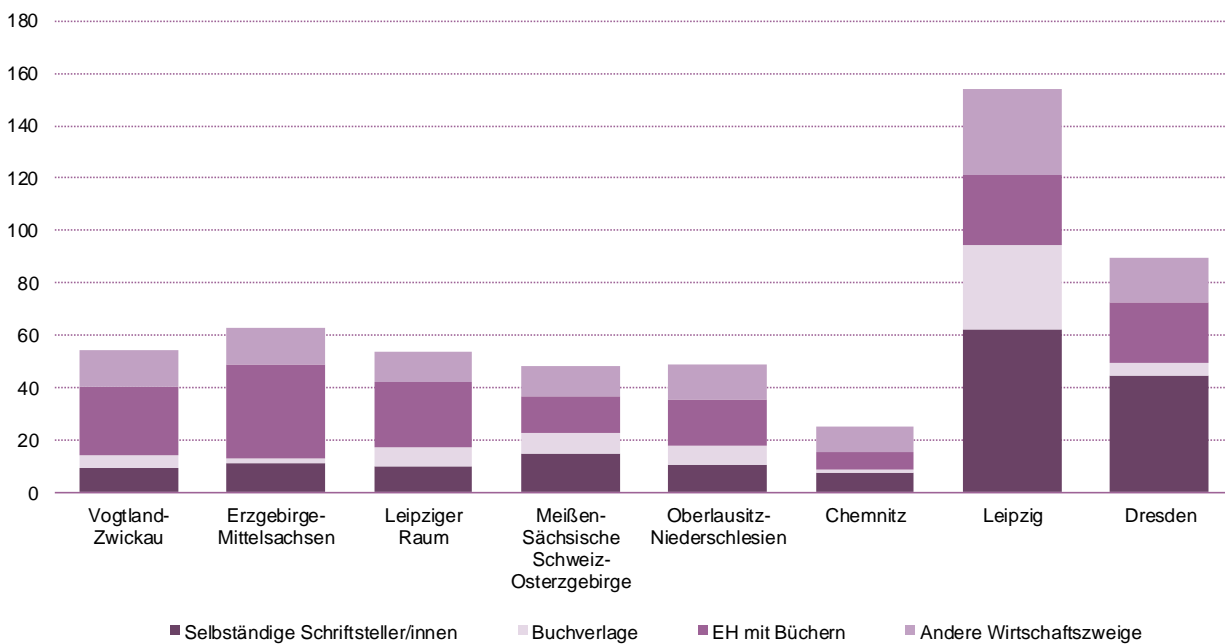
Abbildung 23: Entwicklung der Unternehmensanzahl des Buchmarktes in Sachsen 2010-2016



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen.  
\* Werte für 2016 basieren auf eigenen Schätzungen.

Aus Abbildung 23 wird deutlich, dass der Buchmarkt trotz eines kleineren Einbruchs 2013 eine ähnlich positive Entwicklung der Unternehmensanzahl im Zeitraum von 2010 bis 2015 vorweisen kann wie die gesamte KKWi (+9 %). 2016 lässt die Fortsetzung dieser Entwicklung erwarten.

<sup>54</sup> Der durchschnittliche Frauenanteil in der sächsischen KKWi liegt bei 46,6 % (vgl. Kapitel 2.5).

**Abbildung 24: Regionale Verteilung der Unternehmen des sächsischen Buchmarktes nach Kulturräumen 2015**

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS).

Abbildung 24 veranschaulicht die räumliche Verteilung der Unternehmenslandschaft auf die Kulturräume. Leipzig tritt als traditionelle und historisch gewachsene Verlags- und Buchstadt mit 154 Unternehmen deutlich hervor und ist Heimat für eine Vielzahl von Schriftstellern und Verlagen. Die jährlich stattfindende Leipziger Buchmesse ist mit 2.493 Ausstellern aus 43 Ländern zudem das wichtigste Frühjahrsbranchenforum im deutschsprachigen Raum.<sup>55</sup>

Beim Blick auf die ländlichen Kulturräume ist augenfällig, dass der Einzelhandel mit Büchern im Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen innerhalb Sachsens am höchsten ist. Im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien kommt dem sorbischen Buchmarkt eine hohe Bedeutung zu. Als Beispiel hierfür ist die Smolerjec kniharnja/Smoler'sche Verlagsbuchhandlung des Domowina-Verlages in Bautzen zu nennen.

<sup>55</sup> Leipziger Buchmesse (o.J.)

### 3.3. Kunstmarkt

Zum Kunstmarkt zählen die Wirtschaftszweige Selbstständige bildende Künstler, der Einzelhandel mit Kunstgegenständen (z. B. Galerien) sowie Antiquitäten und Museumsshops.

**Tabelle 6: Kennzahlen des Kunstmarktes in Sachsen 2015**

| Wirtschaftszweig               |                                | Anzahl Unternehmen | Umsatz in Mio. €   | Anzahl Erwerbstätige | Umsatz je Unternehmen in Tsd. € | Erwerbstätige je Unternehmen |
|--------------------------------|--------------------------------|--------------------|--------------------|----------------------|---------------------------------|------------------------------|
| <b>Kunstmarkt</b>              |                                | <b>542</b>         | <b>97</b>          | <b>818</b>           | <b>178</b>                      | <b>1,5</b>                   |
| <b>Anteil an der KKWi in %</b> |                                | <b>5</b>           | <b>3</b>           | <b>2</b>             |                                 |                              |
|                                |                                | <b>Anteil in %</b> | <b>Anteil in %</b> |                      | <b>absolut</b>                  |                              |
| 90.03.3                        | Selbständige bildende Künstler | 73                 | 28                 |                      | 68                              |                              |
| 47.78.3                        | EH mit Kunstgegenständen etc.  | 10                 | 21                 |                      | 370                             |                              |
| 91.02                          | Museumsshops etc.              | 6                  | 46                 |                      | 1.424                           |                              |
| 47.79.1                        | EH mit Antiquitäten etc.       | 12                 | 6                  |                      | 92                              |                              |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit und des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen. Hinweis: Summen können rundungsbedingt von 100% abweichen.

542 Unternehmen erwirtschaften im sächsischen Kunstmarkt einen Umsatz von 97 Mio. € (Tabelle 6). Mit einem Anteil von 3 % des Umsatzes an der gesamten KKWi und 5 % an den Unternehmen zählt der Kunstmarkt zum kleinsten Teilmarkt innerhalb der sächsischen KKWi. Im Vergleich zu 2010 hat sich der Umsatz um fast 40 % bzw. um 63 Mio. € auf 97 Mio. € im Jahr 2015 verringert. Dies ist u. a. darin begründet, dass Kunstgegenstände zunehmend über das Internet und über soziale Medien verkauft werden<sup>56</sup>. Digitale Plattformen wie Artusias oder auch klassische Verkaufsplattformen wie eBay nehmen statt des klassischen Einzelhandels in Galerien oder Kunstgeschäften mittlerweile eine zentrale Rolle ein. Gleichzeitig zeigt sich im internationalen Kunstmarkt jüngst eine eher rückläufige Tendenz der erzielten Umsätze im Auktionsmarkt<sup>57</sup>.

2015 zählt der Kunstmarkt 818 Erwerbstätige, was einem Anteil von 2 % an den gesamten Erwerbstätigen in der sächsischen KKWi entspricht. Die Erwerbstätigenzahl hat sich im Vergleich zu 2010 auf 818 Erwerbstätige im Jahr 2015 reduziert, wobei der Rückgang mit etwas über 7 % weniger stark als beim Umsatz ausfällt. Wenn die GB sowie Selbstständigen und Unternehmen mit einem Jahresumsatz von weniger als 17.500 € (Größenklasse 2) eingerechnet werden, verdreifacht sich die Erwerbstätigenzahl nahezu auf 2.618 (Tabelle 29). Die Vielzahl an GB sowie Selbstständigen und Unternehmen der Größenklasse 2 spiegelt die Beschäftigungsstruktur im Kunstmarkt wider, die insbesondere von den Selbstständig bildenden Künstlern geprägt ist

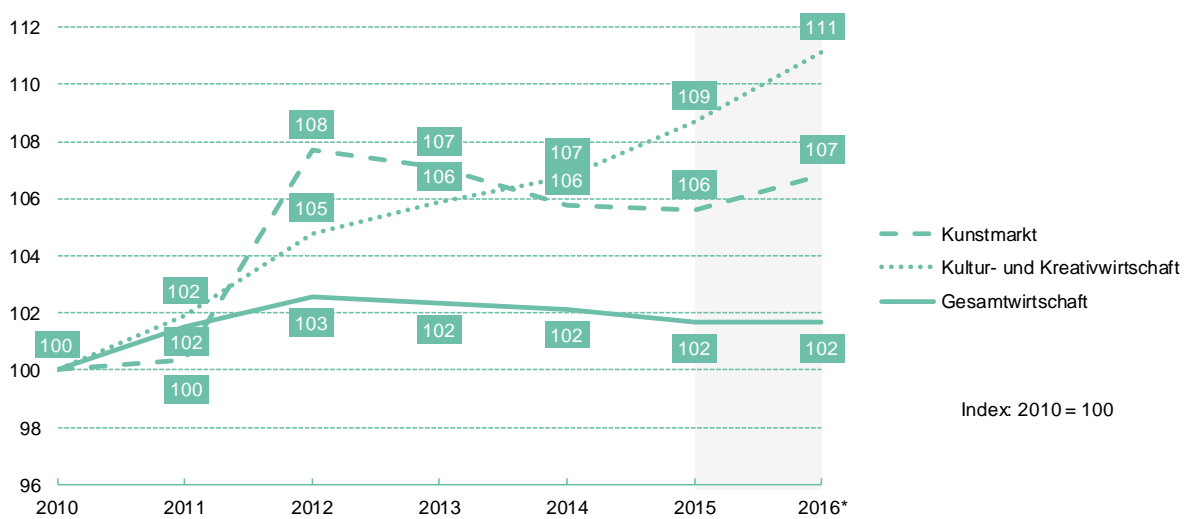
Die Anzahl der SvB ist hingegen mit 274 im Jahr 2016 äußerst gering. Die SvB verzeichneten zwischen 2010 und 2016 einen Rückgang um 26 % bzw. um 97 SvB (Tabelle 25). Der Frauenanteil liegt 2016 bei knapp 63 % und ist damit deutlich höher als in der gesamten KKWi in Sachsen (47 %) und der sächsischen Gesamtwirtschaft (49 %).

<sup>56</sup> Art – Das Kunstmagazin (2015) & VBKI (2016)

<sup>57</sup> Der Standard (2016) & Zeit Online (2016)

Die einzelnen Wirtschaftszweige des Kunstmarktes sind unterschiedlich ausgeprägt: Bei den Museumsshops erwirtschaften relativ wenige Unternehmen (6 %) einen großen Umsatzanteil von 46 % und erzielen damit den mit Abstand größten Umsatz je Unternehmen. Umgekehrt ist die Situation bei den Selbstständig bildenden Künstlern, welche bei einem Umsatzanteil von 28 % und einem Unternehmensanteil von 73 % den geringsten Umsatz je Unternehmen erwirtschaften. Durch den sehr großen Anteil an Selbstständigen und Unternehmen weist der Kunstmarkt eine sehr geringe Erwerbstätigenzahl je Unternehmen i. H. v. 1,5 auf. Dies ist der geringste Wert innerhalb der gesamten sächsischen KKwi. Der Einzelhandel mit Kunstgegenständen nimmt mit einem Umsatz von rd. 20 Mio. € und einem Anteil von 21 % am sächsischen Kunstmarkt ebenfalls eine wichtige Rolle innerhalb dieses Teilmarktes ein. Speziell bei Museumsshops, und im geringeren Umfang auch beim Einzelhandel mit Antiquitäten, lassen sich im Vergleich zu 2010 Umsatzrückgänge registrieren. Bei der Unternehmenszahl sind hingegen noch keine Rückgänge beobachtbar. Dementsprechend ist auch der Umsatz je Unternehmen mit 178 Tsd. € vergleichsweise gering.

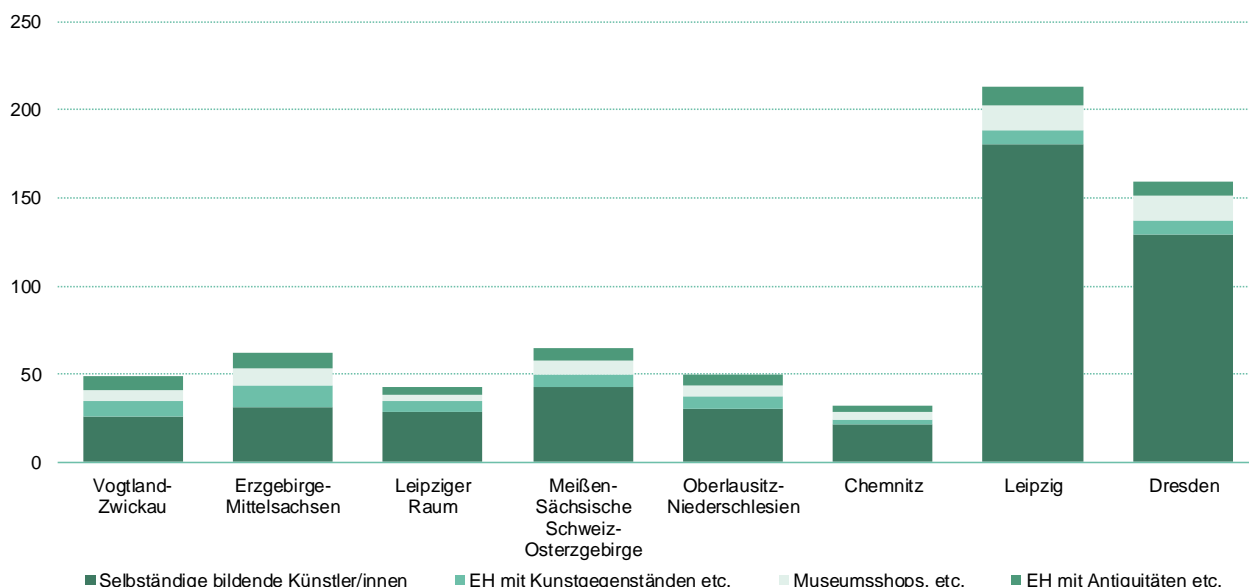
**Abbildung 25: Entwicklung der Unternehmensanzahl des Kunstmarktes in Sachsen 2010-2016**



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen.  
\* Werte für 2016 basieren auf eigenen Schätzungen.

Abbildung 25 stellt die Anzahl der Unternehmen des Kunstmarktes zwischen 2010 und 2016 und im Verhältnis zur sächsischen KKwi und Gesamtwirtschaft dar. Die Unternehmensanzahl ist von 2010 bis 2015 um fast 6 % gestiegen und verläuft seit 2011 dynamischer als in der sächsischen Gesamtwirtschaft. War die Unternehmenszahl zwischen 2012 und 2014 leicht rückläufig, d. h. es verschwanden mehr Unternehmen vom sächsischen Kunstmarkt als neue hinzukamen, so hat sich seit 2014 die Unternehmensanzahl wieder stabilisiert. Der Prozess der Digitalisierung lässt zukünftig eine gewisse Dynamik erwarten, da neben der Verlagerung der Verkaufsaktivitäten auf digitale Handelsplätze auch Galerien an neuen digitalen Konzepten arbeiten.

**Abbildung 26: Regionale Verteilung der Unternehmen des sächsischen Kunstmarktes nach Kulturräumen 2015**



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS).

Die Abbildung 26 verdeutlicht, dass der Kunstmarkt vor allem in den urbanen Kulturräumen Leipzig und Dresden mit 213 bzw. 159 Unternehmen verortet ist. Die „Leipziger Schule“ und die „Neue Leipziger Schule“ prägen eine gesamte Kunstströmung und gewinnen internationale Aufmerksamkeit<sup>58</sup>. Als eine der ältesten Kunsthochschulen Deutschlands leistet die renommierte Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur besonderen Stellung der Kunstszene in Leipzig. In Dresden stärken u. a. die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden oder auch die Hochschule für Bildende Künste den Kunststandort Dresden zusätzlich. In den beiden Kulturräumen der Erzgebirgsregion sind etwas mehr Unternehmen des Kunstmarktes angesiedelt als in den übrigen Kulturräumen. Möglicherweise lässt sich hier eine Verbindung zu der langen Kunsthandwerkstradition im Erzgebirge ziehen (vgl. Kapitel 3.12). Im Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen findet sich mit 12 Unternehmen die größte Anzahl an Einzelhandelsunternehmen für Kunstgegenstände.

<sup>58</sup> DW (2005)

### 3.4. Filmwirtschaft

Zur Filmwirtschaft gehören neben den selbstständigen Bühnen-, Film- oder TV- Künstlern, auch die Film- und TV-Produktion sowie die Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik (z. B. Synchronisation, Be- und Untertitelung). Die Kommerzialisierung der Filmerzeugnisse durch Filmverleihe, Kinos, Videotheken oder auch durch den klassischen Einzelhandel von Bild- und Tonträgern wird ebenfalls unter die Filmwirtschaft subsummiert.

**Tabelle 7: Kennzahlen der Filmwirtschaft in Sachsen 2015**

| Wirtschaftszweig               |  | Anzahl Unternehmen | Umsatz in Mio. €   | Anzahl Erwerbstätige | Umsatz je Unternehmen in Tsd. € | Erwerbstätige je Unternehmen |
|--------------------------------|--|--------------------|--------------------|----------------------|---------------------------------|------------------------------|
| <b>Filmwirtschaft</b>          |  | <b>662</b>         | <b>111</b>         | <b>1.979</b>         | <b>168</b>                      | <b>3,0</b>                   |
| <b>Anteil an der KKWi in %</b> |  | <b>6</b>           | <b>3</b>           | <b>4</b>             |                                 |                              |
|                                |  | <b>Anteil in %</b> | <b>Anteil in %</b> |                      | <b>absolut</b>                  |                              |
| 90.01.4                        | Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstler | 61                 | 31                 |                      | 86                              |                              |
| 59.11                          | Film-/TV-Produktion                      | 21                 | 44                 |                      | 361                             |                              |
| 59.12                          | Nachbearbeitung/sonstige Filmtechnik     | 2                  | 2                  |                      | 205                             |                              |
| 59.13                          | Filmverleih u.-vertrieb                  | 4                  | 3                  |                      | 109                             |                              |
| 59.14                          | Kinos                                    | 5                  | 12                 |                      | 426                             |                              |
| 47.63                          | EH mit bespielten Ton-/Bildträgern       | 3                  | 4                  |                      | 248                             |                              |
| 77.22                          | Videotheken                              | 5                  | 4                  |                      | 126                             |                              |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit und des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen. Hinweis: Summen können rundungsbedingt von 100% abweichen.

In der sächsischen Filmwirtschaft erwirtschafteten 662 Unternehmen einen Gesamtumsatz von 111 Mio. € im Jahr 2015 (Tabelle 7). Im Vergleich zum 1. KWB ist eine Trendwende erkennbar. Während der 1. KWB einen überdurchschnittlichen Umsatzanstieg von 83 % für die Filmwirtschaft im Zeitraum zwischen 2000 und 2006 aufzeigte, ist der Umsatz im Zeitraum zwischen 2010 und 2015 um 31 % gesunken und liegt unterhalb des Niveaus von 2006. Dies lässt sich insbesondere auf Entwicklungstendenzen der Digitalisierung zurückführen. Videotheken und Filmverleihe bspw. bekommen durch digitale Alternativen wie Streamingdienste oder Verkaufsplattformen neue Wettbewerber und verzeichnen entsprechend hohe Umsatzrückgänge.

Die Anzahl der Erwerbstätigen ist im Vergleich zu 2010 um 9 % auf 1.979 im Jahr 2015 gesunken. Dies entspricht einem Erwerbstätigenanteil von 4 % an der gesamten KKWi in Sachsen. Wenn GB sowie Selbstständige und Unternehmen mit einem Jahresumsatz von weniger als 17.500 € in die Beobachtung einbezogen werden, erhöht sich die Erwerbstätigenzahl auf 4.859 (Tabelle 29). Hier wird deutlich, dass in der Filmwirtschaft SvB sowie Selbstständige und Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 17.500 € in der projektbezogenen Filmbranche eine vergleichsweise geringe Rolle spielen.

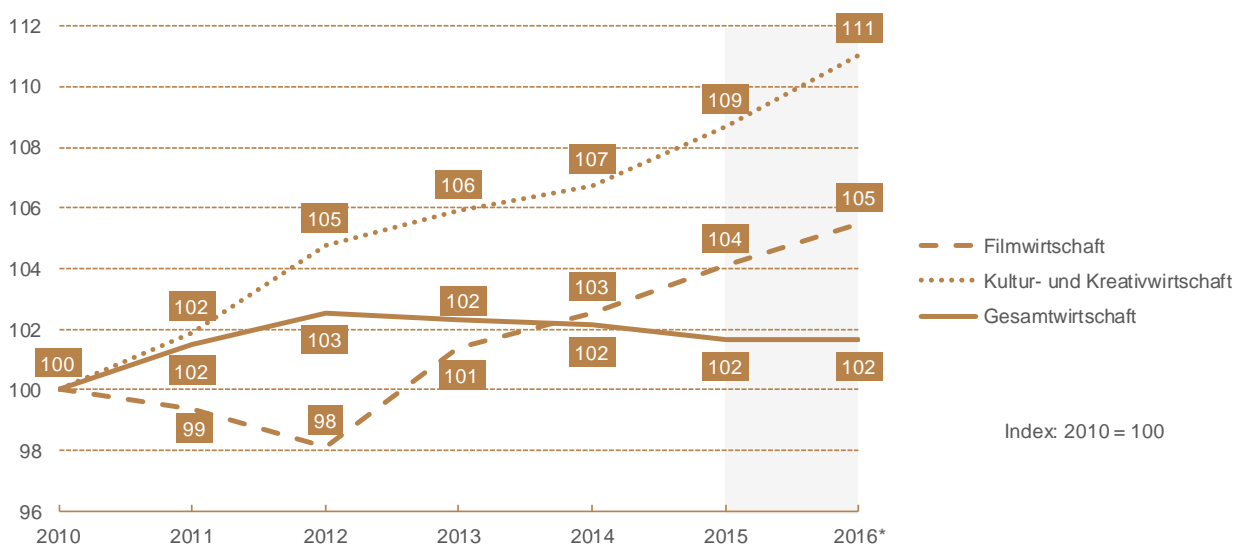
Insgesamt sind 2015 1.317 Erwerbstätige sozialversicherungspflichtig beschäftigt und es zeichnet sich eine rückläufige Entwicklung ab. Gab es im Jahr 2010 1.546 SvB, sind im Jahr 2016 nur noch 1.214 sozialversicherungspflichtig beschäftigt, was einem Rückgang um 21,5 % entspricht (Tabelle 25). Bei den



SvB in der Filmwirtschaft ist das Geschlechterverhältnis mit 49 % im Jahr 2016 nahezu ausgeglichen und liegt oberhalb dem Verhältnis der sächsischen KKwi (47 %).

Den größten Umsatz erwirtschaften mit fast 50 Mio. € die Unternehmen aus dem Bereich der Film- und TV-Produktionen. Da der Umsatzanteil von 44 % von nur 21 % der Unternehmen erwirtschaftet wird, verzeichnet dieser Wirtschaftszweig hohe Umsätze je Unternehmen (361 Tsd. €). Ähnlich verhält es sich im Kinosegment, wo 12 % des Umsatzes von 5 % der Unternehmen erwirtschaftet werden. Die Kinos weisen mit 426 Tsd. € den höchsten Umsatz pro Unternehmen aus. Am geringsten ist der Umsatz je Unternehmen mit 86 Tsd. € beim Wirtschaftszweig der selbstständigen Künstler in der Filmwirtschaft – sie stellen 61 % aller Selbstständigen und Unternehmen des Teilmarktes dar und erwirtschafteten einen Umsatzanteil von nur 31 %. Bedingt durch diesen großen Anteil an selbstständigen Künstlern fällt in der Filmwirtschaft der durchschnittliche Umsatz je Unternehmen mit 168 Tsd.€ vergleichsweise niedrig aus. Nur in der Rundfunkwirtschaft ist der Umsatz je Unternehmen noch geringer. Dass in Sachsen kaum größere Produktionsfirmen verortet sind, spiegelt sich in der Zahl der Erwerbstätigen je Unternehmen wider. Mit einer Anzahl von 3 liegt die sächsische Filmwirtschaft im Vergleich zur restlichen KKwi im unteren Mittelfeld.

Abbildung 27: Entwicklung der Unternehmensanzahl in der Filmwirtschaft in Sachsen 2010-2016



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen.  
\* Werte für 2016 basieren auf eigenen Schätzungen.

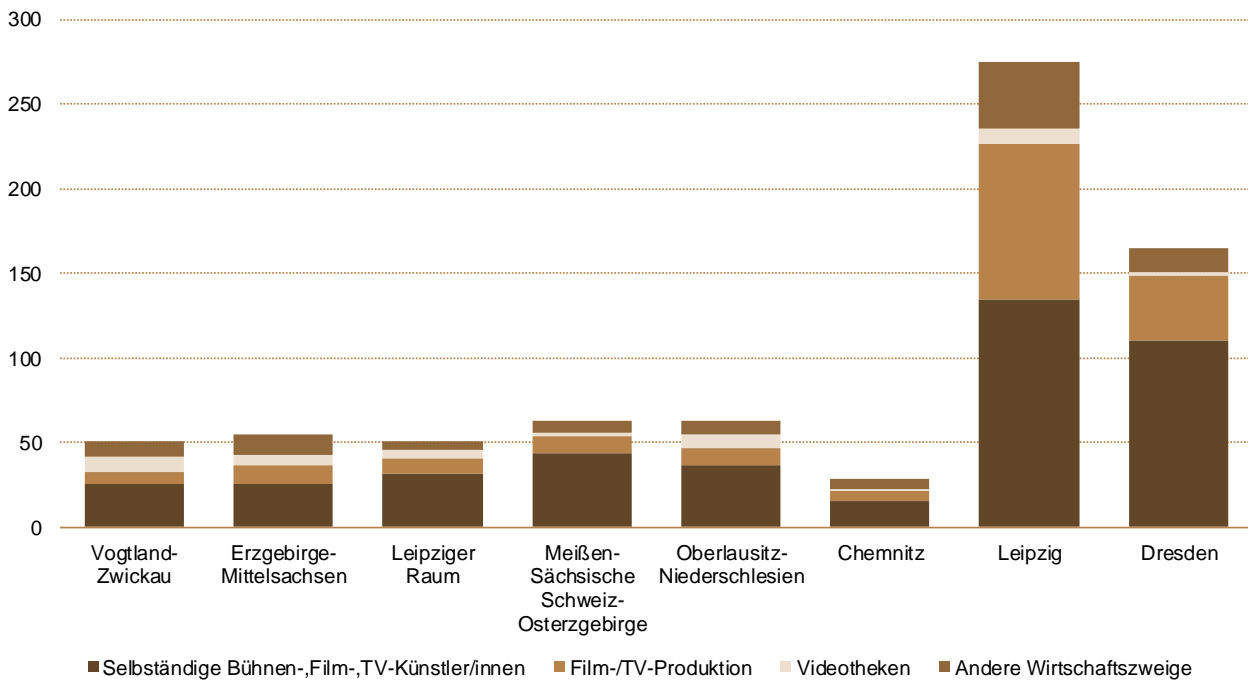
Aus Abbildung 27 wird deutlich, dass sich die Anzahl der Unternehmen der Größenklasse 1 in der Filmwirtschaft ab 2012 positiv entwickelt hat und im Vergleich zwischen 2010 und 2015 um 4 % gestiegen ist. Damit liegt die Unternehmensentwicklung der Filmwirtschaft seit 2014 über der der sächsischen Gesamtwirtschaft, jedoch unterhalb der KKwi in Sachsen. Auch für 2016 wird erwartet, dass mehr Unternehmen in die Filmwirtschaft eintreten als diese verlassen.

Die Abbildung 28 verdeutlicht, dass auch in der Filmwirtschaft, die meisten Unternehmen ihren Firmensitz in Leipzig haben. Leipzig gilt als Kulisse und Drehort für zahlreiche Serien- und Filmproduktionen. Das Teilsegment der TV- und Filmproduktionen nimmt insofern in Leipzig im sächsischen Vergleich eine größere Bedeutung ein. Gleichzeitig findet hier neben dem Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm – DOK Leipzig – die Filmkunstmesse statt, welche als europaweit einmaliges Forum für den Austausch zwischen Akteuren der Arthouse-Branche dient<sup>59</sup>. Dresden verzeichnet mit 164 die zweitgrößte Unternehmensanzahl. Mit dem Sitz der AG Kurzfilm, der bundesweiten Interessenvertretung für den

<sup>59</sup> Arbeitsgemeinschaft Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e. V. (o.J.)

deutschen Kurzfilm, oder auch dem Filmfest Dresden verfügt dieser urbane Kulturraum ebenfalls über besondere Einrichtungen und Veranstaltungen der Filmwirtschaft. Der Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien und der Kulturraum Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge liegen zusammen auf Platz drei bei der Anzahl an Unternehmen (Tabelle 46, Tabelle 47). Die im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien gelegene Stadt Görlitz diente mit ihrer geschlossenen Altbaubebauung bereits in Hollywood-Filmproduktionen wie „Inglourious Bastards“ oder „Der Vorleser“ als Kulisse<sup>60</sup>. Im Dreiländereck Tschechien-Polen-Deutschland gibt zudem das Neißer Filmfestival jährlich einen Einblick in das Filmschaffen der drei Nachbarländer.

**Abbildung 28: Regionale Verteilung der Unternehmen der sächsischen Filmwirtschaft nach Kulturräumen 2015**



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS).

<sup>60</sup> Frost, M. (o.J.)

### 3.5. Rundfunkwirtschaft

Die Rundfunkwirtschaft unterteilt sich grundsätzlich in den gebührenfinanzierten öffentlich-rechtlichen und den privatwirtschaftlichen Rundfunk (sog. duales Rundfunksystem). Die für die KKWi zugrunde gelegte statistische Branchenabgrenzung orientiert sich an den überwiegend erwerbswirtschaftlich ausgerichteten Unternehmen. In der Konsequenz bleiben der öffentlich-rechtliche und der nichtkommerzielle Rundfunk in den nachstehenden Betrachtungen unberücksichtigt. Gleichwohl erhält insbesondere der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR) für Sachsen eine regionalökonomische Relevanz als regionaler Arbeitgeber und starker Auftraggeber für die Privatwirtschaft<sup>61</sup>. Wie Tabelle 8 zeigt, zählen zur Rundfunkwirtschaft drei Wirtschaftszweige: Die selbstständigen Journalisten und Pressefotografen, die Hörfunkveranstalter sowie die Fernsehveranstalter. Generell besitzt Sachsen neben Baden-Württemberg und Bayern die vielfältigste Rundfunkbreite in Deutschland<sup>62</sup>.

**Tabelle 8: Kennzahlen der Rundfunkwirtschaft in Sachsen 2015**

| Wirtschaftszweig               |  | Anzahl Unternehmen | Umsatz in Mio. €   | Anzahl Erwerbstätige | Umsatz je Unternehmen in Tsd. € | Erwerbstätige je Unternehmen |
|--------------------------------|--|--------------------|--------------------|----------------------|---------------------------------|------------------------------|
| <b>Rundfunkwirtschaft</b>      |  | <b>685</b>         | <b>113</b>         | <b>1.872</b>         | <b>165</b>                      | <b>2,7</b>                   |
| <b>Anteil an der KKWi in %</b> |  | <b>6</b>           | <b>3</b>           | <b>4</b>             |                                 |                              |
|                                |  | <b>Anteil in %</b> | <b>Anteil in %</b> |                      | <b>absolut</b>                  |                              |
| 90.03.5                        | Selbständige Journalisten und Pressefotografen | 96                 | 34                 |                      | 58                              |                              |
| 60.10                          | Hörfunkveranstalter                            | 2                  | 62                 |                      | 4.150                           |                              |
| 60.20                          | Fernsehveranstalter                            | 2                  | 4                  |                      | 330                             |                              |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit und des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen. Hinweis: Summen können rundungsbedingt von 100% abweichen.

Die Rundfunkwirtschaft erwirtschaftet 2015 mit 685 Unternehmen einen Umsatz von 113 Mio. €. Damit werden 3 % der Umsätze in der sächsischen KKWi in der Rundfunkwirtschaft erzielt. Im Vergleich zu 2010 ist der Umsatz um fast 30 % bzw. um 48 Mio. € gesunken (Tabelle 23). Damit setzt sich der Trend der rückläufigen Umsätze, welcher bereits im 1. KWB identifiziert wurde, fort. Eine mögliche Ursache hierfür kann in der Tendenz zu rückläufigen Werbeerlösen, speziell von landesweiten Hörfunkanbietern, gesehen werden, da insbesondere jüngere Zielgruppen über diese Kanäle nicht mehr erreicht werden können<sup>63</sup>. Des Weiteren wird in jüngerer Zeit beobachtet, dass immer weniger Menschen lineares Fernsehen schauen oder Radio hören<sup>64</sup>. Stattdessen nimmt der Konsum von Internetangeboten wie Netflix, YouTube oder auch Online-Nachrichtenplattformen kontinuierlich zu. Diese haben den Vorteil, kein festes bzw. lineares Programm zu besitzen, weshalb die Nutzer zielgerichteter die gewünschten Inhalte konsumieren können.

Die Anzahl der Erwerbstätigen ist im Jahr 2015 im Vergleich zu 2010 nahezu unverändert (-0,8 %). Insgesamt stellten im Jahr 2015 die 1.872 Erwerbstätigen 4 % aller Erwerbstätigen der KKWi in Sachsen. Mit

<sup>61</sup> Während der öffentlich-rechtliche Rundfunk in den Unternehmens- und Umsatzkennzahlen nicht geführt wird, ist er bei den SvB und GB grundsätzlich enthalten. Auf Basis der europaweit anschlussfähigen Definition der KKWi wird über die Einbeziehung von Anteilswerten an den SvB und GB versucht, nur den überwiegend erwerbswirtschaftlich orientierten Bereich zu erfassen, welcher im 1. KWB hingegen noch Berücksichtigung fand (vgl. Tabelle 20).

<sup>62</sup> Landesmedienanstalten (2016), S. 257

<sup>63</sup> Landesmedienanstalten (2016), S. 267

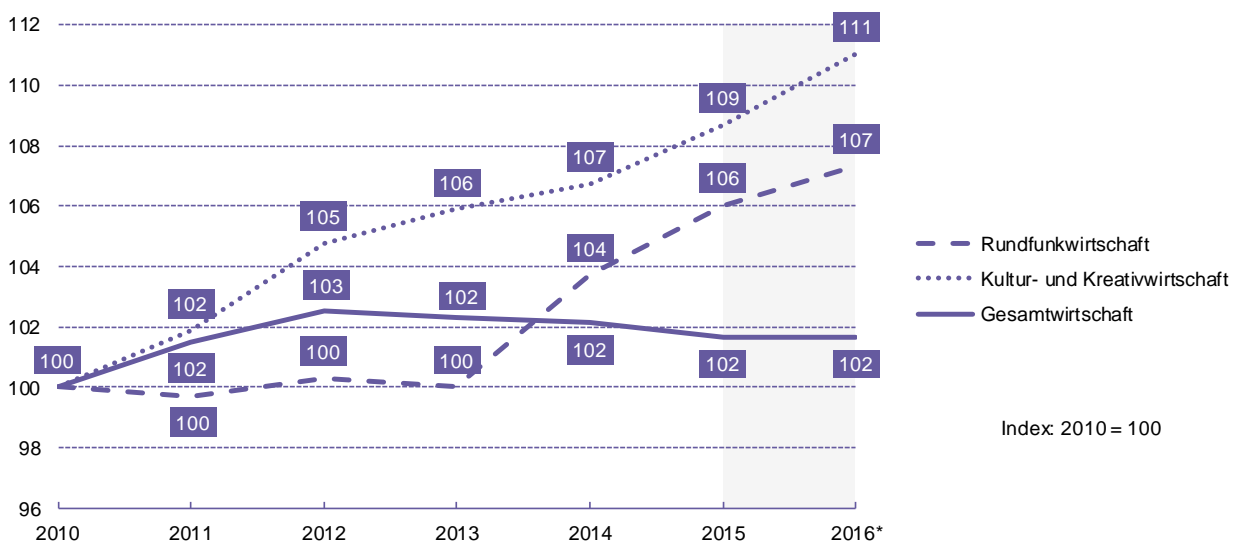
<sup>64</sup> Tagesspiegel (2015) & Medienmagazin DWDL (2013)

Blick auf die rückläufige Umsatzentwicklung und die nahezu gleichbleibende Entwicklung der Erwerbstätigen, zeigt sich in der sächsischen Filmwirtschaft eine Abnahme beim Umsatz je Erwerbstätigen. Zusammen mit den GB sowie den Selbstständigen und Unternehmen mit einem Jahresumsatz von weniger als 17.500 € (Größenklasse 2) würde die Erwerbstätigenzahl mit 3.097 noch einmal deutlich höher ausfallen (Tabelle 27 und Tabelle 28). Die GB machen nur einen Anteil von rd. 2 % an den 3.097 Erwerbstätigen aus. Dies ist der niedrigste Anteil aller Teilmärkte der sächsischen KKwi und verweist auf die vergleichsweise geringe Bedeutung von GB in der Rundfunkwirtschaft.

Von den Erwerbstätigen sind im Jahr 2015 1.187 und im Jahr 2016 1.246 den SvB zuzuordnen. Im Vergleich der Jahre 2016 zu 2010 ist die Anzahl der SvB mit 0,4 % annähernd konstant geblieben (Tabelle 25). Das Geschlechterverhältnis der SvB ist 2016 mit 48 % in der Rundfunkwirtschaft nahezu ausgeglichen und liegt auf vergleichbarem Niveau mit demjenigen der sächsischen KKwi und der gesamten Wirtschaft im Freistaat Sachsen<sup>65</sup>.

Im Hinblick auf die einzelnen Wirtschaftszweige lässt sich feststellen, dass mit 64 % bzw. knapp 71 Mio. € Jahresumsatz, Hörfunkveranstalter mit Abstand den größten Umsatz innerhalb der Rundfunkwirtschaft erwirtschaften, obwohl sie nur 2 % der Unternehmen stellen. Fernsehveranstalter spielen mit einem Umsatzanteil von 4 % und 2 % der Unternehmen eine nachgeordnete Rolle innerhalb des Teilmarktes. Die selbstständigen Journalisten erwirtschaften über ein Drittel der gesamten Umsätze des Teilmarktes und repräsentieren mit 96 % die Mehrheit der Unternehmen in der Rundfunkwirtschaft. Der Umsatz je Unternehmen ist im Vergleich zum Hörfunk entsprechend gering. Durch die hohe Anzahl an Selbstständigen ist die durchschnittliche Erwerbstätigenzahl je Unternehmen mit 2,7 vergleichsweise gering und der durchschnittliche Umsatz je Unternehmen mit 165 Tsd. € in der Rundfunkwirtschaft der niedrigste Wert in der gesamten sächsischen KKwi.

**Abbildung 29: Entwicklung der Unternehmensanzahl in der Rundfunkwirtschaft in Sachsen 2010-2016**



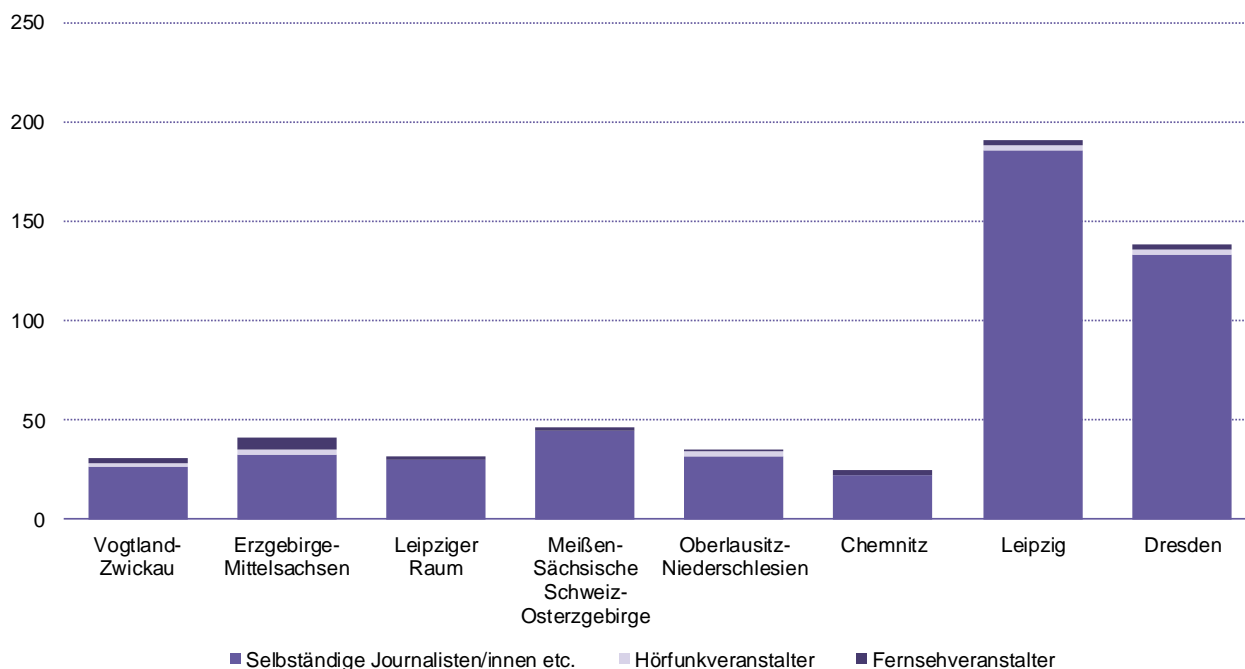
Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen.  
\* Werte für 2016 basieren auf eigenen Schätzungen.

Die Anzahl der Unternehmen der Größenklasse 1 ist zwischen 2010 und 2015 um 6 % bzw. um 39 gestiegen. Diese positive Entwicklung lässt sich auch in Abbildung 29 ablesen. Nach einer Stagnation zwischen 2010 und 2013, erfährt die Rundfunkwirtschaft größere Zugewinne bei der Anzahl der

<sup>65</sup> Der durchschnittliche Frauenanteil in der sächsischen KKwi liegt bei 46,6 %, in der sächsischen Gesamtwirtschaft bei 49 % (vgl. Kapitel 2.5).

Unternehmen. Dieses Wachstum ist deutlich größer als in der Gesamtwirtschaft jedoch geringer als in der gesamten KKWi.

**Abbildung 30: Regionale Verteilung der Unternehmen der sächsischen Rundfunkwirtschaft nach Kulturräumen 2015**



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS).

Die Abbildung 30 zeigt die Verortung der Unternehmen der Rundfunkwirtschaft in Sachsen. Mit 191 Unternehmen in Leipzig und 138 Unternehmen in Dresden ist die überwiegende Zahl der Rundfunkunternehmen in diesen zwei urbanen Kulturräumen angesiedelt. Die regionale Unternehmenskonzentration lässt sich u. a. auf den Sitz des MDR in Leipzig und Dresden zurückführen, der als Auftraggeber auf den privatwirtschaftlichen Bereich wirkt. In Leipzig sind die MDR-Zentrale sowie die MDR-Klangkörper und in Dresden das Landesfunkhaus lokalisiert. In den anderen Kulturräumen schwanken die Unternehmenszahlen zwischen 30 und 40. Deutlich wird auch, dass in jedem Kulturraum die selbstständigen Journalisten und Pressefotografen das Gros innerhalb der Rundfunkwirtschaft darstellen. Die Unternehmenszahlen der beiden anderen Wirtschaftssegmente fallen entsprechend geringer aus, wobei sich kulturraumspezifische Besonderheiten feststellen lassen. Die Abbildung zeigt, dass in den Kulturräumen Leipziger Raum, Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Chemnitz keine privatwirtschaftlichen Hörfunkveranstalter sitzen. Öffentlich-rechtliche und nichtkommerzielle Hörfunkanbieter wie z. B. Radio T aus Chemnitz werden von der vorliegenden Statistik jedoch nicht erfasst. Privatwirtschaftliche Fernsehveranstaltungsunternehmen sind hingegen in jedem Kulturraum vertreten, wobei sich kein Unterschied zwischen den eher urbanen und eher ländlichen geprägten Kulturräumen erkennen lässt. Der Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen weist mit sechs Fernsehveranstaltern eine sehr vielfältige Fernsehlandschaft mit regionalen Kanälen auf.

## 3.6. Markt für darstellende Künste

Der Markt für darstellende Künste beinhaltet sämtliche Aktivitäten, die sich mit der Produktion, Inszenierung und Darbietung von Auftritten bei Theatern, Konzerten, Musicalhäusern, Varietés, Zirkussen und Kleinkunsthöfen beschäftigen. Des Weiteren zählen die Wirtschaftszweige Selbstständige Bühnenkünstler, Weitere Dienstleistungen, die Erbringung von Dienstleistungen für die Darstellende Kunst sowie Tanzschulen und Einrichtungen für den Kulturunterricht (z. B. Musikschulen) zum Teilmarkt (Tabelle 9). In diesen Segmenten sind öffentlich-rechtlich finanzierte Theater und Opernhäuser nicht erfasst, gleichwohl sind sie durch enge Verflechtungen mit dem erwerbswirtschaftlichen Bereich gekennzeichnet<sup>66</sup>.

**Tabelle 9: Kennzahlen des Marktes für Darstellende Künste in Sachsen 2015**

| Wirtschaftszweig                     |  | Anzahl Unternehmen | Umsatz in Mio. €   | Anzahl Erwerbstätige | Umsatz je Unternehmen in Tsd. € | Erwerbstätige je Unternehmen |
|--------------------------------------|--|--------------------|--------------------|----------------------|---------------------------------|------------------------------|
| <b>Markt für Darstellende Künste</b> |  | <b>712</b>         | <b>175</b>         | <b>2.015</b>         | <b>246</b>                      | <b>2,8</b>                   |
| <b>Anteil an der KKWi in %</b>       |  | <b>6</b>           | <b>5</b>           | <b>4</b>             |                                 |                              |
|                                      |  | <b>Anteil in %</b> | <b>Anteil in %</b> |                      | <b>absolut</b>                  |                              |
| 90.01.4                              | Selbständige Bühnen-, Film, TV-Künstler            | 57                 | 20                 |                      | 86                              |                              |
| 90.01.3                              | Selbständige Artisten, Zirkusbetriebe              | 5                  | 2                  |                      | 71                              |                              |
| 90.01.1                              | Theaterensembles                                   | 1                  | 2                  |                      | 609                             |                              |
| 90.04.1                              | Theater- und Konzertveranstalter                   | 8                  | 33                 |                      | 1.013                           |                              |
| 90.04.2                              | Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthall. u. ä. | 1                  | 17                 |                      | 5.060                           |                              |
| 90.04.3                              | Varietés und Kleinkunsthöfen                       | 2                  | 3                  |                      | 455                             |                              |
| 90.02                                | Erbringung von Dienstleistungen f. d. Darst. Kunst | 14                 | 17                 |                      | 303                             |                              |
| 85.52                                | Kulturunterricht/Tanzschulen                       | 13                 | 6                  |                      | 114                             |                              |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit und des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen. Hinweis: Summen können rundungsbedingt von 100% abweichen.

Im Markt für darstellende Künste erwirtschaften 712 Unternehmen einen Umsatz von 175 Mio. € im Jahr 2015. Dies entspricht 5 % des Umsatzes der gesamten sächsischen KKWi. Gemessen am Umsatz ist der Teilmarkt, wie bereits auch im 1. KWB, auf Wachstumskurs. Im Vergleich zu 2010 ist der Umsatz der Unternehmen um fast 10 % bzw. um 14,6 Mio. € gestiegen. Die Möglichkeiten der Digitalisierung wie z. B. in Form von digitalem Live-Übertragen von Theater- oder Musicalstücken, zeigen sich auch im Markt für darstellende Künste. Negative Folgen zeichnen sich bislang jedoch nicht ab, weil der persönliche Besuch von Aufführungen weitgehend an erster Stelle bleibt<sup>67</sup>.

Bei der Anzahl der Erwerbstätigen lässt sich zwischen 2010 und 2015 ähnlich wie beim Umsatz ein beachtliches Wachstum feststellen. So ist die Zahl um mehr als 14 % auf 2.015 Erwerbstätige gewachsen. Diese positive Dynamik lässt sich sowohl bei den SvB als auch bei den Unternehmen feststellen (Tabelle 25

<sup>66</sup> Beauftragter der BKM (2012)

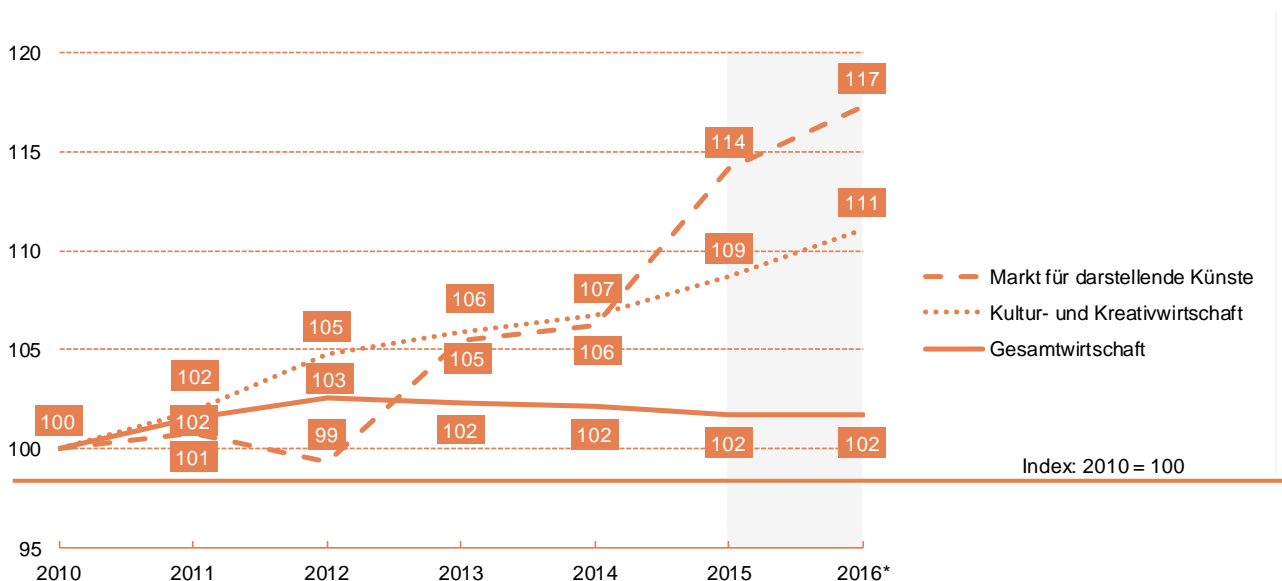
<sup>67</sup> SWR (2017)

und Tabelle 26). Die 2.015 Erwerbstätigen entsprechen einem Anteil von 4 % an allen Erwerbstätigen der sächsischen KKwi. Unter Berücksichtigung der GB mit 467 sowie der Selbstständigen und Unternehmen der Größenklasse 2 mit 2.431 würde sich die Anzahl der Erwerbstätigen auf 4.913 erhöhen (Tabelle 27 und Tabelle 28).

Von den Erwerbstätigen sind im Jahr 2015 1.303 Personen und in 2016 1.291 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Zwischen 2010 und 2016 ist die Zahl der SvB um 13% bzw. um 148 gestiegen. Der Frauenanteil bei den SvB im Markt für darstellende Künste liegt 2016 bei 51 % und ist damit höher als in der gesamten KKwi (47 %) und als in der sächsischen Gesamtwirtschaft (49 %).

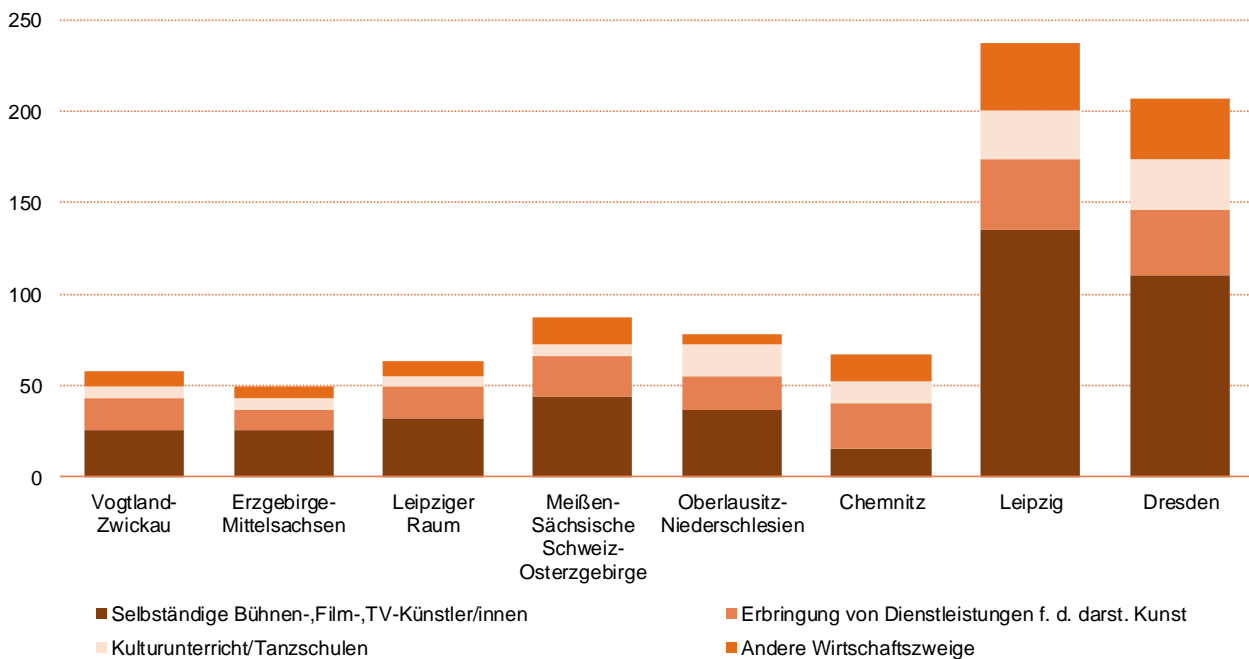
Mit einem Umsatz von fast 60 Mio. € erwirtschaften Theater- und Konzertveranstalter den größten Umsatzanteil. Da Theater- und Konzertveranstalter nur 8 % der Unternehmen stellen, ist der Umsatz je Unternehmen mit rd. 1 Mio. € entsprechend hoch. Die privaten Musical- und Theaterhäusern sowie Konzerthallen erwirtschaften mit ca. 30 Mio. € 17 % des Umsatzes des Teilmarktes, stellen aber nur 1 % der Unternehmen. Einen Umsatzanteil von 17 % haben auch Unternehmen, die zusätzliche Dienstleistungen für die Darstellende Kunst anbieten (z. B. Tätigkeiten im Bereich Regie, Bühnenbild oder Beleuchtung). Mit 14 % aller Unternehmen in diesem Wirtschaftssegment, haben sie mit 303 Tsd. € einen vergleichsweise geringeren Umsatz je Unternehmen. 57 % der Unternehmen im Markt für darstellende Künste sind selbstständige Bühnen-, Film, TV-Künstler, die einen Umsatzanteil von 20 % erwirtschaften (Umsatz je Unternehmen 86 Tsd. €). Aufgrund der hohen Anzahl an Unternehmen, ist die durchschnittliche Erwerbstätigenzahl je Unternehmen mit 2,8 für den gesamten Teilmarkt relativ gering.

**Abbildung 31: Entwicklung der Unternehmensanzahl des Marktes für Darstellende Künste in Sachsen 2010-2016**



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen.  
\* Werte für 2016 basieren auf eigenen Schätzungen.

In Abbildung 31 wird deutlich, dass die Zahl der Unternehmen im Vergleich zwischen 2010 und 2015 deutlich gestiegen ist und sich zwischen 2012 und 2015 sehr dynamisch entwickelte. Damit wird der positive Trend der Jahre 2000 bis 2006 fortgesetzt, der bereits im 1. KWB festgestellt werden konnte. Mit 14% (2010-2015) ist das Wachstum größer als in der gesamten sächsischen Wirtschaft und als in der sächsischen KKwi. Für 2016 wird weiterhin ein positiver Entwicklungsverlauf erwartet.

**Abbildung 32: Regionale Verteilung der Unternehmen des sächsischen Marktes für Darstellende Künste nach Kulturräumen 2015**

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS).

Abbildung 32 verdeutlicht, dass vor allem die zwei Kulturräume Leipzig und Dresden mit 237 bzw. 207 sehr viele Unternehmen des Marktes für darstellende Künste beheimaten. Mit der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig sowie der Palucca Hochschule für Tanz in Dresden befinden sich in diesen beiden Städten zwei renommierte Einrichtungen, die kontinuierlich Nachwuchskräfte ausbilden. Höhere Unternehmenszahlen als in den anderen Kulturräumen zeigen sich auch in den Kulturräumen Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Oberlausitz-Niederschlesien mit 87 bzw. 78 Unternehmen (Tabelle 39 und Tabelle 47). Die anderen Kulturräume weisen Unternehmenszahlen zwischen 50 und 70 auf. Bei Betrachtung der Unternehmensstruktur, nach den in Abbildung 32 illustrierten Segmenten, lassen sich keine größeren Unterschiede zwischen den ländlichen Kulturräumen und dem urbanen Kulturraum Chemnitz feststellen.



### 3.7. Designwirtschaft

Zum Teilmarkt Designwirtschaft zählen das Industrie-, Produkt-, Mode-, Grafik- und Kommunikations- sowie Interior Design und Raumgestaltung. Zusammen mit dem Wirtschaftszweig der Selbständigen Fotografen komplettieren die Büros für Innenarchitektur, die Werbegestaltung sowie die Herstellung von Schmuck, Gold und Silberschmiedewaren den Teilmarkt. Charakteristisch für die Designwirtschaft ist, dass viele Leistungen nicht direkt für den Endkonsumenten im sogenannten Business-to-Consumer-Bereich, sondern als Business-to-Business- Leistungen für Unternehmen anderer Branchen erbracht werden.

**Tabelle 10: Kennzahlen der Designwirtschaft in Sachsen 2015**

| Wirtschaftszweig               |  | Anzahl Unternehmen | Umsatz in Mio. €   | Anzahl Erwerbstätige | Umsatz je Unternehmen in Tsd. € | Erwerbstätige je Unternehmen |
|--------------------------------|--|--------------------|--------------------|----------------------|---------------------------------|------------------------------|
| <b>Designwirtschaft</b>        |  | <b>1.963</b>       | <b>354</b>         | <b>5.073</b>         | <b>180</b>                      | <b>2,6</b>                   |
| <b>Anteil an der KKWi in %</b> |  | <b>17</b>          | <b>9</b>           | <b>10</b>            |                                 |                              |
|                                |  | <b>Anteil in %</b> | <b>Anteil in %</b> | <b>absolut</b>       |                                 |                              |
| 74.10.1                        | Industrie-, Produkt- und Mode-Design               | 5                  | 4                  |                      | 136                             |                              |
| 74.10.2                        | Grafik- und Kommunikationsdesign                   | 17                 | 8                  |                      | 83                              |                              |
| 74.10.3                        | Interior Design und Raumgestaltung                 | 8                  | 7                  |                      | 148                             |                              |
| 71.11.2                        | Büros für Innenarchitektur                         | 8                  | 6                  |                      | 135                             |                              |
| 73.11                          | Werbegestaltung (ohne Werbeagenturen)              | 32                 | 45                 |                      | 252                             |                              |
| 32.12                          | Herstellung von Schmuck, Gold, Silberschmiedewaren | 5                  | 4                  |                      | 135                             |                              |
| 74.20.1                        | Selbständige Fotografen                            | 25                 | 27                 |                      | 195                             |                              |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit und des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen. Hinweis: Summen können rundungsbedingt von 100% abweichen.

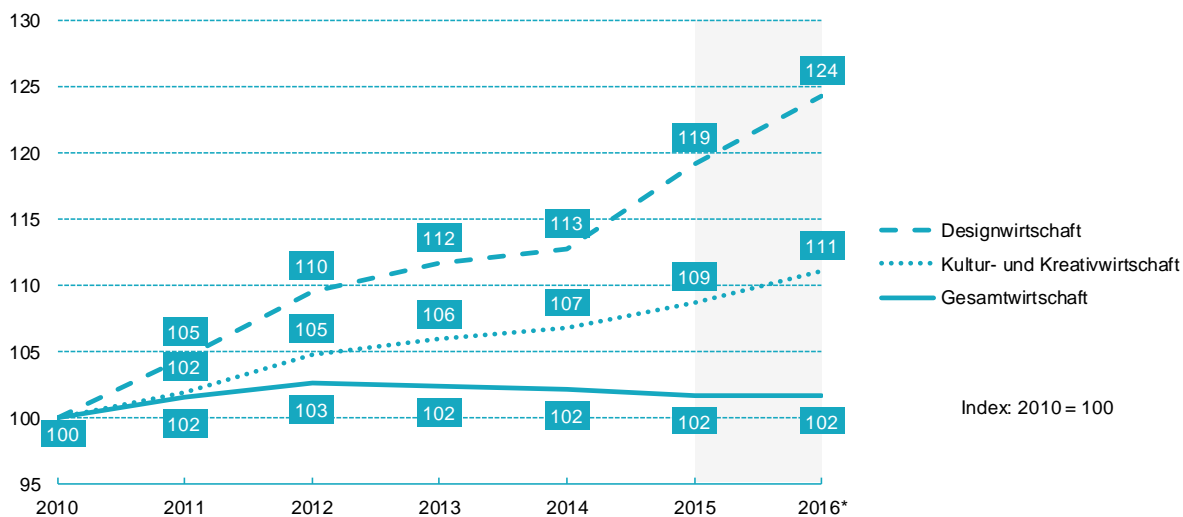
In der sächsischen Designwirtschaft erwirtschaften 1.963 Unternehmen einen Gesamtumsatz von 354 Mio. € im Jahr 2015 (Tabelle 10). Dies entspricht knapp 10 % des Umsatzes der gesamten KKWi. Die Designwirtschaft gehört damit zu den umsatzstärksten Teilmärkten der sächsischen KKWi. Zwischen 2010 und 2015 ist der Umsatz überdies um fast 40 % bzw. 101 Mio. € gestiegen (Tabelle 23). Im Vergleich dazu ist der Umsatz der sächsischen KKWi im selben Zeitraum nur um 18 %, der Umsatz der sächsischen Gesamtwirtschaft um 16 % gewachsen. Damit setzt sich der bereits im 1. KWB festgestellte positive Trend beim Umsatz in der Designwirtschaft fort.

Auch die Zahl der Erwerbstätigen hat in der sächsischen Designwirtschaft gegenüber 2010 ein positives Wachstum verzeichnen können. Die Anzahl ist mit einem Plus von 22 % auf über 5.000 gestiegen. Wird zudem die Anzahl der GB i. H. v. 1.776 und die Zahl der Selbständigen und Unternehmen mit weniger als 17.500 € Jahresumsatz i. H. v. 3.190 einbezogen, erhöht sich die Gesamtzahl der Erwerbstätigen auf 10.039. Von den Erwerbstätigen sind im Jahr 2015 mehr als 3.000 sozialversicherungspflichtig beschäftigt (Tabelle 25). Zwischen dem Jahr 2010 mit 2.512 SvB und dem Jahr 2016 mit 3.235 SvB ist die abhängige Beschäftigung um 29 % gewachsen. Da das Wachstum des Umsatzes 2010 bis 2015 noch höher ausgefallen ist, hat sich auch der Umsatz je Erwerbstätigen im Betrachtungszeitraum erhöht. Frauen sind mit einem Anteil von 65 % an den SvB in der Designwirtschaft überdurchschnittlich vertreten. Das ist der

zweithöchste Wert innerhalb der sächsischen KKwi und liegt deutlich über dem Durchschnitt der KKwi und der Gesamtwirtschaft in Sachsen<sup>68</sup>.

Bei den einzelnen Wirtschaftszweigen der Designwirtschaft lassen sich im Hinblick auf die wirtschaftliche Relevanz Unterschiede feststellen. 2015 sind knapp ein Drittel der Unternehmen im Segment der Werbegestaltung tätig. In diesem Bereich sind 159 Mio.€, d. h. 45 % des gesamten Umsatzes der Designwirtschaft und der höchste Umsatz je Unternehmen erwirtschaftet (Tabelle 10) wurden. Eine ähnlich hohe wirtschaftliche Relevanz hat der Wirtschaftszweig der Selbstständigen Fotografen mit Anteilen am Umsatz sowie an den Unternehmen und Selbstständigen von rund einem Viertel. Im Bereich Grafik- und Kommunikationsdesign sind 17 % der Unternehmen tätig und generieren einen Umsatzanteil von 8 %. Der Bereich Industrie-, Produkt- und Modedesign ist gemessen an den Umsatz- und Unternehmenszahlen von geringerer ökonomischer Relevanz. Im Zuge der Digitalisierung ist jedoch zu erwarten, dass speziell der Bereich des Industrie-/Interfacedesigns an Bedeutung gewinnen wird, bspw. für intuitive Softwarelösungen. Für das Segment Grafik- und Kommunikationsdesign hingegen, ist von einem Rückgang der wirtschaftlichen Relevanz auszugehen, da hier Softwareanwendungen zu einer zunehmenden Automatisierung führen<sup>69</sup>. Diese Entwicklung zeichnet sich im Freistaat Sachsen bisher jedoch noch nicht an den Umsatzzahlen ab.

**Abbildung 33: Entwicklung der Unternehmensanzahl der Designwirtschaft in Sachsen 2010-2016**



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen.

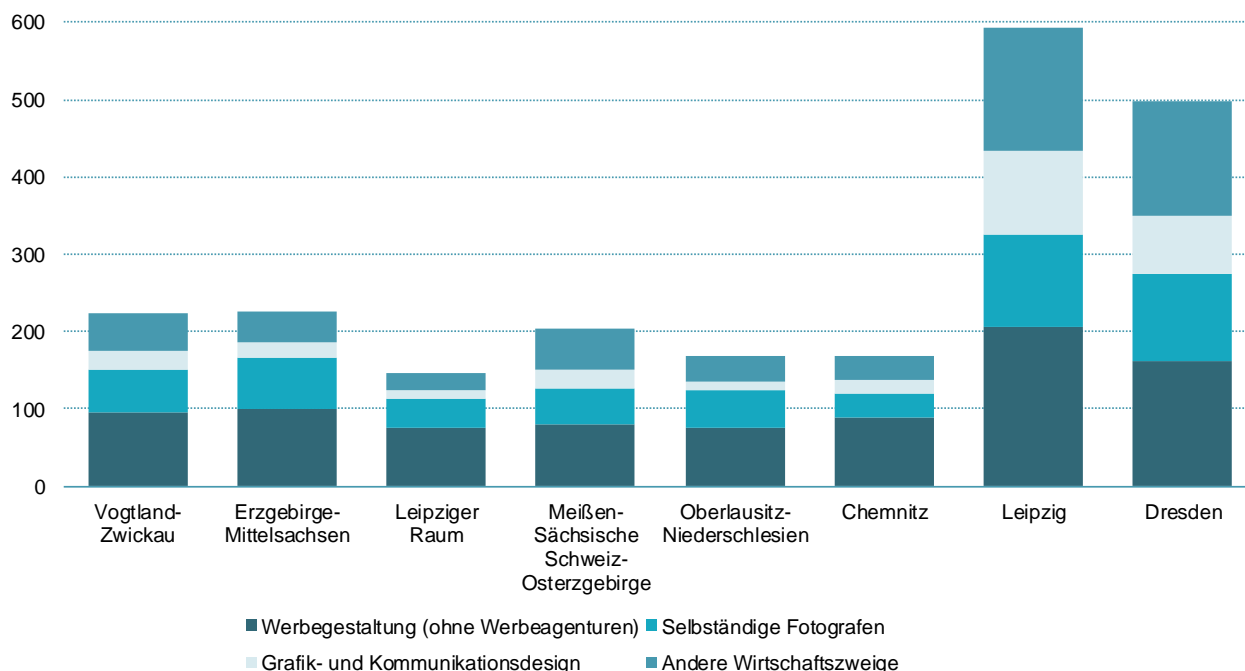
\* Werte für 2016 basieren auf eigenen Schätzungen.

2015 zählt die Designwirtschaft 1.963 Unternehmen (Größenklasse 1), was einem Unternehmensanteil von 17 % an der gesamten KKwi entspricht. Die Zahl der Unternehmen wächst im Vergleich zur KKwi zur sächsischen Gesamtwirtschaft überdurchschnittlich (Abbildung 33). Entsprechend kann davon ausgegangen werden, dass der Unternehmensanteil der Designwirtschaft an der KKwi steigen wird und der bereits im 1. KWB festgestellte positive Trend sich zukünftig fortsetzt.

<sup>68</sup> Der durchschnittliche Frauenanteil in der sächsischen KKwi liegt bei 46,6 %, in der sächsischen Gesamtwirtschaft bei 49 % (vgl. Kapitel 2.5).

<sup>69</sup> MWIDE NRW (2017), S. 31ff.

**Abbildung 34: Regionale Verteilung der Unternehmen der sächsischen Designwirtschaft nach Kulturräumen 2015**



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS).

Abbildung 35 zeigt, dass 2015 vor allem in den zwei urbanen Kulturräumen Leipzig und Dresden mit 593 bzw. 499 die Mehrzahl der Unternehmen der sächsischen Designwirtschaft lokalisiert ist. Mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und der Designhochschule Leipzig existieren speziell in Leipzig Institutionen, die Nachwuchskräfte im Markt für Design ausbilden. Am geringsten ist die Anzahl der Unternehmen mit 150 im Leipziger Raum. In den anderen Kulturräumen liegen die Zahlen im Bereich zwischen 169 und 226. Hinsichtlich der einzelnen Wirtschaftssegmente der Designwirtschaft lassen sich keine wesentlichen Besonderheiten zwischen den Kulturräumen ausmachen.

## 3.8. Architekturmarkt

Der Architekturmarkt umfasst alle Architekturleistungen, in den Bereichen Hochbau, Innenarchitektur, Orts-, Regional- und Landesplanung sowie Garten- und Landschaftsgestaltung. Auch die selbstständigen Restauratoren werden dem Architekturmarkt zugerechnet.

**Tabelle 11: Kennzahlen des Architekturmarktes in Sachsen 2015**

| Wirtschaftszweig               |   | Anzahl Unternehmen* | Umsatz in Mio. €** | Anzahl Erwerbstätige*** | Umsatz je Unternehmen in Tsd. € | Erwerbstätige je Unternehmen |
|--------------------------------|---|---------------------|--------------------|-------------------------|---------------------------------|------------------------------|
| <b>Architekturmarkt</b>        |   | <b>1.391</b>        | <b>254</b>         | <b>4.393</b>            | <b>183</b>                      | <b>3,2</b>                   |
| <b>Anteil an der KKWi in %</b> |   | <b>12</b>           | <b>7</b>           | <b>8</b>                |                                 |                              |
|                                |   | <b>Anteil in %</b>  | <b>Anteil in %</b> | <b>absolut</b>          |                                 |                              |
| 71.11.1                        | Architekturbüros für Hochbau                            | 47                  | 53                 |                         | 208                             |                              |
| 71.11.2                        | Büros für Innenarchitektur                              | 12                  | 9                  |                         | 135                             |                              |
| 71.11.3                        | Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung | 16                  | 21                 |                         | 235                             |                              |
| 71.11.4                        | Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung  | 12                  | 10                 |                         | 155                             |                              |
| 90.03.4                        | Selbständige Restauratoren                              | 13                  | 7                  |                         | 95                              |                              |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit und des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen. Hinweis: Summen können rundungsbedingt von 100% abweichen.

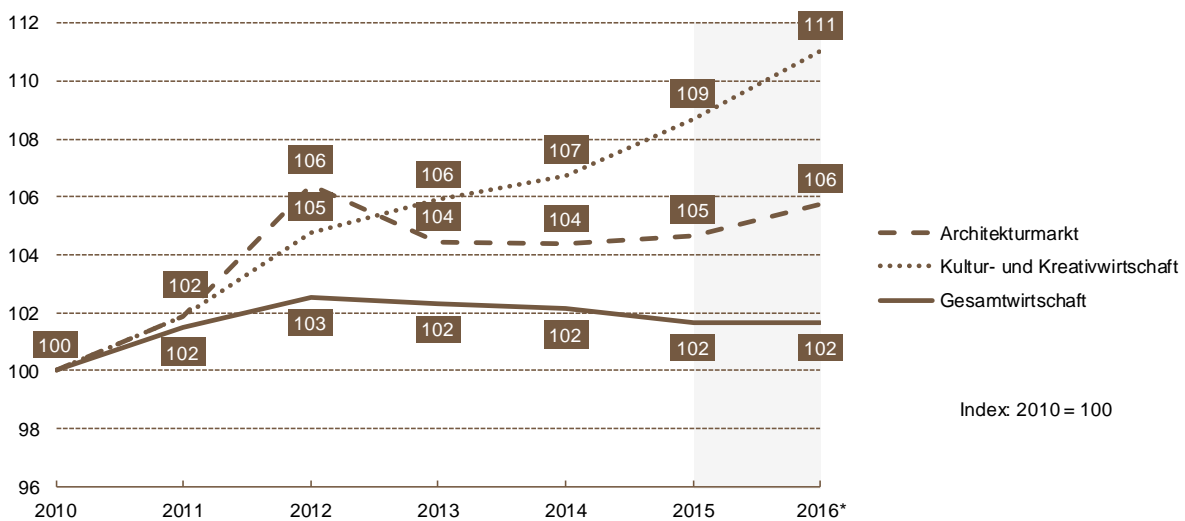
Wie Tabelle 11 zeigt, erwirtschaften 1.391 Unternehmen des Architekturmarktes in Sachsen 2015 einen Gesamtumsatz von 254 Mio. €. Dies entspricht 7 % des gesamten Umsatzes der sächsischen KKWi und 12 % aller KKWi-Unternehmen. Im Vergleich zu 2010 ist der Umsatz mit einem Plus von 53 Mio. € bzw. 27 % gestiegen (Tabelle 23). Damit ist der Architekturmarkt einer der am stärksten wachsenden Teilmärkte der sächsischen KKWi, dessen überdurchschnittliches Umsatzwachstum über dem der gesamten KKWi (+18 %) und über dem Umsatzwachstum der sächsischen Gesamtwirtschaft (+16 %) liegt. Im Vergleich zum 1. KWB lässt sich eine positive Trendwende feststellen. Rückläufige Umsatzzahlen sind in ein starkes Wachstum überführt worden.

Mit einer Erwerbstätigenzahl von 4.393 im Jahr 2015 sind 8 % aller Erwerbstätigen der sächsischen KKWi im Architekturmarkt tätig. Rechnet man die GB mit 486 sowie die Selbstständigen und Unternehmen der Größenklasse 2 mit 1.111 zu den Erwerbstätigen ein, so steigt die Erwerbstätigenzahl auf 5.990 (Tabelle 29). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl Erwerbstätigen um über 10 % gewachsen. Die durchschnittliche Anzahl der Erwerbstätigen je Unternehmen beträgt 3,2 im Jahr 2015. Mit diesem Wert, der als Indikator für die Unternehmensgröße dient, liegt der Architekturmarkt im Mittelfeld der sächsischen KKWi.

2015 zählt der Architekturmarkt 3.002 SvB und im Jahr 2016 3.319 SvB. Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der Erwerbstätigen je Unternehmen auch zukünftig steigen wird, weil die Zahl der SvB im Zeitraum von 2010 bis 2015 mit 13 % stärker gewachsen ist, als die Zahl der Unternehmen mit 5 % (Tabelle 25 und Tabelle 26). Diese Entwicklung lässt gleichzeitig auf einen Personalaufbau in den etablierten Unternehmen schließen. Das Geschlechterverhältnis zeigt für 2016 ein relativ ausgeglichenes Bild. Der Frauenanteil ist mit 56 % leicht überdurchschnittlich und höher als in der gesamten KKWi (47 %) und in der sächsischen Gesamtwirtschaft (49 %).

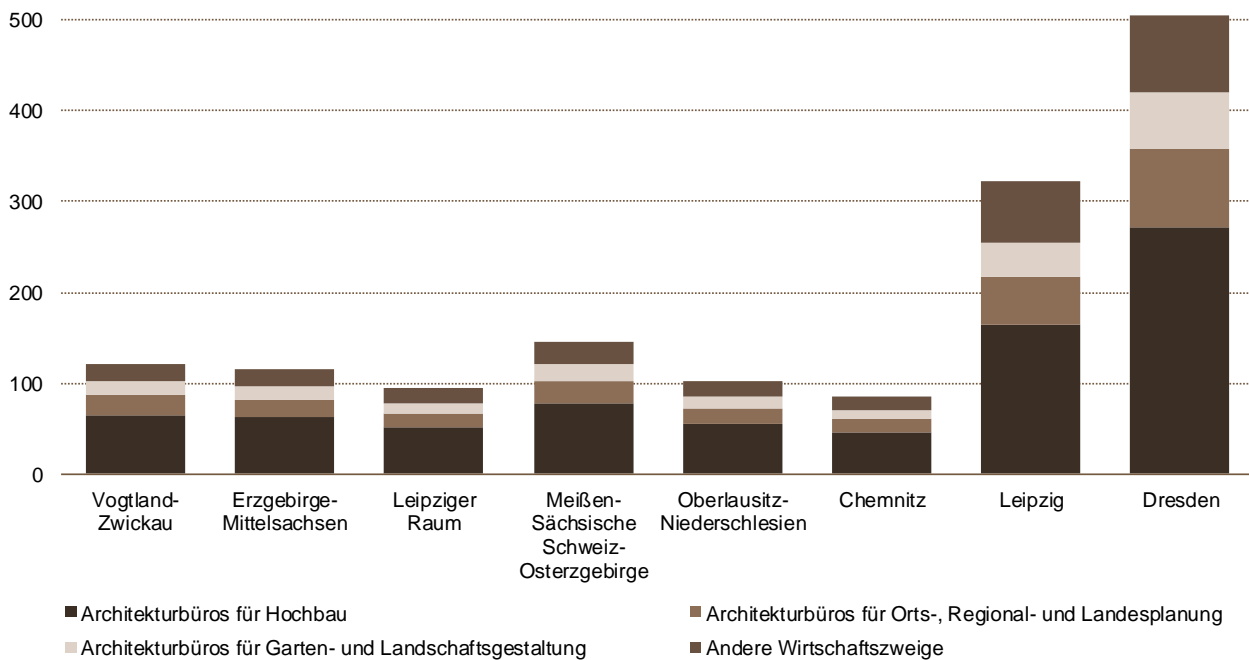
Den verschiedenen Wirtschaftszweigen kommt eine unterschiedliche Bedeutung innerhalb des sächsischen Architekturmarktes zu. Den größten Unternehmens- und Umsatzanteil nimmt der Hochbau mit 47 % bzw. mit 53 % ein. Das zweitgrößte Segment bilden Architekturbüros für die Orts-, Regional- und Landesplanung mit einem Unternehmensanteil von 16 % und einem Umsatzanteil von 21 %. Die übrigen Segmente sind sich mit Umsatzanteilen um die 10 % und Unternehmensanteilen von knapp über 10 % relativ ähnlich. Die Höhe des Umsatzes je Unternehmen ist in den Wirtschaftszweigen relativ ausgeglichen und liegt bei durchschnittlich 183 Tsd. €. Die selbstständigen Restauratoren bilden mit 95 Tsd. € Umsatz je Unternehmen und einem Anteil an den Selbstständigen und Unternehmen von 13 % eine Ausnahme. Die positive Umsatzentwicklung des gesamten sächsischen Architekturmarktes ist seit 2010 aber in allen Wirtschaftszweigen zu verzeichnen.

**Abbildung 35: Entwicklung der Unternehmensanzahl des Architekturmarktes in Sachsen 2010-2016**



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen.  
\* Werte für 2016 basieren auf eigenen Schätzungen.

Abbildung 35 veranschaulicht, den kurzzeitigen Rückgang der Unternehmensanzahl (Größenklasse 1) im Architekturmarkt im Jahr 2012 mit anschließender Stagnation. 2015 ist die Unternehmenszahl wieder gestiegen. Eine Fortsetzung dieser Entwicklung wird auch für 2016 erwartet. Der Anstieg ist zwar nicht so stark wie in der sächsischen KKwi, jedoch deutlich stärker als in der sächsischen Gesamtwirtschaft.

**Abbildung 36: Regionale Verteilung der Unternehmen des sächsischen Architekturmarktes nach Kulturräumen 2015**

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS).

Aus Abbildung 36 wird deutlich, dass die urbanen Kulturräume Dresden und Leipzig mit 505 Unternehmen bzw. 323 Unternehmen die Schwerpunkte des Architekturmarktes bilden. Beide Städte haben in den letzten Jahren ein erhöhtes Einwohnerwachstum erlebt, das eine vermehrte Investitions- und Bautätigkeit sowie eine Steigerung des Auftragsvolumens für den lokalen Architekturmarkt nach sich gezogen hat. Gleichzeitig wirken die Technische Universität in Dresden (TUD) und die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK) als wichtige Standbeine in der Ausbildung von Nachwuchskräften. In den übrigen Kulturräumen ist die Unternehmensanzahl zwar deutlich geringer, aber mit jeweils rd. 100 Unternehmen auf einem Niveau, das für die regionale Wirtschaft jeweils von Bedeutung ist.

### 3.9. Pressemarkt

Zum Pressemarkt zählen neben den selbstständigen Journalisten, den Korrespondenz- und Nachrichtenbüros auch das Verlegen von Zeitungen, Zeitschriften, Adressbüchern und Verzeichnissen. Zusätzlich werden auch der Einzelhandel mit Zeitungen, Zeitschriften und Schreibwaren sowie das sonstige Verlagswesen hinzugezählt.

**Tabelle 12: Kennzahlen des Pressemarktes in Sachsen 2015**

| Wirtschaftszweig               |  | Anzahl Unternehmen* | Umsatz in Mio. €** | Anzahl Erwerbstätige*** | Umsatz je Unternehmen in Tsd. € | Erwerbstätige je Unternehmen |
|--------------------------------|--|---------------------|--------------------|-------------------------|---------------------------------|------------------------------|
| <b>Pressemarkt</b>             |  | <b>1.296</b>        | <b>792</b>         | <b>5.146</b>            | <b>611</b>                      | <b>4,0</b>                   |
| <b>Anteil an der KKWi in %</b> |  | <b>11</b>           | <b>21</b>          | <b>10</b>               |                                 |                              |
|                                |  | <b>Anteil in %</b>  | <b>Anteil in %</b> |                         | <b>absolut</b>                  |                              |
| 90.03.5                        | Selbständige Journalisten etc.               | 51                  | 5                  |                         | 58                              |                              |
| 63.91                          | Korrespondenz- und Nachrichtenbüros          | 1                   | 0                  |                         | 63                              |                              |
| 58.12                          | Verlegen v. Adressbüchern und Verzeichnissen | 1                   | 7                  |                         | 3.519                           |                              |
| 58.13                          | Verlegen von Zeitungen                       | 2                   | 45                 |                         | 13.740                          |                              |
| 58.14                          | Verlegen von Zeitschriften                   | 2                   | 5                  |                         | 1.352                           |                              |
| 58.19                          | Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)       | 9                   | 21                 |                         | 1.530                           |                              |
| 47.62 .1                       | EH mit Zeitschriften und Zeitungen           | 11                  | 8                  |                         | 471                             |                              |
| 47.62 .2                       | EH mit Schreib-, Schul- und Büroartikeln     | 24                  | 9                  |                         | 227                             |                              |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit und des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen. Hinweis: Summen können rundungsbedingt von 100% abweichen.

Im Pressemarkt erzielen 1.296 Unternehmen 2015 einen Umsatz von 792 Mio. € (Tabelle 12). Dies entspricht einem Anteil von über 20 % des Umsatzes der gesamten KKWi im Freistaat Sachsen. Damit ist der Pressemarkt der wirtschaftlich bedeutendste Teilmarkt. Im Vergleich zu 2010 verzeichnete der Pressemarkt ein Umsatzplus von 22 % (Tabelle 23). Dieses Umsatzwachstum liegt über dem der sächsischen KKWi (+18 %) und dem der sächsischen Gesamtwirtschaft (+16 %).

2015 zählt der Pressemarkt 5.146 Erwerbstätige. Dies entspricht 10 % aller Erwerbstätigen der sächsischen KKWi. Berücksichtigt man die Zahl der GB sowie der Selbstständigen und Unternehmen der Größenklasse 2 mit 675 bzw. 1.454, steigt die Erwerbstätigenanzahl auf 7.276 (Tabelle 29). Anders als bei der Umsatzentwicklung, ist bei der Zahl der Erwerbstätigen zwischen 2010 und 2015 mit 7 % ein Rückgang zu verzeichnen. Dies kann als Zeichen dafür gewertet werden, dass der Pressemarkt durch digitale Anwendungen effizienter und weniger arbeitsintensiv geworden ist. Ein Blick auf die Erwerbstätigenzahl je Unternehmen i. H. v. 4,0 lässt vermuten, dass trotz der sehr hohen Anzahl an selbstständigen Journalisten die übrigen Wirtschaftszweige durch größere Unternehmen geprägt sind.

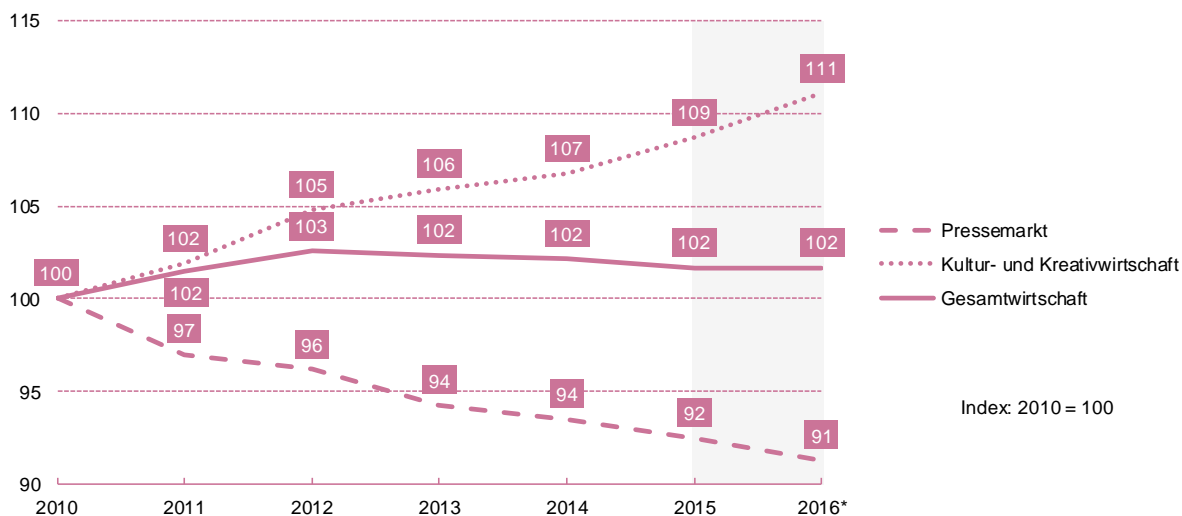
Von den Erwerbstätigen im Pressemarkt lassen sich in 2015 3.850 Personen und in 2016 3.672 Personen der Gruppe der SvB zuordnen. Wie die Anzahl der Erwerbstätigen insgesamt, ist zwischen 2010 und 2016 auch die Zahl der SvB um 11 % bzw. um 434 SvB gesunken. Mit einem Frauenanteil von 63 % bei den SvB

weist der Pressemarkt einen überdurchschnittlich hohen Wert im Vergleich zur sächsischen KKWi (47 %) und der Gesamtwirtschaft im Freistaat (49 %) auf.

Die einzelnen Wirtschaftszweige unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Umsatz- und Unternehmensanteile am Pressemarkt. Das Verlegen von Zeitungen dominiert den Markt mit einem Umsatz von über 357 Mio. €, was einem Anteil von 45 % entspricht. Gleichzeitig weist dieses Segment mit nur 2 % der Unternehmen und über 13 Mio. € einen überdurchschnittlichen Umsatz pro Unternehmen auf. Das Gegenbild zeigt sich bei den selbstständigen Journalisten. Sie erwirtschaften einen Umsatzanteil von 5 %, stellen aber mit 664 Selbstständigen und Unternehmen über 50 % des Pressemarktes dar. Folglich ist hier der Umsatz je Unternehmen mit 58 Tsd. € geringer.

Einige Wirtschaftszweige wie die Korrespondenz- und Nachrichtenbüros, der Einzelhandel mit Schreib- und Papierwaren oder auch das Verlegen von Adressbüchern und Verzeichnissen schrumpfen in Bezug auf ihre Umsätze. Die Ursachen für die rückläufige Umsatzentwicklung in diesen Segmenten sind vielschichtig. Ein Grund könnte die zunehmende Substitution analoger durch digitale Produkte und Leistungen sein. Die hohen Wachstumszahlen sprechen dafür, dass der Pressemarkt insgesamt bisher sehr gut auf den Wandel reagieren konnte. Insbesondere das hohe Umsatzplus der Zeitungsverlage konnte die negative Entwicklung der oben benannten Segmente kompensieren. Dennoch nehmen grundsätzlich der Kauf und der Konsum von Zeitungen kontinuierlich ab. Onlineversionen und Pressemeldungen in sozialen Netzwerken zählen immer mehr zu den Informationskanälen von Verlagen und Presseanstalten.<sup>70</sup> Die fortschreitende Entwicklung könnte mittelfristig den Umsatz stagnieren bzw. zurückgehen lassen.

**Abbildung 37: Entwicklung der Unternehmensanzahl des Pressemarktes in Sachsen 2010-2016**



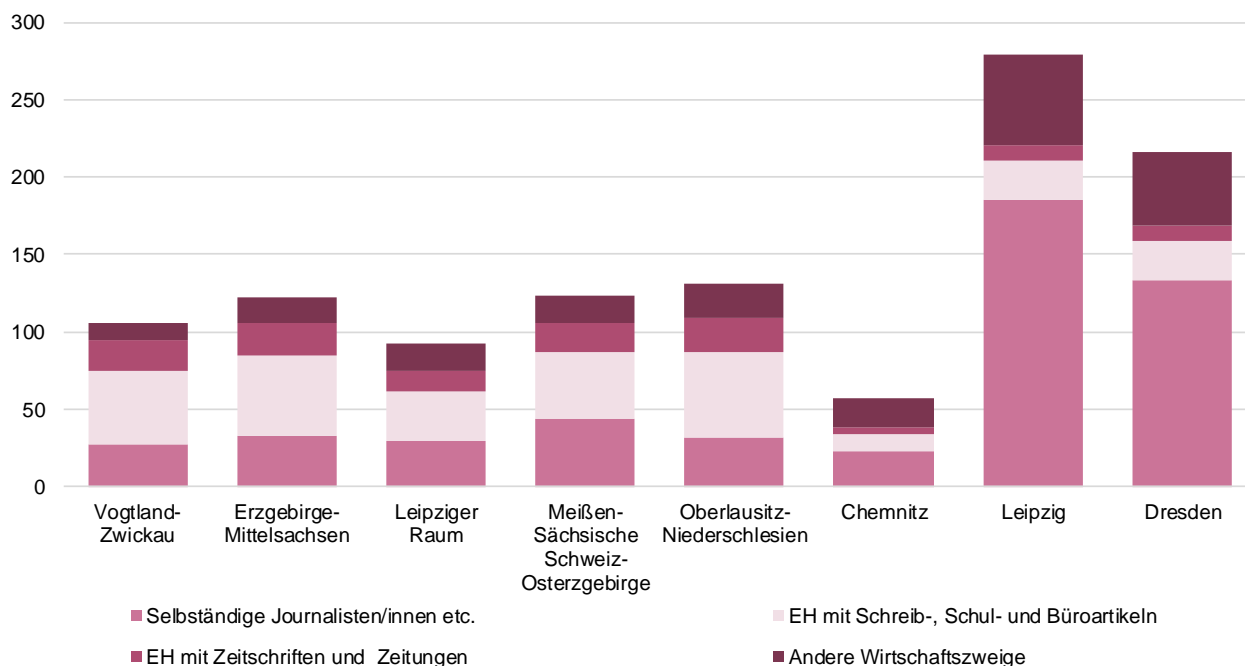
Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen.  
\* Werte für 2016 basieren auf eigenen Schätzungen.

Auch die Anzahl der Unternehmen der Größenklasse 1 ist von 2010 bis 2015 um 8 % auf 1.296 gesunken (Tabelle 26). Für 2016 wird die Fortsetzung dieses negativen Trends angenommen. Im Gegensatz zur sächsischen KKWi und zur Gesamtwirtschaft verringert sich die Anzahl der Marktteilnehmer im Pressemarkt. Es zeichnet sich ein Prozess der Unternehmenskonzentration ab, insbesondere in den Wirtschaftszweigen Korrespondenz- und Nachrichtenbüros, Adressbücher- und Verzeichnisverlage sowie bei Zeitschriften- und Zeitungsverlagen.

<sup>70</sup> FAZ (2014, b)



**Abbildung 38: Regionale Verteilung der Unternehmen des sächsischen Pressemarktes nach Kulturräumen 2015**



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS).

Auch wenn in den beiden urbanen Kulturräumen Leipzig und Dresden mit 279 bzw. 216 die meisten Unternehmen verortet sind, weisen auch die ländlichen Kulturräume einen vielfältigen Pressemarkt mit Regionalzeitungen, selbständigen Journalisten und dem Einzelhandel mit Schreib-, Schul- und Büroartikeln auf (Abbildung 38). Die Struktur der Wirtschaftszweige innerhalb Kulturräume ist relativ ähnlich. Auffällig ist jedoch, dass in den eher ländlich geprägten Kulturräumen der Einzelhandel mit Schreib-, Schul- und Büroartikeln eine größere Bedeutung erlangt als in den urbanen Kulturräumen. Über die Ursachen lässt sich nur spekulieren. Möglicherweise nimmt der Einzelhandel in ländlichen Räumen eine viel größere Rolle ein, da die Geschäfte gleichermaßen als Poststelle und für den Einkauf von Waren des täglichen Bedarfs genutzt werden.

## 3.10. Werbemarkt

Zum Werbemarkt zählen die beiden Wirtschaftszweige Werbeagenturen bzw. die Werbegestaltung sowie die Vermarktung und Vermittlung von Werbeflächen und Werbezeiten (Tabelle 13).

**Tabelle 13: Kennzahlen des Werbemarktes in Sachsen 2015**

| Wirtschaftszweig               |  | Anzahl Unternehmen | Umsatz in Mio. €   | Anzahl Erwerbstätige | Umsatz je Unternehmen in Tsd. € | Erwerbstätige je Unternehmen |
|--------------------------------|--|--------------------|--------------------|----------------------|---------------------------------|------------------------------|
| <b>Werbemarkt</b>              |  | <b>1.324</b>       | <b>333</b>         | <b>4.622</b>         | <b>252</b>                      | <b>3,5</b>                   |
| <b>Anteil an der KKwi in %</b> |  | <b>11</b>          | <b>9</b>           | <b>9</b>             |                                 |                              |
|                                |  | <b>Anteil in %</b> | <b>Anteil in %</b> |                      | <b>absolut</b>                  |                              |
| 73.11                          | Werbeagenturen/<br>Werbegestaltung                   | 95                 | 96                 |                      | 252                             |                              |
| 73.12                          | Vermarkt. u. Vermittlung von<br>Werbezeiten/-flächen | 5                  | 4                  |                      | 250                             |                              |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit und des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen. Hinweis: Summen können rundungsbedingt von 100% abweichen.

In Sachsen erwirtschafteten im Werbemarkt 1.324 Unternehmen einen Umsatz von 333 Mio. € im Jahr 2015. Dies entspricht einem Unternehmensanteil von 11 % und einem Umsatzanteil von 9 % an der sächsischen KKwi. Zwischen 2010 und 2015 hat der Teilmarkt ein überdurchschnittliches Umsatzwachstum von 22 % im Vergleich zur sächsischen KKwi (+18 %) und zur sächsischen Gesamtwirtschaft (+16 %) verzeichnet. Der bereits im 1. KWB festgestellte positive Trend bei der Umsatzentwicklung hat sich in den letzten Jahren fortgesetzt. Da diese positive Entwicklung trotz des sukzessiven Bedeutungsverlustes von analoger Werbung<sup>71</sup> zu beobachten ist, scheint der Markt die Chancen der Digitalisierung durch eine Erweiterung des Geschäftsportfolios zu nutzen und in Wert zu setzen. Die Generierung maßgeschneiderter Werbung für den Kunden unter Verwendung des analysierten Nutzerverhaltens sowie die Werbevermittlung über Algorithmen, Werbekampagnen und Social-Media sind Beispiele für die Erweiterung des Leistungsspektrums vieler Werbeagenturen.

Die Erwerbstätigenzahl entspricht im Werbemarkt mit 4.622 Personen im Jahr 2015 knapp einem Zehntel der Erwerbstätigen in der gesamten sächsischen KKwi. Rechnet man die GB sowie Selbstständigen und Unternehmen der Größenklasse 2 mit 3.010 bzw. 1.533 hinzu, so erhöht sich die Erwerbstätigenzahl auf 9.165 (Tabelle 29). Im Gegensatz zum Umsatz ist die Erwerbstätigenzahl zwischen 2010 und 2015 mit 3 % wesentlich moderater gestiegen, so dass die Unternehmen gegenüber 2010 mehr Umsatz pro Erwerbstätigen erwirtschaften. Die Erwerbstätigenzahl je Unternehmen liegt mit 3,5 im Mittelfeld der sächsischen KKwi.

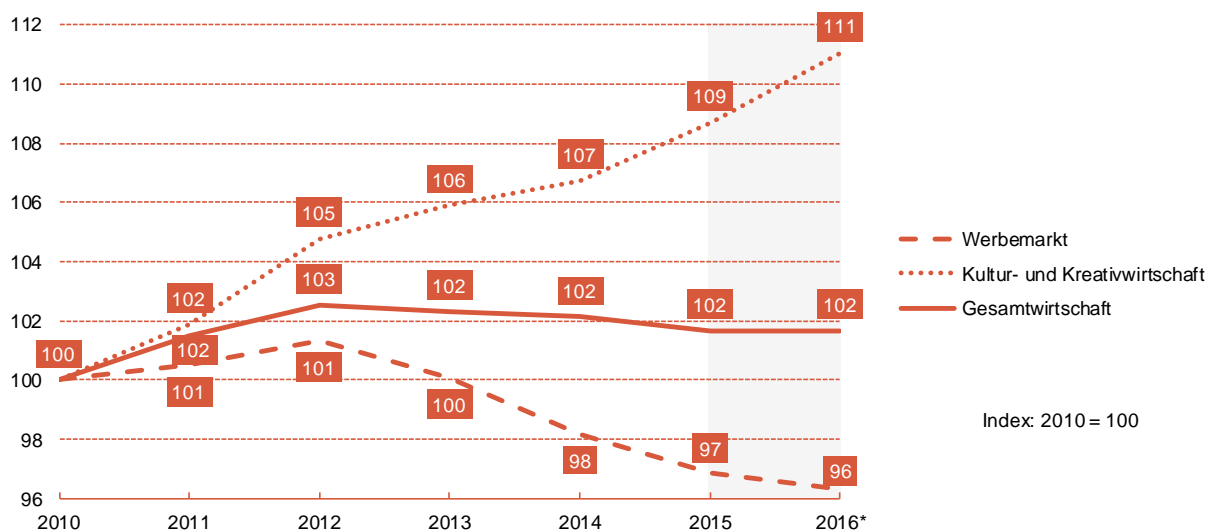
Von den Erwerbstätigen sind 2015 3.298 und 2016 3.378 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Zwischen 2010 und 2016 ist die Zahl der SvB um 8 % bzw. um 260 SvB gestiegen. 2016 wies der Werbemarkt einen Frauenanteil von 53 % auf. Das Geschlechterverhältnis ist damit nahezu ausgeglichen und liegt höher als in der KKwi (47 %) und der Gesamtwirtschaft (49 %) im Freistaat Sachsen.

Die beiden Wirtschaftszweige des Werbemarktes unterscheiden sich hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Relevanz. Die Werbeagenturen machen 95 % aller Unternehmen aus und generieren einen Umsatzanteil von 96 %. Die Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen nimmt entsprechend eine

<sup>71</sup> MWIDE NRW (2017), S. 37ff.

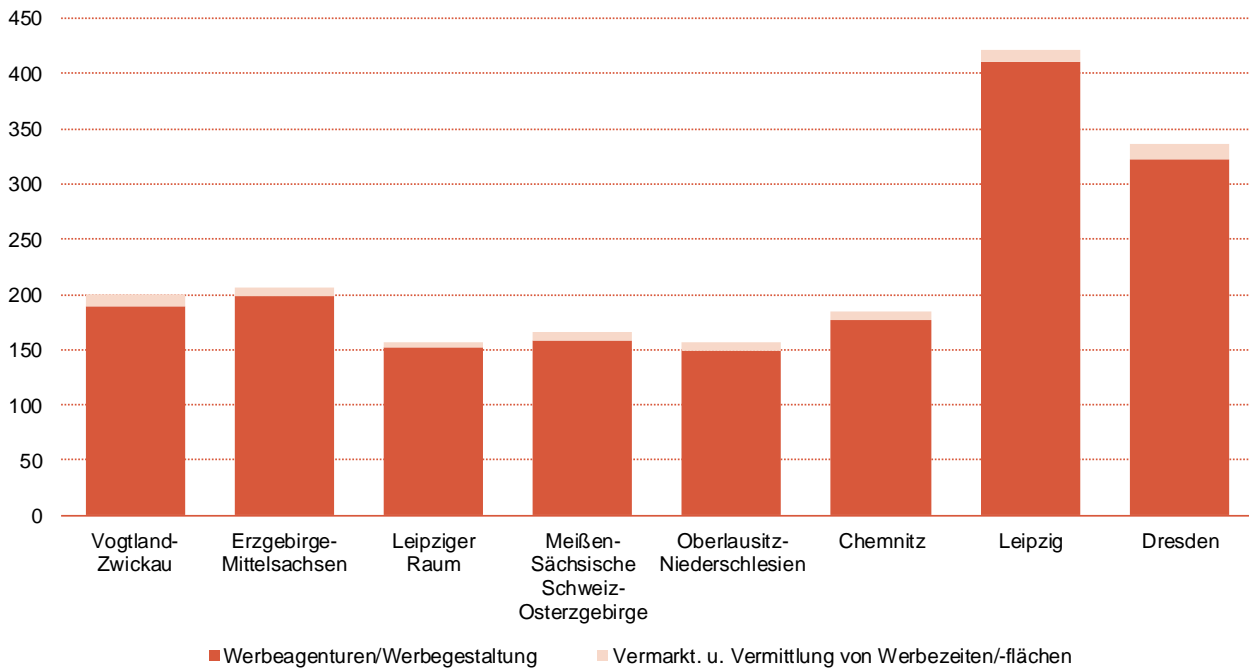
nachrangige Bedeutung ein. In beiden Segmenten liegt der Umsatz mit jährlich durchschnittlich etwa 250 Tsd. € je Unternehmen auf ähnlichem Niveau.

**Abbildung 39: Entwicklung der Unternehmensanzahl des Werbemarktes in Sachsen 2010-2016**



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen.  
\* Werte für 2016 basieren auf eigenen Schätzungen.

Wie Abbildung 39 verdeutlicht, ist die Zahl der Unternehmen der Größenklasse 1 seit 2012 kontinuierlich gesunken. Für 2016 wird eine Fortführung dieser Entwicklung erwartet. Das Wachstum sowohl beim Umsatz als auch bei den SvB ist dementsprechend vor allem den etablierten Unternehmen zuzuschreiben.

**Abbildung 40: Regionale Verteilung der Unternehmen des sächsischen Werbemarktes nach Kulturräumen 2015**

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS).

In Abbildung 40 zeigt sich, dass in den urbanen Kulturräumen Leipzig und Dresden mit 422 bzw. 336 mehr Unternehmen des Werbemarktes lokalisiert sind als in den übrigen Kulturräumen. In den ländlichen Kulturräumen und in Chemnitz schwanken die Werte zwischen 150 und 200 Unternehmen. Im Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen sind mit 206 die drittmeisten Unternehmen angesiedelt. Insgesamt sind die Unterschiede zwischen den Kulturräumen wesentlich moderater als bei den anderen Teilmärkten. Dies spricht für eine flächendeckende Relevanz dieses Teilmarktes, da Werbemaßnahmen auch stark von lokalen Geschäften und Akteuren nachgefragt werden. Räumliche Nähe zu den Kunden hat trotz der Digitalisierung noch einen großen Stellenwert. Allerdings bietet die digitale Vernetzung den Werbeunternehmen auch die Chance, einen viel größeren Kundenstamm zu erschließen. In allen Kulturräumen dominiert das Segment der Werbeagenturen deutlich den Teilmarkt.

### 3.11. Software-/Games-Industrie

Zur Software-/Games-Industrie gehören das Verlegen von Computerspielen und sonstiger Software. Des Weiteren zählen die Wirtschaftszweige Webportale, die Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen sowie die sonstige Softwareentwicklung zum Teilmarkt.

**Tabelle 14: Kennzahlen der Software/Games-Industrie in Sachsen 2015**

| Wirtschaftszweig                |   | Anzahl Unternehmen | Umsatz in Mio. €   | Anzahl Erwerbstätige | Umsatz je Unternehmen in Tsd. € | Erwerbstätige je Unternehmen |
|---------------------------------|---|--------------------|--------------------|----------------------|---------------------------------|------------------------------|
| <b>Software/Games-Industrie</b> |   | <b>1.333</b>       | <b>708</b>         | <b>15.455</b>        | <b>531</b>                      | <b>11,6</b>                  |
| <b>Anteil an der KKwi in %</b>  |   | <b>11</b>          | <b>19</b>          | <b>30</b>            |                                 |                              |
|                                 |   | <b>Anteil in %</b> | <b>Anteil in %</b> |                      | <b>absolut</b>                  |                              |
| 58.21                           | Verlegen von Computerspielen                          | 0,23               | 0,02               |                      | 54                              |                              |
| 58.29                           | Verlegen von sonstiger Software                       | 1                  | 5                  |                      | 3.139                           |                              |
| 63.12                           | Webportale  | 2                  | 2                  |                      | 435                             |                              |
| 62.01.1                         | Entwicklung/Programmierung von Internetpräsentationen | 37                 | 20                 |                      | 286                             |                              |
| 62.01.9                         | Sonstige Softwareentwicklung                          | 60                 | 73                 |                      | 652                             |                              |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit und des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen. Hinweis: Summen können rundungsbedingt von 100% abweichen.

Die Software-/Games-Industrie erzielt mit ihren 1.333 Unternehmen 2015 einen Umsatz von 708 Mio. € (Tabelle 14). Dies entspricht rund einem Fünftel des Umsatzes der gesamten KKwi im Freistaat Sachsen bei einem Unternehmensanteil von nur 11 %. Damit generiert der Teilmarkt, knapp nach dem Pressemarkt, den zweithöchsten Umsatzanteil und weist sehr hohe Wachstumsraten auf. Zwischen 2010 und 2015 ist der Umsatz um 55 % bzw. um 251 Mio. € gestiegen (Tabelle 23). Wenn diese Entwicklung anhält, wird die Software-/Games-Industrie in absehbarer Zeit der ökonomisch bedeutendste Teilmarkt innerhalb der KKwi werden. Durch seine Dynamik und Innovationskraft erzeugt der Teilmarkt positive Spillover-Effekte z. B. in Form von neuartigen Softwareanwendungen und Internettechnologien für die anderen Teilmärkte der KKwi und für andere Wirtschaftsbranchen<sup>72</sup>.

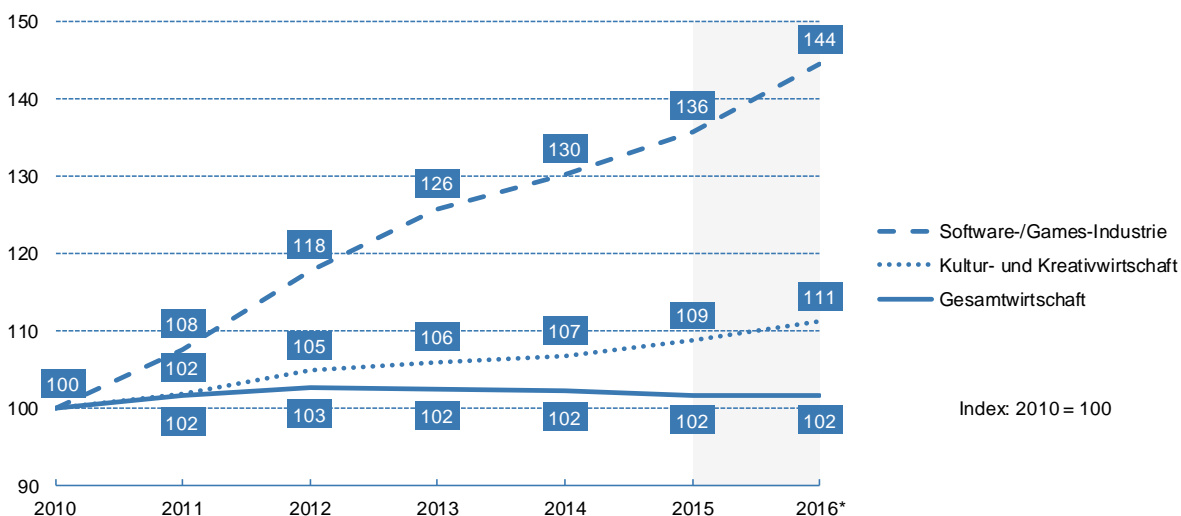
Die Software-/Games-Industrie verzeichnet mit einer Erwerbstätigenzahl von 15.455 im Jahr 2015 den höchsten Wert innerhalb der sächsischen KKwi. Rechnet man die GB sowie die Selbstständigen und Unternehmen der Größenklasse 2 mit 849 bzw. 2.026 hinzu, erhöht sich die Erwerbstätigenzahl auf 18.331 (Tabelle 29). Bei einem Erwerbstätigenanteil von 30 %, findet nahezu jeder dritte Erwerbstätige der sächsischen KKwi Arbeit in der Software-/Games-Industrie. Der Anstieg der Erwerbstätigenzahl um 77 % zwischen 2010 und 2015 ist die größte Steigerung innerhalb der sächsischen KKwi. Die Software-/Games-Industrie ist damit der beschäftigungsstärkste Teilmarkt und bedeutsamer Jobmotor. Mit 11,6 weisen die Unternehmen der Software-/Games-Industrie eine weit überdurchschnittliche Erwerbstätigenzahl je Unternehmen auf. Im Vergleich zu den anderen Teilmärkten der KKwi ist die Software-/Games-Industrie vor allem durch beschäftigungsstarke Unternehmen geprägt.

<sup>72</sup> KAT der WKO (2017)

Die Anzahl der SvB ist zwischen 2010 und 2015 um 82 % bzw. um 6.361 SvB gestiegen. Dieses Wachstum ist deutlich stärker als das bereits überdurchschnittliche Unternehmenswachstum von 36 % im gleichen Zeitraum (Abbildung 41), was auf ein Wachstum der Beschäftigtenzahlen auch bei etablierten Unternehmen schließen lässt. Von den Erwerbstätigen zählen 2016 15.358 zur Gruppe der SvB. Das Geschlechterverhältnis in der Software-/Games-Industrie ist sehr unausgewogen. Der Teilmarkt weist 2016 mit 31 % den geringsten Frauenanteil bei den SvB in der gesamten KKwi auf. Der Wert ist wesentlich geringer als in der sächsischen KKwi (47 %) und der Gesamtwirtschaft in Sachsen (49 %) <sup>73</sup>.

Im Vergleich der einzelnen Wirtschaftssegmente der sächsischen Software-/Games-Industrie untereinander, nimmt die Entwicklung sonstiger Software wie bspw. Software für Betriebssysteme oder berufliche Anwendungssoftware mit 798 bzw. 60 % der Unternehmen eine zentrale Rolle ein. In diesem Wirtschaftszweig werden 2015 rd. 520 Mio. €, d. h. nahezu zwei Drittel des gesamten Umsatzes generiert. Das zweitgrößte Segment bildet die Entwicklung und Programmierung von Webseiten. Dieses Segment erwirtschaftet knapp 140 Mio. € bzw. 20 % des Umsatzes und umfasst mit 490 Unternehmen einen Anteilswert von 37 %. Unternehmen, die sonstige Software verlegen, generieren mit 3,1 Mio. € den höchsten Umsatz je Unternehmen. Der durchschnittliche Umsatz je Unternehmen ist mit 531 Tsd. € in der sächsischen Software-/Games-Industrie zwar deutlich geringer, aber im Vergleich zu den übrigen Teilmärkten der sächsischen KKwi recht hoch. Im Bereich der Computerspiele ist ein zunehmender Bedeutungsverlust innerhalb der sächsischen Software-/Games-Industrie zu beobachten. Der Unternehmens- und Umsatzanteil in Sachsen ist nahezu Null. Ein negativer Trend lässt sich für den Zeitraum 2010 bis 2015 auch bundesweit beobachten <sup>74</sup>. Mit 54 Tsd. € ist der Umsatz je Unternehmen in diesem Wirtschaftssegment innerhalb der sächsischen Software-/Games-Industrie auch am niedrigsten.

**Abbildung 41: Entwicklung der Unternehmensanzahl der Software/Games-Industrie in Sachsen 2010-2016**



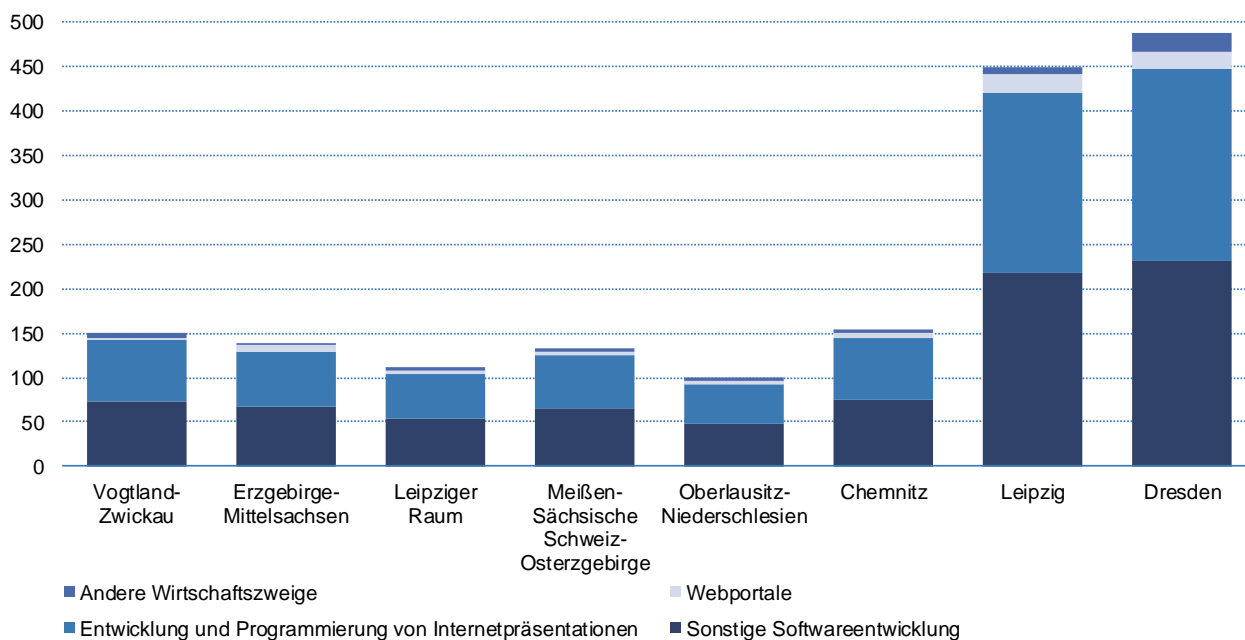
Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen.  
\* Werte für 2016 basieren auf eigenen Schätzungen.

Wie Abbildung 41 zeigt, ist das Unternehmenswachstum im Vergleich zur KKwi und der Gesamtwirtschaft überdurchschnittlich. Zwischen 2010 und 2015 ist die Zahl der Unternehmen der Größenklasse 1 von 982 auf 1.333 gestiegen. Der positive Trend, der sich bereits im 1. KWB abzeichnete, setzt sich fort. Auch für das Jahr 2016 wird von einer steigenden Unternehmensanzahl ausgegangen.

<sup>73</sup> Für eine Diskussion der Geschlechterverhältnisse in der KKwi, siehe Kapitel 2.5.

<sup>74</sup> BMWi (2017), S. 170

**Abbildung 42: Regionale Verteilung der Unternehmen der sächsischen Software/Games-Industrie nach Kulturräumen 2015**



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS).

In Abbildung 42 lässt sich erkennen, dass sich die Unternehmen der sächsischen Software-/Games-Industrie auf die zwei urbanen Kulturräume Leipzig (450) und Dresden (489) konzentrieren. Die übrigen Kulturräume weisen geringere Unternehmenszahlen zwischen rd. 100 und 150 auf. Hinsichtlich der Struktur der unterschiedlichen Segmente nach Kulturräumen lassen sich keine Auffälligkeiten erkennen. Es kann davon ausgegangen werden, dass die hohe Unternehmenszahl in Dresden und Leipzig noch weiter zunehmen wird. Zum einen verfügen die Standorte über eine gute digitale Infrastruktur, welche für die Software-/Games-Industrie unerlässlich ist. Zum anderen bilden Leipziger und Dresdener Hochschulen Informatikstudenten für den Markt aus, die auch vor Ort eine Beschäftigung finden oder eigene Startups gründen<sup>75</sup>. Weiterhin tragen die sächsischen Hub-Standorte in Dresden und Leipzig (Smart Systems Hub in Dresden und Smart Infrastructure Hub in Leipzig), die bestehenden Forschungseinrichtungen im Bereich Software/Games (z. B. Dresdner Fraunhofer-Institut für Organische Elektronik, Elektronenstrahl- und Plasmatechnik FEP, der Vodafone-Stiftungslehrstuhl Mobile Communications Systems an der TUD) sowie Verbände wie Silicon Saxony maßgeblich zur Wissensproduktion und -verwertung bei und stärken die Kulturräume Leipzig und Dresden als wichtige Standbeine der sächsischen Software-/Games-Industrie.

<sup>75</sup> Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig (2017)

## 3.12. Kunsthandwerk

Die erzgebirgische Volkskunst, Meißner Porzellan sowie Uhren aus Glashütte stehen nicht nur innerhalb Sachsens für exzellente Qualität und Tradition, sondern genießen bundesweit und international hohe Wertschätzung in Premiumabnehmerkreisen solcherart Konsumgüter. Die Schwerpunkte spiegeln sich in den Wirtschaftszweigen des Teilmarktes wider (Tabelle 15).

**Tabelle 15: Kennzahlen des Kunsthandwerks in Sachsen 2015**

| Wirtschaftszweig               |   | Anzahl Unternehmen* | Umsatz in Mio. €** | Anzahl Erwerbstätige*** | Umsatz je Unternehmen in Tsd. € | Erwerbstätige je Unternehmen |
|--------------------------------|---|---------------------|--------------------|-------------------------|---------------------------------|------------------------------|
| <b>Kunsthandwerk</b>           |   | <b>422</b>          | <b>294</b>         | <b>4.468</b>            | <b>696</b>                      | <b>10,6</b>                  |
| <b>Anteil an der KKWi in %</b> |   | <b>4</b>            | <b>8</b>           | <b>9</b>                |                                 |                              |
|                                |   | <b>Anteil in %</b>  | <b>Anteil in %</b> |                         | <b>absolut</b>                  |                              |
| 16.29                          | Herstellung v. Holzwaren etc.                   | 81                  | 39                 |                         | 332                             |                              |
| 23.41                          | Herstellung von keramischen Haushaltswaren etc. | 11                  | 13                 |                         | 807                             |                              |
| 23.49                          | Herstellung v. sonst. keramischen Erzeugnissen  | 5                   | 1                  |                         | 209                             |                              |
| 26.52                          | Herstellung von Uhren                           | 3                   | 47                 |                         | 11.445                          |                              |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit und des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen. Hinweis: Summen können rundungsbedingt von 100% abweichen.

In Sachsen erwirtschafteten 422 Unternehmen aus dem Kunsthandwerk einen Gesamtumsatz von 294 Mio. € (Tabelle 15). Dies entspricht einem Unternehmensanteil von 4 % und 8 % des Umsatzes der gesamten KKWi im Freistaat Sachsen. Zwischen 2010 und 2015 ist der Umsatz mit einem Plus von 41 % deutlich gestiegen (Tabelle 23). Nach der Software-/Games-Industrie ist das das zweithöchste Umsatzwachstum in der sächsischen KKWi.

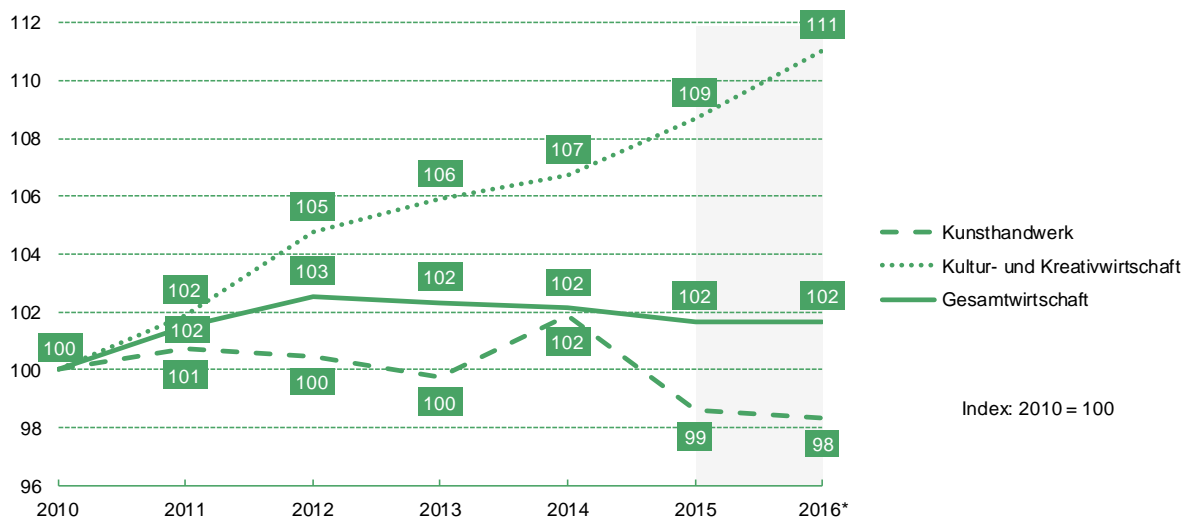
Die Erwerbstätigenzahl hat sich positiv entwickelt. Die Zahl der Erwerbstätigen ist zwischen 2010 und 2015 um 16 % auf 4.468 gestiegen. Rechnet man die GB sowie die Selbstständigen und Unternehmen der Größenklasse 2 mit 323 und 383 hinzu, so erhöht sich die Erwerbstätigenzahl auf 5.174 (Tabelle 29). 2016 waren im Kunsthandwerk in Sachsen 4.167 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Neben der Software-/Games-Industrie (92 %) erreicht dieser Teilmarkt mit 91 % den höchsten SvB-Anteil an den Erwerbstätigen. Im Zeitraum von 2010 bis 2016 stieg die Zahl der SvB um 22 % bzw. um 756 Personen. Dies lässt darauf schließen, dass die Mitarbeiterzahl in etablierten Unternehmen steigt. Das Geschlechterverhältnis ist im Kunsthandwerk 2016 relativ ausgeglichen. Der Frauenanteil ist mit 57 % höher als in der gesamten KKWi (47 %) und als in der sächsischen Gesamtwirtschaft (49 %).

Mit 113 Mio. € wird nahezu die Hälfte des Umsatzes des gesamten Teilmarktes mit der Herstellung von Uhren erwirtschaftet; Tendenz steigend (Tabelle 15). Bemerkenswert ist, dass dieser Wirtschaftszweig mit 12 Unternehmen nur 3 % der Unternehmen des Teilmarkts stellt, mit 11 Mio. € Umsatz je Unternehmen jedoch einen überdurchschnittlichen Umsatzanteil generiert. Die Herstellung von Holzwaren mit den traditionell sehr kleinen Unternehmen erzielt den zweitgrößten Umsatzanteil von 39 % bzw. 116 Mio. €. Dieser Beitrag wird in 342 Unternehmen bzw. von 81 % der Unternehmen des Teilmarkts Kunsthandwerk generiert. Die Herstellung keramischer Haushaltswaren leistet mit einem Umsatzanteil von 13 % bzw. 38 Mio. € ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Situation des Teilmarkts. Hier lässt sich jedoch seit 2015 ein moderater Umsatzrückgang verzeichnen. Der Umsatz wird von 48 Unternehmen bzw.



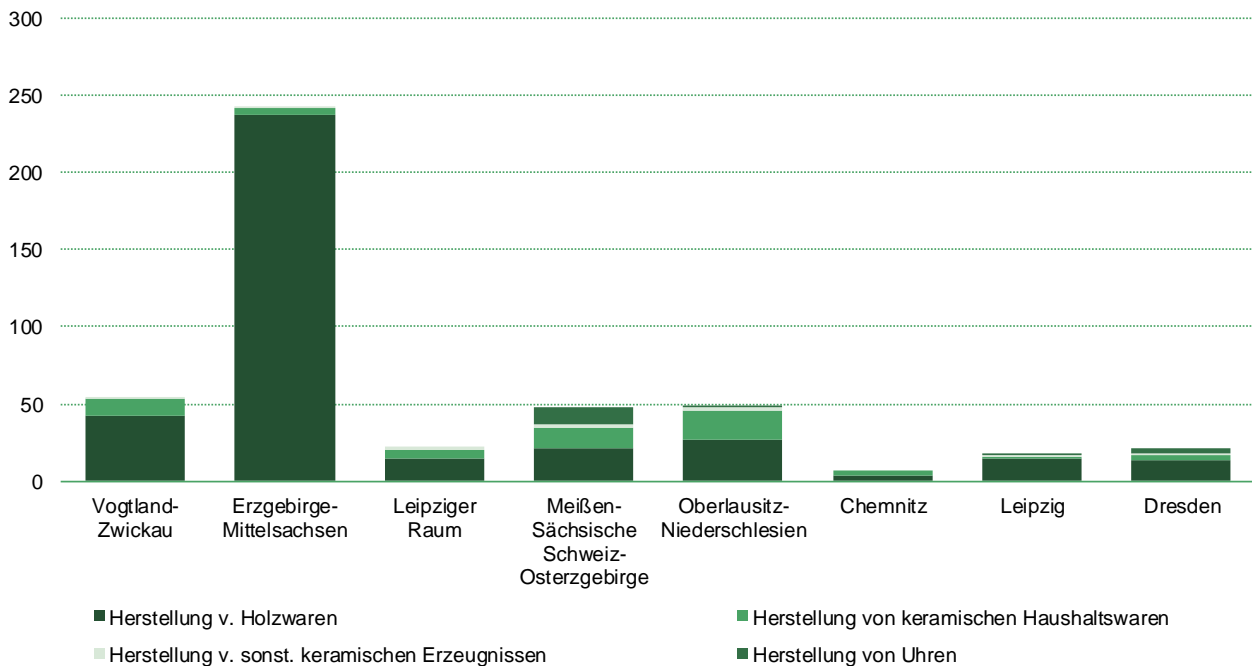
von 11 % der Unternehmen in diesem Teilmarkt erwirtschaftet. Die Herstellung von sonstigen keramischen Erzeugnissen erzielt mit 209 Tsd. € den niedrigsten Umsatz je Unternehmen.

**Abbildung 43: Entwicklung der Unternehmensanzahl des Kunsthandwerks in Sachsen 2010-2016**



Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen.  
 \* Werte für 2016 basieren auf eigenen Schätzungen.

Wie Abbildung 43 zeigt, ist die Anzahl der Unternehmen der Größenklasse 1 seit 2014 leicht rückläufig. Im Vergleich zur restlichen KKwi in Sachsen weist das Kunsthandwerk mit 10,6 einen hohen Wert bei den Erwerbstätigen je Unternehmen im Jahr 2015 auf, der auf die großen Betriebe, wie der Glashütter Uhrenbetrieb GmbH oder der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH zurückzuführen ist. Der Rückgang in der Unternehmenszahl geht ausschließlich auf Rückgänge in der Uhrenherstellung und der Herstellung von keramischen Haushaltswaren zurück.

**Abbildung 44: Regionale Verteilung der Unternehmen des sächsischen Kunsthandwerks nach Kulturräumen 2015**

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS).

In Abbildung 44 ist ersichtlich, dass mit einer Anzahl von 243 die meisten kunsthandwerklichen Unternehmen im Kulturräum Erzgebirge-Mittelsachsen angesiedelt sind. Der regionale Schwerpunkt liegt dort vor allem im Bereich der Herstellung von Holzwaren, insbesondere der erzgebirgischen Holzkunst. Der Kulturräum Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge zählt hingegen als Zentrum der Uhrenherstellung. Die meisten Unternehmen aus dem Bereich der Herstellung von keramischen Haushaltswaren sind in den Kulturräumen Vogtland-Zwickau mit 11, Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit 13 sowie Oberlausitz-Niederschlesien mit 19 Unternehmen angesiedelt. In den urbanen Kulturräumen Dresden, Leipzig und Chemnitz finden sich kaum Unternehmen des Kunsthandwerks.

## 4. Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für die KKwi

Sächsische Kommunen, der Freistaat Sachsen, der Bund und die Europäische Union (EU) bieten eine facettenreiche Förderlandschaft für Kultur- und Kreativschaffende in Sachsen (Abbildung 45). Es gibt zahlreiche Programme insbesondere in den Bereichen Wirtschafts-, Technologie- Arbeitsmarkt- und Kulturförderung, die Kultur- und Kreativschaffende bei der Realisierung verschiedener Vorhaben unterstützen können. Die Bandbreite reicht von der Kreativraumförderung, über branchenoffene Ansätze der Gründungs-, Wachstums- sowie Aus- und Weiterbildungsförderung, bis hin zu teilmarktspezifischen Instrumenten wie bspw. dem German Motion Picture Fund für die Filmwirtschaft.

Einen Ausschnitt über aktuelle Programme und Instrumente, die zur Professionalisierung und Wertschöpfungssteigerung der KKwi beitragen sollen, sind in den nachstehenden Ausführungen exemplarisch dargestellt. Ein Anspruch auf Vollständigkeit wird nicht erhoben. Neben der Auflistung wichtiger Anlaufstellen für die Kultur- und Kreativschaffenden in Sachsen, erfolgt eine Beschreibung der für die sächsische KKwi relevanten Förderprogramme und Finanzierungsmöglichkeiten. Die Kontaktdaten der Anlaufstellen sind in Tabelle 22 im Anhang aufgelistet. Weitere Informationsquellen sind das Sächsische Amtsblatt und die Fördermitteldatenbank „FÖMISAX“ der sächsischen Staatskanzlei. Das Sächsische Amtsblatt gibt Auskunft über alle sächsischen Förderrichtlinien und in der Fördermitteldatenbank „FÖMISAX“ können über eine integrierte Suchfunktion Informationen zu allen Förderprogrammen des Freistaates Sachsen abgerufen werden.

Die Programme werden durch eigene Mittel der Kommune bzw. des Landes und oftmals anteilig durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert. Während die EFRE-Förderung u. a. auf die Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation sowie der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) zielt, sind beim ESF Bildung, Aus- und Berufsbildung, eine nachhaltige und hochwertige Beschäftigung sowie die soziale Inklusion und die Bekämpfung von Armut und Diskriminierung Förderschwerpunkte.

Abbildung 45: Übersicht zur Förderlandschaft der KKwi Sachsen



Quelle: Prognos AG, 2017.

## 4.1. Kommunale Ebene

Auf kommunaler Ebene findet sich ein breites Förderangebot mit wirtschaftlicher und/oder künstlerischer Ausrichtung für die KKwi vor allem in den Städten Chemnitz, Dresden, Leipzig und Görlitz. Dies ist in Tabelle 16 exemplarisch aufgeführt.

Die **Stadt Leipzig** unterstützt seit 2013 über das Mittelstandsförderprogramm KMU durch innovations- und technologieorientierte Projektförderung. Ziel ist es, KMUs ihre Potenziale besser nutzen zu lassen und die überregionale Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Insgesamt werden 17 Maßnahmen, welche mindestens bis 31.12.2018 jährlich mit rd. 600.000 € hinterlegt sind, durchgeführt<sup>76</sup>. Zu diesen gehören u. a. Messförderung, wachstumsbedingte Standorterweiterung oder die Mitarbeiterförderung für Gründer. Die sächsischen Kultur- und Kreativschaffenden profitieren indes auch von der Maßnahme „Transfer Kreativer Ideen“, welche die Inanspruchnahme von Kreativ-Dienstleistungen durch KMU von Leipziger Unternehmen der Medien- und Kreativbranche fördert und darüber branchenübergreifende Wertschöpfungs- und Innovationsprozesse anstößt.

Die **Stadt Dresden** hat mit der Kreativraumförderung ein Instrument geschaffen, welches die Modernisierung und Bereitstellung von Räumen für die KKwi unterstützt und über das Amt für Wirtschaftsförderung in Dresden verwaltet wird. Ziel ist es, die Raumsituation von Akteuren der KKwi zu verbessern. Mit der Kreativraumbörse unterstützt die Stadt Dresden Kultur- und Kreativschaffende zudem bei der Beratung, Vermittlung von Arbeits- und Produktionsräumen und bei der Prozessbegleitung. Eine Vermittlung zwischen Akteuren der KKwi und Eigentümern oder Verwaltern von Immobilien wird auch von der Wirtschaftsförderung der **Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH** (EGZ) übernommen.

In Anlehnung an die Handlungsempfehlungen der Morgenstadt-Analyse „City Lab Chemnitz“ zur nachhaltigen Stadtentwicklung, initiierte die **Stadt Chemnitz** in Zusammenarbeit mit der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE) das Förderprogramm KRACH – Kreativraum Chemnitz. Im Rahmen eines Wettbewerbsverfahrens werden bis zu zehn junge Unternehmen der KKwi bei der Ansiedlung in Chemnitz unterstützt. Hierfür erhalten sie während ihrer Gründungsphase eine individuelle Beratung, eine finanzielle Bezuschussung sowie mietfreie Arbeitsräume. Übergeordnetes Ziel dieses Programms ist es, die Stadt Chemnitz als attraktiven Gründerstandort überregional zu positionieren. Darüber hinaus leistet das Stadtteilmanagement für Wirtschaft und Kreativwirtschaft einen wichtigen Beitrag zur Beratung und Vernetzung von Akteuren aus der Chemnitzer Wirtschaft.

In den drei großen Städten Leipzig, Dresden und Chemnitz unterstützen zudem die jeweiligen Branchenverbände „Wir gestalten Dresden“, „Kreatives Chemnitz“ und „Kreatives Leipzig“ durch Beratungs-, Vernetzungs- und Qualifizierungsangebote (z. B. Stadtteilmanagement Wirtschaft, Kreativwirtschaft und Netzwerkarbeit bei Kreatives Chemnitz e. V.). Akteure aus dem **ländlichen Raum** erfahren zudem Unterstützung über die Vor-Ort-Angebote des Sächsischen Zentrums für Kultur- und Kreativwirtschaft „Kreatives Sachsen“ (Vgl. Kapitel 4.2). An mehr als 12 Standorten<sup>77</sup> in Nord-, West und Ostsachsen stehen Ansprechpartner zur Verfügung, die die lokalen Akteure der Branche direkt bei der Durchführung unterschiedlichster Aktivitäten begleiten. Über die Vor-Ort-Angebote der gründungs-, festigungs- und wachstumsorientierte Beratung, „Kreatives Sachsen“ den Kultur- und Kreativschaffenden einen niedrighschwelligigen Zugang zu geeigneten Förderangeboten.

<sup>76</sup> Fortführung auch nach 2018 vorgesehen. Der Stadtratsbeschluss ist hierfür noch ausstehend.

<sup>77</sup> In Nord- und Westsachsen: Chemnitz, Döbeln, Leipzig, Plauen, Zwickau. In Ostsachsen: Bautzen, Dresden, Görlitz, Hoyerswerda, Kamenz, Pirna, Zittau.

Ergänzende Anlaufstellen sind die **Wirtschaftsförderungen der Städte und Landkreise** (z. B. Finanzierungs- und Fördermittelberatung des Amts für Wirtschaftsförderung der Stadt Dresden, Kontaktstelle Kreativwirtschaft des Amts für Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig, Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH). Diese unterstützen bei der Unternehmensentwicklung, bspw. liefern sie Kultur- und Kreativschaffenden Informationen zu möglichen Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten (Tabelle 22 im Anhang).

**Tabelle 16: Fördermaßnahmen und -instrumente mit Bezug für die KKwi auf kommunaler Ebene**

| Maßnahmen / Instrumente  | Fördergeber      | Fördergegenstand |                        |                        | Teilmärkte der KKwi |           |                  |                    |            |                 |                |                    |             |            |                |                 |
|--|------------------|------------------|------------------------|------------------------|---------------------|-----------|------------------|--------------------|------------|-----------------|----------------|--------------------|-------------|------------|----------------|-----------------|
|  |                  | Zuschuss         | Beratung / Vermittlung | Preisgeld / Stipendium | Architekturmarkt    | Buchmarkt | Designwirtschaft | Darstellende Kunst | Kunstmarkt | Musikwirtschaft | Filmwirtschaft | Rundfunkwirtschaft | Pressemarkt | Werbemarkt | Software/Games | Kunsth Handwerk |
| KRACH—Kreativraum Chemnitz                                       | Stadt Chemnitz   | x                |                        |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x               |
| Investitionsförderung für kleine Unternehmen (KU <sup>78</sup> ) | Stadt Chemnitz** | x                |                        |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x               |
| Kreativraumförderung   | Stadt Dresden    | x                |                        |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x               |
| Kreativraumbörse   | Stadt Dresden    |                  | x                      |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x               |
| Innovationsförderung   | Stadt Dresden    | x                |                        |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x               |
| Dresdner Lyrikpreis  | Stadt Dresden    |                  |                        | x                      |                     | x         |                  |                    |            |                 |                |                    |             |            |                |                 |
| Förderpreis der LHD  | Stadt Dresden    |                  |                        | x                      |                     |           | x                | x                  | x          | x               |                |                    |             | x          |                | x               |
| Kunstpreis der LHD   | Stadt Dresden    |                  |                        | x                      |                     |           | x                | x                  | x          | x               |                |                    |             | x          |                | x               |
| Gründung und Ansiedlung  | Stadt Görlitz    |                  | x                      |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x               |
| MF <sup>79</sup> -Transfer kreativer Ideen                       | Stadt Leipzig    | x                |                        |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x               |
| MF-Messeförderung  | Stadt Leipzig    | x                |                        |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x               |
| MF-Wachstumsbedingte Standorterweiterung                         | Stadt Leipzig    | x                |                        |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x               |
| MF-Prämie für innovative Gründer                                 | Stadt Leipzig    | x                |                        |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x               |
| MF-Mitarbeiterförderung für Gründer                              | Stadt Leipzig    | x                |                        |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x               |
| MF-Strategieassistenzen  | Stadt Leipzig    | x                |                        |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x               |
| MF-Neuansiedlung in Leipzig                                      | Stadt Leipzig    | x                |                        |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x               |
| Architekturpreis der Stadt                                       | Stadt Leipzig    |                  |                        | x                      | x                   |           |                  |                    |            |                 |                |                    |             |            |                |                 |

<sup>78</sup> Kleine Unternehmen sind unabhängige Unternehmen, die weniger als 50 Personen beschäftigen und einen Jahresumsatz oder Jahresbilanzsumme von höchstens 10 Mio. € haben.

<sup>79</sup> Mittelstandsförderprogramm

| Leipzig   |                   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|-------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Investitionsförderung für kleine Unternehmen (KU) | Stadt Leipzig**   | x |   | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x |
| Christoph-Graupner-Kunstpreis                     | LK Zwickauer Land |   | x |   |   |   |   | x | x |   |   |   |   |   |   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Recherche. \*Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. \*\* Förderung ist ein integrierter Bestandteil der nachhaltigen Stadtentwicklung aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und der Stadt.

## 4.2. Freistaat Sachsen

Im Freistaat Sachsen fällt die Zuständigkeit innerhalb der Staatsregierung für das Themenfeld KKwi sowohl in den Geschäftsbereich des **Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA)** als auch des **Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (SMWK)**. Das SMWA begleitet das Themengebiet unter wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen, das SMWK unter kultur- und hochschulpolitischen Gesichtspunkten.

Das SMWA legt Programme der Wirtschafts-, Technologie- Arbeitsmarktförderung insbesondere für KMU auf. Damit wird ein Anreiz geschaffen, um Vorhaben wie z. B. Erweiterungsinvestitionen, Forschung oder Fortbildungen durchzuführen, die ohne Unterstützung nicht oder nur in geringerem Umfang bzw. zeitlich stark verzögert hätten realisiert werden können. In der Auslobung des Sächsischen Staatspreises für Design sowie der Anschubfinanzierung von „Kreatives Sachsen“, dem Sächsischen Zentrum für KKwi, wird zudem die gezielte Unterstützung der sächsischen KKwi zur Aktivierung von Wertschöpfungspotenzialen für die Gesamtwirtschaft deutlich. Auch futureSAX, die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen, gibt Gründern und Unternehmen aus Sachsen Wachstumsimpulse und vernetzt branchenübergreifend Innovatoren<sup>80</sup>.

Das SMWK legt Programme zur Förderung von Musikschulen und Kultureinrichtungen auf den Gebieten der darstellenden Künste und Musik, Bildender Kunst, Literatur, Film sowie im Bereich der nichtstaatlichen Museen, Museumsstiftungen, Gedenkstätten und Soziokultur auf. Die freie Entfaltung von Kunst und Kultur (bspw. durch die Entwicklung neuer künstlerischer Ausdrucksformen oder Förderung des künstlerischen Nachwuchses) soll durch die Kulturförderung angeregt werden.

Als zentrales Förderinstitut des Freistaats Sachsen ist die **Sächsische Aufbaubank - Förderbank (SAB)** für die Umsetzung der Wirtschafts-, Technologie- und Arbeitsmarktförderungen zuständig. Mit ihren Kundencentern in Dresden, Chemnitz und Leipzig sowie den Regionalbüros in Annaberg-Buchholz, Torgau, Görlitz und Plauen bietet sie ein umfassendes Beratungsangebot für Privatpersonen, Unternehmen, Kommunen und andere öffentliche Einrichtungen wie z. B. Hochschulen.

Die **Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS)** ist die erste Adresse in Sachsen Standortwerbung und Investorenakquise für den Freistaat Sachsen. Darüber hinaus unterstützt die WFS sächsische Unternehmen bei ihren Exportbestrebungen und bahnt Kooperationen mit Unternehmen außerhalb Sachsens an. Ziel ist es, neue Absatzchancen für die sächsische Wirtschaft zu eröffnen und Arbeitsplätze in Sachsen zu schaffen. Die Arbeit ist strategisch auf die sächsischen Kernbranchen wie insbesondere die Automobilindustrie, den Maschinen- und Anlagenbau, sowie den Bereich Mikroelektronik/Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) ausgerichtet. Um neue Impulse bei der Standortwerbung sowie die sächsische KKwi und insbesondere den sächsischen Buchmarkt zu setzen, organisiert die WFS zusammen mit dem Sächsischen Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft „Kreatives Sachsen“ einen „Sachsen live“-Gemeinschaftsstand auf der internationalen Frankfurter Buchmesse (Infobox 1).

Mit dem **Sächsischen Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft „Kreatives Sachsen“** gibt es seit dem Frühjahr 2017 eine zentrale Anlaufstelle für Akteure und Multiplikatoren der KKwi in Sachsen. Mit dem Aufbau von „Kreatives Sachsen“ wurde die Handlungsempfehlung aus dem 1. KWB aufgegriffen, eine landesweite Plattform zu schaffen, die sowohl die Vernetzung stärkt, den Potenzialen der KKwi Sichtbarkeit verleiht, als auch Unternehmen der KKwi durch Beratungs- und Coachingangebote hilft, sich am Markt zu etablieren und weiterzuentwickeln. „Kreatives Sachsen“ möchte die KKwi in Sachsen nachhaltig stärken und Wertschöpfungspotenziale durch die Vernetzung der Kultur- und Kreativunternehmen untereinander sowie branchenübergreifend aktivieren. Zur Gewährleistung einer hohen räumlichen Nähe ist das Zentrum über

---

<sup>80</sup> weitere Informationen unter [www.futuresax.de/home](http://www.futuresax.de/home)

drei Standorte (Chemnitz, Dresden, Leipzig) in Sachsen vertreten und arbeitet eng mit Akteuren aus Wirtschafts- und Kulturförderung, Stadt- und Regionalentwicklung, Fördereinrichtungen, Verbänden, Netzwerken, Kammern und Hochschulen, insbesondere den Kunsthochschulen, zusammen. Durch Vor-Ort-Angebote in ganz Sachsen <sup>81</sup> soll die unternehmerische Professionalisierung von Kultur- und Kreativschaffenden in der Region vorangetrieben werden. Zu diesem Zweck bietet das Zentrum qualifizierte Orientierungsleistungen für Kultur- und Kreativschaffende an, welche speziell auf die Bedarfe der Branche zugeschnitten sind.<sup>82</sup>

Eine weitere Anlaufstelle und zugleich Träger des Sächsischen Zentrums für Kultur- und Kreativwirtschaft „Kreatives Sachsen“ ist der im Juni 2015 gegründete **Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e. V.**, der sich aus den drei lokalen Branchenverbänden in Dresden („Wir gestalten Dresden“), Chemnitz („Kreatives Chemnitz“) und Leipzig („Kreatives Leipzig“) zusammensetzt. Der Landesverband vertritt die Interessen der sächsischen Kultur- und Kreativschaffenden als Gründungs- und Vorstandsmitglied des Bundesverbands der Kultur- und Kreativwirtschaft auf Bundesebene, wo Standards und Rahmenbedingungen für die gesamte Branche gestaltet werden. Weiterhin erfolgt eine politische Mitarbeit in verschiedenen Initiativen auf Landesebene (u. a. Digitalisierung, Nachhaltigkeit) und eine Vernetzung zu anderen Verbänden (z. B. Industrieverein Sachsen, Landeskulturverbände) und der Politik. Der Landesverband ist zudem Initiator und Berater weiterer Entwicklungsprojekte, vor allem im ländlichen Raum und kleineren Städten, wo die entwickelten Instrumente und Praxisbeispiele nachhaltig in die Breite überführt werden können.

#### Infobox 1: Förderinstrumente „Sachsen live“- Gemeinschaftsstand und Messeförderung der SMWA-Mittelstandsrichtlinie



StS Dr. Hartmut Mangold besucht den Sachsen-live-Stand  
© Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

„Der ‚Sachsen live‘-Gemeinschaftsstand unterstützt bei der Markterkundung und -bearbeitung. Gemeinsam mit den Ausstellern wird der Wirtschaftsstandort Sachsen auch als vielfältiges, traditionelles und innovatives ‚Buch-Land‘ präsentiert. Vor allem KMU profitieren von der Unterstützung und der deutlich größeren Wahrnehmung und Sichtbarkeit unter dem Label ‚SACHSEN!‘“

Markus Brömel, Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Instrument: Messegemeinschaftsstände im Landesmesseprogramm der Außenwirtschaftsinitiative Sachsen –AWIS // Zielgruppe: Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) // Fördergegenstand: Professionelle Unterstützung bei der Messeplanung; Konzeption, Organisation und Durchführung der Messebeteiligung an Gemeinschaftsständen durch die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH, die Industrie- und Handelskammern, weitere Ressorts der Staatsregierung, Branchenverbände und die SAB

Instrument: „Messen, Außenwirtschaft“ – Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Mittelstandsförderung (Mittelstandsrichtlinie) // Zielgruppe: Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) // Fördergegenstand: Zuschüsse für die Beteiligung an Messen,

<sup>81</sup> In Nord- und Westsachsen: Chemnitz, Döbeln, Leipzig, Plauen, Zwickau. In Ostsachsen: Bautzen, Dresden, Görlitz, Hoyerswerda, Kamenz, Pirna, Zittau.

<sup>82</sup> Kreatives Sachsen – das Sächsische Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft (o.J.)



Produktpräsentationen und Symposien sowie die Erstellung von Studien zur Erschließung neuer Märkte.

### **Einer für alle – Impulse und Synergien für den Buchmarkt auf dem Gemeinschaftsstand „Sachsen-live“ zur Frankfurter Buchmesse**

Gemeinschaftsstände auf Messen zu organisieren, ist in der 25-jährigen Tradition der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) keine Neuheit. Neu am Gemeinschaftsstand „Sachsen-live“ auf der internationalen Frankfurter Buchmesse 2017 ist, dass dieser in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft „Kreatives Sachsen“ organisiert wird. Die WFS stellte die Infrastruktur und Kreatives Sachsen organisierte das Begleitprogramm.

Denn Sachsen – eine von jeher starke Wirtschaftsregion – ist schon immer auch ein wichtiges „Buch-Land“, mit schöpferischen und innovativen Verlagen. Neben den etablierten, zum Teil größeren Verlagen aus Sachsen erhalten insbesondere die kleineren Verlage und Buchmarktakteure am Gemeinschaftsstand zu vergünstigten Konditionen die Möglichkeit zur Partizipation an dieser großen und internationalen Messe. Denn aufgrund der hohen Personal- und Zeitkosten können diese sonst nur selten oder gar nicht auf großen Messen vertreten sein. Der bessere Wahrnehmungseffekt am weithin sichtbaren Gemeinschaftsstand hält gerade für die kleinen, innovativen Akteure des Buchmarktes Entwicklungspotenziale bereit. Die anfallenden Standgebühren von kleinen Verlagsunternehmungen, aber auch Illustratoren und anderen förderfähigen Ausstellern können bei der SAB im Rahmen der Messeförderung als Pauschale geltend gemacht werden. Dadurch profitieren die Ausstellenden in doppelter Hinsicht – in Form logistisch-organisatorischer und finanzieller Entlastung.

#### **Dabeisein ist alles – die Messeteilnahme konkret**

Statt allein auf vier Quadratmetern Ausstellungsfläche fanden sich die teilnehmenden Verlage auch im Jahr 2017 auf insgesamt 144 Quadratmetern wieder, welche auch Rückzugsräume für Gespräche boten. Zur anregenden Atmosphäre trugen Aussteller wie das Museum für Druckkunst aus Leipzig, der Verlag Oertel & Franke sowie der Fahnauer Verlag aus Dresden bei. Mit dabei waren auch der Notschriften-Verlag aus Radebeul und der Chromaland Medienverlag aus Chemnitz sowie die SDP Sachsensdruck GmbH aus Plauen. Über die ausstellenden Verlage hinaus sollten mit dem Rahmenprogramm neben Fachbesuchern auch andere Interessierte angesprochen werden. Mit Claudius Nießen vom Deutschen Literaturinstitut, dem Hacker und Unternehmer Jakob Jochmann und Tamay Zieske vom kreativzentrum.saar wurden 2017 Programmformate wie Podiumsdiskussionen, aber auch neuartige Kommunikationskanäle und Plattformen organisiert: Bspw. vermittelte ein Autoren-Speed-Dating zwischen freien Autoren und Verlagen; junge Unternehmen des Buchmarktes konnten sich im Rahmen eines Startup-Pitches dem Publikum vorstellen oder auch mit Herrn Staatssekretär Dr. Mangold in Kontakt und Austausch treten. Insgesamt wurde die Wahrnehmung der Verlage gestärkt. Kreatives Sachsen ermöglichte mit einem interaktiven Touchscreen dem Fachpublikum in Frankfurt einen direkten online-Draht nach Sachsen zu Illustratoren, Druckereien und anderen Angeboten rund ums Buch.

#### **Fazit**

Der Sachsen-live-Stand ist eine herausragende Adresse unter den international vertretenen Ausstellerplattformen auf der Frankfurter Buchmesse. Die Veranstalter des Gemeinschaftsstandes betonen den eindrucklichen Marketingeffekt: Hier gelingt es, die vielfältige und kreative Landschaft zwischen Text und Buch, Druck und Illustration aus Sachsen attraktiv in Szene zu setzen.

Die sächsischen **Industrie- und Handelskammern (IHK)** sowie die **Handwerkskammern (HWK)** bieten ebenfalls Informations- und Beratungsdienstleistungen an, welche durch Kultur- und Kreativschaffende in der Region in Anspruch genommen werden können (Tabelle 22). Die IHKs und HWKs in Chemnitz, Dresden und Leipzig beraten Gründer und Unternehmen zu allen unternehmensrelevanten Fragestellungen wie bspw. Finanzierung und Realisierung ihrer Vorhaben. Sie unterstützen hierbei die Unternehmen bei der

Informationsbeschaffung, verfassen Stellungnahmen und geben Tipps zu Finanzierungshilfen und Fördermitteln. Als zentrale Anlaufstellen für Existenzgründer dienen bei allen Kammern die sogenannten StarterCenter. Darüber hinaus bieten die IHKs und HWKs berufliche Fortbildungen an. Weiterbildungsangebote u. a. im kaufmännischen Bereich können bei den Kammern wie auch anderen Bildungsträgern genutzt werden. Auskünfte zur möglichen Förderung bei der Inanspruchnahme von Bildungsangeboten erteilen ebenfalls die Kammern.

Im Bereich Wirtschaftsförderung stellt die Mittelstandsrichtlinie des SMWA ein zentrales Programm dar. (Tabelle 17). Ziel dieser Richtlinie ist es, die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit von KMU zu verbessern, u. a. durch Unterstützung zu Fragen der Unternehmensführung (Infobox 2), durch Förderung der Internationalisierung von Unternehmen (Infobox 1) oder durch finanzielle Hilfestellung bei der Marktbearbeitung sowie der Markteinführung und Weiterentwicklung von Produkten.

#### Infobox 2: Förderinstrument „Betriebsberatung/Coaching“



Susann Brumm mit ihren Arbeitswerkzeugen  
© Steve Conrad

**„Am Anfang war ich total blauäugig und habe alles wie ein gewöhnliches Fotostudio gemacht. Aber: Was kann ich am besten und welche Kundenorientierung, Kommunikation und Aufträge folgen daraus?“**

Susann Brumm, Vorstadt design

Instrument: Betriebsberatung/Coaching – SMWA-Mittelstandsrichtlinie // Zielgruppe: Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) // Fördergegenstand: Beratungen und Coachings zu verschiedenen Fragen der Unternehmensführung und der Erschließung ausländischer Märkte

#### **Die Leidenschaft zum Beruf machen – Profilierung und Portfolioentwicklung mit Hilfe der Betriebsberatung**

Die selbstständige Fotografin Susann Brumm entwickelte ihr Unternehmen „Vorstadt Design“ in Neukirchen/Erzgebirge mit dem Schwerpunkt Unternehmensfotografie als Quereinsteigerin. Die vormalige wissenschaftliche Mitarbeiterin der Technischen Universität Chemnitz nutzte das Instrument der Betriebsberatung im Anschluss an das Gründungscoaching, um ihre Unternehmensentwicklung konsequent fortzuführen.

#### **Antragstellung und Beratungsprozess**

Im Rahmen einer Netzwerkveranstaltung für Kreative lernte sie einen Betriebsexperten kennen, der sie auf die Möglichkeit der finanziellen Unterstützung durch die SAB hinwies und sie beim anschließenden formalen Prozedere unterstützte. Ziel der Betriebsberatung war es, ihr unternehmerisches Angebot zu fokussieren und sich als Businessfotografin zu spezialisieren. Darüber hinaus bot die Beratung der Einzelunternehmerin, deren Business zum Teilmarkt Designwirtschaft gehört, Möglichkeiten, auf neue Ideen zu kommen und sich auszutauschen.

Nur wenige Wochen nach der Antragstellung erhielt sie die Teilfinanzierung für die Betriebsberatung, und die Beratungsphase konnte im frühen Stadium des Unternehmensaufbaus beginnen. Über 10 Termine verteilt fand in den darauffolgenden Monaten die Beratung statt. In jedem Treffen mit dem Betriebsexperten wurde sie an jene Aufgaben erinnert, die gemacht werden müssen, und die man mitunter vor sich herschiebt, wie z. B. strategische Kundenakquise. Susann Brumm verbesserte

dementsprechend ihre Kundenorientierung, professionalisierte ihre Unternehmensprozesse und entwickelte Leitlinien für ihr Unternehmen. Rückblickend hat die Beratung ihr vor allem geholfen, herauszufinden, was sie am besten kann und welche Zielgruppen, welche Kommunikation und Aufträge sich daraus ergeben. So gesehen hat die Beratung die berufliche und die persönliche Entwicklung vorangebracht.

### Weitere Stabilisierung des Unternehmens

Auch im Anschluss nutzte die Fotografin Coachings und Workshops zur Verkaufspraxis für die berufliche Weiterentwicklung - diese allerdings finanzierte sie selbst. Den Ertrag der Weiterbildungen für ihre unternehmerische Praxis spürte sie unmittelbar danach. Hilfreich sind insbesondere regionale Angebote für die KKwi: Bisher besuchte Workshops haben sich für Susann Brumm, die auch Mitglied im „Kreativen Chemnitz“ ist und die mit Grafikern, Webdesignern und Werbeagenturen zusammenarbeitet, immer gelohnt.

### Fazit

Die Betriebsberatung unterstützte die Einzelunternehmerin darin, ihr Profil zu schärfen, sich in der Gründungsphase professionell aufzustellen und sich mit ihrer Dienstleistung am Markt zu positionieren.

Die Förderung von Unternehmensgründungen bildet einen weiteren Baustein der Mittelstandsrichtlinie. Im Programmteil Gründungsberatung erhalten Gründer einen Zuschuss, wenn sie bei der Vorbereitung ihres Unternehmens einen professionellen Berater hinzuziehen. Als Investitionshilfe stehen Darlehen in den Programmen Mikrodarlehen (Infobox 3) und Gründungs- und Wachstumsfinanzierung zur Verfügung. Darüber hinaus werden Gründungen aus der Wissenschaft mit dem Technologiegründerstipendium in Form von finanziellen Hilfen zum Lebensunterhalt unterstützt (Infobox 4). Daneben bestehen weitere Einrichtungen, die Gründer und junge Unternehmen unterstützen, z. B. die Gründerinitiativen an Sächsischen Hochschulen oder die bereits erwähnten StarterCenter der Kammern.

### Infobox 3: Förderinstrument „Mikrodarlehen“



Tanzendes Paar  
© Viacheslav Jakobchuk

**„Dank des Mikrodarlehens mussten wir in keine finanzielle Schieflage gehen, um unsere Ziele zu verwirklichen.“**

Mathias Fischer, ADTV Tanzstudio Fischer

Instrument: Mikrodarlehen // Zielgruppe: Existenzgründer und junge Unternehmen // Fördergegenstand: Finanzielle Unterstützung für Investitionen und Betriebsmittel

### Neue Räume, neue Kunden – wie ein Mikrodarlehen zur Erweiterung der Geschäftstätigkeit beitrug

Das Tanzstudio Fischer in Dresden wurde 2010 gegründet und gehört mit der Vermittlung tänzerischer Fähigkeiten zum Teilmarkt darstellende Künste der KKwi. Dabei stehen Kreativität, Bewegung und menschliches Miteinander im Vordergrund.

### Antragsprozess und Nutzung des Mikrodarlehens

Der Tipp, zur Erweiterung der Geschäftstätigkeit das Mikrodarlehen der SAB zu nutzen, kam aus dem Bekanntenkreis. Vor der Beantragung des Mikrodarlehens im Jahre 2012 hatte der Inhaber Mathias Fischer für seine bis dahin 1,5-jährige Tätigkeit keine anderen Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten in Anspruch genommen, weshalb er sich für die Begleitung der Antragstellung eine externe Beraterin zur Unterstützung nahm.

Der Antrag wurde erfolgreich gestellt und das Darlehen nach Bewilligung komplett ausgezahlt. Es konnte ein zweiter Saal für Kursangebote mit einem neuen Fußboden und allen anderen zeitgemäßen, technischen Standards ausgestattet werden. Das bereits erfolgreiche Geschäftskonzept, welches an Kapazitätsgrenzen gestoßen war, wurde weiterentwickelt. Eine vorausschauende Planung half, die Expansionsvorhaben genau zum richtigen Zeitpunkt zu realisieren: Die Kunden konnten in den neuen Geschäftsräumen ab März 2012 begrüßt werden.

### Wirkungen auf die Geschäftstätigkeit

Daraus folgten ein organisches Firmenwachstum, neue Kursangebote und steigende Kundenzahlen. Gleichzeitig konnte eine erste Auszubildende eingestellt werden. Seither haben insgesamt zwei Auszubildende die ADTV Ausbildung absolviert und wurden in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis übernommen. Neben den derzeit drei fest angestellten Tanzlehrenden sowie den zahlreichen freien Mitarbeitern und Studierenden, gibt es aktuell vier Auszubildende. Ohne die Förderung wäre diese Unternehmensentwicklung hin zum Ausbildungsbetrieb so nicht möglich gewesen bzw. nicht so schnell und umfangreich. Durch den Wachstumsimpuls des Mikrodarlehens ist die Inanspruchnahme von weiteren Fördermitteln gegenwärtig nicht notwendig.

### Fazit

Mit dem Instrument „Mikrodarlehen“ der SAB konnte die Geschäftstätigkeit zum passenden Zeitpunkt, ohne Zeitverzug und ohne den Verlust bestehender und potenzieller Kunden, erweitert werden.

Aufgrund des flexiblen Mitteleinsatzes – durch Förderung aller zur Aufnahme bzw. Festigung einer selbstständigen wirtschaftlichen Tätigkeit betrieblich bedingten Investitionen und Betriebsmittel – konnte das Potenzial der Räumlichkeiten für die Unternehmensentwicklung erschlossen werden.

Der KKwi stehen in Sachsen auch die Technologieförderprogramme zur Verfügung. Die Instrumente umfassen hierbei die FuE-Projektförderung, die Technologietransferförderung, die InnoPrämie, die Förderung von Innovations- und Transferassistenten, den InnoManager oder InnoTeams. Im Bereich der Arbeitsmarktförderung sind vor allem die Instrumente „Weiterbildungsscheck individuell“ und „Weiterbildungsscheck betrieblich“ für Kultur- und Kreativschaffende relevant (Infobox 7). Sie helfen bei der Verbesserung von beruflich nutzbaren Kompetenzen und tragen mit der Unterstützung von betrieblichen und individuell-berufsbezogenen Bildungsaktivitäten zur Erhöhung der Anpassungsfähigkeit von Arbeitskräften und Unternehmen bei.

Mittelbar profitiert der Werbemarkt von Vermarktungsaktivitäten, die im Rahmen der Richtlinie des SMWA zur Förderung von Maßnahmen des Tourismusmarketings und der Destinationsentwicklung (FRL Tourismus) an die Mitglieder des Landestourismusverbands und an die Destinationsmanagementorganisationen (DMO's) vergeben werden. Darüber hinaus unterstützt das SMWA auch Unternehmen der KKwi bei der Beteiligung an europäischen Förderprogrammen (siehe Kapitel 5.2) mit der Horizon-Prämie.

Das SMWK fördert wie bereits eingangs erwähnt, mit finanziellen Mitteln Musikschulen und Kultureinrichtungen auf den Gebieten der Darstellenden Künste und Musik, Bildender Kunst, Literatur, Film sowie im Bereich der nichtstaatlichen Museen, Museumsstiftungen, Gedenkstätten und Soziokultur. Dazu

dient mitunter der sächsische Kulturlastenausgleich<sup>83</sup>, der die Träger kommunaler Kultur bei der Ausführung von Aufgaben mit regionaler Bedeutung finanziell unterstützt. Über die Förderrichtlinie Kunst und Kultur werden Projekte und Institutionen in den Bereichen Kunst und Kultur, nichtstaatliche Museen sowie der internationale Künstleraustausch gefördert. Die Förderung für Vorhaben mit überwiegend kommerziellem Charakter ist hiervon ausgeschlossen. Mit dem Landesdigitalisierungsprogramm für Wissenschaft und Kultur besteht ein Förderinstrument, welches die Digitalisierung von Beständen aus wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken sowie von bedeutsamem Schriftgut aus anderen Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen vorantreiben soll (siehe auch Kapitel 5.1). Neben den unterschiedlichen Richtlinien und Programmen, unterstützt das SMWA und das SMWK Akteure der KKwi durch die Ausreichung von Preisen in den unterschiedlichsten Teilmärkten und Bereichen, z. B. Lessing-Preis, Literaturpreis des SMWK, Sächsischer Staatspreis für Design, Ursula-Cain-Preis (sächsischer Tanzpreis), Neißer-Filmpreis, etc. (Tabelle 17).

Die **Kulturstiftung des Freistaates Sachsen (KdFS)** unterstützt im Rahmen ihrer Förderrichtlinie, (nicht kommerzielle) künstlerische Aktivitäten. Ihr Ziel ist es, die Entwicklung neuer künstlerischer Ausdrucksformen, die nachhaltige Vermittlung zeitgenössischer Kunst und Kultur und die Pflege des kulturellen Erbes sowie die Förderung des künstlerischen Nachwuchses zu fördern.<sup>84</sup> Innovationskraft und Qualität sind hierbei zentrale Kriterien. Gegenstand der Förderung sind insbesondere Projekte mit überregionaler, landesweiter und internationaler Wirksamkeit, Stipendien sowie der Erwerb von Werken der Bildenden Kunst. Adressierte Bereiche sind die Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Film, Literatur, Musik und Soziokultur, sowie spartenübergreifende Vorhaben.<sup>85</sup>

Weitere Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung für die sächsische KKwi bestehen über die **Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)**. Sie fördert im Rahmen ihrer Förderrichtlinie alle Projektphasen, von der Vorbereitung über die Herstellung bis hin zur Verbreitung und Präsentation von Film-, Fernseh-, Video- und weiteren audiovisuellen Medienproduktionen<sup>86</sup>. Über die projektbezogene Förderung „Andere audiovisuelle Werke (AAVW)/Neue Medien“ trägt die MDM zur Weiterentwicklung und zum Ausbau der mitteldeutschen Produktionsinfrastruktur im trans-, cross- und multimedialen Bereich bei. Unterstützung finden Games sowie narrative Projekte mit Bewegtbild gestütztem, interaktivem Unterhaltungscharakter, welche gleichzeitig mit einem kulturellen Anspruch verbunden sind.<sup>87</sup>

Neben Zuschüssen und Darlehen können für sächsische KMU weitere Angebote ein wichtiger Baustein sein, um die Gesamtfinanzierung eines Vorhabens zu realisieren. Fehlende Sicherheiten für Bankdarlehen, z. B. für Investitionen und/oder Betriebsmittel, können durch eine öffentliche Bürgschaft ersetzt werden. Diese bietet sowohl Existenzgründern als auch bestehenden Unternehmen z. B. die **Bürgschaftsbank Sachsen (BBS)** an. Zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis sind Beteiligungen denkbar, z. B. der **Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft (MBG)**. Mit dem Programm Mikromezzanin unterbreitet die MBG z. B. ein besonderes Angebot, dass sich an Kleinst- und Kleinunternehmen mit unterdurchschnittlicher Eigenkapitalquote, Existenzgründer bzw. auszubildende kleine und junge Unternehmen, Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit und von Frauen oder von Menschen mit Migrationshintergrund geführte Unternehmen richtet. Hinsichtlich der Vollerwerbsgründungen besteht für diese Gruppen ein besonderer Förderbedarf.<sup>88</sup>

---

<sup>83</sup> Sächsisches Kulturräumgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 2008 (SächsGVBl. S. 539), das zuletzt durch Artikel 3 Absatz 6 des Gesetzes vom 13. Dezember 2016 (SächsGVBl. S. 652) geändert worden ist.

<sup>84</sup> Angaben zu Fördermöglichkeiten der KdFS sind der Homepage zu entnehmen: <http://www.kdfs.de>

<sup>85</sup> Förderrichtlinie der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen vom 6. Dezember 2001 (SächsABl. 2002 S. 123)

<sup>86</sup> MDM (Mitteldeutsche Medienförderung) (o.J.)

<sup>87</sup> MDM (Mitteldeutsche Medienförderung) (2016), S.1

<sup>88</sup> EVERS & JUNG GMBH (2014), S.1

Tabelle 17: Fördermaßnahmen und -instrumente mit Bezug auf die KKwi des Freistaates Sachsen\*

| Maßnahmen / Instrumente  | Fördergeber | Fördergegenstand |          |                        |                  | Teilmärkte der KKwi |                  |                    |            |                 |                |                    |             |            |                |               |
|--|-------------|------------------|----------|------------------------|------------------|---------------------|------------------|--------------------|------------|-----------------|----------------|--------------------|-------------|------------|----------------|---------------|
|  |             | Zuschuss         | Darlehen | Preisgeld / Stipendium | Architekturmarkt | Buchmarkt           | Designwirtschaft | Darstellende Kunst | Kunstmarkt | Musikwirtschaft | Filmwirtschaft | Rundfunkwirtschaft | Pressemarkt | Werbemarkt | Software/Games | Kunsthandwerk |
| Wir machen das!  | SMS         | x                |          |                        | x                | x                   | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| Existenzgründungen von Frauen im ländlichen Raum                           | SMS         | x                |          |                        | x                | x                   | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| LEADER   | SMUL        | x                |          |                        | x                | x                   | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| Mikrodarlehen für Existenzgründer und junge Unternehmen (MKD)              | SMWA        |                  | x        |                        | x                | x                   | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| Horizon-Prämie   | SMWA        | x                |          |                        | x                | x                   | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| Förderung von Clustern und Netzwerken der Wirtschaft                       | SMWA        | x                |          |                        | x                | x                   | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| Tourismus und Destinationsentwicklung                                      | SMWA        | x                |          |                        |                  |                     |                  |                    |            |                 |                |                    |             | x          |                |               |
| MR <sup>89</sup> - Betriebsberatung / Coaching                             | SMWA        | x                |          |                        | x                | x                   | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| MR - Messen & Außenwirtschaft  | SMWA***     | x                |          |                        | x                | x                   | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| MR - Gründungsberatung   | SMWA**      | x                |          |                        | x                | x                   | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| MR - Umweltmanagement  | SMWA        | x                |          |                        | x                | x                   | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| MR – E-Business  | SMWA***     | x                |          |                        | x                | x                   | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| MR - Verbesserung des Informationssicherheitsniveaus in KMU                | SMWA***     | x                |          |                        | x                | x                   | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| MR - Einführung einer Wissensbilanz  | SMWA        | x                |          |                        | x                | x                   | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| MR - MEP-Darlehen  | SMWA***     |                  | x        |                        | x                | x                   | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| MR - MEP-Zuschuss  | SMWA***     | x                |          |                        | x                | x                   | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| Technologiegründerstipendium   | SMWA**      |                  |          | x                      | x                | x                   | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| Weiterbildungschek individuell   | SMWA**      | x                |          |                        | x                | x                   | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| Weiterbildungschek betrieblich   | SMWA**      | x                |          |                        | x                | x                   | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| Investitionszuschuss Gemeinschaftsaufgabe (GRW)                            | SMWA**      | x                |          |                        | x                | x                   | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| Gründungs- und Wachstumsfinanzierung sowie Liquiditätshilfemaßnahmen (GuW) | SMWA        |                  | x        |                        | x                | x                   | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |

<sup>89</sup> Mittelstandsrichtlinie

| Maßnahmen / Instrumente                     | Fördergeber                         | Fördergegenstand |          |                        | Teilmärkte der KKwi |           |                  |                    |            |                 |                |                    |             |            |                |               |
|---|-------------------------------------|------------------|----------|------------------------|---------------------|-----------|------------------|--------------------|------------|-----------------|----------------|--------------------|-------------|------------|----------------|---------------|
|   |                                     | Zuschuss         | Darlehen | Preisgeld / Stipendium | Architekturmarkt    | Buchmarkt | Designwirtschaft | Darstellende Kunst | Kunstmarkt | Musikwirtschaft | Filmwirtschaft | Rundfunkwirtschaft | Pressemarkt | Werbemarkt | Software/Games | Kunsthandwerk |
| Innovationsprämie                           | SMWA***                             | x                |          |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| FuE-Projektförderung                        | SMWA***                             | x                |          |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| Technologie-transferförderung               | SMWA***                             | x                |          |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| InnoExpert                                  | SMWA**                              | x                |          |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| Transferassistenten / -innen                | SMWA**                              | x                |          |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| InnoTeam                                    | SMWA**                              | x                |          |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| AAVW - Projektentwicklung                   | MDM                                 | x                |          |                        |                     | x         |                  |                    |            |                 |                |                    |             |            |                | x             |
| AAVW - Produktionsförderung                 | MDM                                 | x                |          |                        |                     | x         |                  |                    |            |                 |                |                    |             |            |                | x             |
| KdFS - Projektförderung                     | KdFS                                | x                |          |                        |                     | x         |                  | x                  | x          | x               |                |                    |             |            |                |               |
| KdFS - Stipendien                           | KdFS                                |                  |          | x                      |                     | x         |                  | x                  | x          | x               |                |                    |             |            |                |               |
| KdFS - Gastspielförderung                   | KdFS                                | x                |          |                        |                     |           |                  | x                  |            |                 |                |                    |             |            |                |               |
| Bürgschaft                                  | BBS                                 |                  | x        |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| Beteiligung/Mikromezzanin                   | MBG                                 |                  | x        |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| Sächsischer Staatspreis für Design          | SMWA                                |                  |          | x                      | x                   | x         | x                |                    |            | x               |                |                    |             | x          | x              | x             |
| Lessing-Preis des Freistaates Sachsen       | SMWK                                |                  |          | x                      |                     | x         |                  | x                  |            |                 |                |                    |             |            |                |               |
| Literaturpreis des SMWK                     | SMWK                                |                  |          | x                      |                     | x         |                  |                    |            |                 |                |                    |             |            |                |               |
| Industriekulturpreis                        | SMWK & VSW                          |                  |          | x                      |                     | x         |                  |                    | x          |                 |                |                    |             |            |                | x             |
| Rundfunkpreis Mitteldeutschland             | Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) |                  |          | x                      |                     |           |                  |                    |            |                 |                | x                  |             |            |                |               |
| Sächsischer Staatspreis für Baukultur       | Freistaat Sachsen                   |                  |          | x                      | x                   |           |                  |                    |            |                 |                |                    |             |            |                |               |
| Ursula-Cain-Preis: Der Sächsische Tanzpreis | SMWK                                |                  |          | x                      |                     |           |                  | x                  |            |                 |                |                    |             |            |                |               |
| Sächsische Gründerinnenpreis                | SMS                                 |                  |          | x                      | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| CYNETART-Förderpreis                        | SMWK                                |                  |          |                        |                     |           |                  |                    | x          | x               | x              |                    |             |            |                | x             |
| Neiße-Filmpreis                             | SMWK                                |                  |          | x                      |                     |           |                  |                    |            |                 | x              |                    |             |            |                |               |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Recherche. \* Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. \*\*Ko-finanzierung der Mittel des ESF. \*\*\* Ko-finanzierung der Mittel des EFRE.

### 4.3. Bundesebene

Um die Wettbewerbsfähigkeit der KKWi zu steigern und die Erwerbschancen innovativer und kleiner Kulturbetriebe sowie freischaffender Künstler zu verbessern, startet die Bundesregierung im Jahr 2007 die **Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft**. Sie wird durch das **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)** und der **Beauftragten für Kultur und Medien (BKM)** koordiniert (Tabelle 18). Das zentrale Element der Initiative bildet das Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes. Dieses zielt auf die Vernetzung der Branche, die Intensivierung des Wissenstransfers, das Setzen von Innovationsimpulsen sowie auf die Erhöhung der Sichtbarkeit der KKWi als eigenständige Wirtschaftsbranche und Innovationsmotor<sup>90</sup>. Im Kompetenzzentrum stehen Ansprechpartner für spezifische Themenbereiche zur Verfügung (Gründung und Wachstum; Innovation und Impulse; Internationalisierung und Export; Kultur, Arbeit und Gesellschaft)<sup>91</sup>. Darüber hinaus informiert das Internetportal der Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft über aktuelle Initiativen der Bundesregierung sowie über bestehende Service-, Beratungs- und Förderangebote und bietet jungen Gründern praxisorientierte Hilfestellung<sup>92</sup>.

Die kostenfreie Förderberatung „Forschung und Innovation“ der Bundesregierung stellt eine zusätzliche Erstanlaufstelle dar, die durch Kultur- und Kreativschaffende genutzt werden kann. Die Förderberatung informiert mitunter über die Forschungsstruktur des Bundes, die unterschiedlichen Förderprogramme sowie über aktuelle Förderschwerpunkte und -initiativen.<sup>93</sup>

Mittels Ko-Finanzierung durch den ESF, bezuschusst das BMWi Kultur- und Kreativschaffende über das EXIST-Gründerstipendium (Infobox 4). Im Rahmen dieses Programms werden die Unternehmer bei der Ausreifung ihrer Geschäftsidee zu einem Businessplan, bei der Entwicklung marktfähiger Produkte und innovativer Dienstleistungen sowie bei der gezielten Vorbereitung einer Gründung unterstützt.

Darüber hinaus bezuschusst das BMWi im Sinne der Außenwirtschaftsförderung mit dem Messeprogramm junge innovative Unternehmen. Mit der Bezuschussung für die Standmiete und den Standbau im Rahmen von Gemeinschaftsständen wird jungen Unternehmern die Gelegenheit geboten an internationalen Messen in Deutschland teilzunehmen, dort ihre Produkte und Ideen zu präsentieren und (internationale) Kontakte aufzubauen<sup>94</sup>.

Mit der Initiative „IT-Sicherheit in der Wirtschaft“ zielt das BMWi auf eine nachhaltige Verbesserung des IT-Sicherheitsniveaus in KMU. Gefördert werden zielgruppengerechte Aufklärungskampagnen bzw. Modellvorhaben, die der Verbesserung der Cyber-Sicherheit in KMU dienen<sup>95</sup>. Des Weiteren können sächsische IKT-Unternehmen und Startups der digitalen Wirtschaft vom Fachprogramm Entwicklung konvergenter IKT profitieren. Hierbei unterstützt das BMWi Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die die Entwicklung und pilothafte Erprobung neuartiger IKT-basierter Anwendungen zum Gegenstand haben und gleichzeitig ein starkes Anwendungs- und Transferpotenzial für mittelständische Unternehmen aufweisen (z. B. intelligente IKT-basierte Energiesysteme, neue elektronische Dienstleistungen, Vernetzung von intelligenten Objekten)<sup>96</sup>.

Das BMWi unterstützt, über die stark auf die IKT-Wirtschaft ausgerichteten Förderprogramme hinaus, die deutsche Filmwirtschaft. Über den German Motion Picture Fund der **deutschen Filmförderanstalt (FFA)** werden die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft des Filmstandorts Deutschland gestärkt. Förderfähig sind u. a. die Herstellung international ko-produzierter Kinofilme und die Herstellung von programmfüllenden

<sup>90</sup> BMWi (2016, b), S.4

<sup>91</sup> Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes (2017)

<sup>92</sup> Siehe u. a. <http://www.kultur-kreativ-wirtschaft.de> (Abruf: 09.09.2017)

<sup>93</sup> BMBF (o.J.)

<sup>94</sup> BMWi (o.J., a)

<sup>95</sup> BMWi (o.J., b)

<sup>96</sup> BMWi (o.J., c)



Serien. Ergänzt werden diese Aktivitäten über die Kulturelle Filmförderung der BKM, welche die Steigerung der künstlerischen Qualität des deutschen Films, die Verbreitung deutscher Filme sowie die Entwicklung des Kinos als Kulturstätte zum Ziel hat<sup>97</sup>.

#### Infobox 4: Förderinstrumente „EXIST-Gründerstipendium“ und Technologiegründerstipendium (ESF)



Das neue Fahrradschloss tex-lock aus Hightech-Textilien  
© Texlock GmbH



Europäische Union

Europa fördert Sachsen.



ESF  
Europäischer Sozialfonds

**„Im Allgemeinen bietet die vorhandene Klaviatur der Wirtschaftsförderung eine hervorragende Grundlage für sächsische Designer und einen guten Nährboden für weitere Firmengründungen in Sachsen.“**

Alexandra Baum, Texlock GmbH

Instrument: BMWi-EXIST-Gründerstipendium // Zielgruppe: Gründerteams, Studierende, Hochschulabsolventen und Wissenschaftler // Fördergegenstand: Stipendium und Sachausgaben zur Realisierung innovativer technologieorientierter Gründungsvorhaben bzw. wissensbasierter Dienstleistungen und Coachingangebote

Instrument: SMWA-Technologiegründerstipendium (ESF) // Zielgruppe: Studierende, Hochschulabsolventen und Absolventen von Berufsakademien sowie praktizierendes oder ehemaliges wissenschaftliches Personal, die ein innovatives Unternehmen gründen wollen sowie Gründerteams // Fördergegenstand: Stipendium zur Gründung eines jungen innovativen Unternehmens

#### **Kopf frei für das Wesentliche – Produktentwicklung bei der Texlock GmbH mit Hilfe von Gründungsstipendien**

Die Firma Texlock GmbH aus Leipzig erfand ein Fahrradschloss aus Textilien, das den Fahrraddiebstahl erheblich erschwert. Das im Jahre 2016 gegründete Unternehmen arbeitet an der Schnittstelle von Design und industrieller Produktion. 2017 beschäftigt es zwei der Gründerinnen als Geschäftsführerin und als Produktentwicklungsleiterin sowie einen weiteren Mitarbeiter.

#### **Antragstellung**

In der ersten Phase der Geschäftstätigkeit nutzten die drei Gründerinnen zunächst Angebote für Kreativschaffende der Stadt Leipzig. Später wurden sie von Seiten der Universität Leipzig auf das EXIST-Gründerstipendium des BMWi aufmerksam gemacht. Bei der Beantragung waren viele Aspekte zu berücksichtigen, doch halfen unterschiedliche Institutionen wie bspw. der vom BMWi beauftragte Projektträger und sachkundige Akteure aus Leipzig bei der Klärung von Fragen. Antragsverfahren bedürfen nach Aussage der Gründerinnen vieler Rücksprachen mit fachlich versierten Personen, Ausdauer und Ernsthaftigkeit hinsichtlich der gesteckten Ziele. Als vorteilhaft erwiesen sich dabei die entstandenen Kontakte über das SpinLab in Leipzig – dort wurde das Gründungsteam auf das Technologiegründerstipendium der SAB aus ESF hingewiesen. Die gesammelten Erfahrungen und die Ergebnisse des ersten Stipendiums (beim BMWi) halfen bei der Beantragung dieser Mittel: Die zur Antragsstellung notwendige inhaltliche Beschreibung der Produktentwicklung, Firmenstrategie,

<sup>97</sup> BMWi (o.J., d)

Finanzierung und des Marketings, lagen bereits detailliert vor.

### Nutzung und Effekte der Förderung

Beide Stipendien trugen dazu bei, dass der Fokus auf die Firmenentwicklung mit innovativen Denkansätzen gelegt werden konnte – und die Gründerinnen nicht nebenbei einer anderen Erwerbstätigkeit zur Sicherung des Lebensunterhalts nachgehen mussten. Die Kopplung der Förderinstrumente erwies sich dabei als sinnvoll: Anfangs konnten durch die Sachmittelkomponente des EXIST-Programms 30.000 € in die Produktentwicklung investiert werden – für Unteraufträge zur Garnentwicklung sowie Testseile, Materialeinkäufe und Beratungsangebote zu speziellen textiltechnologischen Anforderungen. Mit Hilfe der anschließend genutzten Landes- bzw. EU-Mittel legten die Gründerinnen den Fokus auf die Ansprache potenzieller Investoren. Ohne das Technologiegründerstipendium hätte die erfolgreiche Crowdfunding-Kampagne nicht in der umgesetzten Qualität realisiert werden können. Das Crowdfunding wiederum half, die Firma besser auf dem Markt zu positionieren und die Markteinführung auf einem höheren quantitativen Level voran zu bringen. Weitere Fördermittel des Freistaats Sachsen – wie aktuell die Investitionsförderung, eine Innovationsförderung zur Produktentwicklung und Messförderung – unterstützen die nächsten Schritte der Firmenentwicklung.

### Fazit

Gründerzentren und Hochschulen bzw. Universitäten sind wichtige Anlaufstellen, wenn es um die Auswahl geeigneter Instrumente und die Antragstellung geht.

Die Sachmittelkomponente im EXIST-Programm unterstützte die Produktentwicklung mittels Kleinserien und Kooperationen mit Handwerksbetrieben. Das Technologiegründerstipendium ermöglichte eine qualitativ hochwertige Crowdfunding-Kampagne und dadurch eine bessere Positionierung am Markt.

Mit der **Fördereinrichtung Initiative Musik gGmbH** unterstützt der Bund<sup>98</sup> Künstler im Bereich der Musikkultur und der Musikwirtschaft, insbesondere der Rock-, Pop- und Jazzmusik. Programme der Initiative Musik sind u. a. die Künstlerförderung (z. B. Produktionskostenzuschüsse, Mittel für eine Tour im In- oder Ausland, finanzielle Unterstützung für Marketingaktivitäten), die Infrastrukturförderung zur Verbesserung der strukturellen Rahmenbedingungen und die Kurtourförderung. Letztere fördert öffentliche Darbietungen inländischer Künstler oder Musikgruppen bei Festivals, als Support-Acts namhafter Künstler, in überregionalen TV Sendungen oder vergleichbaren Events im Ausland<sup>99</sup>. Über den Musikfonds unterstützt die BKM zusätzlich die Musikwirtschaft, wobei die zeitgenössische Musik adressiert wird<sup>100</sup>.

Über die Förderung unternehmerischen Know-hows, welches die bisherigen Programme durch Unternehmensberatung, Gründercoaching Deutschland, Turn-Around-Beratung und Runder Tisch zusammenfasst, unterstützt auch das **Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)** über variierende Beratungsangebote Jungunternehmen (max. zwei Jahre am Markt), Bestandsunternehmen (ab dem dritten Jahr nach der Gründung) sowie Unternehmen, die sich in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befinden (unabhängig vom Unternehmensalter). Im Fokus steht u. a. die Beratung von Unternehmen zur besseren betrieblichen Integration von Mitarbeitern mit Migrationshintergrund sowie zur Fachkräftegewinnung und -sicherung.<sup>101</sup>

Mit dem bundesweiten Programm „Kultur macht stark“. Bündnisse für Bildung des **Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)** wird die KKwi indirekt unterstützt. Das Programm, an dem sich Vereine, Unternehmen sowie Bürger aktiv beteiligen, ermöglicht die Entwicklung und Durchführung von Angeboten außerschulischer kultureller Bildung für benachteiligte Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 18 Jahren.

<sup>98</sup> Die Initiative Musik GmbH wird getragen von der Gesellschaft zu Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) und dem Musikat. Darüber hinaus erhält die Initiative finanzielle Unterstützung von der GVL, der Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA) und der GEMA Stiftung.

<sup>99</sup> Initiative Musik Gemeinnützige Projektgesellschaft mbH (o.J.)

<sup>100</sup> Musikfonds e. V. (2017), S.1

<sup>101</sup> BAFA (o.J.)

Die Maßnahmen reichen von Leseförderung, über die Verbesserung der Medienkompetenz bis hin zu Tanz- und Theaterprojekten (z. B. „Tanz und Theater macht stark“<sup>102</sup> oder „MusikLeben“<sup>103</sup>). Eine Fortsetzung und die finanzielle Aufstockung des Programms „Kultur macht stark“ sind ab 2018 geplant<sup>104</sup>.

Die **Kulturstiftung des Bundes** unterstützt mit ihrer Projektförderung künstlerische Produktionen für nicht kommerzielle Bereiche des Kulturschaffens. Der Schwerpunkt liegt hier vor allem auf innovativen Programmen und Projekten im internationalen Kontext. Beispiele für Projekte sind die Produktion, Planung und/oder Durchführung von einzelnen Veranstaltungen oder Veranstaltungskomplexen (z. B. Ausstellungen, Aufführungen, Symposien).

Unternehmen der sächsischen KKwi können auch den Eingliederungszuschuss oder die Förderung von Arbeitsverhältnissen der **Bundesagentur für Arbeit (BA)** in Anspruch nehmen, wenn sie behinderte Personen oder ältere Arbeitnehmer (über 50 Jahre) beschäftigen.

Finanzierungsmöglichkeiten bieten sich für sächsische Kultur- und Kreativschaffende bei der **Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)**. Ziel der KfW als nationale Förderbank ist es, kreativen Gründern und etablierten Unternehmen und Freiberuflern den Zugang zu passenden Finanzierungen zu erleichtern. Zu diesem Zweck bietet die KfW u. a. Kredite und Darlehen an, welche auf die Förderung von Gründern (z. B. ERP-Gründerkredit), etablierten Unternehmen (z. B. KfW-Unternehmerkredit) sowie von Innovation und Digitalisierung (z. B. Digitalisierungskredit) ausgerichtet sind.

**Tabelle 18: Fördermaßnahmen und -instrumente mit Bezug auf die KKwi auf Bundesebene\***

| Maßnahmen / Instrumente                    | Fördergeber    | Fördergegenstand |          |                        | Teilmärkte der KKwi |           |                  |                    |            |                 |                |                    |             |            |                |               |
|--|----------------|------------------|----------|------------------------|---------------------|-----------|------------------|--------------------|------------|-----------------|----------------|--------------------|-------------|------------|----------------|---------------|
|  |                | Zuschuss         | Darlehen | Preisgeld / Stipendium | Architekturmarkt    | Buchmarkt | Designwirtschaft | Darstellende Kunst | Kunstmarkt | Musikwirtschaft | Filmwirtschaft | Rundfunkwirtschaft | Pressemarkt | Werbemarkt | Software/Games | Kunsthandwerk |
| Eingliederungszuschuss                     | BA             | x                |          |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| Förderung von Arbeitsverhältnissen         | BA             | x                |          |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| Förderung unternehmerischen Know-hows      | BAFA**         | x                |          |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| EXIST-Gründerstipendium                    | BMWi**         | x                |          | x                      | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| Messeprogramm junge innovative Unternehmen | BMWi           | x                |          |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             |
| Initiative IT-Sicherheit in der Wirtschaft | BMWi           | x                |          |                        |                     |           |                  |                    |            |                 |                |                    |             |            |                | x             |
| Fachprogramm: Entwicklung konvergenter IKT | BMWi           | x                |          |                        |                     |           |                  |                    |            |                 |                |                    |             |            |                | x             |
| German Motion Picture Fund                 | BMWi           | x                |          |                        |                     |           |                  |                    |            |                 | x              |                    |             |            |                |               |
| Allgemeine Projektförderung der            | Kulturstiftung | x                |          |                        | x                   | x         |                  | x                  | x          | x               | x              |                    |             |            | x              | x             |

<sup>102</sup> Siehe u. a.: <https://www.buendnisse-fuer-bildung.de/de/foerdermoeglichkeiten.php?KP=19> (Abruf: 10.09.2017)

<sup>103</sup> Siehe u. a.: <https://www.buendnisse-fuer-bildung.de/de/foerdermoeglichkeiten.php?KP=3> (Abruf 10.09.2017)

<sup>104</sup> BMBF (2017)

| Maßnahmen / Instrumente                      | Fördergeber                  | Fördergegenstand |          |                        | Teilmärkte der KKwi |           |                  |                    |            |                 |                |                    |             |            |                |               |   |
|--|------------------------------|------------------|----------|------------------------|---------------------|-----------|------------------|--------------------|------------|-----------------|----------------|--------------------|-------------|------------|----------------|---------------|---|
|  |                              | Zuschuss         | Darlehen | Preisgeld / Stipendium | Architekturmarkt    | Buchmarkt | Designwirtschaft | Darstellende Kunst | Kunstmarkt | Musikwirtschaft | Filmwirtschaft | Rundfunkwirtschaft | Pressemarkt | Werbemarkt | Software/Games | Kunsthandwerk |   |
| Kulturstiftung des Bundes                    | des Bundes                   |                  |          |                        |                     |           |                  |                    |            |                 |                |                    |             |            |                |               |   |
| Infrastrukturförderung                       | Initiative Musik GmbH        | x                |          |                        |                     |           |                  |                    |            | x               |                |                    |             |            |                |               |   |
| Künstlerförderung                            | Initiative Musik GmbH        | x                |          |                        |                     |           |                  |                    |            | x               |                |                    |             |            |                |               |   |
| Kurztourförderung                            | Initiative Musik GmbH        | x                |          |                        |                     |           |                  |                    |            | x               |                |                    |             |            |                |               |   |
| Kulturelle Filmförderung                     | BKM                          | x                |          |                        |                     |           |                  |                    |            |                 | x              | x                  |             |            |                |               |   |
| Musikfonds                                   | BKM                          | x                |          |                        |                     |           |                  |                    |            | x               |                |                    |             |            |                |               |   |
| Deutscher Filmförderfonds                    | BKM                          | x                |          |                        |                     |           |                  |                    |            |                 | x              |                    |             |            |                |               |   |
| ERP-Gründerkredit                            | KfW                          |                  | x        |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             | x |
| KfW-Unternehmerkredit                        | KfW                          |                  | x        |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             | x |
| ERP- Digitalisierungs- und Innovationskredit | KfW                          |                  | x        |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             | x |
| Deutscher Computerspielepreis                | BMVI                         |                  |          | x                      |                     |           |                  |                    |            |                 |                |                    |             |            |                | x             |   |
| BDA-Preis Sachsen                            | BDA                          |                  |          | x                      | x                   |           |                  |                    |            |                 |                |                    |             |            |                |               |   |
| Die Goldenen Reiter                          | Filminitiative Dresden e. V. |                  |          |                        |                     |           |                  |                    |            |                 | x              |                    |             |            |                |               |   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Recherche. \* Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. \*\*Ko-finanzierung der Mittel des ESF.

## 4.4. Ebene der Europäischen Union

Auf europäischer Ebene ist das für den Zeitraum 2014-2020 und mit insgesamt 1,46 Mrd. € hinterlegte Förderprogramm Kreatives Europa der **Generaldirektion Bildung und Kultur der Europäischen Kommission (DG EAC)** das bedeutendste europäische Instrument zur Unterstützung der KKwi. Bei der Ausführung des Programms wird die DG EAC durch die **Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA)** unterstützt (Tabelle 19). Das Programm „Kreatives Europa“ verfolgt acht Ziele<sup>105</sup>:

- Erhalt und Förderung der kulturellen und sprachlichen Vielfalt,
- Verbesserung des Zugangs zu Kultur,
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Kultur- und Kreativsektoren,
- Stärkung von transnationalem und internationalem Arbeiten innerhalb der europäischen Kultur- und Kreativsektoren,
- Beförderung grenzüberschreitender Mobilität von Kulturschaffenden und Kreativen sowie ihrer Werke,
- Erschließung neuer und größerer Publikumsschichten,
- Stärkung der Finanzkraft von kleinen, mittleren und Kleinstunternehmen und -organisationen sowie
- Intensivierung der politischen Zusammenarbeit im Kultur- und Kreativbereich in Europa.

Das Förderprogramm besteht aus den drei Teilen KULTUR, MEDIA und CROSS-SECTOR. Mit dem Teilprogramm KULTUR werden europäische Kooperationsprojekte, Netzwerke und Plattformen aller Kultursparten, auch spartenübergreifend, gefördert. Zusätzlich bietet das Teilprogramm finanzielle Unterstützung für literarische Übersetzungsprojekte, die einer weitreichenden Verbreitung europäischer Literatur dienen. Über die unterschiedlichen Kulturpreise des Teilprogramms (z. B. Europäischer Preis für zeitgenössische Architektur, Europäischer Preis für zeitgenössische Literatur, Europäischer Preis für Popmusik) werden die Erfolge der europäischen Aktivitäten in den verschiedenen Teilmärkten der KKwi sichtbar gemacht.<sup>106</sup>

Audiovisuelle Vorhaben wie Kinofilme, TV-Projekte oder Games werden durch das Teilprogramm MEDIA abgedeckt. Dieses umfasst die Instrumente Produzentenförderung, Verleih und Vertrieb, Festivals und Märkte sowie weitere Initiativen, die auch Fortbildungsmaßnahmen für europäische Medienschaffende unterstützen. Erster Ansprechpartner in Deutschland ist das Creative Europe Desk Deutschland mit Informationsbüros in Berlin, Bonn, Düsseldorf, Hamburg und München.

Das Teilprogramm CROSS-SECTOR wird durch die **Generaldirektion Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien der Kommission (DG Connect)** verwaltet. CROSS-SECTOR fungiert programmübergreifend und adressiert alle Teilmärkte der KKwi. Zusammen mit dem Europäischen Investitionsfonds (EIF) ist dieser Teil des Förderprogramms vor allem für die Garantiefazilität zuständig. Diese ermöglicht rückzahlbare Darlehen für KMUs der KKwi, um den Zugang zur Finanzierung zu erleichtern<sup>107</sup>.

Neben dem originären Förderprogramm „Kreatives Europa“, bieten auch weitere europäische Förderinstrumente Möglichkeiten für Kultur- und Kreativschaffende in Sachsen. Dazu gehört das Erasmus+ Programm. Das Teilprogramm Leonardo da Vinci bietet die Möglichkeit über Praktika und Fortbildungen praxisnahe berufliche Erfahrungen in europäischen Unternehmen und Institutionen zu sammeln sowie die Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern.

---

<sup>105</sup> Artikel 3 & 4 der Verordnung (EU) Nr. 1295/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Dezember 2013 zur Einrichtung des Programms Kreatives Europa (2014-2020) und zur Aufhebung der Beschlüsse Nr. 1718/2006/EG, Nr. 1855/2006/EG und Nr. 1041/2009/EG

<sup>106</sup> Creative Europe Desk Hamburg (2017, b)

<sup>107</sup> Creative Europe Desk Hamburg (2017, a)

Darüber hinaus bietet das KMU-Förderprogramm „Competitiveness of Enterprises and Small and Medium-sized Enterprises“ (COSME) im Geschäftsbereich der **Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU (DG GROW)** ebenfalls Möglichkeiten der Förderung. Das oberste Ziel des Programms ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU. Dies geschieht insbesondere über themenbezogene Aufrufe, die auch die Teilmärkte der KKwi adressieren (z. B. Maximising Synergies Between Tourism, High-end and Creative Industries<sup>108</sup>). Im Rahmen von COSME gibt es unterschiedliche Finanzinstrumente: Loan Guarantee Facility (LGF) und Equity Facility for Growth (EFG). Diese verschaffen KMUs einen einfacheren Zugang zu Finanzmitteln. Zudem können sächsische KMU über das Enterprise Europe Network<sup>109</sup> Hilfestellungen zu EU-Förderprogrammen erhalten.

Innerhalb des Forschungs- und Innovationsprogramms „HORIZONT 2020“ der **Generaldirektion Forschung und Innovation (DG RTD)** können Kultur- und Kreativschaffende u.a. von thematischen Förderaufrufen für Forschungsverbünde profitieren (z. B. „A European Label for Innovation Voucher Programmes to Support Spin-in of Technology“). Weitere Ausschreibungen für themenübergreifende Fragestellungen werden erwartet, insbesondere für die Kombination mit bestimmten Technologiefeldern oder Sachgebieten (z. B. IKT und KKwi).<sup>110</sup> Besonders hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang auch auf das Instrument „Innovation in KMU“. Über drei Phasen werden Forschungsergebnisse von der Erstellung einer Machbarkeitsstudie über die Demonstration und Prototypenentwicklung bis hin zur Vermarktung des Produkts durch dieses KMU-Instrument gefördert. In der dritten Phase, der Kommerzialisierung, erhalten KMU einen erleichterten Zugang zu Finanzinstrumenten (Kredite, Bürgschaften, Risikokapital), jedoch keine direkte Förderung aus „HORIZONT 2020“.

Projekte der sächsischen KKwi lassen sich auch mithilfe der EFRE geförderten INTERREG-Programme Sachsen-Polen und Sachsen-Tschechien (Infobox 5) realisieren. Passfähig sind in diesem Rahmen die Kleinprojektefonds aus denen Projekte, vornehmlich mit lokaler Reichweite, zur Unterstützung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit gefördert werden können. Die Gesamtausgaben eines Kleinprojektes dürfen dabei 30.000 € nicht übersteigen. Der Kleinprojektefonds wird durch die Geschäftsstellen der Euroregionen (Neisse-Nisa-Nysa, Egrensis, Elbe-Labe, Erzgebirge-Krušnohoří) verwaltet, welche auch für die Beratung zu Kooperationspartnern zur Verfügung stehen.<sup>111</sup>

---

<sup>108</sup> EASME (2014)

<sup>109</sup> Siehe u. a. <http://een.ec.europa.eu/> (Abruf 08.09.2017)

<sup>110</sup> Aktuelle Ausschreibungen werden im „Participant Portal“ von HORIZONT 2020 veröffentlicht (<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/home.html>).

<sup>111</sup> SAB (2017)

## Infobox 5: Förderinstrument „Kooperationsprogramm zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit 2014 - 2020“



Trinationales Theaterfestival D – PL – CZ  
© Pawel Sosnowski



Europäische Union. Europäischer  
Fonds für regionale Entwicklung.  
Evropská unie. Evropský fond pro  
regionální rozvoj.

**„Die Kooperation bereichert alle Theaterstandorte. Mit unserer mobilen Produktion für Kindergärten möchten wir das Heranwachsen der nächsten Generation unterstützen, die keine Grenzen mehr sieht, die 1:1 kommunizieren kann.“** Ricarda Böhme,  
Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH

Instrument: Kooperationsprogramm zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit 2014 - 2020 zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik // Zielgruppe: Deutsche und tschechische Träger unterschiedlicher Rechtsformen // Fördergegenstand: Förderung grenzübergreifender Projekte in den Bereichen Klimawandel, Risikoprävention, Umwelt, Kultur, Tourismus, Bildung und partnerschaftliche Zusammenarbeit

### **Eine gemeinsame Kulturregion im Dreiländereck D-PL-CZ – auf zu neuen Ufern mit dem Kooperationsprogramm Freistaat Sachsen – Tschechische Republik**

Die trinationale Theaterinitiative J-O-Š, benannt nach den Bergen des Dreiländerecks Ještěd-Oybin-Šniežka, ist eine kreative Partnerschaft zwischen den Theatern in Liberec, Görlitz/Zittau und Jelenia Góra. Mit der Förderung durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Kooperationsprogramm „Freistaat Sachsen – Tschechische Republik 2014-2020“ wird ein neues Kapitel in einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit aufgeschlagen: Diese reicht bis in das Jahr 2011 zurück und wurde 2013 erstmalig durch die gemeinsame Unterzeichnung eines Kommuniqués, einer Vereinbarungserklärung zur Langzeitkooperation der drei Theaterhäuser, gefestigt.

Seit 2016 bis zum Jahr 2019 werden im Rahmen von J-O-Š vielfältige Aktivitäten, insbesondere durch die Zusammenarbeit der Schauspielsparten der drei Häuser, realisiert. Die beteiligten Theater möchten damit Brücken über Grenzen und Kulturräume hinweg schlagen und das Kulturgut der Nachbarländer, insbesondere durch den Austausch literarischer Werke, bekannter machen. Nicht nur das Publikum, sondern auch die Mitarbeiter sollen von der Kooperation profitieren – um Verständnis auf- und mögliche Barrieren abzubauen, werden für diese im Projektrahmen auch Sprachkurse angeboten.

#### **Antragsprozess**

Die Projektkoordinatorin und Kulturmanagerin (FH) Ricarda Böhme betreut seit dem Jahr 2013 die Kooperation. Auf der Grundlage regelmäßiger, intensiver Recherchen hat sie, gemeinsam mit den Partnern, das geförderte Projekt in enger Abstimmung mit der SAB konzipiert und beantragt. Neben dem Besuch von Informationsveranstaltungen war sie auch durch Radiowerbung und Newsletter auf die Fördermöglichkeiten in dem Kooperationsprogramm aufmerksam geworden. Zwischen dem ersten Beratungsgespräch und der Antragsabgabe lagen vier Monate – Erfahrungen aus früheren Antragstellungen kamen ihr in dieser Phase zugute. Nach der notwendigen Beteiligung des Begleitausschusses wurde das Projekt im September 2016 bewilligt.

## Inhalte und Wirkungen

Die künstlerischen Angebote werden innerhalb des Projektes J-O-Š intensiviert und ausgebaut. Hierzu zählen Aufführungen mit mehrsprachigen Übertiteln, ein grenzüberschreitendes Theaterabonnement sowie Gemeinschaftsproduktionen der Theaterhäuser, an denen Schauspieler und Regisseure der anderen Spielstätten mitwirken. Mobile Produktionen für Kindergärten und ein trinationales Jugendtheaterprojekt, mit Mitgliedern der Jugendtheaterclubs aus Zittau und Jelenia Góra sowie des zweisprachigen Gymnasiums F. X. Šaldy Liberec, wenden sich an die jüngere Generation. Im Jugendprojekt arbeiten die Schüler in Intensivworkshops, ländergemischt und entlang ihrer Interessenschwerpunkte auf das gemeinsame Ziel einer Inszenierung hin, die beim Trinationalen Theaterfestival sowie beim Jugendtheatertag zur Aufführung kommt. In das Theaterfestival sind Rahmenveranstaltungen wie Stückeinführungen, Nachgespräche, trinationale Kochshows und Exkursionen eingebaut. Daran nehmen sowohl die mitwirkenden Jugendlichen als auch das Festivalpublikum teil, so dass alle von den Begegnungen profitieren.

Die Informationsstrukturen sollen dahingehend ausgebaut werden, dass auch die Bevölkerung im ländlichen Raum die Angebote noch leichter nutzen kann. Hierzu dient bspw. die zweisprachige Theaterzeitung, die neben der Online-Version klassisch als Print aufgelegt wird. Neben dem regionalen Publikum, auch jenseits der Grenzen zu Polen und Tschechien, soll das Angebot überregionale Gäste z. B. aus den sächsischen Ballungszentren ansprechen – das angebotene Maß an Internationalität kann sich mit dem von Großstädten messen lassen. Dieses kulturtouristische Potenzial insbesondere des Festivals soll mittel- bis langfristig erschlossen werden.

Ricarda Böhme wurde 2013 durch eine Anschubfinanzierung des Landrates als Koordinatorin der länderübergreifenden Initiative J-O-Š am Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau eingestellt. Diese Finanzierung beruhte auf einer Anregung zur Aufnahme in das Sponsoring der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien. Mit der 2016 bewilligten Förderung im Kooperationsprogramm Sachsen – Tschechische Republik kann ihre Stelle nun über das Projekt teilfinanziert werden. Eine weitere Koordinationsstelle ist in Liberec angesiedelt. Über diese Beschäftigungseffekte hinaus werden Kultur- und Kreativschaffende des Dreiländerecks, wie Ausstatter, Regisseure, Schauspieler, Kostümdesigner und Bühnenbildner über Engagements und Aufträge in das Projekt eingebunden. Somit stärkt die Projektförderung aus EFRE-Mitteln die Wertschöpfung mit der Schaffung zweier Arbeitsplätze und durch die grenzüberschreitenden Aufträge an die Künstlerschaft und weitere kreative Berufe.

## Fazit

Die beteiligten Theater können mit Hilfe des Programms neue Ideen verwirklichen und empfinden die Projektarbeit als Bereicherung. Die Weltoffenheit von Kindern und Jugendlichen wird durch das internationale Angebot gefördert.

Hilfreich für eine erfolgreiche Antragstellung ist es, aus den Erfahrungen anderer Projekte (öffentliche Präsentationen und Evaluationen) zu lernen, vorhandene Informationsmöglichkeiten zu nutzen und mit Hilfe der Förderer das Konzept optimal anzupassen. Erfahrungen aus früheren Antragstellungen kommen aktuellen Anträgen zugute, man entwickelt Routine in der Gesamtabwicklung von A-Z, Antrag bis Abrechnung.



Tabelle 19: Fördermaßnahmen und -instrumente mit Bezug auf die KKwi auf Europäischer Ebene\*

| Maßnahmen / Instrumente                                  | Fördergeber         | Fördergegenstand |          |                        | Teilmärkte der KKwi |           |                  |                    |            |                 |                |                    |             |            |                |               |   |
|--|---------------------|------------------|----------|------------------------|---------------------|-----------|------------------|--------------------|------------|-----------------|----------------|--------------------|-------------|------------|----------------|---------------|---|
|  |                     | Zuschuss         | Darlehen | Preisgeld / Stipendium | Architekturmarkt    | Buchmarkt | Designwirtschaft | Darstellende Kunst | Kunstmarkt | Musikwirtschaft | Filmwirtschaft | Rundfunkwirtschaft | Pressemarkt | Werbemarkt | Software/Games | Kunsthandwerk |   |
| KE <sup>112</sup> - "Kultur" Europ. Kooperationsprojekte | DG EAC              | x                |          | x                      | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               |                |                    |             |            |                |               | x |
| KE- "Kultur" Europäische Netzwerke                       | DG EAC              | x                |          | x                      | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               |                |                    |             |            |                |               | x |
| KE - "Kultur" Europäische Plattformen                    | DG EAC              | x                |          | x                      | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               |                |                    |             |            |                |               | x |
| KE- "Kultur" Literaturübersetzungen                      | DG EAC              | x                |          | x                      | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               |                |                    |             |            |                |               | x |
| KE - "Kultur" Kulturpreise der EU                        | DG EAC              | x                |          | x                      | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               |                |                    |             |            |                |               | x |
| KE - "Media" Produzentenförderung                        | DG EAC              | x                |          |                        |                     |           |                  |                    |            |                 | x              | x                  |             |            |                |               | x |
| KE - "Media" Produzentenförderung                        | DG EAC              | x                |          |                        |                     |           |                  |                    |            |                 | x              | x                  |             |            |                |               | x |
| KE - "Media" Verleih und Vertrieb                        | DG EAC              | x                |          |                        |                     |           |                  |                    |            |                 | x              | x                  |             |            |                |               | x |
| KE - "Media" Festivals und Märkte                        | DG EAC              | x                |          |                        |                     |           |                  |                    |            |                 | x              | x                  |             |            |                |               | x |
| Europ. Preis für zeitgenössische Architektur             | DG EAC              |                  |          | x                      | x                   |           |                  |                    |            |                 |                |                    |             |            |                |               |   |
| Europäischer Preis für zeitgenössische Literatur         | DG EAC              |                  |          | x                      |                     | x         |                  |                    |            |                 |                |                    |             |            |                |               |   |
| Europäischer Preis für Popmusik                          | DG EAC              |                  |          | x                      |                     |           |                  |                    |            | x               |                |                    |             |            |                |               |   |
| KE - "Cross-Sector" Garantiefonds                        | DG CONNECT & DG EAC | x                | x        |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  |             |            |                | x             | x |
| COSME - themenbezogene Aufrufe                           | DG GROW             | x                |          |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             | x |
| COSME- Loan Guarantee Facility                           | DG GROW             |                  | x        |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             | x |
| COSME- Equity Facility for Growth                        | DG GROW             |                  | x        |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             | x |
| Horizont 2020 - themenbezogene Aufrufe                   | DG RTD              | x                |          |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             | x |
| Horizont 2020 - KMU-Instrument                           | DG RTD              | x                |          |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             | x |
| ERASMUS+ - Leonardo da Vinci                             | DG EAC              | x                |          |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             | x |
| INTERREG - Kleinprojektfonds                             | DG Regio            | x                |          |                        | x                   | x         | x                | x                  | x          | x               | x              | x                  | x           | x          | x              | x             | x |
| Marianne-Brandt-Preis                                    | Villa Arte e. V.    |                  |          | x                      |                     |           | x                |                    | x          |                 |                |                    |             |            |                |               |   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Recherche. \* Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit

## 5. Die sächsische KKwi im Kontext der Digitalisierung

Die Digitalisierung durchdringt alle Wirtschaftsbereiche und bringt Veränderungen von Geschäftsmodellen, Produktionsprozessen, Arbeitsweisen und Organisationsstrukturen mit sich. Unter Schlagworten wie Arbeit 4.0, Cloud Computing, Internet of Things (IoT), Sharing Economy oder Big Data wird die digitale Transformationen in den verschiedenen Bereichen charakterisiert. Essentielle Grundlage für die aktive Gestaltung des digitalen Wandels ist eine leistungsfähige Infrastruktur. Mit dem Ziel des flächendeckenden Breitbandausbaus (mindestens 100 Mbit/s bis zum Jahr 2025) schafft der Freistaat Sachsen die Basis, um die Digitalisierung im Land voranzutreiben. Bereits jetzt bestätigt der Wirtschaftsindex DIGITAL ausgewählten Dienstleistungsbranchen in Sachsen, zu denen auch Bereiche der KKwi eingerechnet werden (z. B. Herstellung von Filmen/Fernsehprogrammen, Verlegen von Büchern und Zeitschriften), einen guten Digitalisierungsgrad<sup>113</sup>.

Im Freistaat Sachsen werden die Akteure der Teilmärkte der KKwi zum einen selbst durch die voranschreitende Digitalisierung beeinflusst. Unternehmen müssen z. B. ihre Geschäftsmodelle und Unternehmensprozesse, Arbeitnehmer ihre Kompetenzen anpassen. Zum anderen wird der KKwi eine impulsgebende Rolle für andere Wirtschaftsbranchen beim Finden innovativer, digitaler Lösungen zugesprochen. Die Aktivierung der Wertschöpfungspotenziale dieses Zweiklangs, ist zentrales Anliegen im Freistaat Sachsen und schlägt sich auch in der Digitalisierungsstrategie des Freistaates Sachsen nieder<sup>114</sup>.

Die Teilmärkte der KKwi sind unterschiedlich stark im digitalen Wandlungsprozess vorangeschritten. Eine hohe Transformation weisen die Teilmärkte auf, deren Produkte und Inhalte digitalisierbar sind und die im Produktionsprozess ein hohes Maß an technischen Tools und Technologien einsetzen. Hierbei hervorzuheben sind jüngste Entwicklungen im Bereich Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR), Big Data und Smart Data sowie dem 3-D Druck, die insbesondere auf die Software-/Games-Industrie, die Musik-, Film- und Designwirtschaft sowie den Buch- und Werbemarkt wirken. Darüber hinaus zeigen sich in den übrigen Teilmärkten unterschiedlich stark ausgeprägte Adaptionprozesse an digitale Entwicklungstrends, so z. B. im Architekturmarkt in Form eines zunehmenden Einsatzes innovativer Software zur Bauwerksdatenmodellierung (sog. BIM Building Information Modeling) und der Anwendung von 720-Grad-Kameras im Planungs- und Bauwesen. In den nachstehenden Ausführungen werden die übergeordneten Entwicklungstendenzen der Digitalisierung für die Gesamtbranche KKwi skizziert.

---

<sup>113</sup> SMWA (2016)

<sup>114</sup> SMWA (2017, a)

## 5.1. Entwicklungstendenzen der Digitalisierung in der KKwi

In der KKwi vollzieht sich aktuell ein fundamentaler Wandel in den Produktions- und Vertriebsprozessen, hin zu einer technologiegetriebenen und digitalisierten Branche mit immer schneller werdenden Produktzyklen und innovativen Arbeitsweisen. Das Internet bietet durch Crowdsourcing, Crowdfunding und zahlreiche Interaktionsmöglichkeiten neue Wege der Finanzierung, Partizipation und Kollaboration mit Partnern und Konsumenten. Das Angebot verändert sich von einzelnen Produkten hin zum Angebot von Lösungen und Systemen. Unternehmen stellen zunehmend auf digitale Kommunikationswege und Vertriebskanäle um oder positionieren sich mit neuen digitalen Geschäftsmodellen am Markt.

Die KKwi erlebt ebenso wie viele andere Branchen, eine Verlagerung der Wertschöpfung weg vom eigentlichen Produktionsprozess hin zum Ende der jeweiligen Wertschöpfungskette. Dabei können durchaus andere Wirtschaftszweige vom ursprünglichen Produkt bzw. Content profitieren, was mit einem Verlust von Umsatzanteilen der Urheber, Originärproduzenten und herkömmlichen Kultur- und Kreativunternehmen einhergehen kann. Da die Digitalisierung die Wertschöpfung neu definiert, müssen sich die Unternehmen der KKwi für eine erfolgreiche Marktführung mit den in Verbindung stehenden Fragestellungen auseinandersetzen. Sechs zentrale Entwicklungstendenzen zeichnen sich in den Teilmärkten der KKwi schon heute ab, die Transformationsprozesse durch die Digitalisierung beschreiben:

**1. Die Kultur- und Kreativwirtschaft gilt als Impulsgeber und Vorreiter der Digitalisierung.** Die KKwi setzte sich frühzeitig mit digitalisierten Anwendungen und Geschäftsprozessen auseinander und reagierte als Antwort darauf mit modernen und kreativen Arbeitsformen und neuartigen Produkten und Dienstleistungen. Das in diesem Zusammenhang gewonnene Know-how stellt die Basis für die erfolgreiche Bewältigung digitaler Transformationsprozesse dar, sowohl in der KKwi als auch in anderen Wirtschaftsbranchen. Die Teilmärkte Design, Architektur, Software/Games und der Werbemarkt bieten ein überdurchschnittlich hohes Potenzial für branchenübergreifende (cross-sektorale) Kooperations- und Innovationsprozesse. Die Anwendungen reichen von Kommunikationskonzepten im Maschinenbau, über motivierend angelegte Mitarbeiterschulungen (Game Based Learning) bis hin zur jüngst gestarteten Zusammenarbeit zwischen der sächsischen Materialforschung und -herstellung und der sächsischen Designwirtschaft<sup>115</sup>. Themenbereiche wie das Vorantreiben der Industrie 4.0, mobile Softwareanwendungen oder die Schaffung übersichtlicher und funktionaler Interface-Designs verdeutlichen die Chancenvielfalt der KKwi, Wertschöpfung in branchenübergreifenden Kooperationen zu generieren<sup>116</sup>.

Vielfach entstehen im Ergebnis einer cross-sektoralen Zusammenarbeit sogenannte nichttechnische Innovationen wie z. B. neue Designs, Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit, organisatorische Veränderungen oder neuartige Marketingkonzepte<sup>117</sup>. Nichttechnische Innovationen zeichnen sich gegenüber technisch ausgerichteten Innovationen durch verkürzte Entwicklungszyklen, einen hohen Grad an Nutzer-Interaktion und beständigen Anpassungsbedarf aus. Nichttechnische Innovationen stehen oftmals in kontinuierlicher Weiterentwicklung, da sie erst durch die Anwendung durch den Nutzer bzw. den Markt modifiziert und optimiert werden. Das Wertschöpfungspotenzial von nicht-technischen Innovationen erfährt in der Wirtschaftspolitik zunehmend Bedeutung. Auf Bundesebene wurden jüngst erste Ansatzpunkte zur Verbesserung der Infrastruktur für nicht-technische Innovationen skizziert. Dabei ist z. B. die Unterstützung von Netzwerkangeboten, die auf den branchenübergreifenden Austausch zielen, als förderlich identifiziert worden<sup>118</sup>.

---

<sup>115</sup> SMWK (2017, a)

<sup>116</sup> MWIDE NRW (2017), S. 11ff.

<sup>117</sup> BMWi (2016, a)

<sup>118</sup> Ebenda

Matchingprozesse zwischen der KKwi und KMU anderer Wirtschaftsbranchen aktiv zu forcieren und durch geeignete Angebote zu unterstützen, hilft den Unternehmen, weil der Prozess des Findens und der Vertrauensbildung sowohl für die KKwi als auch für die KMU anderer Branchen meist sehr zeit- und ressourcenaufwendig ist<sup>119</sup>, Ansatzpunkte bieten sich hierbei insbesondere über die starken Schlüsselbranchen des Freistaates Sachsen, zu denen insbesondere die Automobilindustrie, der Maschinen- und Anlagenbau oder die Mikroelektronik zählen<sup>120</sup>.

**2. Flexibles und agiles Arbeiten verändert Kompetenzanforderungen.** Die digitale Vernetzung von Menschen, Systemen und Mensch-Maschine-Interaktionen verändert die Struktur des Arbeitens und nimmt Einfluss auf die Ausrichtung von Berufsbildern und Kompetenzanforderungen. Insbesondere digitale Kompetenzen von Mitarbeitern erlangen einen höheren Stellenwert für Unternehmen, je höher die betriebliche Nutzung von Automatisierungs- und Digitalisierungstechnologien ausgeprägt ist<sup>121</sup>.

Mobiles und flexibles Arbeiten mithilfe unterstützender Technologien ist in der KKwi weit verbreitet, weshalb die Branche auch als Vorreiter in der Erprobung neuer Arbeitsformen gilt. Notebooks, Tablets, Smartphones und Wearables stellen die mobile Büro-Infrastruktur bereit. Die Möglichkeit, von überall und jederzeit zu arbeiten, verändert klassische Arbeitszeitmodelle und führt zu einer Flexibilisierung hinsichtlich Arbeitszeit und -ort. Je nach Teilmarkt ist die Möglichkeit zum flexiblen Arbeiten jedoch unterschiedlich ausgeprägt. Bspw. ist die Arbeit im Kunsthandwerk immer noch ortsabhängig, weil es entsprechender Werkstätten und Produktionsräume bedarf. Hingegen können Kommunikationsdesigner oder Schriftsteller oftmals gleichwertig von zu Hause arbeiten. Konzepte wie „Homeoffice“, „Desk-Sharing“, „Crowdworking“ oder „Bring your own device“ sind Spielarten dieser flexiblen räumlichen Arbeitsweise. Die Rund-um-die-Uhr mögliche Steuerung von Geschäftsprozessen aufgrund mobiler Anwendungen (z. B. Prüfung der Website-Clicks, Einsicht in Bestellvorgänge) führt zu einer Verschmelzung von privater und beruflicher Sphäre. Aus der permanenten Erreichbarkeit resultierend, steigt jedoch auch die Gefahr zur Selbstausschöpfung durch Mehrarbeit und die Zunahme von gesundheitlichen Belastungen. Da die KKwi durch einen sehr hohen Selbstständigenanteil charakterisiert ist, können Spitzenbelastungen während einer auftragsstarken Lage oder bei Ausfällen (Krankheit, Urlaub) häufig nicht abgedeckt werden. Dies begründet die besondere Schutzbedürftigkeit und Notwendigkeit zur Anpassung der Arbeitsschutzregeln von Selbstständigen und Gründern<sup>122</sup>, im Zeitalter der Digitalisierung.

Die zugewonnene Flexibilität und Agilität aufgrund digital vernetzter Prozesse verändert bestehende Wertschöpfungsstrukturen. Einerseits verlängern einfache Tools und Programme, wie bspw. der internetbasierte Vertrieb, die eigene Wertschöpfungskette. Andererseits ermöglicht die digitale Vernetzung von Menschen, Maschinen und Prozessen, dass Wertschöpfungsketten flexibler gestaltet werden. Über den Ansatz des crowdsourcing lassen sich bspw. Innovationsprozesse öffnen und Wertschöpfungsstrukturen neu zusammenfügen, indem eine Vielzahl externer Akteure über das Internet in Aufgaben und Fragestellungen eingebunden werden kann und darüber neue Lösungsansätze geschaffen werden<sup>123</sup>. Einhergehend mit dieser Flexibilität und Agilität zeigt sich, dass das Arbeiten zunehmend stärker projekt- und kompetenzbasiert ausgerichtet ist, d. h. je nach benötigter Kompetenz und Themenschwerpunkt finden sich unterschiedliche Akteure in Projektteams zusammen. Diese flexiblen Kooperationen sind stärker branchen- und standortübergreifend ausgerichtet und bedürfen eines erhöhten Aufwands zur Steuerung interdisziplinärer Teams. Herausforderungen dieser Entwicklung sind das Finden geeigneter Partner sowie das Aufbauen von Kompetenzen und die Entwicklung adäquater Tools für ein agiles Management. Zur Steuerung der Arbeits- und Prozessschritte werden häufig spezielle Softwarelösungen eingesetzt, die Zeitpläne, Arbeitsschritte und die Kommunikation zwischen den Nutzern orts- und zeitunabhängig sowie

<sup>119</sup> Prognos AG (2015)

<sup>120</sup> SMWA (o.J.)

<sup>121</sup> SMWA (2017, b), S.104f.

<sup>122</sup> BMAS (2017)

<sup>123</sup> Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft (2011)

transparent koordinieren und steuern (z. B. Nutzung der Scrum-Methode für ein agiles Projektmanagement oder der Software Dramatify in der Film- und Fernsehbranche).

Die Mensch-Maschine-Interaktion, die digitale Steuerung von Geschäftsprozessen sowie die Anwendung spezieller Softwarelösungen und digitaler Technologien fordert die stetige Erweiterung bestehender Kompetenzen und Berufsbilder. Inwiefern die Digitalisierung Wertschöpfungsprozesse verändert, Effizienzpotenziale erschließt, aber auch neue Kompetenzen fordert, ist am Beispiel der DREGENO SEIFFEN eG verdeutlicht (Infobox). Schon heute sind digitale Kompetenzen und IT-Wissen sowie Expertise in der Steuerung und Kommunikation von Netzwerken und Teams wichtige Schlüsselkompetenzen im Berufsalltag, die zukünftig noch weiter an Bedeutung gewinnen werden.

#### Infobox 6: Adaption digitaler Wertschöpfungsprozesse und -kompetenzen



Nussknacker mit QR-Code  
© DREGENO SEIFFEN eG

**„Ohne die vertrauensvolle und kompetente Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren aus der Kreativwirtschaft wäre der Veränderungsprozess „Digitalisierung eines Unternehmens“ nicht so erfolgreich vonstattengegangen.“**

Juliane Kröner, DREGENO SEIFFEN eG

#### Zusammenhalt mit Tradition – das neue Gesicht der DREGENO eG in Zeiten des Online-Handels

Erzgebirgisches Kunsthandwerk hat eine lange Tradition. Bereits im Jahre 1650 wurden die ersten Drechsler in Seiffen urkundlich erwähnt. Vom Bergbau geprägt, entwickelten sich Fertigkeiten, die unter menschlich größtenteils sehr widrigen Bedingungen über Jahrhunderte gepflegt und weiterentwickelt wurden. Bereits 1750 kann von einer Spielwarenherstellung gesprochen werden. Nach dem Ende des 1. Weltkriegs wurde 1919 der Wirtschaftsverband Erzgebirgischer Holz- und Spielwarenverfertiger gegründet, der im Jahre 1946 zur Dregeno wurde. Die Dregeno sorgte in der ehemaligen DDR durch den Export von erzgebirgischer Volkskunst für die Einnahme von Devisen. Nach der politischen Wende von 1989 wurde schließlich die DREGENO SEIFFEN eG nach bundesdeutschem Recht gebildet – die Genossenschaft der Drechsler, Bildhauer, Holz- und Spielwarenhersteller. Diese fungiert heute, wie vor fast 100 Jahren der Wirtschaftsverband, als Vermarktungsorgan für kleinste und kleine Produzenten des Kunsthandwerks. Im Zuge der Zeit wirkte der selbstbestimmte, später instrumentalisierte und heute frei gewählte Zusammenschluss von Produzenten als existentielle Grundlage, der den kulturellen Kern des Erzgebirges mit seiner Holz- und Volkskunst maßgeblich prägte und bis heute kulturell wirksam ist.

#### Vom Analogen zum Digitalen

Die Tradition des Kunsthandwerks und die Kunst der Handarbeit vermittelten über Jahrhunderte die Kulturgeschichte des Erzgebirges. Die Geschichte des Ortes und der Region wird heute allerdings anders erzählt. Während früher Kataloge, Vorort-Besuche, Telefaxe und fernmündliche Bestellungen den genossenschaftlichen Umsatz ausmachten, steht heute eine Online-Vertriebsplattform mit b2b und b2c-Shop im Vordergrund. Begleitend lanciert die Genossenschaft interaktive Informationsangebote auf Facebook und Instagram, sowie einen Magalog (eine zu Promotionszwecken verwendete Mischform aus Katalog und Magazin) für Endkunden und weiterhin Neuheitenkataloge für Händler.

Innerhalb von nur 5 Jahren wurde der Betrieb, der über eine Warenwirtschaft verfügte, zu einem

Unternehmen neueren Zeitgeists. War früher das Lager eine Art Blackbox, von der kein Kunde wusste, welche Ware darin verfügbar war, steht heute jeder Kunde vor einem digitalen Schaufenster. Bis vor 5 Jahren mussten Bestellungen, die nicht selten 200 Artikel umfassten, händisch ins System eingegeben werden. Erst nach der Eingabe wurde ersichtlich, welcher der Artikel verfügbar war. Teilweise war fast die Hälfte der Eingabezeit vergebens, ebenso wie die Auswählzeit der Kunden. Heute sehen Kunden im Online-Shop sofort, ob Produkte verfügbar sind. Damit sind jedoch neue Herausforderungen verbunden, da Kunden zunehmend kurzfristige Bestellungen aufgeben. Der Begriff „Sofortness“ macht auch vor dem Erzgebirge nicht Halt, und die erwünschte sofortige Verfügbarkeit kann gerade bei Produkten der Handarbeit nicht immer gewährleistet werden. In einem Markt, in dem in drei Monaten Hochsaison der größte Teil des Jahresumsatzes erwirtschaftet wird, gehen damit neue Paradoxien einher.

An dieser Stelle wird die Systemrelevanz der Genossenschaft besonders deutlich. Denn diese übernimmt neben der Vertriebsorganisation unter anderem die Liquiditätssicherung gegenüber den Mitgliedern, die kontinuierlich über das Jahr ihre Produkte an die Genossenschaft veräußern und damit ihren Lebensunterhalt bestreiten. Viele der heutigen Mitgliedsunternehmen könnten ohne die Genossenschaft nicht existieren. Die Genossenschaft ist regional wirksam, mit einer hohen Verflechtung im regionalen Handwerk. Das regionale Handwerk und die Genossenschaft bedingen sich gegenseitig. Etwa 98% des Ein- und Zukaufs von Halbzeugen, Produkten und Leistungen werden über Firmen in Sachsen realisiert. Ohne die vertrauensvolle und kompetente Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren aus der KKwi wie Web-, Grafik-, Film-, Marketing- und Designagenturen wäre der Veränderungsprozess „Digitalisierung eines Unternehmens“ nicht so erfolgreich vonstattengegangen.

Die Arbeit der Genossenschaft befördert zudem den regionalen Tourismus. Ohne den Erhalt der Kleinunternehmen durch die Vermarktungstätigkeit der Genossenschaft wäre eine touristisch wirksame Unternehmenslandschaft heute nicht mehr vorhanden. Die digital integrierte Genossenschaft bietet der langen Tradition nun neue zukunftsfähige Anknüpfungspunkte: (Lebendige) Produkte mit Geschichte sind nicht nur für ältere Menschen von Bedeutung, auch junge Familien finden und entdecken im Erzgebirge Sinnhaftigkeit und Verortung in einer digital entgrenzten Welt.

### **E-Commerce – ein Zusammenspiel vielfältiger Kompetenzen**

Ohne Online-Handel kann ein Handelsunternehmen heute nur noch schwerlich bestehen. In diesem Sinne waren die regelmäßigen Veranstaltungen der IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge sehr hilfreich im Umgang mit Trends und Veränderungen im Online-Handel. Auf diesem Wege wurde aufgezeigt, welche Herausforderungen zu berücksichtigen sind. Für die praktische Umsetzung konnte die E-Business-Förderung im Rahmen der sächsischen Mittelstandsrichtlinie genutzt werden. Ebenso waren die Beratungsleistungen der RKW Sachsen GmbH sehr wichtig, um die Kompetenzbildung voranzubringen – nicht zu vergessen der Ansatz des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums Chemnitz.

Nach nunmehr drei Jahren Online-Shop verteilt sich der Umsatz des Shops zu jeweils 50 % auf den Online-Versandhandel und den Großhandel. Die Investitionen durch das E-Commerce-Programm in Höhe von 50.000 € führten im Geschäftsjahr 2015/2016 im Bereich Business-to-Consumer-Online-Versandhandel zu einem Umsatz von circa 203.000 €, was einer Steigerung von 46 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Um diese Größe zu erreichen, mussten zunächst zwei Jahre lang sämtliche, d. h. mehr als 10.000 Produkte digitalisiert und vom Foto, über die Produktbeschreibung, Maße und viele weitere Produktindikatoren bis hin zur Nomenklatur in eine Datenbank eingetragen werden. Dabei entstanden neben einer neuen Serverstruktur auch neue Arbeitsabläufe. Diese umfassen die Einbindung neuer Produkte sowie die Gestaltung neuer Medieninhalte und Abläufe im Logistikprozess. Heute sind alle Waren an fest definierten Lagerplätzen zu finden. Ebenso ist die Genossenschaft nun in der Lage, Dropshipping-Prozesse effizient zu bearbeiten. Die Digitalisierung führte somit nicht nur zu einer organisatorischen Erneuerung, sondern auch zu neuen Geschäftsprozessen.

### **Zukunftsperspektiven**

Als besondere Herausforderung gilt es, die Logistik weiter zu optimieren und sowohl Lösungen für die Kundenwünsche zu finden als auch für die Mitgliedsunternehmen zu entwickeln. Eine möglichst umfassende digitale Integration entlang der Wertschöpfungskette wird angestrebt. Die Herausforderungen

des demografischen Wandels spürt auch die Genossenschaft – dabei kann sie als Gemeinschaft diese zum Teil eher bewältigen als viele Einzelunternehmer. Auch in diesem Zusammenhang können Digitalisierung und regionale Verbundenheit für zukunftsfähige Lösungen stehen. Dann kann die Genossenschaft mit Hilfe ihrer wirtschaftlichen Aktivität weiterhin als Speicher regionaler Verbundenheit dienen und im Sinne der genossenschaftlichen Idee in doppelter Hinsicht wirksam werden: Einerseits als Träger kultureller Identität des Erzgebirges und andererseits als Repräsentant für das Immaterielle Kulturerbe der UNESCO, die selbstbestimmten demokratischen Zusammenhalt als Kulturgut betrachtet.

**3. Die Kundenbeziehungen werden direkter, interaktiver und transparenter.** Die Digitalisierung verändert die Beziehung zum Kunden in vielen Bereichen grundlegend. Die Kommunikation und Interaktion mit dem Kunden hat zugenommen. Deutlich wird dies bspw. anhand der verstärkten Integration von Gefällt-mir-Buttons auf Internetseiten, an den Funktionen zum Live Chat oder an diversen Möglichkeiten der Produktindividualisierung. Die Kundenkommunikation ist digitaler, schnelllebiger und interaktiver geworden. Der Kunde ist mehr und mehr in den kreativen Schöpfungsprozess eingebunden und kann direkt mit den Kreativschaffenden kommunizieren, bspw. über LiveChats. Über die Messung und Auswertung von Kundenbewertungen, Nutzerdaten und der User Experience lassen sich genaue Informationen zur Zielgruppe ableiten und die Ansprache dieser gezielter steuern. Darüber hinaus ermöglichen die sozialen Netzwerke und Plattformen den ständigen Austausch von Kunden untereinander. Diese Weitergabe von Informationen durch die Nutzer, entweder durch die Nutzung eines Produktes oder die Verbreitung von Botschaften, wird unter dem Schlagwort „virales Marketing“ zusammengefasst. Einige Personen erlangen dabei selbst eine Leitfunktion für den Markt (sog. Influencer). Die Vielfalt an digitalen Kommunikations- und Vertriebskanälen eröffnet die Chance, direkt und interaktiv mit dem Kunden in Austausch zu treten sowie Kundenwünsche und Erfahrungswerte in die Erstellung der eigenen Produkte und Dienstleistungen einzubinden. Dies ist ein großer Vorteil, um die Erfolgsaussichten beim kreativen Wertschöpfungsprozess zu steigern. Gleichzeitig birgt die Geschwindigkeit, mit der sich Informationen und Meinungen der Kunden verbreiten die Gefahr, dass negative Erfahrungen und Eindrücke sehr schnell in Umlauf gebracht und das eigene Image beschädigt werden.

Mobile Endgeräte wie Smartphones und Tablets sowie Wearables (z. B. intelligente Uhren, digitale Brillen, Fitnessbänder oder smarte Kleidung) bieten eine Vielzahl an Kommunikationsschnittstellen (sog. digital touchpoints), um mit Kunden bzw. Nutzern ortsunabhängig und in Echtzeit zu interagieren. Durch die Nutzung von digitalen Technologien werden gleichzeitig Datenspuren im Netz hinterlassen, welche Rückschlüsse auf das Nutzerverhalten und auf individuelle Präferenzen erlauben. Big Data/Data Analytics, d. h. die Sammlung und gezielte Auswertung dieser Daten ist bereits heute eine wichtige Grundlage, um Kunden zielgerichtet anzusprechen und personalisierte Angebote zu unterbreiten. Einige Plattformen nutzen diese Daten bspw. für Produktempfehlungen. Auch in der Musik- und Filmwirtschaft bestimmen Nutzerpräferenzen die Playlist oder das Drehbuch einer Fernsehserie. Besonders der Werbemarkt profitiert von dieser Entwicklung, indem die Inhalte der Werbung sowie die Zielgruppenansprache über die verschiedenen Kommunikationskanäle personalisiert werden. Damit einhergehend werden verstärkt Kompetenzen in der crossmedialen Kommunikation und im Multi Channel Marketing nachgefragt. Zudem etabliert sich VR und AR in zunehmend neuen Anwendungsfeldern und bietet neue Ansätze zur Interaktion mit dem Kunden. Diese zunehmende Verschmelzung der Mensch-Maschine-Interaktion bedeutet zugleich, dass entsprechende Kompetenzen entlang der gesamten Wertschöpfungskette aufgebaut werden müssen, um einen Mehrwert aus dieser Entwicklung ziehen zu können.

Die Auswertung von Nutzerdaten und Kundeninputs wird in Zukunft einen noch höheren Stellenwert einnehmen und einen Schlüsselfaktor für den unternehmerischen Erfolg darstellen. Damit verbunden steigen die Anforderungen an den Datenschutz und an die Wahrung von Persönlichkeitsrechten bei sensiblen Daten. Um diesen Anforderungen zu begegnen, werden künftig vermehrt Investitionen in die IT-Sicherheit notwendig (z. B. IT-Sicherheitsstandards, neue Verschlüsselungskonzepte). Durch die Möglichkeiten von Big Data/Data Analytics und die Vielzahl an Kommunikations- und Vertriebskanälen werden neue Kompetenzen

und Investitionen erforderlich. Speziell für die Vielzahl an Selbstständigen in der KKwi stellt es eine große Herausforderung dar, die notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen aufzubringen. Die Sensibilisierung, die Unterstützung bei der Bereitstellung der notwendigen Ressourcen und die Vermittlung der entsprechenden Kompetenzen sind im Hinblick auf den Mehrwert und den damit verbundenen Wettbewerbsvorteil unerlässlich für die KKwi. Wie essentiell der Kompetenzaufbau im Marketing ist, soll die nachfolgende Infobox 7 verdeutlichen.

#### Infobox 7: Weiterqualifizierung im Kontext der Digitalisierung



Stefan Petasch analysiert seine Marketingaktivitäten  
© INFOTECH GmbH

**„Als Kreativer bin ich ein Mittler zwischen den Welten: Ich verstehe vor allem besser die Materie der IT, die Kunden, den Markt und kann die Sprache der Technik in die Sprache der Kunden übersetzen. So kann ich gezielter zusammen mit der Geschäftsführung das Marketing entwickeln.“**

Stefan Petasch, INFOTECH GmbH

#### **Neue Formate und Kanäle – digitales Marketing als Baustein innovativer Unternehmenskommunikation bei der INFOTECH GmbH**

INFOTECH aus Görlitz wurde im Jahre 1994 von jungen Informatikern gegründet und beschäftigt momentan 20 Mitarbeiter. Aus einem Startup, dessen Umsätze in den Gründungsjahren unter 17.500 € lagen, wurde einer der führenden IT-Dienstleister in Sachsen und Brandenburg. Nachdem das Unternehmen zu Beginn auch in der Softwareentwicklung tätig war, legte es in den folgenden Jahren seinen Schwerpunkt auf die Implementierung und Betreuung von betrieblichen IT-Systemen.

#### **Phasen und Herausforderungen der Digitalisierung**

Seit ihrer Gründung hat die INFOTECH GmbH wichtige Stadien der Digitalisierung, wie Umbrüche im Bereich Mobilität, Sicherheit oder aktuell Big Data miterlebt und daraus hervorgehende Herausforderungen für die Kunden gestaltet. Mit der Umstellung auf neue technologische Standards wie das Internet Protokoll IPv6 oder IP-Telefonie kommen aktuell weitere Anforderungen auf diese zu. Maßgefertigte betriebliche Lösungen gewinnen daher weiter an Bedeutung, und der Unternehmensfokus verlagert sich in diesem Zuge noch stärker auf die Beratung und Betreuung der Kunden beim Wandel vom hardware-basierten Betriebsalltag hin zu Cloud-Lösungen. Die globale Vernetzung ist eine Ursache für mögliche Sicherheitslücken, für die die Kunden zu sensibilisieren sind. Mit diesen Trends hat der Informationsbedarf der Kundschaft insgesamt zugenommen, und so wächst auch die Bedeutung des Bereichs Unternehmenskommunikation und Marketing vor allem im Bereich der neuen Medien stetig.

#### **Zwischen IT und Kundensicht**

Im Geschäftsbereich Marketing arbeitet der Mitarbeiter Stefan Petasch, ein gelernter Mediengestalter. Er sieht sich als Vermittler zwischen der Welt der Technik und der Sprache des Kunden bzw. Laien. Um Marketingaktivitäten noch breiter zu streuen und das Unternehmen mittels Social Media zu positionieren, hat er die Fortbildung „Certified Digital Marketing Professional“ bei der Digital Marketing School absolviert. In Eigeninitiative war er durch eine Werbeanzeige im Business-Netzwerk Xing auf das Weiterbildungsangebot aufmerksam geworden, dass er als eine optimale Gelegenheit für sich persönlich und für die Firma ansah, um diese im Bereich Social Media zukunftsfähig aufzustellen. In der Annonce wurde auf die Möglichkeit hingewiesen, die Fortbildung zu 70 % mit dem „Weiterbildungsscheck -



betrieblich“ aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds über die SAB fördern zu lassen. Nach erfolgreicher Bewilligung nahm er an dem fünftägigen Blockseminar teil, und sein Betrieb übernahm die Restkosten.

Inhaltlich merkte er schnell, dass die Weiterbildung in die richtige Richtung ging: Schon während der Teilnahme hat er die Ergebnisse seiner Marketingaktivitäten – bspw. Google Adwords-Kampagnen, Facebook-Postings oder Blog-Beiträge – im Sinne einer Erfolgsmessung zeitnah analysiert und bei Bedarf angepasst. Gerade im Bereich der Suchmaschinenoptimierung konnte er viel dazulernen, sofort umsetzen und Verbesserungen erzielen, die sich nun in erhöhten Klickraten bzw. steigenden Homepage-Zugriffen oder Online-Shop-Käufen äußern. Stefan Petasch nutzt die sozialen Medien nun, um neue interaktive Vertriebswege zu etablieren und neue Marktsegmente zu erschließen: Dazu platziert er auf der Webseite und in Mailings Seminarangebote und neue Event-Formate, wie einen IT-Talk für Administratoren zum Thema Dokumentenmanagement.

Bei größeren Projekten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit kooperiert Stefan Petasch auch mit lokalen Unternehmen der Kreativwirtschaft, wie einer Werbeagentur. In dieser Kooperation wurde bspw. das Konzept für eine neue Corporate Identity entwickelt und bezogen auf Logo, Printmaterial, Homepage, Blog und Social Media umgesetzt. Hierbei machen sich kurze Abstimmungswege und langfristige Kontakte bezahlt – so handelt es sich bei der Agentur um seinen früheren Ausbildungsbetrieb.

### **Trends und Perspektiven**

Den eigenen Onlineshop wird das Unternehmen nur begrenzt fortführen, da mit dem Bedeutungszuwachs von Cloud-Lösungen das Geschäft mit Hardware insgesamt rückläufig ist.

Bestehende Zielgruppen des Unternehmens, wie z. B. Einrichtungen im Bereich Gesundheit, Kliniken und Wohlfahrtsverbände führen neue Formate, wie andere Kassensysteme oder die mobile Visite ein - hier braucht es jeweils angepasste, kreative Lösungen.

Die Digitalisierung von Dokumenten und die Implementierung von Firmen-Clouds sind wichtige Geschäftsfelder, in denen Stefan Petasch die Marketing-Aktivitäten verstärken wird. Hierbei kommen ihm die erlernten Tools und Kenntnisse aus der Weiterbildung im „Digital Marketing“ maßgeblich zugute. Der „Weiterbildungsscheck-betrieblich“ unterstützt sächsische Firmen in der Fortbildung ihrer Mitarbeiter. Auch in kleinen und mittleren Unternehmen können damit betriebliche Neuerungen und Möglichkeiten im Rahmen der Digitalisierung mit Manpower und Know-how gestärkt, genutzt und vorangebracht werden.

## **4. Die Digitalisierung der Vertriebswege („Plattformisierung“) verändert Wertschöpfungsstrukturen.**

Digitale Angebote und Plattformen sowie die technischen Möglichkeiten für digitale Bezahlsysteme führen dazu, dass immer mehr Kultur- und Kreativschaffende ihre Produkte auf Plattformen anbieten und vertreiben können. Dadurch sinken die Markteintrittsbarrieren, wobei die Erreichbarkeit potenzieller Zielgruppen steigt. Digitale Plattformen erlauben es Künstlern und Kreativen, ihre Werke kostengünstig zu präsentieren und zu teilen.<sup>124</sup> Prominente Beispiele hierfür sind YouTube, SoundCloud und Beatport für die Musikwirtschaft, Blogs wie dezzen und BauNetz für die Architekturwirtschaft und soziale Netzwerke, wie Instagram Pinterest und Facebook für Akteure des Kunstmarkts. Neben den global agierenden Plattformanbietern können sich zunehmend auch regionsspezifische Plattformen mit unterschiedlichem Fokus positionieren, wie z. B. DieSachsen.de als Online-Nachrichtenportal, Plattform für Unternehmensprofile und Stellenanzeigen oder die Crowdfundingplattform crowdfunding-sachsen.de. Je nach Plattfortmtyp profitieren die Künstler von hohen Nutzerzahlen, dem Finden von Investoren und finanziellen Erlösen (z. B. durch Verkäufe von Musikstücken oder Werbeeinnahmen).

Die Abkehr von etablierten Verwertungswegen (Produzenten, Vermittler/Verlage) in Form der digitalen Selbstvermarktung kreativer Leistungen und Produkte, birgt die Gefahr einer strukturellen Unterfinanzierung der KSK und der damit einhergehenden sozialen Absicherung von Kultur- und Kreativschaffenden. Im

<sup>124</sup> MWIDE NRW (2017)

plattformbasierten Verwertungsmodell stehen den Einnahmen der versicherungspflichtigen Kultur- und Kreativschaffenden häufig keine abgabepflichtigen Verwerter (z. B. Verlage, Plattenfirmen etc.) gegenüber. Dies resultiert aus der Tendenz, dass etablierte Plattformanbieter für gewöhnlich keinen Sitz in Deutschland führen. Künstler und Kreative partizipieren somit nur begrenzt von der Verwertung ihrer Ideen und Produkte. Hier fehlen weiterhin Ansätze zur Ausgestaltung eines Sozialsystems, das Kultur- und Kreativschaffende in einem globalisierten und digitalisierten Umfeld absichert. Ein zusätzliches Risiko ist die Monopolisierungstendenz von Märkten durch etablierte Plattformen. Der unzureichende Wettbewerb durch wenige etablierte Plattformen könnte zukünftig für eine Verschlechterung von Nutzungsbedingungen für Künstler und Kreative sorgen und Gestaltungs- und Teilhabechancen mindern.

Für einige Kreative wird der Vertrieb in Eigenregie der bevorzugte Weg bleiben. Die eigene Zielgruppe genau zu kennen und anzusprechen, seinen Internetauftritt zielgruppengerecht aufzusetzen und die Berührungspunkte zum Kunden (customer touchpoints) gezielt zu steuern, stellen wichtige Erfolgskriterien für die Eigenvermarktung dar. Häufig besteht die Herausforderung darin, Kompetenzen im Marketing und Vertrieb selbst aufzubauen und/oder die notwendigen finanziellen und zeitlichen Ressourcen bereitzustellen. Plattformen auf regionaler, bundesweiter oder internationaler Ebene bieten insofern eine Möglichkeit, einfach und schnell von einer Vielzahl an Personen gefunden zu werden<sup>125</sup>.

**5. Die Digitalisierung führt zu sinkenden Fix- und Grenzkosten.** Die fortschreitende Digitalisierung bietet Potenziale zur Kosten- und Ressourceneinsparung für die KKwi. Zum einen lassen sich Kosteneinsparungen über kostengünstigere Hard- und Software sowie über die Nutzung von Freeware oder Open-Source-Programmen erzielen. Zum anderen eröffnen frei verfügbare Daten(-banken) (Open Data) die Chance, sich nicht nur Wissen zum Treffen unternehmerischer Entscheidungen anzueignen, sondern Daten auch als Grundlage für die Ausrichtung des eigenen Geschäftsmodells zu nutzen. Die Entwicklung hin zu einer verstärkt datengetriebenen Ökonomie begleitet der Freistaat Sachsen mit dem kostenlosen Portal OpenData Sachsen. Auf diesem Portal finden sich regionsspezifische Daten zu Wirtschaft, Bevölkerung, Staat und Umwelt, welche potenzielle Impulse für datenbasierte Geschäftsmodelle oder neue wirtschaftliche Aktivitäten setzen können.

Durch digital vernetzte Systeme wird die Sharing-Kultur vorangetrieben. Aus dieser Kultur und der Voraussetzung mobiler Anwendungen sind gemeinschaftliche Raumnutzungskonzepte wie FabLabs und Makerspaces entstanden, die ebenfalls eine positive Wirkung auf die Fixkosten entfalten. Kostenintensive Technologien wie 3D-Drucker, Laser-Cutter oder CNC-Maschinen werden gemeinschaftlich genutzt und Prototypen oder Kleinserien können preiswert angefertigt werden. Im FabLab Chemnitz stehen bspw. 3D-Drucker, Laser und Drechselbank für die kreative Arbeit zur Verfügung. Im Makerspace der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) Dresden ergänzen themenspezifische Veranstaltungen wie Meet up! das Werkstattangebot und im Makerspace Leipzig lassen sich u. a. Stoffe mit dem Webstuhl fertigen. Durch die eigenständige Fertigung von Produkten wird die Wertschöpfungskette von Kultur- und Kreativschaffenden insofern verlängert, als dass sie nicht nur Träger der Grundidee sind, sondern die Umsetzung selbst realisieren können. Neben der Verringerung der Fixkosten geht mit der Digitalisierung auch eine Verringerung der Grenzkosten einher. Bereits heute tendieren insbesondere in den Märkten Software/Games, Musik, Film und Buch die Grenzkosten gegen Null, weil Produkte zu vernachlässigbar geringen Kosten jederzeit und ortsunabhängig digital vervielfältigt werden können. Dies lässt die Hemmschwelle zum Kopieren fremden Eigentums weltweit sinken. Der Schutz geistigen Eigentums wird vor dem Hintergrund eines starken Wettbewerbsmarktes umso bedeutsamer.

**6. Veränderte Wertschöpfungsstrukturen erleichtern die Internationalisierung.** Die Digitalisierung beeinflusst die Form der Produkte und Dienstleistungen. Immer mehr analoge Produkte und Leistungen werden durch digitale Angebote systematisch erweitert oder substituiert. Digitale Produkte sind gegenüber

---

<sup>125</sup> MWIDE NRW (2017)

analogen durch ihre sofortige (weltweite) Verfügbarkeit gekennzeichnet, wodurch die Internationalisierung von digitalen Produkten entschieden erleichtert wird<sup>126</sup>.

Der Konsum von digitalen Produkten und Leistungen hat verschiedene Auswirkungen für Kultur- und Kreativschaffende. Zum einen die Ersparnis der Kosten für Transport und Lagerung. Zum anderen bieten digitale Güter die Chance auf erleichterte Internationalisierung. Kultur- und Kreativunternehmen können über den stationären Handel hinaus ihr Absatzgebiet erweitern, indem digitale Güter und Dienstleistungen kostenneutral weltweit, d. h. hyperlokal gekauft und konsumiert werden. Die Entwicklungstendenz hin zu einem steigenden Absatz auf überregionalen und internationalen Märkten ließ sich auch für die Stadt Leipzig, im Rahmen der Unternehmensbefragung der Medien- und Kreativwirtschaft, feststellen<sup>127</sup>. Die niedrigen Markteintrittsbarrieren, die geringen Transaktionskosten und die Ansprache einer Vielzahl an potenziellen Kunden macht die Erschließung von internationalen Märkten selbst für kleine Kultur- und Kreativschaffende sehr attraktiv. Zudem werden zielgruppenspezifische Produkte begünstigt, die stark von digitalen Vermarktungswegen profitieren. Durch eine genaue und weltweite Zielgruppenansprache bieten sich Chancen, Nischenprodukte („Long Tail-Markt“) wie Gamer-Filme, Buch-YouTube oder zeitgenössische Kunstmusik, welche im stationären Handel nur selten den notwendigen Absatz erreichen, profitabel und international anzubieten.<sup>128</sup> Verbunden mit dem erleichterten Marktzugang ist jedoch auch der damit einhergehende wachsende Konkurrenzdruck zu betonen.

Speziell der Musik- und Buchmarkt, die Filmwirtschaft und die Software-/Games-Industrie durchlaufen den Wandel zu digitalen Produkten schon seit längerer Zeit. In Deutschland werden ungefähr 40 % aller PC- und Konsolen-Spiele als Download verkauft.<sup>129</sup> Im Bereich Musik sind fast 12 % der Umsätze den digitalen Downloads zuzurechnen, wobei Deutschland hier noch einen im internationalen Vergleich sehr konservativen Markt darstellt.<sup>130</sup> Konzerte in (360-Grad-) Livestreams bieten neben dem Verkauf von Musiktiteln die Chance zur Erzielung zusätzlicher Erlöse. Vergleichbare Ansätze lassen sich auch auf Theater, Oper oder Kleinkunstabühnen übertragen, um ein breiteres Publikum anzusprechen und zusätzliche Einnahmen zu generieren. Digitale Produkte finden sich auch vermehrt im Buchmarkt. 2014 las etwa jeder vierte Deutsche digitale Bücher, sogenannte E-Books.<sup>131</sup> Die Digitalisierung und Archivierung von Büchern, historischen Schriftstücken und Filmmaterialien ist zunehmend auch im öffentlichen Kulturbereich zu beobachten. Ein international bekanntes Beispiel hierfür ist die Webanwendung Google Arts & Culture, welche virtuelle Rundgänge durch weltweite Kunstmuseen ermöglicht. Auch der Freistaat Sachsen hat mit dem Landesdigitalisierungsprogramm für Wissenschaft und Kultur ein entsprechendes Instrument geschaffen, welches durch die SLUB koordiniert und realisiert wird (Infobox 8).

---

<sup>126</sup> MWIDE NRW (2017)

<sup>127</sup> Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig (2017)

<sup>128</sup> IHK Köln (2017)

<sup>129</sup> Handelsblatt (2017)

<sup>130</sup> Bundesverband Musikindustrie e. V. (2017)

<sup>131</sup> Bitkom e. V. (2014)

## Infobox 8: Landesdigitalisierungsprogramm für Wissenschaft und Kultur



Die digitalen Kollektionen der SLUB  
© Ulrike Schumacher

**„Besonders für die kleinen Einrichtungen ist die Digitalisierung ihrer Bestände eine Chance. Sie werden damit nicht überflüssig, im Gegenteil – sie können neues Publikum gewinnen und die Nutzung potenzieren.“**

Prof. Dr. Thomas Bürger, SLUB

### Eine Sharing-Kultur im Bereich öffentlicher Kulturgüter

Die Chance, Daten und Wissen transparent zu machen und zu teilen, hat durch die Digitalisierung einen neuen Stellenwert erlangt. Diesen Prozess befördert der Freistaat Sachsen seit 2015 mit dem Landesdigitalisierungsprogramm. Ziel ist die Bewahrung des gemeinsamen kulturellen Erbes in digitaler Form für die Öffentlichkeit sowie für die Wissenschaft und Forschung.

Realisiert wird das Landesdigitalisierungsprogramm durch die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB). Die SLUB hat schon vor zehn Jahren ein Digitalisierungszentrum eingerichtet und seither mit Mitteln insbesondere der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) umfangreiche Kollektionen von Handschriften, Büchern, Karten, Fotografien oder Tonträgern digitalisiert. Indem die SLUB nun das Landesdigitalisierungsprogramm koordiniert, kulturelle Einrichtungen berät und betreut, können bewährte Standards, einheitliche Workflows und umfangreiche Erfahrungen weitergegeben werden. Denn die Digitalisierung bedeutet nicht nur analoge Inhalte in digitale Images zu überführen, sondern mit neuesten technischen Verfahren und Suchtechnologien nachhaltig in nationale und internationale Kontexte zu integrieren.

### Umsetzung des Programms

Im Zuge der Digitalisierung bewältigte die SLUB in den letzten Jahren große Veränderungen. Betriebs- und Arbeitsabläufe, die technische Ausstattung und das Datenmanagement sowie Kostenmodelle haben sich gewandelt. Die Arbeitsgebiete in einer Bibliothek ändern sich mit der Informationslandschaft dynamisch – zu den traditionellen Aufgaben wie der Erschließung und Vermittlung sind neue Tätigkeiten wie Lizenzierung, Metadatenmanagement, Online Publizieren oder Langzeitarchivierung hinzugekommen. Als Informationsexperten benötigen Bibliothekare grundlegende IT-Kenntnisse. Zudem müssen sie die laufenden Anpassungen rechtlicher Rahmenbedingungen an neue Technologien, z. B. im Urheberrecht, im Blick behalten. Dieses Know-how der Mitarbeiterschaft trägt bei der Umsetzung des Landesdigitalisierungsprogramms dazu bei, eine hohe Qualität der Projekte sicher zu stellen. Auch Überzeugungskraft durch die SLUB als koordinierende Einrichtung ist gegenüber potenziellen Nutzern des Programms gefragt: Bei einer Reihe von Einrichtungen gibt es durchaus Bedenken, nach der Digitalisierung ihrer Bestände könnte die Nachfrage zurückgehen – das Gegenteil ist jedoch bislang der Fall. Die Bibliotheken, gerade auch die kleinen, werden aufgrund ihrer digitalen Sammlungen weltweit sichtbar und gewinnen ein neues, oftmals internationales Publikum. „Versteckte“, seltene und wenig bekannte Bestände finden neue Interessenten und werden von diesen bearbeitet und vernetzt. Verstreute regionale und lokale Bestände werden in nationale und internationale Datenbanken und Plattformen integriert und stehen gleichwertig neben den Sammlungen renommierter Einrichtungen.

## Fazit

Über die produzierten Digitalisate hinaus, wurden im Rahmen des Digitalisierungsprogramms weitere positive Effekte erzielt. Hierzu zählt zum einen der Kompetenzaufbau für ein erweitertes Prozessverständnis hinsichtlich der Produktion, Aufbereitung und Nachnutzung der Digitalisate sowie die koordinierte Präsentation und zentrale Langzeitarchivierung. Zum anderen können die Sensibilisierung für die Bewahrung öffentlicher Kulturgüter oder die Initiierung von Entwicklungspartnerschaften mit Kreativunternehmen als Erfolge gewertet werden. Ein Beispiel für solch eine Entwicklungspartnerschaft ist das durch die mapongo UG entwickelte und auf dem Tablet bedienbare Geo-Leitsystem zum Auffinden von Medien, welches mittlerweile ebenfalls von anderen Bibliotheken in Deutschland genutzt wird. Bei der Aufgabe, die produzierten Digitalisate nachhaltig „in die Gesellschaft“ zu bringen und ansprechende Nutzungsformate bspw. für Schulen oder den Tourismus zu entwickeln, spielen Kreative auch zukünftig eine wichtige Rolle. Dazu vergibt die SLUB Entwicklungsaufträge und beteiligt sich an innovativen Events wie dem Kultur-Hackathon Coding Da Vinci Nord.

Gewinnbringend ist vor allem der Wissenszuwachs, der neue kreative Ideen befördert. Die Weitergabe von (digitalem) Wissen bildet für Kultur- und Kreativschaffende ein wichtiges Fundament, indem der freie, zeitlich flexible Zugang zu digitalisierten Beständen (Musiknoten, Fotosammlungen, audiovisuelle Medien, Kunst) die eigenen kreativen Schöpfungsprozesse inspiriert und als Ideenschmiede wirkt. Gleichzeitig hat dieses Programm einen positiven Einfluss auf das soziale Engagement, indem Ehrenamtliche und leidenschaftliche Spezialisten (Citizen Scientists) wichtige Eckpfeiler bei der Aufbereitung der Bestände darstellen. Ein Beispiel ist das Projekt „Historische Adressbücher“, das wertvolle Einblicke in vergangene Alltagskultur bietet und umfangreiches Material für Bildung und Forschung bereithält.

## 5.2. Förder- und Unterstützungsmaßnahmen im Kontext der Digitalisierung

Die Digitalisierung stellt Kultur- und Kreativschaffende vor neue Herausforderungen. Angefangen beim Aufbau von notwendigen IT-Kompetenzen, über die Optimierung von Prozess- und Vertriebsstrukturen durch IT-Systeme bis hin zur Erschließung neuer Kundengruppen und internationaler Märkte. Um Unternehmen bei der digitalen Transformation zu unterstützen, bieten Förderangebote auf Ebene des Freistaates Sachsen sowie auf Bundes- und Europäischer Ebene eine wichtige Hilfestellung.

Das gegenwärtige Spektrum an Unterstützungsangeboten setzt hierbei an unterschiedlichen Punkten an. Mit der Digitalisierungsstrategie<sup>132</sup> des Freistaates Sachsen sind wichtige Handlungsfelder und Maßnahmen bereits benannt. Derzeitig unterstützt der Freistaat Sachsen sowohl direkt als auch indirekt die Gestaltung des digitalen Wandels. Hierzu zählt bspw. die Digitalisierung von Datenbeständen im Rahmen des Landesdigitalisierungsprogramms für Wissenschaft und Kultur des Freistaates Sachsen, wobei wertvolle Schrift- und Kulturgüter des Landes Sachsen digitalisiert, digitale Medien (E-Books, Volltextdatenbanken, elektronische Zeitschriften) lizenziert und die Digitalisate langfristig gesichert werden. Darüber hinaus gibt es im Freistaat Sachsen die Möglichkeit der Nutzung des Weiterbildungsschecks zur Weiterqualifizierung und die Förderung des elektronischen Geschäftsverkehrs (E-Business) zur Implementierung digitalisierter Geschäftsprozesse. Für KMU besteht zudem die Möglichkeit, auch für Fragen der Digitalisierung das Programm Betriebsberatung/Coaching in Anspruch zu nehmen. Die aktive Begleitung der digitalen Transformation wird zudem durch die beiden Digital Hubs in Dresden und Leipzig vorangetrieben. Hierbei werden durch den Smart Systems Hub in Dresden und dem Smart Infrastructure Hub in Leipzig Kompetenzen zum Thema Internet of Things (IoT) aufgebaut.

<sup>132</sup> SMWA (2017, a)

In Ergänzung zu diesen Instrumenten unterstützt der ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit der KfW insbesondere Freiberufler und Mittelstandsunternehmen beim Decken des jeweiligen Finanzierungsbedarfs von Digitalisierungs- und Innovationsvorhaben (z. B. Aufbau der Infrastruktur für die Erhebung und Analyse großer Datenmengen/Big Data-Anwendungen; Integration digitaler Workflows mit Lieferanten und Kunden; Entwicklung und Implementierung eines IT-und/oder Datensicherheitskonzepts). Auf Ebene des Bundes und der EU gibt es zudem Angebote, die auch die marktnahe Forschung im Kontext von digitalen Inhalten, IKT und KKwi fördern (z. B. Forschungsförderung in der Europäischen Union über das Programm Horizont 2020; ERP-Mezzanine für Innovation).

Die Digitalisierung erleichtert auch den Finanzierungsansatz des Crowdfunding für Ideen und Projekte, speziell aus dem Bereich Kunst und Kultur. Projektideen können durch eine Vielzahl an (privaten) Geldgebern finanziert werden, sog. Crowd. Plattformen geben Gründern, Erfindern und Kreativen die Möglichkeit, ihre Ideen und Projekte vorzustellen und mit der Unterstützung von vielen Menschen zu finanzieren und eine Community aufzubauen.

## 6. Literatur- und Quellenverzeichnis

AMT FÜR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG DER STADT LEIPZIG, VERFASST VON DER HTWK LEIPZIG (2017): Bericht zur Medien- und Kreativwirtschaft in Leipzig. Schwerpunkt: Informations- und Kommunikationstechnologien. In: [http://www.leipzig.de/fileadmin/mediendatenbank/leipzig-de/Stadt/02.7\\_Dez7\\_Wirtschaft\\_und\\_Arbeit/80\\_Amt\\_fuer\\_Wirtschaftsfoerderung/4\\_Clusterstrategie/CI\\_Medien-Kreativ/Studien/Endbericht\\_MKW\\_140817.pdf](http://www.leipzig.de/fileadmin/mediendatenbank/leipzig-de/Stadt/02.7_Dez7_Wirtschaft_und_Arbeit/80_Amt_fuer_Wirtschaftsfoerderung/4_Clusterstrategie/CI_Medien-Kreativ/Studien/Endbericht_MKW_140817.pdf) (Abruf: 12.12.2017)

ARBEITSGEMEINSCHAFT KINO – GILDE DEUTSCHER FILMKUNSTTHEATER E. V. (o.J.): Filmkunstmesse Leipzig - Über Uns. In: <https://filmkunstmesse.de/ueber-uns.html> (Abruf: 31.08.2017)

ARBEITSKREIS KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN DER WIRTSCHAFTSMINISTERKONFERENZ, VERFASST VOM BÜRO FÜR KULTURWIRTSCHAFTSFORSCHUNG (2016, a): Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft (Fassung 2016). Köln. In: [http://www.wirtschaftsministerkonferenz.de/WMK/DE/termine/Sitzungen/16-06-08-09-WMK/16-06-08-09-bericht-leitfaden-ak-kultur-kreativwirtschaft-10.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](http://www.wirtschaftsministerkonferenz.de/WMK/DE/termine/Sitzungen/16-06-08-09-WMK/16-06-08-09-bericht-leitfaden-ak-kultur-kreativwirtschaft-10.pdf?__blob=publicationFile&v=2) (Abruf: 12.12.2017)

ARBEITSKREIS KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN DER WIRTSCHAFTSMINISTERKONFERENZ, VERFASST VOM BÜRO FÜR KULTURWIRTSCHAFTSFORSCHUNG (2016, b): Überarbeitung des Leitfadens zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft (Fassung 2016, b). Köln.

ART – DAS KUNSTMAGAZIN, VERFASST VON DLUGOSCH, L. (2015): Die Digitalisierung kann demokratisieren. In: <http://www.art-magazin.de/kunst/8619-rtkl-auktionen-im-netz-interview-die-digitalisierung-kann-demokratisieren> (Abruf: 30.08.2017)

BAFA (BUNDESAMT FÜR WIRTSCHAFT UND AUSFUHRKONTROLLE) (o.J.): Wirtschafts- und Mittelstandsförderung: Unternehmensberatung. In: [http://www.bafa.de/DE/Wirtschafts\\_Mittelstandsfoerderung/Beratung\\_Finanzierung/Unternehmensberatung/unternehmensberatung\\_node.html](http://www.bafa.de/DE/Wirtschafts_Mittelstandsfoerderung/Beratung_Finanzierung/Unternehmensberatung/unternehmensberatung_node.html) (Abruf: 20.09.2017)

BEAUFTRAGTER DER BKM (BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN), VERFASST VON STADTART (PLANUNGS- UND BERATUNGSBÜRO KULTUR – FREIZEIT – SPORT), DEM INSTITUT FÜR KULTURPOLITIK DER KULTURPOLITISCHEN GESELLSCHAFT & DEM HAMBURGISCHEN WELTWIRTSCHAFTSINSTITUT (2012): Öffentlich geförderter, intermediärer und privater Kultursektor – Wirkungsketten, Interdependenzen, Potenziale - Forschungsgutachten für den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). In: [https://www.kultur-kreativ-wirtschaft.de/KUK/Redaktion/DE/Publikationen/2012/kuk-im-rahmen-des-oeffentlich-gefoerderten-und-des-intermediaeren-kultursektors.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=5](https://www.kultur-kreativ-wirtschaft.de/KUK/Redaktion/DE/Publikationen/2012/kuk-im-rahmen-des-oeffentlich-gefoerderten-und-des-intermediaeren-kultursektors.pdf?__blob=publicationFile&v=5) (Abruf:25.10.2017)

BGA (BUNDESWEITE GRÜNDERINNENAGENTUR) (2007): Gründungen von Frauen im Wachstumsmarkt > Kreativwirtschaft <. Nr. 10/2007. In: [http://www.existenzgruenderinnen.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/10-Kreativwirtschaft.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.existenzgruenderinnen.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/10-Kreativwirtschaft.pdf?__blob=publicationFile) (Abruf: 12.12.2017)

BILDUNGSSPIEGEL (2017): Fehlende Förderung führt zu Mangel an Frauen in Führungspositionen. In: <https://www.bildungsspiegel.de/news/frauen-in-beruf-und-karriere/930-fehlende-foerderung-fuehrt-zu-mangel-an-frauen-in-fuehrungspositionen> (Abruf: 11.11.2017)

BITKOM E. V. (2014): Jeder vierte Bundesbürger liest E-Books. In: [www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Jeder-vierte-Bundesbuerger-liest-E-Books.html](http://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Jeder-vierte-Bundesbuerger-liest-E-Books.html) (Abruf: 24.08.2017)

BMAS (BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALES) (2017): Arbeit weiter denken – Weiss Buch – Arbeiten 4.0. In: [http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/a883-weissbuch.pdf;jsessionid=708716B7EB1F221C12F4EDD9F5A1532F?\\_\\_blob=publicationFile&v=9](http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/a883-weissbuch.pdf;jsessionid=708716B7EB1F221C12F4EDD9F5A1532F?__blob=publicationFile&v=9) (Abruf: 26.09.2017)

- BMBF (BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (2017): Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung (2018 bis 2022). In: <https://www.buendnisse-fuer-bildung.de/de/kultur-macht-stark-2018-2022--833.php> (Abruf: 02.11.2017)
- BMBF (BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG) (o.J.): Förderberatung Forschung und Innovation des Bundes. In: <https://www.foerderinfo.bund.de/de/foerderberatung-forschung-und-innovation-des-bundes-20.php> (Abruf: 21.09.2017)
- BMJV (BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG) (2017): Gesetz zur Angleichung des Urheberrechts an die aktuellen Erfordernisse der Wissensgesellschaft (UrhWissG). In: <https://www.bmju.de/SharedDocs/Gesetzgebungsverfahren/DE/UrhWissG.html> (Abruf: 05.09.2017)
- BMW i (BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ENERGIE, VERFASST VON DER PROGNOSE AG & FRAUNHOFER ISI (2012): Die Kultur- und Kreativwirtschaft in der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfungskette - Wirkungsketten, Innovationskraft, Potenziale.
- BMW i (BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ENERGIE), VERFASST VON DER TECHNOLIS GROUP, DEM ISICONSULT INSTITUT FÜR SOZIALINNOVATION CONSULTING & DER VDI/VDE INNOVATION + TECHNIK GMBH (UNTERAUFTRAG) (2016, a): Ökonomische und verwaltungstechnische Grundlagen einer möglichen öffentlichen Förderung von nichttechnischen Innovationen. In: [https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/Studien/studie-zu-nichttechnischen-innovationen-schlussbericht.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=8](https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/Studien/studie-zu-nichttechnischen-innovationen-schlussbericht.pdf?__blob=publicationFile&v=8) (Abruf: 12.12.2017)
- BMW i (BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ENERGIE) (2016, b): Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung. In: [http://www.kultur-kreativwirtschaft.de/KUK/Redaktion/DE/Publikationen/2016/initiative-kultur-und-kreativwirtschaft-bundesregierung.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=6](http://www.kultur-kreativwirtschaft.de/KUK/Redaktion/DE/Publikationen/2016/initiative-kultur-und-kreativwirtschaft-bundesregierung.pdf?__blob=publicationFile&v=6) (Abruf: 19.09.2017)
- BMW i (BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ENERGIE), VERFASST VOM ZEW (ZENTRUM FÜR EUROPÄISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG GMBH) & ISI (FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR SYSTEM- UND INNOVATIONSFORSCHUNG) (2017): Monitoringbericht 2016: Ausgewählte wirtschaftliche Eckdaten der Kultur- und Kreativwirtschaft – Langfassung. In: [https://www.kultur-kreativwirtschaft.de/KUK/Redaktion/DE/PDF/monitoring-wirtschaftliche-eckdaten-kuk-2015-langfassung.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.kultur-kreativwirtschaft.de/KUK/Redaktion/DE/PDF/monitoring-wirtschaftliche-eckdaten-kuk-2015-langfassung.pdf?__blob=publicationFile&v=2) (Abruf: 12.12.2017)
- BMW i (BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ENERGIE) (o.J., a): Messeprogramm junge innovative Unternehmen. In: [http://www.bafa.de/DE/Wirtschafts\\_Mittelstandsfoerderung/Auslandsmarkterschliessung/Messeprogramm\\_junge\\_innovative\\_Unternehmen/messeprogramm\\_junge\\_innovative\\_unternehmen\\_node.html](http://www.bafa.de/DE/Wirtschafts_Mittelstandsfoerderung/Auslandsmarkterschliessung/Messeprogramm_junge_innovative_Unternehmen/messeprogramm_junge_innovative_unternehmen_node.html) (Abruf: 15.12.2017)
- BMW i (BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ENERGIE) (o.J., b): Förderung von Projekten im Rahmen der Initiative "IT-Sicherheit in der Wirtschaft". In: <http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=13dd540b4660eb03bc586b6c10bdae7b;views;document&doc=12968> (Abruf: 19.09.2017)
- BMW i (BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ENERGIE) (o.J., c): Entwicklung konvergenter IKT (Fachprogramm). In: <http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=13dd540b4660eb03bc586b6c10bdae7b;views;document&doc=7528> (Abruf: 19.09.2017)
- BMW i (BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ENERGIE) (o.J., d): Kulturelle Filmförderung. In: <http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=13dd540b4660eb03bc586b6c10bdae7b;views;document&doc=10855> (Abruf: 19.09.2017)
- BÖRSENVEREIN (2016): Der Buchmarkt in Deutschland. In: <http://www.boersenverein.de/de/182716> (Abruf: 02.11.2017)
- BRÜMMERHOFF, D. (2007): Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. 8. Auflage, München.



BUNDESVERBAND MUSIKINDUSTRIE E. V. (2017): Umsatz: <http://www.musikindustrie.de/umsatz/> (Abruf: 22.08.2017)

CMS DEUTSCHLAND, VERFASST VON BOGNAR, A. (2016): BGH kippt pauschale Verlegerbeteiligung durch VG Wort. In: <https://www.cmshs-bloggt.de/gewerblicher-rechtsschutz/urheberrecht/bgh-kippt-pauschale-verlegerbeteiligung-durch-vg-wort/> (Abruf 25.09.2017)

CREATIVE EUROPE DESK HAMBURG (2017, a): Creative Europe Media – Auf einen Blick. In: [http://creative-europe-desk.de/downloads/Creative%20Europe%20-%20Auf%20einen%20Blick\\_MEDIA%202017\\_Screen.pdf](http://creative-europe-desk.de/downloads/Creative%20Europe%20-%20Auf%20einen%20Blick_MEDIA%202017_Screen.pdf) (Abruf: 20.09.2017)

CREATIVE EUROPE DESK HAMBURG (2017, b): Kreatives Europa Kultur – Auf einen Blick. In: [http://kultur.creative-europe-desk.de/fileadmin/user\\_upload/Creative\\_Europe\\_-\\_Auf\\_einen\\_Blick\\_Kultur\\_2017.pdf](http://kultur.creative-europe-desk.de/fileadmin/user_upload/Creative_Europe_-_Auf_einen_Blick_Kultur_2017.pdf) (Abruf: 20.09.2017)

CROWDFUNDING-SACHSEN.DE (O.J.): Statistik über Crowdfunding in Sachsen. In: <https://crowdfunding-sachsen.de/statistik/> (Abruf: 15.12.2017)

DER STANDARD, VERFASST VON KRONSTEINER, O. (2016): Stimmung der trägen Sorte. In: <http://derstandard.at/2000038647658/Auktionen-Stimmung-der-traegen-Sorte> (Abruf: 21.10.2017)

DEUTSCHER KULTURRAT (2017): Wie weiblich ist die Kulturwirtschaft? In: [https://www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2017/10/Dossier\\_Frauen-Kulturwirtschaft.pdf](https://www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2017/10/Dossier_Frauen-Kulturwirtschaft.pdf) (Abruf: 13.12.2017)

DIE WELT, VERFASST VON MICHLER, I. (2015): Eltern trauen Töchtern bei der Karriere wenig zu. In: [www.welt.de/wirtschaft/karriere/bildung/article138090767/Eltern-trauen-Toechtern-bei-der-Karriere-wenig-zu.html](http://www.welt.de/wirtschaft/karriere/bildung/article138090767/Eltern-trauen-Toechtern-bei-der-Karriere-wenig-zu.html) (Abruf: 01.09.2017)

DW (DEUTSCHE WELLE), VERFASST VON SAMSON, O. (2005): Boom-Town Leipzig. In: <http://www.dw.com/de/boom-town-leipzig/a-1485987> (Abruf: 03.11.2017)

EASME (EXECUTIVE AGENCY FOR SMALL AND MEDIUM-SIZED ENTERPRISES DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION) (2014): Maximising synergies between tourism, high-end and creative industries -Cooperation project to develop and/or promote a European cultural route around luxury goods (COS-WP2014-3-15.02). In: <https://ec.europa.eu/easme/sites/easme-site/files/documents/call-high-end-tourism-final.pdf> (Abruf: 20.09.2017)

EVERS & JUNG GMBH (2014): Ex-ante Bewertung Mikromezzanifonds-Deutschland: Zusammenfassung. In: [http://www.mikromezzanifonds-deutschland.de/downloads.html?file=files/mmd/downloads/2015\\_09\\_28%20Zusammenfassung%20Ex-ante-Bewertung.pdf](http://www.mikromezzanifonds-deutschland.de/downloads.html?file=files/mmd/downloads/2015_09_28%20Zusammenfassung%20Ex-ante-Bewertung.pdf). (Abruf: 19.09.2017)

FAZ (FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG), VERFASST VON WEIGUNY, B. (2012): Warum werden so wenige Frauen Chefin? In: <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/warum-werden-so-wenige-frauen-chefin-11948605.html> (Abruf: 10.11.2017)

FAZ (FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG), VERFASST VON TRAUTHIG, J. (2014, a): Gitarren so gut wie eine Stradivari. In <http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/goldenes-handwerk/instrumentenbauer-handwerk-13075304.html> (Abruf: 30.08.2017)

FAZ (FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG), VERFASST VON BERNAU, P., HANK, R. & VON PETERSDORFF, W. (2014, b): Zeitungskrise - In eigener Sache. In: [www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/zeitungen-in-der-krise-medienwandel-und-internet-13089556.html](http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/zeitungen-in-der-krise-medienwandel-und-internet-13089556.html) (Abruf: 01.09.2017)

FILESTAGE GMBH (2016): Frauen in der Kreativbranche – Trendstudie über Frauen im Topmanagement von Agenturen und Filmproduktionen. In: <https://blog.filestage.io/trendstudie-frauen-in-der-geschaeftsfuehrung-von-film-werbung/> (Abruf: 20.08.2017)

FROST, M. (o.J.): Filmchronik Görlitz. In: <http://www.goerlitz-filmstadt.de/goerlitz-filmchronik> (Abruf: 31.08.2017)

- GABLER WIRTSCHAFTSLEXIKON (o.J.): Führungskräfte. In: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/fuehrungskraefte.html> (Abruf 27.10.2017)
- HANDELSBLATT, VERFASST VON SCHEPPE, M. (2017): Aldi will die Gaming-Branche aufmischen. In: [www.handelsblatt.com/unternehmen/handel-konsumgueter/gamescom-kauf-von-games-per-download/20216480-3.html](http://www.handelsblatt.com/unternehmen/handel-konsumgueter/gamescom-kauf-von-games-per-download/20216480-3.html) (Abruf: 24.08.2017).
- HOLST, E. & WIEBER, A. (2014): Bei der Erwerbstätigkeit der Frauen liegt Ostdeutschland vorn. In: DIW Wochenbericht Nr. 40/2014. In: [https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw\\_01.c.483778.de/14-40-5.pdf](https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.483778.de/14-40-5.pdf) (Abruf: 12.12.2017)
- HOMMERICH FORSCHUNG (2015): Struktur- und Gehaltsanalyse unter den abhängig beschäftigten Mitgliedern der Architektenkammer Sachsen – Ergebnisse einer Repräsentativbefragung 2015 für das Berichtsjahr 2014. In: [https://www.aksachsen.org/fileadmin/Image\\_Archive/Statistik\\_Daten\\_Fakten/BAK\\_Gehaltsbefragung\\_2015\\_Bericht\\_Sachsen.pdf](https://www.aksachsen.org/fileadmin/Image_Archive/Statistik_Daten_Fakten/BAK_Gehaltsbefragung_2015_Bericht_Sachsen.pdf) (Abruf: 12.12.2017)
- IHK KÖLN (INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER), VERFASST VON DER PROGNOSE (2017): IHK-Medien-Nova. Das Expertenpanel der Medienwirtschaft im IHK-Bezirk Köln. In: [https://www.ihk-koeln.de/upload/IHK\\_Medien\\_Nova\\_5\\_Ergebnisbericht\\_57720.pdf](https://www.ihk-koeln.de/upload/IHK_Medien_Nova_5_Ergebnisbericht_57720.pdf) (Abruf: 12.12.2017)
- INITIATIVE MUSIK GEMEINNÜTZIGE PROJEKTGESELLSCHAFT MBH (o.J.): Förderprogramm der Initiative Musik. In: <http://initiative-musik.de/foerderprogramme.html> (Abruf: 20.09.2017).
- KAT (KREATIVWIRTSCHAFT AUSTRIA) DER WKÖ, VERFASST VON KMU FORSCHUNG AUSTRIA & DEM IWI (INDUSTRIEWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT) (2017): Siebenter Österreichischer Kreativwirtschaftsbericht. Schwerpunkt: Crossover-Effekte und Innovation. In: <https://www.kreativwirtschaft.at/wp-content/uploads/2017/04/7KWB-final-WEB.pdf> (Abruf:12.12.2017)
- KFW RESEARCH (Kreditanstalt für Wiederaufbau) (2011): Fokus Innovation: Gründungen in der Kreativwirtschaft. In: <https://www.kfw.de/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-Standpunkt/Standpunkt-Nr.-10-Kurzausgabe.pdf> (Abruf: 14.08.2017)
- KOMPETENZZENTRUM KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT DES BUNDES (2017): Das Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes. In: <http://www.kultur-kreativwirtschaft.de/KUK/Navigation/DE/Kompetenzzentrum/Kompetenzzentrum-Unterseite/kompetenzzentrum.html> (Abruf: 19.09.2017)
- KREATIVES SACHSEN – DAS SÄCHSISCHE ZENTRUM FÜR KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT (o.J.): Zentrum Kultur- und Kreativwirtschaft. In: <http://www.kreatives-sachsen.de/zentrum-kultur-und-kreativwirtschaft-2/> (Abruf: 19.09.2017)
- KREMPKOW, R., POHLENZ, P. & HUBER, N. (2014). Diversity Management und Diversität in der Wissenschaft. Bielefeld.
- KSK (KÜNSTLERSOZIALKASSE (o.J.): Erläuterungen zum Begriff des Arbeitseinkommens. In: <https://www.kuenstlersozialkasse.de/jahresmeldung-versicherte.html> (Abruf: 29.09.2017)
- LANDESMEDIENANSTALTEN, VERFASST VON DER GOLDMEDIA GMBH, SCHNEIDER, G. & DR. KURP, M. (2016): Wirtschaftliche Lage des Rundfunks in Deutschland 2014/2015. In: [http://www.nlm.de/fileadmin/slider/Wirtschaftliche\\_Lage\\_2014-2015\\_mitUmschlag.pdf](http://www.nlm.de/fileadmin/slider/Wirtschaftliche_Lage_2014-2015_mitUmschlag.pdf) (Abruf:12.12.2017)
- LAUXEN-ULBRICH, M.& FEHRENBACH, S. (2004): Gründungen von Frauen in Deutschland. Beitrag zur Tagung „Frauen, Gründung, Förderung“ am 28./29.Juni 2004. Institut für Mittelstandsforschung. In: [http://www.ifm.uni-mannheim.de/unter/fsb/Frauen\\_Gruendung\\_Foerderung\\_ifm.pdf](http://www.ifm.uni-mannheim.de/unter/fsb/Frauen_Gruendung_Foerderung_ifm.pdf) (Abruf: 14.08.2017)
- LEIPZIGER BUCHMESSE (o.J.): Zahlen und Fakten. In: [http://www.leipziger-buchmesse.de/ausstellerwerden/#aussteller\\_werden\\_2017\\_text1](http://www.leipziger-buchmesse.de/ausstellerwerden/#aussteller_werden_2017_text1) (Abruf: 30.08.2017)

LLFBI (LEIBNIZ-INSTITUT FÜR BILDUNGSVERLÄUFE E. V.) (2017): Studienwahl von Frauen und Männern: interessiert oder gut kalkuliert? (NEPS Ergebnisse). Bamberg, Deutschland (April 2017). In: <https://www.neps-studie.de/ergebnisse?id=56> (Abruf: 12.11.2017)

MEDIENMAGAZIN DWDL (2013): DWDL.de-Interview mit Carat-CEO Walter Litterscheidt: "Immer weniger Menschen sehen immer mehr fern". In: [https://www.dwdl.de/interviews/42330/immer\\_weniger\\_menschen\\_sehen\\_immer\\_mehr\\_fern/](https://www.dwdl.de/interviews/42330/immer_weniger_menschen_sehen_immer_mehr_fern/) (Abruf: 31.08.2017)

MDM (MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG) (2016): Antragsmerkblatt für andere audiovisuelle Werke/neue Medien. In: [https://www.mdm-online.de/uploads/media/MDM\\_Merkblatt\\_\\_AAVW\\_2016.pdf](https://www.mdm-online.de/uploads/media/MDM_Merkblatt__AAVW_2016.pdf) (Abruf: 19.09.2017)

MDM (MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG) (o.J.): Über die MDM. In: [https://www.mdm-online.de/index.php?id=aboutmdm&L=1%3Foption%3Dcom\\_bookmarks](https://www.mdm-online.de/index.php?id=aboutmdm&L=1%3Foption%3Dcom_bookmarks) (Abruf: 19.09.2017)

MIZ (DEUTSCHES MUSIKINFORMATIONSZENTRUM) & DEUTSCHER MUSIKRAT GMBH, VERFASST VON BÖCHER, B. (2008): Musikinstrumentenbau. In: [http://www.miz.org/static\\_de/themenportale/einfuehrungstexte\\_pdf/07\\_Musikwirtschaft/boecher\\_musikinstrumentenbau.pdf](http://www.miz.org/static_de/themenportale/einfuehrungstexte_pdf/07_Musikwirtschaft/boecher_musikinstrumentenbau.pdf) (Abruf: 20.08.2017)

MUSIKFONDS E. V. (2017): Fördergrundsätze des Musikfonds e. V. In: <http://files.cargocollective.com/763098/Musikfonds-Fo-rdergrundsatz-040417.pdf> (Abruf: 19.09.2017)

MWIDE NRW (MINISTERIUMS FÜR WIRTSCHAFT, INNOVATION, DIGITALISIERUNG UND ENERGIE DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN), VERFASST VON DER PROGNO AG (2017): Digitalisierung in der Kreativwirtschaft Nordrhein-Westfalens. Auswirkungen und Prognosen. In: [https://www.wirtschaft.nrw/sites/default/files/asset/document/20170830\\_studie\\_digitalisierung\\_kkw\\_nrw\\_final\\_2.pdf](https://www.wirtschaft.nrw/sites/default/files/asset/document/20170830_studie_digitalisierung_kkw_nrw_final_2.pdf) (Abruf: 12.12.2017)

PRITZKOW, A., F3 MARKETING, VERFASST VON PRITZKOW, A. & SCHAMBACH, G. IM AUFTRAG VON (2009): Analyse Ich allein?! Mehr als Ich! Selbständige Frauen in der Kreativwirtschaft. Berlin. In: [http://f3-kreativwirtschaft.de/f3\\_buch-h-print.pdf](http://f3-kreativwirtschaft.de/f3_buch-h-print.pdf) (Abruf: 12.12.2017)

PROGNOS AG (2015): Digital ist anders! der Wandel der Kreativwirtschaft. Trendletter November 2015. In: [https://www.prognos.com/fileadmin/pdf/publikationen/trendletter/02\\_15\\_trendletter\\_210x297\\_Seite\\_8.pdf](https://www.prognos.com/fileadmin/pdf/publikationen/trendletter/02_15_trendletter_210x297_Seite_8.pdf) (Abruf: 10.08.2017).

SAB (SÄCHSISCHE AUFBAUBANK) (2017). Kleinprojektefonds. In: [http://www.sn-cz2020.eu/de/foerdergrundlagen/kleinprojektefonds/basisseite\\_11.jsp](http://www.sn-cz2020.eu/de/foerdergrundlagen/kleinprojektefonds/basisseite_11.jsp) (Abruf: 20.09.2017)

SCHULZ, G., RIES, C. & ZIMMERMANN, O. (2016): Frauen in Kultur und Medien – Ein Überblick über aktuelle Tendenzen, Entwicklungen und Lösungsvorschläge. 1. Auflage, Berlin. In: <https://www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2016/12/Frauen-in-Kultur-und-Medien.pdf> (Abruf: 12.12.2017)

SMWA (SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT) IN ABSTIMMUNG MIT DEM SMWK (STAATSMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST), VERFASST DURCH DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT KULTURWIRTSCHAFT SACHSEN (2009): Erster Kulturwirtschaftsbericht für den Freistaat Sachsen. Dresden In: [http://www.wirtschaft.sachsen.de/download/kulturwirtschaftsbericht\\_sachsen.pdf](http://www.wirtschaft.sachsen.de/download/kulturwirtschaftsbericht_sachsen.pdf) (Abruf: 12.12.2017)

SMWA (SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND VERKEHR) (2013): Unternehmensgründungsstrategie des Freistaates Sachsen. In: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/20515/documents/27494> (Abruf: 06.10.2017)

SMWA (SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND VERKEHR) (2016): Monitoring-Report Wirtschaft DIGITAL 2016: Sachsen. Branchenprofil Wissensintensive Dienstleister. Dresden. In: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/29094/documents/41943> (Abruf: 12.12.2017)

SMWA (SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND VERKEHR) (2017, a): Sachsen Digital 2017 - Digitalisierungsstrategie des Freistaates Sachsen. 2., aktualisierte Auflage. Dresden. In <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/28672/documents/41150> (Abruf: 12.12.2017)

- SMWA (SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND VERKEHR), VERFASST VON SÖSTRA BERLIN (2017, b): IAB-Betriebspanel Sachsen– Ergebnisse der 21. Welle 2016. In: <http://www.arbeit.sachsen.de/download/BetriebspanelSachsen2016Langform.pdf> (Abruf: 12.12.2017)
- SWR (SÜDWESTRUNDFUNK), VERFASST VON BRANDL, S. (2017): Digitales Theater - Mit dem Smartphone ins Rampenlicht. In: <https://www.swr.de/kunscht/digitalisierung-im-theater/-/id=12539036/did=19366372/nid=12539036/1bxs6x7/index.html> (Abruf: 31.08.2017)
- SMWA (SÄCHSISCHEN STAATSMINISTERIUMS FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND VERKEHR), VERFASST VON DER VDI/VDE INNOVATION + TECHNIK GMBH (o.J.): StrategieWerkstatt Industrie der Zukunft. Präsentation der Analyse: Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Perspektiven für die sächsische Industrie. In: <http://www.industrie.sachsen.de/download/industrie/PraesentationSWOTPublic.pdf> (Abruf: 12.12.2017)
- SMWK (SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST SACHSEN) (2014): Antwort auf Anfrage zum Thema Frauenanteil in vom Freistaat Sachsen finanzierten Kultureinrichtungen. In: <https://s3.kleine-anfragen.de/ka-prod/sn/6/412.pdf> (Abruf: 14.08.2017)
- SMWK (SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST SACHSEN) (2017, a): Staatsministerin begrüßt frühzeitiges Miteinander von Wirtschaft, Forschung und Kreativbranche. In: <https://www.medien-service.sachsen.de/medien/news/213679> (Abruf: 28.09.2017)
- SMWK (SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST SACHSEN) (2017, b): Orgelbau und Orgelmusik in Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. In: <https://medienservice.sachsen.de/medien/news/214983> (Abruf: 12.12.2017)
- STIFTERVERBAND FÜR DIE DEUTSCHE WISSENSCHAFT (2011): Interaktive Wertschöpfung. Neue Innovationsmodelle zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. In: <https://www.stifterverband.org/content/interaktive-wertsch%C3%B6pfung> (Abruf: 14.12.2017)
- TAGESSPIEGEL (2015): Media-Analyse Radio - Radios bleiben häufiger aus. In: <http://www.tagesspiegel.de/medien/media-analyse-radio-radios-bleiben-haeufiger-aus/11425060.html> (Abruf: 31.08.2017)
- VBKI (VEREIN BERLINER KAUFLEUTE UND INDUSTRIELLER E.V.) (2016): Nichts anderes als die Digitalisierung des Kunstmarktes: ARTUSIAST stellt sich vor. In: <https://www.vbki.de/termine/veranstaltungen/podium/nichts-anderes-als-die-digitalisierung-des-kunstmarktes> (Abruf 30.08.2017)
- VER.DI BUNDESFACHBEREICHSFRAUENVORSTAND MEDIEN, KUNST UND INDUSTRIE (2016): Frauen in Kultur und Medien - Die Avantgarde in Sachen Gleichberechtigung? In: [http://medien-kunst-industrie.verdi.de/++file++5818bcf77713b852978963ff/download/Statement\\_Frauen%20in%20Kultur%20und%20Medien.pdf](http://medien-kunst-industrie.verdi.de/++file++5818bcf77713b852978963ff/download/Statement_Frauen%20in%20Kultur%20und%20Medien.pdf) (Abruf: 14.08.2017)
- WMK WIRTSCHAFTSMINISTERKONFERENZ, VERFASST VOM BÜRO FÜR KULTURWIRTSCHAFTSFORSCHUNG (2009): Leitfaden zur Erstellung einer statistischen Datengrundlage für die Kulturwirtschaft und eine länderübergreifende Auswertung kulturwirtschaftlicher Daten. In: [http://kreativgesellschaft.org/assets/files/dokubox/4/Leitfaden\\_zur\\_Erstellung\\_einer\\_statistischen\\_Datengrundlage\\_fuer\\_die\\_Kulturwirtschaft\\_2009.pdf](http://kreativgesellschaft.org/assets/files/dokubox/4/Leitfaden_zur_Erstellung_einer_statistischen_Datengrundlage_fuer_die_Kulturwirtschaft_2009.pdf) (Abruf: 12.12.2017)
- ZEIT ONLINE, VERFASST VON SCHMITT, C. (2010): Feilen für den guten Ton. In: <http://www.zeit.de/2010/03/Vogtland-Musik/seite-2> (Abruf: 30.08.2017)
- ZEIT ONLINE, VERFASST VON TIMM, T. (2016): Kunstmarkt – Wolken ziehen auf. In: <http://www.zeit.de/2016/01/kunstmarkt-jahresueckblick-2015> (Abruf: 20.10.2017)

## 7. Abbildungsverzeichnis

|               |  |    |
|---------------|--|----|
| Abbildung 1:  | Entwicklung der SvB in der KKwi im Vergleich zur Gesamtwirtschaft in Sachsen 2010 bis 2016.....  | 7  |
| Abbildung 2:  | Entwicklung der Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 17.500 € in der KKwi im Vergleich zur Gesamtwirtschaft in Sachsen 2010 bis 2016..... | 9  |
| Abbildung 3:  | Entwicklung des Umsatzes in der KKwi im Vergleich zur Gesamtwirtschaft in Sachsen 2010 bis 2016.....   | 11 |
| Abbildung 4:  | Entwicklung der BWS in der KKwi in Mrd. € in Sachsen 2010-2016.....  | 13 |
| Abbildung 5:  | Anteile der Teilmärkte an der BWS der KKwi in Sachsen 2015, Angaben in %.....  | 14 |
| Abbildung 6:  | Entwicklung der BWS in den Teilmärkten der KKwi in Sachsen 2010–2015, Angaben in %.....  | 15 |
| Abbildung 7:  | KKwi im Vergleich ausgewählter Branchen nach Anzahl der SvB und Anteil an der Gesamtbeschäftigung in Sachsen 2016.....                               | 16 |
| Abbildung 8:  | Umsatzanteil der KKwi an der Gesamtwirtschaft 2015 in den Flächenländern, Angaben in %.....  | 18 |
| Abbildung 9:  | Unternehmen der KKwi in den acht Kulturräumen 2015.....  | 19 |
| Abbildung 10: | Struktur der KKwi in den Kulturräumen anhand der Unternehmensanzahl in den Teilmärkten in 2015.....  | 20 |
| Abbildung 11: | SvB der KKwi in den acht Kulturräumen 2016.....  | 21 |
| Abbildung 12: | Verteilung der SvB der KKwi auf die Landkreise und kreisfreien Städte in Sachsen 2016.....   | 22 |
| Abbildung 13: | GB der KKwi in den acht Kulturräumen 2016.....   | 23 |
| Abbildung 14: | Frauenanteil an den SvB in Sachsen 2016.....   | 24 |
| Abbildung 15: | Versicherte Frauen und Männer in der KSK nach Berufsgruppen in Sachsen 2016.....   | 25 |
| Abbildung 16: | Frauenanteil an den künstlerischen und kreativen sächsischen Hochschulen 2015/2016.....  | 27 |
| Abbildung 17: | Durchschnittlicher Anteil des Einkommens von Frauen im Vergleich zu Männern nach Berufsgruppen der KSK in Sachsen 2016.....                          | 29 |
| Abbildung 18: | Versicherte der KSK in Sachsen nach Geschlecht und Altersgruppen 2016.....   | 31 |
| Abbildung 19: | Entwicklung der jährlichen Durchschnittseinkommen nach Berufsgruppe in Sachsen 2010-2016.....  | 32 |
| Abbildung 20: | Entwicklung der Umsätze und Erwerbstätigen* in den Teilmärkten der sächsischen KKwi von 2010 bis 2015.....   | 36 |
| Abbildung 21: | Entwicklung der Unternehmensanzahl in der Musikwirtschaft in Sachsen 2010-2016.....  | 40 |
| Abbildung 22: | Regionale Verteilung der Unternehmen der sächsischen Musikwirtschaft nach Kulturräumen 2015.....   | 40 |
| Abbildung 23: | Entwicklung der Unternehmensanzahl des Buchmarktes in Sachsen 2010-2016.....   | 43 |
| Abbildung 24: | Regionale Verteilung der Unternehmen des sächsischen Buchmarktes nach Kulturräumen 2015.....   | 44 |
| Abbildung 25: | Entwicklung der Unternehmensanzahl des Kunstmarktes in Sachsen 2010-2016.....  | 46 |
| Abbildung 26: | Regionale Verteilung der Unternehmen des sächsischen Kunstmarktes nach Kulturräumen 2015.....  | 47 |
| Abbildung 27: | Entwicklung der Unternehmensanzahl in der Filmwirtschaft in Sachsen 2010-2016.....   | 49 |
| Abbildung 28: | Regionale Verteilung der Unternehmen der sächsischen Filmwirtschaft nach Kulturräumen 2015.....  | 50 |

|               |   |    |
|---------------|---|----|
| Abbildung 29: | Entwicklung der Unternehmensanzahl in der Rundfunkwirtschaft in Sachsen 2010-2016 .....                           | 52 |
| Abbildung 30: | Regionale Verteilung der Unternehmen der sächsischen Rundfunkwirtschaft nach Kulturräumen 2015 .....              | 53 |
| Abbildung 31: | Entwicklung der Unternehmensanzahl des Marktes für darstellende Künste in Sachsen 2010-2016 .....                 | 55 |
| Abbildung 32: | Regionale Verteilung der Unternehmen des sächsischen Marktes für darstellende Künste nach Kulturräumen 2015 ..... | 56 |
| Abbildung 33: | Entwicklung der Unternehmensanzahl der Designwirtschaft in Sachsen 2010-2016 .....                                | 58 |
| Abbildung 34: | Regionale Verteilung der Unternehmen der sächsischen Designwirtschaft nach Kulturräumen 2015 .....                | 59 |
| Abbildung 35: | Entwicklung der Unternehmensanzahl des Architekturmarktes in Sachsen 2010-2016 ..                                 | 61 |
| Abbildung 36: | Regionale Verteilung der Unternehmen des sächsischen Architekturmarktes nach Kulturräumen 2015 .....              | 62 |
| Abbildung 37: | Entwicklung der Unternehmensanzahl des Pressemarktes in Sachsen 2010-2016 .....                                   | 64 |
| Abbildung 38: | Regionale Verteilung der Unternehmen des sächsischen Pressemarktes nach Kulturräumen 2015 .....                   | 65 |
| Abbildung 39: | Entwicklung der Unternehmensanzahl des Werbemarktes in Sachsen 2010-2016 .....                                    | 67 |
| Abbildung 40: | Regionale Verteilung der Unternehmen des sächsischen Werbemarktes nach Kulturräumen 2015 .....                    | 68 |
| Abbildung 41: | Entwicklung der Unternehmensanzahl der Software/Games-Industrie in Sachsen 2010-2016 .....                        | 70 |
| Abbildung 42: | Regionale Verteilung der Unternehmen der sächsischen Software/Games-Industrie nach Kulturräumen 2015 .....        | 71 |
| Abbildung 43: | Entwicklung der Unternehmensanzahl des Kunsthandwerks in Sachsen 2010-2016 .....                                  | 73 |
| Abbildung 44: | Regionale Verteilung der Unternehmen des sächsischen Kunsthandwerks nach Kulturräumen 2015 .....                  | 74 |
| Abbildung 45: | Übersicht zur Förderlandschaft der KKwi Sachsen .....   | 75 |

## 8. Tabellenverzeichnis

|             |  |     |
|-------------|--|-----|
| Tabelle 1:  | Eckwerte zur KKWi in Sachsen 2010-2016 .....   | 8   |
| Tabelle 2:  | Eckdaten der KKWi in den Bundesländern 2015 .....  | 17  |
| Tabelle 3:  | Die zwölf der Teilmärkte der KKWi in Sachsen .....   | 33  |
| Tabelle 4:  | Kennzahlen der Musikwirtschaft in Sachsen 2015.....  | 38  |
| Tabelle 5:  | Kennzahlen des Buchmarktes in Sachsen 2015.....  | 42  |
| Tabelle 6:  | Kennzahlen des Kunstmarktes in Sachsen 2015.....   | 45  |
| Tabelle 7:  | Kennzahlen der Filmwirtschaft in Sachsen 2015 .....  | 48  |
| Tabelle 8:  | Kennzahlen der Rundfunkwirtschaft in Sachsen 2015 .....  | 51  |
| Tabelle 9:  | Kennzahlen des Marktes für darstellende Künste in Sachsen 2015.....                                      | 54  |
| Tabelle 10: | Kennzahlen der Designwirtschaft in Sachsen 2015.....   | 57  |
| Tabelle 11: | Kennzahlen des Architekturmarktes in Sachsen 2015.....   | 60  |
| Tabelle 12: | Kennzahlen des Pressemarktes in Sachsen 2015.....  | 63  |
| Tabelle 13: | Kennzahlen des Werbemarktes in Sachsen 2015 .....  | 66  |
| Tabelle 14: | Kennzahlen der Software/Games-Industrie in Sachsen 2015 .....  | 69  |
| Tabelle 15: | Kennzahlen des Kunsthandwerks in Sachsen 2015 .....  | 72  |
| Tabelle 16: | Fördermaßnahmen und -instrumente mit Bezug für die KKWi auf kommunaler Ebene.....                        | 77  |
| Tabelle 17: | Fördermaßnahmen und -instrumente mit Bezug auf die KKWi des Freistaates Sachsen* .....                   | 86  |
| Tabelle 18: | Fördermaßnahmen und -instrumente mit Bezug auf die KKWi auf Bundesebene* .....                           | 91  |
| Tabelle 19: | Fördermaßnahmen und -instrumente mit Bezug auf die KKWi auf Europäischer Ebene* .....                    | 97  |
| Tabelle 20: | Statistische Klassifikation der KKWi nach den zwölf Teilmärkten .....                                    | 122 |
| Tabelle 21: | Kontaktdaten der Interviewpartner und Interviewpartnerinnen .....  | 125 |
| Tabelle 22: | Kontaktdaten der benannten sächsischen Institutionen .....   | 126 |
| Tabelle 23: | Umsätze in Mio. € der sächsischen KKWi nach Teilmärkten 2010-2016 .....                                  | 128 |
| Tabelle 24: | BWS in Mio. € der sächsischen KKWi nach Teilmärkten 2010-2016 .....                                      | 128 |
| Tabelle 25: | Anzahl der SvB der sächsischen KKWi nach Teilmärkten 2010-2016 .....                                     | 129 |
| Tabelle 26: | Selbständige/Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens 17.500 € nach Teilmärkten 2010-2016 ..... | 129 |
| Tabelle 27: | Selbstständige/Unternehmen mit einem Jahresumsatz bis 17.500 € nach Teilmärkten 2010-2016.....           | 130 |
| Tabelle 28: | GB der sächsischen KKWi nach Teilmärkten 2010-2016.....  | 130 |
| Tabelle 29: | Erwerbstätige der sächsischen KKWi nach Teilmärkten 2010-2016 .....                                      | 131 |
| Tabelle 30: | Entwicklung der Unternehmensanzahl in der kreisfreien Stadt Chemnitz 2010-2015.....                      | 132 |
| Tabelle 31: | Entwicklung der Unternehmensanzahl im Erzgebirgskreis 2010-2015.....                                     | 132 |
| Tabelle 32: | Entwicklung der Unternehmensanzahl im Landkreis Mittelsachsen 2010-2015.....                             | 133 |
| Tabelle 33: | Entwicklung der Unternehmensanzahl im Vogtlandkreis 2010-2015.....                                       | 133 |
| Tabelle 34: | Entwicklung der Unternehmensanzahl im Landkreis Zwickau 2010-2015.....                                   | 134 |
| Tabelle 35: | Entwicklung der Unternehmensanzahl in der kreisfreien Stadt Dresden 2010-2015 .....                      | 134 |
| Tabelle 36: | Entwicklung der Unternehmensanzahl im Landkreis Bautzen 2010-2015.....                                   | 135 |
| Tabelle 37: | Entwicklung der Unternehmensanzahl im Landkreis Görlitz 2010-2015 .....                                  | 135 |

|             |  |     |
|-------------|--|-----|
| Tabelle 38: | Entwicklung der Unternehmensanzahl im Landkreis Meißen 2010-2015 .....                                   | 136 |
| Tabelle 39: | Entwicklung der Unternehmensanzahl im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge 2010-2015 .....         | 136 |
| Tabelle 40: | Entwicklung der Unternehmensanzahl in der kreisfreien Stadt Leipzig* 2010-2015 .....                     | 137 |
| Tabelle 41: | Entwicklung der Unternehmensanzahl im Landkreis Leipzig 2010-2015.....                                   | 137 |
| Tabelle 42: | Entwicklung der Unternehmensanzahl im Landkreis Nordsachsen 2010-2015.....                               | 138 |
| Tabelle 43: | Entwicklung der Unternehmensanzahl im Kulturraum Vogtland-Zwickau 2010-2015 .....                        | 139 |
| Tabelle 44: | Entwicklung der Unternehmensanzahl im Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen 2010-2015                      | 139 |
| Tabelle 45: | Entwicklung der Unternehmensanzahl im Kulturraum Leipziger Raum 2010-2015.....                           | 140 |
| Tabelle 46: | Entwicklung der Unternehmensanzahl im Kulturraum Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge 2010-2015 ..... | 140 |
| Tabelle 47: | Entwicklung der Unternehmensanzahl im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien 2010-2015 .....             | 141 |
| Tabelle 48: | Entwicklung der Unternehmensanzahl im Kulturraum Chemnitz 2010-2015.....                                 | 141 |
| Tabelle 49: | Entwicklung der Unternehmensanzahl im Kulturraum Leipzig 2010-2015.....                                  | 142 |
| Tabelle 50: | Entwicklung der Unternehmensanzahl im Kulturraum Dresden 2010-2015 .....                                 | 142 |
| Tabelle 51: | Entwicklung der SvB in der kreisfreien Stadt Chemnitz 2010-2016.....                                     | 143 |
| Tabelle 52: | Entwicklung der SvB im Erzgebirgskreis 2010-2016.....  | 143 |
| Tabelle 53: | Entwicklung der SvB im Landkreis Mittelsachsen 2010-2016.....  | 144 |
| Tabelle 54: | Entwicklung der SvB im Vogtlandkreis 2010-2016.....  | 144 |
| Tabelle 55: | Entwicklung der SvB im Landkreis Zwickau 2010-2016.....  | 145 |
| Tabelle 56: | Entwicklung der SvB in der kreisfreien Stadt Dresden 2010-2016 .....                                     | 145 |
| Tabelle 57: | Entwicklung der SvB im Landkreis Bautzen 2010-2016.....  | 146 |
| Tabelle 58: | Entwicklung der SvB im Landkreis Görlitz 2010-2016 .....   | 146 |
| Tabelle 59: | Entwicklung der SvB im Landkreis Meißen 2010-2016.....   | 147 |
| Tabelle 60: | Entwicklung der SvB im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge 2010-2016.....                         | 147 |
| Tabelle 61: | Entwicklung der SvB in der kreisfreien Stadt Leipzig 2010-2016.....                                      | 148 |
| Tabelle 62: | Entwicklung der SvB im Landkreis Leipzig 2010-2016 .....   | 148 |
| Tabelle 63: | Entwicklung der SvB im Landkreis Nordsachsen 2010-2016.....  | 149 |
| Tabelle 64: | Entwicklung der SvB im Kulturraum Vogtland-Zwickau 2010-2016 .....                                       | 150 |
| Tabelle 65: | Entwicklung der SvB im Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen 2010-2016 .....                               | 150 |
| Tabelle 66: | Entwicklung der SvB im Kulturraum Leipziger Raum 2010-2016 .....   | 151 |
| Tabelle 67: | Entwicklung der SvB im Kulturraum Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge 2010-2016 .....                | 151 |
| Tabelle 68: | Entwicklung der SvB im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien 2010-2016.....                             | 152 |
| Tabelle 69: | Entwicklung der SvB im Kulturraum Chemnitz 2010-2016.....  | 152 |
| Tabelle 70: | Entwicklung der SvB im Kulturraum Leipzig 2010-2016 .....  | 153 |
| Tabelle 71: | Entwicklung der SvB im Kulturraum Dresden 2010-2016 .....  | 153 |
| Tabelle 72: | Entwicklung der GB in der kreisfreien Stadt Chemnitz 2010-2016 .....                                     | 154 |
| Tabelle 73: | Entwicklung der GB im Erzgebirgskreis 2010-2016 .....  | 154 |
| Tabelle 74: | Entwicklung der GB im Landkreis Mittelsachsen 2010-2016 .....  | 155 |
| Tabelle 75: | Entwicklung der GB im Vogtlandkreis 2010-2016 .....  | 155 |



|             |   |     |
|-------------|---|-----|
| Tabelle 76: | Entwicklung der GB im Landkreis Zwickau 2010-2016.....                                  | 156 |
| Tabelle 77: | Entwicklung der GB in der kreisfreien Stadt Dresden 2010-2016.....                      | 156 |
| Tabelle 78: | Entwicklung der GB im Landkreis Bautzen 2010-2016.....                                  | 157 |
| Tabelle 79: | Entwicklung der GB im Landkreis Görlitz 2010-2016.....                                  | 157 |
| Tabelle 80: | Entwicklung der GB im Landkreis Meißen 2010-2016.....                                   | 158 |
| Tabelle 81: | Entwicklung der GB im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge 2010-2016.....         | 158 |
| Tabelle 82: | Entwicklung der GB in der kreisfreien Stadt Leipzig 2010-2016.....                      | 159 |
| Tabelle 83: | Entwicklung der GB im Landkreis Leipzig 2010-2016.....                                  | 159 |
| Tabelle 84: | Entwicklung der GB im Landkreis Nordsachsen 2010-2016.....                              | 160 |
| Tabelle 85: | Entwicklung der GB im Kulturraum Vogtland-Zwickau 2010-2016.....                        | 161 |
| Tabelle 86: | Entwicklung der GB im Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen 2010-2016.....                | 161 |
| Tabelle 87: | Entwicklung der GB im Kulturraum Leipziger Raum 2010-2016.....                          | 162 |
| Tabelle 88: | Entwicklung der GB im Kulturraum Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge 2010-2016..... | 162 |
| Tabelle 89: | Entwicklung der GB im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien 2010-2016.....             | 163 |
| Tabelle 90: | Entwicklung der GB im Kulturraum Chemnitz 2010-2016.....                                | 163 |
| Tabelle 91: | Entwicklung der GB im Kulturraum Leipzig 2010-2016.....                                 | 164 |
| Tabelle 92: | Entwicklung der GB im Kulturraum Dresden 2010-2016.....                                 | 164 |

## 9. Anhang

Tabelle 20: Statistische Klassifikation der KKwi nach den zwölf Teilmärkten

| WZ-Code                   | Wirtschaftszweig  | Unternehmen | Umsatz | SvB  | GB   |
|---------------------------|---|-------------|--------|------|------|
| <b>Musikwirtschaft</b>    |   |             |        |      |      |
| 90.03.1                   | Selbständige Komponisten, Musikbearbeiter                       | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 90.01.2                   | Ensembles, Ballettgruppen, Orchester                            | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 59.20.1                   | Tonstudios etc.   | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 59.20.2                   | Tonträgerverlage  | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 59.20.3                   | Musikverlage  | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 90.04.1                   | Theater- und Konzertveranstalter <sup>1</sup>                   | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 90.04.2                   | Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthallen u.ä. <sup>1</sup> | 100%        | 100%   | 10%  | 10%  |
| 90.02                     | Dienstleistungen f. d. Darst. Kunst <sup>1</sup>                | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 47.59.3                   | EH mit Musikinstrumenten etc.                                   | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 47.63                     | EH mit bespielten Ton-/Bildträgern <sup>1</sup>                 | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 32.2                      | Herstellung von Musikinstrumenten                               | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| <b>Buchmarkt</b>          |   |             |        |      |      |
| 90.03.2                   | Selbstständige Schriftsteller                                   | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 74.30.1                   | Selbstständige Übersetzer                                       | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 58.11                     | Buchverlage   | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 47.61                     | EH mit Büchern  | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 47.79.2                   | Antiquariate  | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 18.14                     | Buchbinderei, Druckweiterverarbeitung                           | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| <b>Kunstmarkt</b>         |   |             |        |      |      |
| 90.03.3                   | Selbstständige bildende Künstler                                | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 47.78.3                   | EH mit Kunstgegenständen etc.                                   | 20%         | 20%    | 20%  | 20%  |
| 91.02                     | Museumsshops etc.   | 100%        | 100%   | 8%   | 8%   |
| 47.79.1                   | Einzelhandel mit Antiquitäten etc.                              | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| <b>Filmwirtschaft</b>     |   |             |        |      |      |
| 90.01.4                   | Selbstständige Bühnen-, Film-, TV-Künstler <sup>1</sup>         | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 59.11                     | Film-/TV-Produktion   | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 59.12                     | Nachbearbeitung/sonstige Filmtechnik                            | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 59.13                     | Filmverleih und -vertrieb                                       | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 59.14                     | Kinos   | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 47.63                     | EH mit bespielten Ton-/Bildträgern <sup>1</sup>                 | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 77.22                     | Videotheken   | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| <b>Rundfunkwirtschaft</b> |   |             |        |      |      |
| 90.03.5                   | Selbstständige Journalisten und Pressefotografen <sup>1</sup>   | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 60.1                      | Hörfunkveranstalter   | 100%        | 100%   | 40%  | 40%  |
| 60.2                      | Fernsehveranstalter   | 100%        | 100%   | 40%  | 40%  |

| WZ-Code                             | Wirtschaftszweig  | Unternehmen | Umsatz | SvB  | GB   |
|-------------------------------------|---|-------------|--------|------|------|
| <b>Markt für darstellende Kunst</b> |   |             |        |      |      |
| 90.01.4                             | Selbstständige Bühnen-, Film-, TV-Künstler <sup>1</sup>         | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 90.01.3                             | Selbstständige Artisten, Zirkusbetriebe                         | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 90.01.1                             | Theaterensembles  | 100%        | 100%   | 10%  | 10%  |
| 90.04.1                             | Theater-/Konzertveranstalter <sup>1</sup>                       | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 90.04.2                             | Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthall. u. ä. <sup>1</sup> | 100%        | 100%   | 10%  | 10%  |
| 90.04.3                             | Varietés und Kleinkunsthöfen                                    | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 90.02                               | Erbringung von Dienstleistungen f. d. Darst. Kunst <sup>1</sup> | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 85.52                               | Kulturunterricht/Tanzschulen                                    | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| <b>Designwirtschaft</b>             |   |             |        |      |      |
| 74.10.1                             | Industrie-, Produkt- und Mode-Design                            | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 74.10.2                             | Grafik- und Kommunikationsdesign                                | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 74.10.3                             | Interior Design und Raumgestaltung                              | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 71.11.2                             | Büros für Innenarchitektur <sup>1</sup>                         | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 73.11                               | Werbegestaltung (ohne Werbeagenturen) <sup>1</sup>              | 50%         | 50%    | 50%  | 50%  |
| 32.12                               | Herstellung von Schmuck, Gold, Silberschmiedewaren              | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 74.20.1                             | Selbstständige Fotografen                                       | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| <b>Architekturmarkt</b>             |   |             |        |      |      |
| 71.11.1                             | Architekturbüros für Hochbau                                    | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 71.11.2                             | Büros für Innenarchitektur <sup>1</sup>                         | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 71.11.3                             | Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung         | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 71.11.4                             | Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung          | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 90.03.4                             | Selbstständige Restauratoren                                    | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| <b>Pressemarkt</b>                  |   |             |        |      |      |
| 90.03.5                             | Selbstständige Journalisten etc. <sup>1</sup>                   | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 63.91                               | Korrespondenz- und Nachrichtenbüros                             | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 58.12                               | Verlegen v. Adressbücher- und Verzeichnissen                    | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 58.13                               | Verlegen von Zeitungen  | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 58.14                               | Verlegen von Zeitschriften                                      | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 58.19                               | Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)                          | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 47.62                               | EH mit Schreib-, Schul- und Büroartikeln                        | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| <b>Werbemarkt</b>                   |   |             |        |      |      |
| 73.11                               | Werbeagenturen/Werbegestaltung <sup>1</sup>                     | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 73.12                               | Vermarktung u. Vermittlung von Werbezeiten/-flächen             | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| <b>Software-/Games-Industrie</b>    |   |             |        |      |      |
| 58.21                               | Verlegen von Computerspielen                                    | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 58.29                               | Verlegen von sonstiger Software                                 | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 63.12                               | Webportale  | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 62.01.1                             | Entwicklung/Programmierung von Internetpräsentationen           | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 62.02.9                             | Sonstige Softwareentwicklung                                    | 100%        | 100%   | 100% | 100% |

| WZ-Code              | Wirtschaftszweig   | Unternehmen | Umsatz | SvB  | GB   |
|----------------------|--|-------------|--------|------|------|
| <b>Kunsthandwerk</b> |  |             |        |      |      |
| 16.29                | Herstellung v. Holzwaren etc.  | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 23.41                | Herstellung von keramischen Haushaltswaren etc.                          | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 23.49                | Herstellung v. sonst. keramischen Erzeugnissen                           | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 26.52                | Herstellung von Uhren  | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| <b>Sonstige</b>      |  |             |        |      |      |
| 91.01                | Bibliotheken und Archive   | 100%        | 100%   | 8%   | 8%   |
| 91.03                | Betrieb von historischen Stätten und Gebäuden und ähnlichen Attraktionen | 100%        | 100%   | 8%   | 8%   |
| 91.04                | Botanische und zoologische Gärten sowie Naturparks                       | 100%        | 100%   | 8%   | 8%   |
| 74.30.2              | Selbstständige Dolmetscher   | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 74.20.2              | Fotolabors   | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 32.11                | Herstellung von Münzen   | 100%        | 100%   | 100% | 100% |
| 32.13                | Herstellung von Fantasieschmuck  | 100%        | 100%   | 100% | 100% |

Quelle: Büro für Kulturwirtschaftsforschung im des Arbeitskreis Kultur- und Kreativwirtschaft in der Wirtschaftsministerkonferenz (20.07.2016): Überarbeitung des Leitfadens zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft (Fassung 2016). Köln.

Anmerkung: 1) Wirtschaftszweige sind mehreren Teilmärkten zugeordnet.

Tabelle 21: Kontaktdaten der Interviewpartner und Interviewpartnerinnen

| AnsprechpartnerInnen   | Anschrift   | Telefon       | E-Mail/Internet  |
|--|---|---------------|--|
| <b>ADTV Tanzstudio Fischer</b>   |   |               |  |
| Mathias Fischer  | Am Eiswurlager 1,<br>01189 Dresden                      | 0351/3344885  | info@tanzen-fischer.de   |
| <b>DREGENO SEIFFEN eG</b>  |   |               |  |
| Juliane Kröner   | Oberheidelberger Straße<br>10A, 09548 Kurort Seiffen    | 0373/62777-76 | info@dregeno.de<br>www.dregeno.de  |
| <b>Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau (GHT)</b>                                      |   |               |  |
| Ricarda Böhme  |   | 03583/770533  | <a href="https://www.g-h-t.de/de/J-O-S/jos@g-h-t.de">https://www.g-h-t.de/de/J-O-S/jos@g-h-t.de</a>                    |
| <b>INFOTECH GmbH</b>   |   |               |  |
| Stefan Petasch   | Melanchthonstr. 19,<br>02826 Görlitz                    | 03581/30900   | info@infotech-gmbh.de<br>www.infotech-gmbh.de  |
| <b>Kreatives Sachsen</b>   |   |               |  |
| Christian Rost   | Zietenstraße 2a,<br>09130 Chemnitz                      | 0371/56078490 | christian.rost@kreatives-sachsen.de  |
| <b>Sächsische Landesbibliothek -<br/>Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB)</b> |   |               |  |
| Prof. Dr. Thomas Bürger,<br>Simone Georgi  | Besucheradresse:<br>Zellescher Weg 18,<br>01069 Dresden | 0351/4677-170 | landesdigitalisierung@slub-dresden.de<br>www.slub-dresden.de/sammlungen/<br>Landesdigitalisierungsprogramm             |
| <b>Texlock GmbH</b>  |   |               |  |
| Alexandra Baum   | Lindenauer Markt 9<br>04177 Leipzig                     | 0341/87064770 | info@tex-lock.com<br>www.tex-lock.com  |
| <b>Vorstadt design</b>   |   |               |  |
| Susann Brumm   | Am Marktplatz 1,<br>09221 Neukirchen                    | 0173/8536701  | info@vorstadt-design.de<br><a href="http://www.vorstadt-design.de/#contact">http://www.vorstadt-design.de/#contact</a> |
| <b>Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH</b>   |   |               |  |
| Markus Brömel  | Bertolt-Brecht-Allee 22,<br>01309 Dresden               | 0351/2138141  | Markus.Broemel@wfs.saxony.de   |

Tabelle 22: Kontaktdaten der benannten sächsischen Institutionen

| AnsprechpartnerInnen   | Anschrift                                   | Telefon        | E-Mail   |
|--|---|----------------|--|
| <b>Chemnitz</b>  |   |                |  |
| <b>CWE - Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH</b>  |   |                |  |
| Frank Schönfeld<br>Renate Aumann (in Elternzeit)   | Innere Klosterstraße 6-8,<br>09111 Chemnitz | 0371/3660-233  | schoenfeld@cwe-chemnitz.de<br>aumann@cwe-chemnitz.de                 |
| <b>HWK Chemnitz</b>  |   |                |  |
| Mandy Proß   | Limbacher Straße 195,<br>09116 Chemnitz     | 0371/5364-206  | <a href="mailto:m.pross@hwk-chemnitz.de">m.pross@hwk-chemnitz.de</a> |
| <b>IHK Chemnitz</b>  |   |                |  |
| Solveig Pilenz   | Straße der Nationen 25,<br>09111 Chemnitz   | 0371/6900-1322 | solveig.pilenz@chemnitz.ihk.de                                       |
| <b>Sächsisches Zentrum für KKwi – Hauptsitz</b>  |   |                |  |
|  | Zietenstraße 2a,<br>09130 Chemnitz          | 0371/26758346  | kontakt@kreatives-sachsen.de   |
| <b>Kreatives Chemnitz - Branchenverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Chemnitz und Umgebung e. V.</b>                    |   |                |  |
|  | Brückenstraße 13,<br>09111 Chemnitz         | 0371/9098514   | kontakt@kreatives-chemnitz.de  |
| <b>Stadtteilmanager Wirtschaft, Kreativwirtschaft und Netzwerkarbeit bei Kreatives Chemnitz e. V.</b>                        |   |                |  |
| Robert Verch   | Zietenstraße 2a<br>09130 Chemnitz           | 0371/49370484  |  |
| <b>Dresden</b>   |   |                |  |
| <b>HWK Dresden</b>   |   |                |  |
|  | Am Lagerplatz 8,<br>01099 Dresden           | 0351/4640-931  | info@hwk-dresden.de  |
| <b>IHK Dresden</b>   |   |                |  |
| Nancy Hoffmann   | Langer Weg 4,<br>01239 Dresden              | 0351/2802-156  | hoffmann.nancy@dresden.ihk.de  |
| <b>Landeshauptstadt Dresden, Amt für Wirtschaftsförderung, Abt. Smart City</b>   |   |                |  |
| Annika Schröter<br>(Kompetenzfeldmanagerin KKwi)   | Ammonstraße 74,<br>01067 Dresden            | 0351/48887-01  | wirtschaftsfoerderung@dresden.de                                     |
| <b>Landeshauptstadt Dresden, Amt für Wirtschaftsförderung, Wirtschaftsservice, Finanzierungs- &amp; Fördermittelberatung</b> |   |                |  |
| Karin Prautzsch-Gutschlich   | Ammonstraße 74,<br>01067 Dresden            | 0351/48887-72  | kprautzsch@dresden.de  |
| <b>Wir gestalten Dresden - Branchenverband der Dresdner Kultur- und Kreativwirtschaft e. V.</b>                              |   |                |  |
|  | Kraftwerk Mitte 7,<br>01067 Dresden         | 0351/47969834  | kontakt@wir-gestalten-dresden.de                                     |
| <b>Sächsisches Zentrum für KKwi – Standort Dresden</b>   |   |                |  |
| Claudia Muntschick   | Kraftwerk Mitte 7,<br>01067 Dresden         | 0371/56079469  | claudia.muntschick@kreatives-sachsen.de                              |

| AnsprechpartnerInnen  | Anschrift                                       | Telefon         | E-Mail  |
|---|---|-----------------|---|
| <b>Erzgebirge</b>   |   |                 |   |
| <b>Ideenreich(e) Gestalten – Der Branchenverband der Kultur- und Kreativwirtschaft im Erzgebirge</b>                    |   |                 |   |
|   | Adam-Ries-Straße 16,<br>09456 Annaberg-Buchholz | 0163/1765905    | <a href="http://www.kreativwirtschaft-&lt;br/&gt;erzgebirge.de">http://www.kreativwirtschaft-<br/>erzgebirge.de</a><br>E-Mail: über Kontaktformular |
| <b>Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH, Regionalmanagement Erzgebirge</b>  |   |                 |   |
| Dr. Peggy Kreller   | Adam-Ries-Straße 16,<br>09456 Annaberg-Buchholz | 03733/145-146   | <a href="mailto:kreller@wirtschaft-im-erzgebirge.de">kreller@wirtschaft-im-erzgebirge.de</a>  |
| <b>Görlitz</b>  |   |                 |   |
| <b>Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH für Wirtschaftsentwicklung, Stadtmarketing und Tourismus, Wirtschaftsförderung</b> |   |                 |   |
| Philipp von Haymerle  | Fleischerstraße 19,<br>02826 Görlitz            | 03581/4757 48   | <a href="mailto:p.vonhaymerle@europastadt-&lt;br/&gt;goerlitz.de">p.vonhaymerle@europastadt-<br/>goerlitz.de</a>                                    |
| <b>Leipzig</b>  |   |                 |   |
| <b>HWK Leipzig</b>  |   |                 |   |
| Emily Foth  | Dresdner Straße 11/13,<br>04103 Leipzig         | 0341/2188-323   | <a href="mailto:foth.e@hwk-leipzig.de">foth.e@hwk-leipzig.de</a>  |
| <b>IHK zu Leipzig</b>   |   |                 |   |
| Robert Hentschel  | Goedelerring 5, 04109<br>Leipzig                | 0341/1267-1407  | <a href="mailto:hentschel@leipzig.ihk.de">hentschel@leipzig.ihk.de</a>  |
| <b>KREATIVES LEIPZIG e. V. - Das Portal der Leipziger Kultur- und Kreativwirtschaft</b>                                 |   |                 |   |
| Stefanie Bamberg  |   | 0176/246 288 17 | <a href="mailto:hallo@kreatives-leipzig.de">hallo@kreatives-leipzig.de</a>  |
| <b>Stadt Leipzig, Amt für Wirtschaftsförderung, Kontaktstelle Kreativwirtschaft</b>                                     |   |                 |   |
| Elisabeth Hauck   | Martin-Luther-Ring 4-6,<br>04109 Leipzig        | 0341/123-5824   | <a href="mailto:elisabeth.hauck@leipzig.de">elisabeth.hauck@leipzig.de</a>  |
| <b>Zentrum für KKwi – Standort Leipzig</b>  |   |                 |   |
| Katja Großer  | Härtelstraße 4<br>04107 Leipzig                 | 0371/56079475   | <a href="mailto:katja.grosser@kreatives-sachsen.de">katja.grosser@kreatives-sachsen.de</a>  |
| <b>Sächsische Aufbaubank</b>  |   |                 |   |
| Kundencenter und Regionalbüros  |   |                 | <a href="http://www.sab.sachsen.de">www.sab.sachsen.de</a><br>E-Mail: über Kontaktformular  |

**Tabelle 23: Umsätze in Mio. € der sächsischen KKwi nach Teilmärkten 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010      | 2011      | 2012      | 2013      | 2014      | 2015      | 2016*     |
|------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Musikwirtschaft                    | 235,1     | 254,7     | 251,7     | 247,5     | 270,2     | 299,0     | 318,5     |
| Buchmarkt                          | 191,5     | 188,9     | 173,9     | 121,5     | 131,2     | 134,4     | 131,6     |
| Kunstmarkt                         | 160,1     | 86,2      | 92,9      | 85,9      | 84,8      | 96,6      | 90,9      |
| Filmwirtschaft                     | 162,2     | 93,4      | 92,2      | 99,6      | 106,1     | 111,2     | 107,0     |
| Rundfunkwirtschaft                 | 161,0     | 148,6     | 154,8     | 156,7     | 114,7     | 112,9     | 106,5     |
| Markt für darstellende Künste      | 160,8     | 170,0     | 158,8     | 153,5     | 166,0     | 175,4     | 178,9     |
| Designwirtschaft                   | 252,8     | 274,8     | 310,9     | 322,8     | 334,0     | 353,7     | 380,3     |
| Architekturmarkt                   | 200,5     | 225,3     | 224,2     | 251,3     | 239,8     | 253,9     | 266,3     |
| Pressemarkt                        | 651,6     | 674,1     | 805,2     | 816,2     | 786,4     | 791,7     | 833,9     |
| Werbemarkt                         | 273,5     | 286,0     | 297,5     | 304,5     | 320,9     | 333,5     | 347,8     |
| Software-/Games-Industrie          | 457,7     | 538,0     | 582,3     | 590,7     | 661,8     | 708,4     | 774,7     |
| Kunsth Handwerk                    | 208,8     | 228,9     | 251,0     | 267,8     | 289,8     | 293,7     | 320,6     |
| Sonstiges                          | 51,9      | 61,1      | 54,1      | 52,0      | 59,3      | 65,1      | 69,6      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 3.167,5   | 3.230,2   | 3.449,4   | 3.470,1   | 3.564,9   | 3.729,5   | 3.926,6   |
| KKwi                               | 2.842,1   | 2.885,7   | 3.108,0   | 3.129,6   | 3.203,0   | 3.352,7   | 3.538,0   |
| Gesamtwirtschaft                   | 109.892,3 | 118.179,5 | 121.417,0 | 122.218,1 | 124.902,9 | 127.718,2 | 131.616,4 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 2,6%      | 2,4%      | 2,6%      | 2,6%      | 2,6%      | 2,6%      | 2,7%      |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts. \* Werte basieren auf eigenen Schätzungen.

\*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

Hinweis: Rundungsbedingt kann es bei den Summen zu Abweichungen kommen.

**Tabelle 24: BWS in Mio. € der sächsischen KKwi nach Teilmärkten 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010     | 2011     | 2012     | 2013     | 2014     | 2015      | 2016*     |
|------------------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|-----------|
| Musikwirtschaft                    | 133,9    | 145,1    | 142,0    | 139,2    | 152,1    | 166,9     | 177,0     |
| Buchmarkt                          | 92,7     | 91,7     | 83,4     | 57,2     | 61,5     | 62,8      | 61,2      |
| Kunstmarkt                         | 103,3    | 53,9     | 58,2     | 53,6     | 53,4     | 60,2      | 56,1      |
| Filmwirtschaft                     | 92,4     | 55,1     | 54,2     | 58,4     | 62,1     | 65,0      | 62,8      |
| Rundfunkwirtschaft                 | 91,5     | 84,8     | 88,5     | 89,5     | 66,7     | 66,0      | 62,6      |
| Markt für darstellende Künste      | 108,0    | 114,2    | 106,6    | 103,2    | 111,4    | 117,8     | 120,1     |
| Designwirtschaft                   | 133,0    | 144,6    | 163,2    | 169,8    | 176,3    | 186,7     | 200,9     |
| Architekturmarkt                   | 112,9    | 126,6    | 126,0    | 141,1    | 134,8    | 142,6     | 149,5     |
| Pressemarkt                        | 314,2    | 325,0    | 386,2    | 391,1    | 375,8    | 378,5     | 398,0     |
| Werbemarkt                         | 144,2    | 150,8    | 156,9    | 160,6    | 169,2    | 175,8     | 183,4     |
| Software-/Games-Industrie          | 261,5    | 308,2    | 333,5    | 338,1    | 380,6    | 407,1     | 445,6     |
| Kunsth Handwerk                    | 64,2     | 72,7     | 80,2     | 86,9     | 95,5     | 97,8      | 108,6     |
| Sonstiges                          | 30,9     | 36,5     | 33,6     | 31,8     | 36,1     | 39,9      | 42,7      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 1.682,6  | 1.709,2  | 1.812,5  | 1.820,4  | 1.875,5  | 1.967,0   | 2.068,5   |
| KKwi                               | 1.486,9  | 1.501,9  | 1.608,1  | 1.617,2  | 1.659,3  | 1.741,5   | 1.836,2   |
| Gesamtwirtschaft                   | 85.534,0 | 89.385,3 | 91.226,6 | 93.647,8 | 97.461,7 | 102.199,0 | 106.671,8 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 1,7%     | 1,7%     | 1,8%     | 1,7%     | 1,7%     | 1,7%      | 1,7%      |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts. \* Werte basieren auf eigenen Schätzungen.

\*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

Hinweis: Rundungsbedingt kann es bei den Summen zu Abweichungen kommen.



**Tabelle 25: Anzahl der SvB der sächsischen KKwi nach Teilmärkten 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010      | 2011      | 2012      | 2013      | 2014      | 2015      | 2016      |
|------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Musikwirtschaft                    | 2.636     | 2.601     | 2.635     | 2.600     | 2.515     | 2.613     | 2.615     |
| Buchmarkt                          | 2.030     | 2.027     | 1.857     | 1.622     | 1.539     | 1.572     | 1.477     |
| Kunstmarkt                         | 371       | 357       | 393       | 365       | 284       | 277       | 274       |
| Filmwirtschaft                     | 1.546     | 1.441     | 1.450     | 1.441     | 1.414     | 1.317     | 1.214     |
| Rundfunkwirtschaft                 | 1.242     | 1.268     | 1.142     | 1.070     | 1.147     | 1.187     | 1.246     |
| Markt für darstellende Künste      | 1.143     | 1.218     | 1.253     | 1.206     | 1.188     | 1.303     | 1.291     |
| Designwirtschaft                   | 2.512     | 2.681     | 2.845     | 2.937     | 3.100     | 3.110     | 3.235     |
| Architekturmarkt                   | 2.649     | 2.654     | 2.772     | 2.818     | 2.849     | 3.002     | 3.319     |
| Pressemarkt                        | 4.106     | 4.106     | 3.966     | 4.227     | 3.969     | 3.850     | 3.672     |
| Werbemarkt                         | 3.118     | 3.125     | 3.138     | 3.069     | 3.368     | 3.298     | 3.378     |
| Software-/Games-Industrie          | 7.761     | 8.566     | 9.725     | 11.845    | 12.767    | 14.122    | 15.358    |
| Kunsthandwerk                      | 3.411     | 3.295     | 3.481     | 3.707     | 3.945     | 4.046     | 4.167     |
| Sonstiges                          | 369       | 377       | 365       | 352       | 300       | 292       | 261       |
| Summe der 12 Teilmärkte*           | 32.893    | 33.715    | 35.021    | 37.259    | 38.383    | 39.989    | 41.507    |
| KKwi                               | 30.547    | 31.290    | 32.574    | 34.942    | 35.986    | 37.593    | 39.039    |
| Gesamtwirtschaft                   | 1.424.935 | 1.451.237 | 1.474.934 | 1.484.471 | 1.511.618 | 1.530.094 | 1.553.509 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 2,1%      | 2,2%      | 2,2%      | 2,4%      | 2,4%      | 2,5%      | 2,5%      |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden. Hinweis: Rundungsbedingt kann es bei den Summen zu Abweichungen kommen.

**Tabelle 26: Selbständige/Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens 17.500 € nach Teilmärkten 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010    | 2011    | 2012    | 2013    | 2014    | 2015    | 2016*   |
|------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Musikwirtschaft                    | 520     | 554     | 555     | 567     | 582     | 592     | 610     |
| Buchmarkt                          | 410     | 423     | 435     | 421     | 427     | 445     | 456     |
| Kunstmarkt                         | 513     | 514     | 552     | 549     | 542     | 542     | 548     |
| Filmwirtschaft                     | 636     | 632     | 624     | 645     | 652     | 662     | 671     |
| Rundfunkwirtschaft                 | 646     | 644     | 648     | 646     | 670     | 685     | 693     |
| Markt für darstellende Künste      | 624     | 629     | 620     | 658     | 663     | 712     | 732     |
| Designwirtschaft                   | 1.647   | 1.721   | 1.804   | 1.839   | 1.857   | 1.963   | 2.047   |
| Architekturmarkt                   | 1.329   | 1.354   | 1.414   | 1.388   | 1.387   | 1.391   | 1.405   |
| Pressemarkt                        | 1.402   | 1.365   | 1.348   | 1.321   | 1.311   | 1.296   | 1.280   |
| Werbemarkt                         | 1.367   | 1.374   | 1.385   | 1.368   | 1.342   | 1.324   | 1.317   |
| Software-/Games-Industrie          | 982     | 1.056   | 1.157   | 1.235   | 1.279   | 1.333   | 1.418   |
| Kunsthandwerk                      | 428     | 431     | 430     | 427     | 436     | 422     | 421     |
| Sonstiges                          | 299     | 295     | 310     | 322     | 334     | 338     | 348     |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 10.803  | 10.992  | 11.282  | 11.386  | 11.482  | 11.705  | 11.944  |
| KKwi                               | 8.897   | 9.070   | 9.322   | 9.423   | 9.496   | 9.674   | 9.885   |
| Gesamtwirtschaft                   | 146.770 | 148.991 | 150.497 | 150.174 | 149.897 | 149.220 | 149.715 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 6,1%    | 6,1%    | 6,2%    | 6,3%    | 6,3%    | 6,5%    | 6,6%    |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts. \* Werte basieren auf eigenen Schätzungen. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden. Hinweis: Rundungsbedingt kann es bei den Summen zu Abweichungen kommen.

**Tabelle 27: Selbstständige/Unternehmen mit einem Jahresumsatz bis 17.500 € nach Teilmärkten 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010    | 2011    | 2012    | 2013*   | 2014*   | 2015*   | 2016*   |
|------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Musikwirtschaft                    | 861     | 882     | 912     | 953     | 999     | 1.059   | 1.121   |
| Buchmarkt                          | 840     | 832     | 916     | 991     | 1.054   | 1.115   | 1.197   |
| Kunstmarkt                         | 1.507   | 1.547   | 1.529   | 1.564   | 1.604   | 1.639   | 1.668   |
| Filmwirtschaft                     | 1.672   | 1.695   | 1.837   | 1.905   | 1.996   | 2.093   | 2.202   |
| Rundfunkwirtschaft                 | 1.171   | 1.171   | 1.181   | 1.189   | 1.172   | 1.163   | 1.162   |
| Markt für darstellende Künste      | 1.827   | 1.900   | 2.084   | 2.184   | 2.325   | 2.431   | 2.576   |
| Designwirtschaft                   | 2.451   | 2.497   | 2.606   | 2.777   | 3.005   | 3.190   | 3.449   |
| Architekturmarkt                   | 1.074   | 1.093   | 1.024   | 1.070   | 1.092   | 1.111   | 1.122   |
| Pressemarkt                        | 1.528   | 1.507   | 1.504   | 1.495   | 1.471   | 1.454   | 1.441   |
| Werbemarkt                         | 2.006   | 1.867   | 1.768   | 1.682   | 1.609   | 1.533   | 1.450   |
| Software-/Games-Industrie          | 1.527   | 1.586   | 1.652   | 1.742   | 1.881   | 2.026   | 2.160   |
| Kunsth Handwerk                    | 365     | 342     | 367     | 372     | 366     | 383     | 388     |
| Sonstiges                          | 564     | 549     | 573     | 574     | 577     | 590     | 598     |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 17.393  | 17.468  | 17.953  | 18.499  | 19.152  | 19.789  | 20.533  |
| KKwi                               | 13.573  | 13.643  | 14.051  | 14.518  | 15.103  | 15.682  | 16.342  |
| Gesamtwirtschaft                   | 141.854 | 141.056 | 144.224 | 147.644 | 151.050 | 154.889 | 157.589 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 9,6%    | 9,7%    | 9,7%    | 9,8%    | 10,0%   | 10,1%   | 10,4%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts. \* Werte basieren auf eigenen Schätzungen.

\*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

Hinweis: Rundungsbedingt kann es bei den Summen zu Abweichungen kommen.

**Tabelle 28: GB der sächsischen KKwi nach Teilmärkten 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010    | 2011    | 2012    | 2013    | 2014    | 2015    | 2016    |
|------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Musikwirtschaft                    | 432     | 420     | 427     | 443     | 420     | 449     | 527     |
| Buchmarkt                          | 662     | 629     | 610     | 586     | 580     | 597     | 534     |
| Kunstmarkt                         | 164     | 163     | 180     | 171     | 160     | 160     | 159     |
| Filmwirtschaft                     | 873     | 854     | 846     | 826     | 769     | 787     | 795     |
| Rundfunkwirtschaft                 | 77      | 76      | 77      | 62      | 56      | 62      | 65      |
| Markt für darstellende Künste      | 400     | 395     | 358     | 397     | 396     | 467     | 526     |
| Designwirtschaft                   | 5.682   | 4.235   | 4.230   | 2.728   | 6.119   | 1.776   | 1.912   |
| Architekturmarkt                   | 474     | 502     | 495     | 503     | 504     | 486     | 514     |
| Pressemarkt                        | 9.495   | 9.524   | 8.865   | 9.029   | 750     | 675     | 640     |
| Werbemarkt                         | 10.744  | 7.906   | 7.844   | 4.747   | 11.768  | 3.010   | 3.234   |
| Software-/Games-Industrie          | 690     | 743     | 763     | 771     | 862     | 849     | 937     |
| Kunsth Handwerk                    | 341     | 307     | 328     | 355     | 345     | 323     | 347     |
| Sonstiges                          | 35      | 31      | 33      | 34      | 44      | 50      | 44      |
| Summe der 12 Teilmärkte*           | 30.069  | 25.785  | 25.056  | 20.652  | 22.774  | 9.691   | 10.234  |
| KKwi                               | 24.436  | 21.593  | 20.911  | 18.035  | 16.756  | 7.975   | 8.316   |
| Gesamtwirtschaft                   | 257.005 | 249.114 | 247.558 | 251.199 | 249.310 | 233.339 | 233.364 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 9,5%    | 8,7%    | 8,4%    | 7,2%    | 6,7%    | 3,4%    | 3,6%    |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl.

Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden. Hinweis: Rundungsbedingt kann es bei den Summen zu Abweichungen kommen.

**Tabelle 29: Erwerbstätige der sächsischen KKwi nach Teilmärkten 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010      | 2011      | 2012      | 2013*     | 2014*     | 2015*     | 2016**    |
|------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Musikwirtschaft                    | 4.449     | 4.456     | 4.529     | 4.563     | 4.517     | 4.713     | 4.872     |
| Buchmarkt                          | 3.942     | 3.911     | 3.818     | 3.620     | 3.600     | 3.729     | 3.664     |
| Kunstmarkt                         | 2.555     | 2.581     | 2.654     | 2.650     | 2.590     | 2.618     | 2.649     |
| Filmwirtschaft                     | 4.727     | 4.622     | 4.757     | 4.817     | 4.831     | 4.859     | 4.882     |
| Rundfunkwirtschaft                 | 3.136     | 3.159     | 3.048     | 2.968     | 3.045     | 3.097     | 3.167     |
| Markt für darstellende Künste      | 3.994     | 4.142     | 4.315     | 4.445     | 4.572     | 4.914     | 5.125     |
| Designwirtschaft                   | 12.291    | 11.133    | 11.484    | 10.280    | 14.080    | 10.038    | 10.643    |
| Architekturmarkt                   | 5.526     | 5.603     | 5.705     | 5.779     | 5.832     | 5.990     | 6.360     |
| Pressemarkt                        | 16.531    | 16.502    | 15.683    | 16.072    | 7.501     | 7.276     | 7.033     |
| Werbemarkt                         | 17.235    | 14.272    | 14.135    | 10.866    | 18.087    | 9.165     | 9.379     |
| Software-/Games-Industrie          | 10.960    | 11.951    | 13.297    | 15.593    | 16.789    | 18.331    | 19.873    |
| Kunsthandwerk                      | 4.545     | 4.375     | 4.606     | 4.861     | 5.092     | 5.174     | 5.323     |
| Sonstiges                          | 1.266     | 1.252     | 1.281     | 1.282     | 1.255     | 1.270     | 1.250     |
| Summe der 12 Teilmärkte***         | 91.156    | 87.960    | 89.312    | 87.796    | 91.791    | 81.173    | 84.219    |
| KKwi                               | 77.454    | 75.595    | 76.859    | 76.918    | 77.341    | 70.924    | 73.582    |
| Gesamtwirtschaft                   | 1.970.564 | 1.990.398 | 2.017.213 | 2.033.488 | 2.061.875 | 2.067.542 | 2.094.177 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 3,9%      | 3,8%      | 3,8%      | 3,8%      | 3,8%      | 3,4%      | 3,5%      |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit und des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen. \* Werte basieren zwischen 2013 und 2015 für Teilmenge Selbstständige/Unternehmen unter 17.500 € Jahresumsatz auf eigenen Schätzungen. \*\* Werte basieren für 2016 für die Teilmengen Selbstständige/Unternehmen über und unter 17.500 € Jahresumsatz auf eigenen Schätzungen. \*\*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden. Hinweis: Rundungsbedingt kann es bei den Summen zu Abweichungen kommen.

**Tabelle 30: Entwicklung der Unternehmensanzahl in der kreisfreien Stadt Chemnitz 2010-2015**

| Teilmarkt                      | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   |
|--------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                | 48     | 63     | 64     | 56     | 59     | 61     |
| Buchmarkt                      | 26     | 26     | 30     | 27     | 26     | 25     |
| Kunstmarkt                     | 27     | 29     | 32     | 31     | 31     | 32     |
| Filmwirtschaft                 | 28     | 35     | 34     | 36     | 35     | 28     |
| Rundfunkwirtschaft             | 20     | 22     | 24     | 24     | 24     | 24     |
| Markt für darstellende Künste  | 61     | 82     | 78     | 70     | 72     | 67     |
| Designwirtschaft               | 147    | 168    | 171    | 170    | 177    | 169    |
| Architekturmarkt               | 80     | 83     | 85     | 77     | 80     | 85     |
| Pressemarkt                    | 60     | 65     | 60     | 56     | 55     | 57     |
| Werbemarkt                     | 179    | 196    | 195    | 187    | 191    | 184    |
| Software-/Games-Industrie      | 140    | 137    | 145    | 145    | 148    | 154    |
| Kunsthandwerk                  | 9      | 9      | 9      | 7      | 7      | 7      |
| Sonstiges                      | 25     | 27     | 32     | 29     | 27     | 31     |
| Summe der 12 Teilmärkte*       | 851    | 942    | 958    | 915    | 933    | 924    |
| KKwi                           | 689    | 748    | 763    | 734    | 751    | 748    |
| Gesamtwirtschaft               | 10.415 | 10.516 | 10.525 | 10.345 | 10.381 | 10.018 |
| Anteil an der Gesamtwirtschaft | 6,6%   | 7,1%   | 7,3%   | 7,1%   | 7,2%   | 7,5%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS). \* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden. Hinweis: Die Kennzahlen entsprechen denjenigen des Kulturraumes Chemnitz.

**Tabelle 31: Entwicklung der Unternehmensanzahl im Erzgebirgskreis 2010-2015**

| Teilmarkt                      | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   |
|--------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                | 36     | 36     | 33     | 33     | 36     | 33     |
| Buchmarkt                      | 34     | 32     | 30     | 32     | 33     | 30     |
| Kunstmarkt                     | 38     | 38     | 36     | 37     | 39     | 37     |
| Filmwirtschaft                 | 43     | 41     | 35     | 32     | 28     | 29     |
| Rundfunkwirtschaft             | 27     | 27     | 24     | 26     | 27     | 24     |
| Markt für darstellende Künste  | 31     | 31     | 22     | 27     | 27     | 25     |
| Designwirtschaft               | 116    | 129    | 130    | 125    | 127    | 125    |
| Architekturmarkt               | 58     | 55     | 55     | 52     | 49     | 48     |
| Pressemarkt                    | 89     | 87     | 86     | 79     | 78     | 74     |
| Werbemarkt                     | 127    | 140    | 135    | 128    | 123    | 123    |
| Software-/Games-Industrie      | 69     | 71     | 71     | 71     | 71     | 78     |
| Kunsthandwerk                  | 224    | 219    | 212    | 218    | 216    | 209    |
| Sonstiges                      | 10     | 10     | 10     | 9      | 11     | 11     |
| Summe der 12 Teilmärkte*       | 902    | 917    | 881    | 871    | 864    | 846    |
| KKwi                           | 790    | 798    | 774    | 764    | 760    | 745    |
| Gesamtwirtschaft               | 15.938 | 16.000 | 15.929 | 15.698 | 15.525 | 14.831 |
| Anteil an der Gesamtwirtschaft | 5,0%   | 5,0%   | 4,9%   | 4,9%   | 4,9%   | 5,0%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS). \* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 32: Entwicklung der Unternehmensanzahl im Landkreis Mittelsachsen 2010-2015**

| Teilmarkt                      | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   |
|--------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                | 21     | 25     | 23     | 25     | 24     | 23     |
| Buchmarkt                      | 34     | 37     | 37     | 36     | 32     | 32     |
| Kunstmarkt                     | 23     | 23     | 24     | 23     | 24     | 25     |
| Filmwirtschaft                 | 34     | 32     | 31     | 33     | 30     | 26     |
| Rundfunkwirtschaft             | 18     | 18     | 20     | 19     | 17     | 17     |
| Markt für darstellende Künste  | 23     | 27     | 24     | 27     | 25     | 25     |
| Designwirtschaft               | 96     | 107    | 112    | 103    | 104    | 100    |
| Architekturmarkt               | 72     | 74     | 71     | 67     | 65     | 68     |
| Pressemarkt                    | 60     | 58     | 58     | 59     | 54     | 48     |
| Werbemarkt                     | 94     | 101    | 107    | 95     | 93     | 83     |
| Software-/Games-Industrie      | 67     | 63     | 66     | 63     | 65     | 61     |
| Kunsthandwerk                  | 36     | 35     | 35     | 33     | 35     | 34     |
| Sonstiges                      | 12     | 14     | 10     | 10     | 11     | 11     |
| Summe der 12 Teilmärkte*       | 592    | 614    | 620    | 593    | 579    | 553    |
| KKwi                           | 503    | 519    | 523    | 502    | 489    | 469    |
| Gesamtwirtschaft               | 13.063 | 13.203 | 13.141 | 13.101 | 13.064 | 12.452 |
| Anteil an der Gesamtwirtschaft | 3,8%   | 3,9%   | 4,0%   | 3,8%   | 3,7%   | 3,8%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS). \* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 33: Entwicklung der Unternehmensanzahl im Vogtlandkreis 2010-2015**

| Teilmarkt                      | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   |
|--------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                | 107    | 107    | 105    | 108    | 104    | 107    |
| Buchmarkt                      | 32     | 29     | 26     | 29     | 26     | 27     |
| Kunstmarkt                     | 20     | 22     | 24     | 22     | 24     | 22     |
| Filmwirtschaft                 | 28     | 27     | 28     | 27     | 24     | 21     |
| Rundfunkwirtschaft             | 17     | 18     | 19     | 17     | 17     | 15     |
| Markt für darstellende Künste  | 22     | 23     | 22     | 24     | 23     | 25     |
| Designwirtschaft               | 89     | 92     | 96     | 99     | 93     | 98     |
| Architekturmarkt               | 64     | 61     | 63     | 61     | 60     | 54     |
| Pressemarkt                    | 64     | 61     | 59     | 54     | 49     | 47     |
| Werbemarkt                     | 84     | 89     | 89     | 88     | 82     | 81     |
| Software-/Games-Industrie      | 59     | 68     | 72     | 67     | 68     | 67     |
| Kunsthandwerk                  | 26     | 27     | 27     | 27     | 32     | 27     |
| Sonstiges                      | 5      | 8      | 8      | 6      | 7      | 8      |
| Summe der 12 Teilmärkte*       | 618    | 631    | 637    | 630    | 608    | 602    |
| KKwi                           | 538    | 549    | 552    | 542    | 527    | 521    |
| Gesamtwirtschaft               | 10.860 | 10.949 | 10.815 | 10.633 | 10.570 | 10.171 |
| Anteil an der Gesamtwirtschaft | 5,0%   | 5,0%   | 5,1%   | 5,1%   | 5,0%   | 5,1%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS). \* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 34: Entwicklung der Unternehmenszahl im Landkreis Zwickau 2010-2015**

| Teilmarkt                      | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   |
|--------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                | 21     | 24     | 23     | 25     | 31     | 30     |
| Buchmarkt                      | 33     | 31     | 30     | 28     | 28     | 27     |
| Kunstmarkt                     | 29     | 28     | 28     | 29     | 28     | 27     |
| Filmwirtschaft                 | 32     | 34     | 31     | 32     | 32     | 29     |
| Rundfunkwirtschaft             | 18     | 18     | 17     | 17     | 16     | 15     |
| Markt für darstellende Künste  | 23     | 27     | 29     | 32     | 38     | 33     |
| Designwirtschaft               | 121    | 126    | 133    | 136    | 122    | 126    |
| Architekturmarkt               | 76     | 70     | 73     | 71     | 69     | 67     |
| Pressemarkt                    | 66     | 64     | 62     | 60     | 61     | 58     |
| Werbemarkt                     | 137    | 143    | 141    | 139    | 130    | 119    |
| Software-/Games-Industrie      | 68     | 78     | 75     | 76     | 79     | 84     |
| Kunsthandwerk                  | 26     | 28     | 29     | 30     | 27     | 27     |
| Sonstiges                      | 13     | 11     | 11     | 13     | 14     | 18     |
| Summe der 12 Teilmärkte*       | 663    | 682    | 682    | 687    | 676    | 659    |
| KKwi                           | 550    | 565    | 564    | 569    | 558    | 551    |
| Gesamtwirtschaft               | 14.036 | 14.063 | 14.004 | 13.726 | 13.599 | 13.011 |
| Anteil an der Gesamtwirtschaft | 3,9%   | 4,0%   | 4,0%   | 4,1%   | 4,1%   | 4,2%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS). \* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 35: Entwicklung der Unternehmenszahl in der kreisfreien Stadt Dresden 2010-2015**

| Teilmarkt                      | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   |
|--------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                | 127    | 133    | 133    | 127    | 134    | 134    |
| Buchmarkt                      | 94     | 97     | 98     | 95     | 90     | 90     |
| Kunstmarkt                     | 154    | 152    | 157    | 152    | 153    | 159    |
| Filmwirtschaft                 | 142    | 163    | 160    | 159    | 151    | 164    |
| Rundfunkwirtschaft             | 135    | 135    | 139    | 133    | 132    | 138    |
| Markt für darstellende Künste  | 178    | 200    | 190    | 187    | 198    | 207    |
| Designwirtschaft               | 396    | 436    | 457    | 457    | 481    | 499    |
| Architekturmarkt               | 465    | 475    | 500    | 490    | 493    | 505    |
| Pressemarkt                    | 240    | 236    | 232    | 224    | 221    | 216    |
| Werbemarkt                     | 353    | 371    | 376    | 352    | 352    | 336    |
| Software-/Games-Industrie      | 368    | 396    | 440    | 454    | 480    | 489    |
| Kunsthandwerk                  | 16     | 18     | 20     | 20     | 19     | 21     |
| Sonstiges                      | 75     | 72     | 66     | 67     | 76     | 76     |
| Summe der 12 Teilmärkte*       | 2.743  | 2.885  | 2.968  | 2.918  | 2.982  | 3.034  |
| KKwi                           | 2.239  | 2.354  | 2.434  | 2.406  | 2.459  | 2.509  |
| Gesamtwirtschaft               | 22.262 | 22.717 | 23.064 | 22.876 | 23.047 | 22.441 |
| Anteil an der Gesamtwirtschaft | 10,1%  | 10,4%  | 10,6%  | 10,5%  | 10,7%  | 11,2%  |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS). \* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden. Hinweis: Die Kennzahlen entsprechen denjenigen des Kulturraumes Dresden.

**Tabelle 36: Entwicklung der Unternehmenszahl im Landkreis Bautzen 2010-2015**

| Teilmarkt                      | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   |
|--------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                | 36     | 37     | 33     | 34     | 34     | 32     |
| Buchmarkt                      | 23     | 25     | 23     | 21     | 25     | 24     |
| Kunstmarkt                     | 28     | 25     | 25     | 22     | 25     | 27     |
| Filmwirtschaft                 | 36     | 39     | 32     | 32     | 34     | 37     |
| Rundfunkwirtschaft             | 21     | 18     | 18     | 16     | 17     | 19     |
| Markt für darstellende Künste  | 44     | 49     | 44     | 44     | 48     | 49     |
| Designwirtschaft               | 81     | 87     | 86     | 93     | 92     | 94     |
| Architekturmarkt               | 67     | 68     | 71     | 70     | 68     | 67     |
| Pressemarkt                    | 78     | 76     | 73     | 69     | 70     | 72     |
| Werbemarkt                     | 80     | 89     | 80     | 89     | 81     | 85     |
| Software-/Games-Industrie      | 50     | 49     | 53     | 50     | 51     | 55     |
| Kunsthandwerk                  | 27     | 31     | 31     | 33     | 32     | 30     |
| Sonstiges                      | 12     | 12     | 15     | 15     | 17     | 17     |
| Summe der 12 Teilmärkte*       | 583    | 606    | 583    | 589    | 594    | 607    |
| KKwi                           | 483    | 500    | 488    | 490    | 494    | 504    |
| Gesamtwirtschaft               | 12.665 | 12.728 | 12.590 | 12.429 | 12.290 | 11.715 |
| Anteil an der Gesamtwirtschaft | 3,8%   | 3,9%   | 3,9%   | 3,9%   | 4,0%   | 4,3%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS). \* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 37: Entwicklung der Unternehmenszahl im Landkreis Görlitz 2010-2015**

| Teilmarkt                      | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015  |
|--------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|-------|
| Musikwirtschaft                | 22     | 28     | 28     | 26     | 28     | 28    |
| Buchmarkt                      | 24     | 23     | 23     | 21     | 24     | 24    |
| Kunstmarkt                     | 22     | 25     | 22     | 21     | 22     | 23    |
| Filmwirtschaft                 | 22     | 22     | 28     | 26     | 27     | 26    |
| Rundfunkwirtschaft             | 18     | 19     | 18     | 17     | 17     | 17    |
| Markt für darstellende Künste  | 28     | 28     | 35     | 31     | 31     | 29    |
| Designwirtschaft               | 71     | 76     | 81     | 77     | 74     | 75    |
| Architekturmarkt               | 39     | 40     | 44     | 34     | 38     | 36    |
| Pressemarkt                    | 64     | 69     | 68     | 62     | 58     | 60    |
| Werbemarkt                     | 80     | 75     | 83     | 78     | 73     | 72    |
| Software-/Games-Industrie      | 37     | 40     | 45     | 51     | 51     | 46    |
| Kunsthandwerk                  | 18     | 19     | 19     | 22     | 22     | 19    |
| Sonstiges                      | 18     | 19     | 17     | 18     | 19     | 22    |
| Summe der 12 Teilmärkte*       | 465    | 482    | 511    | 486    | 484    | 477   |
| KKwi                           | 389    | 406    | 427    | 410    | 410    | 404   |
| Gesamtwirtschaft               | 10.238 | 10.217 | 10.261 | 10.118 | 10.065 | 9.691 |
| Anteil an der Gesamtwirtschaft | 3,8%   | 4,0%   | 4,2%   | 4,1%   | 4,1%   | 4,2%  |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS). \* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 38: Entwicklung der Unternehmensanzahl im Landkreis Meißen 2010-2015**

| Teilmarkt                      | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   |
|--------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                | 30     | 31     | 31     | 32     | 32     | 33     |
| Buchmarkt                      | 25     | 28     | 28     | 27     | 26     | 26     |
| Kunstmarkt                     | 30     | 31     | 32     | 37     | 31     | 35     |
| Filmwirtschaft                 | 35     | 35     | 32     | 28     | 37     | 35     |
| Rundfunkwirtschaft             | 18     | 18     | 20     | 25     | 22     | 27     |
| Markt für darstellende Künste  | 42     | 46     | 43     | 39     | 45     | 48     |
| Designwirtschaft               | 92     | 102    | 101    | 107    | 104    | 110    |
| Architekturmarkt               | 84     | 86     | 84     | 83     | 79     | 77     |
| Pressemarkt                    | 63     | 61     | 59     | 64     | 64     | 67     |
| Werbemarkt                     | 78     | 90     | 82     | 88     | 82     | 86     |
| Software-/Games-Industrie      | 58     | 60     | 68     | 67     | 67     | 63     |
| Kunsthandwerk                  | 23     | 24     | 23     | 22     | 19     | 19     |
| Sonstiges                      | 14     | 18     | 20     | 19     | 21     | 16     |
| Summe der 12 Teilmärkte*       | 591    | 630    | 623    | 638    | 629    | 641    |
| KKwi                           | 490    | 519    | 517    | 527    | 519    | 525    |
| Gesamtwirtschaft               | 10.482 | 10.583 | 10.629 | 10.539 | 10.549 | 10.169 |
| Anteil an der Gesamtwirtschaft | 4,7%   | 4,9%   | 4,9%   | 5,0%   | 4,9%   | 5,2%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS). \* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 39: Entwicklung der Unternehmensanzahl im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge 2010-2015**

| Teilmarkt                      | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   |
|--------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                | 24     | 26     | 24     | 25     | 27     | 29     |
| Buchmarkt                      | 27     | 25     | 24     | 23     | 22     | 23     |
| Kunstmarkt                     | 24     | 26     | 27     | 28     | 31     | 29     |
| Filmwirtschaft                 | 29     | 25     | 22     | 24     | 23     | 28     |
| Rundfunkwirtschaft             | 14     | 17     | 18     | 18     | 21     | 20     |
| Markt für darstellende Künste  | 33     | 32     | 32     | 31     | 34     | 39     |
| Designwirtschaft               | 86     | 91     | 91     | 90     | 87     | 95     |
| Architekturmarkt               | 76     | 76     | 70     | 74     | 74     | 69     |
| Pressemarkt                    | 54     | 56     | 56     | 57     | 60     | 57     |
| Werbemarkt                     | 87     | 91     | 87     | 84     | 80     | 80     |
| Software-/Games-Industrie      | 46     | 55     | 60     | 64     | 69     | 70     |
| Kunsthandwerk                  | 27     | 31     | 31     | 32     | 33     | 29     |
| Sonstiges                      | 12     | 12     | 14     | 13     | 12     | 13     |
| Summe der 12 Teilmärkte*       | 539    | 563    | 557    | 563    | 573    | 579    |
| KKwi                           | 445    | 465    | 462    | 470    | 476    | 479    |
| Gesamtwirtschaft               | 10.873 | 11.088 | 11.026 | 10.889 | 10.854 | 10.436 |
| Anteil an der Gesamtwirtschaft | 4,1%   | 4,2%   | 4,2%   | 4,3%   | 4,4%   | 4,6%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS). \* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.



**Tabelle 40: Entwicklung der Unternehmensanzahl in der kreisfreien Stadt Leipzig\* 2010-2015**

| Teilmarkt                      | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   |
|--------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                | 138    | 160    | 173    | 168    | 178    | 179    |
| Buchmarkt                      | 133    | 133    | 143    | 144    | 150    | 154    |
| Kunstmarkt                     | 181    | 182    | 189    | 189    | 207    | 213    |
| Filmwirtschaft                 | 253    | 252    | 259    | 258    | 270    | 275    |
| Rundfunkwirtschaft             | 162    | 163    | 168    | 170    | 188    | 191    |
| Markt für darstellende Künste  | 178    | 190    | 213    | 212    | 233    | 237    |
| Designwirtschaft               | 439    | 479    | 522    | 522    | 546    | 593    |
| Architekturmarkt               | 289    | 298    | 317    | 294    | 314    | 323    |
| Pressemarkt                    | 268    | 274    | 266    | 264    | 281    | 279    |
| Werbemarkt                     | 436    | 439    | 453    | 418    | 410    | 422    |
| Software-/Games-Industrie      | 332    | 376    | 421    | 414    | 444    | 450    |
| Kunsthandwerk                  | 15     | 15     | 18     | 18     | 19     | 18     |
| Sonstiges                      | 91     | 105    | 106    | 116    | 123    | 129    |
| Summe der 12 Teilmärkte*       | 2.913  | 3.066  | 3.248  | 3.186  | 3.363  | 3.463  |
| KKwi                           | 2.366  | 2.500  | 2.644  | 2.606  | 2.749  | 2.832  |
| Gesamtwirtschaft               | 22.087 | 22.558 | 23.037 | 22.870 | 23.232 | 22.883 |
| Anteil an der Gesamtwirtschaft | 10,7%  | 11,1%  | 11,5%  | 11,4%  | 11,8%  | 12,4%  |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS). \* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden. Hinweis: Die Kennzahlen entsprechen denjenigen des Kulturraumes Leipzig.

**Tabelle 41: Entwicklung der Unternehmensanzahl im Landkreis Leipzig 2010-2015**

| Teilmarkt                      | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   |
|--------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                | 30     | 34     | 34     | 37     | 34     | 34     |
| Buchmarkt                      | 26     | 32     | 33     | 31     | 33     | 34     |
| Kunstmarkt                     | 23     | 25     | 26     | 24     | 24     | 26     |
| Filmwirtschaft                 | 37     | 38     | 34     | 34     | 34     | 31     |
| Rundfunkwirtschaft             | 15     | 19     | 20     | 19     | 19     | 21     |
| Markt für darstellende Künste  | 37     | 42     | 43     | 45     | 45     | 43     |
| Designwirtschaft               | 88     | 89     | 88     | 87     | 84     | 85     |
| Architekturmarkt               | 75     | 66     | 67     | 74     | 74     | 74     |
| Pressemarkt                    | 59     | 58     | 64     | 56     | 54     | 59     |
| Werbemarkt                     | 99     | 101    | 94     | 95     | 89     | 92     |
| Software-/Games-Industrie      | 51     | 59     | 63     | 62     | 63     | 61     |
| Kunsthandwerk                  | 14     | 13     | 14     | 15     | 18     | 14     |
| Sonstiges                      | 15     | 15     | 14     | 15     | 15     | 13     |
| Summe der 12 Teilmärkte*       | 569    | 591    | 594    | 593    | 587    | 586    |
| KKwi                           | 465    | 479    | 485    | 481    | 480    | 479    |
| Gesamtwirtschaft               | 11.080 | 11.175 | 11.123 | 11.054 | 10.981 | 10.650 |
| Anteil an der Gesamtwirtschaft | 4,2%   | 4,3%   | 4,4%   | 4,4%   | 4,4%   | 4,5%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS). \* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

Tabelle 42: Entwicklung der Unternehmensanzahl im Landkreis Nordsachsen 2010-2015

| Teilmarkt                      | 2010  | 2011  | 2012  | 2013  | 2014  | 2015  |
|--------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Musikwirtschaft                | 19    | 21    | 21    | 21    | 19    | 18    |
| Buchmarkt                      | 24    | 21    | 20    | 21    | 20    | 20    |
| Kunstmarkt                     | 13    | 14    | 17    | 16    | 16    | 17    |
| Filmwirtschaft                 | 23    | 22    | 21    | 19    | 23    | 20    |
| Rundfunkwirtschaft             | 8     | 9     | 10    | 10    | 10    | 11    |
| Markt für darstellende Künste  | 23    | 23    | 20    | 19    | 20    | 20    |
| Designwirtschaft               | 60    | 65    | 66    | 64    | 61    | 61    |
| Architekturmarkt               | 30    | 33    | 29    | 27    | 23    | 22    |
| Pressemarkt                    | 31    | 32    | 33    | 33    | 30    | 34    |
| Werbemarkt                     | 65    | 76    | 78    | 73    | 68    | 64    |
| Software-/Games-Industrie      | 36    | 40    | 40    | 44    | 41    | 50    |
| Kunsthandwerk                  | 9     | 9     | 7     | 8     | 8     | 8     |
| Sonstiges                      | 10    | 8     | 10    | 9     | 9     | 8     |
| Summe der 12 Teilmärkte*       | 351   | 373   | 372   | 364   | 349   | 354   |
| KKwi                           | 288   | 302   | 302   | 298   | 284   | 290   |
| Gesamtwirtschaft               | 8.290 | 8.395 | 8.395 | 8.309 | 8.255 | 7.979 |
| Anteil an der Gesamtwirtschaft | 3,5%  | 3,6%  | 3,6%  | 3,6%  | 3,4%  | 3,6%  |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS). \* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 43: Entwicklung der Unternehmensanzahl im Kulturraum Vogtland-Zwickau 2010-2015**

| Teilmarkt                      | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   |
|--------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                | 128    | 130    | 129    | 133    | 135    | 137    |
| Buchmarkt                      | 65     | 61     | 56     | 57     | 54     | 54     |
| Kunstmarkt                     | 49     | 50     | 52     | 51     | 52     | 49     |
| Filmwirtschaft                 | 60     | 61     | 58     | 58     | 56     | 50     |
| Rundfunkwirtschaft             | 36     | 36     | 35     | 34     | 33     | 31     |
| Markt für darstellende Künste  | 45     | 50     | 50     | 55     | 61     | 58     |
| Designwirtschaft               | 210    | 218    | 230    | 235    | 215    | 224    |
| Architekturmarkt               | 140    | 131    | 135    | 131    | 129    | 121    |
| Pressemarkt                    | 131    | 125    | 120    | 114    | 110    | 106    |
| Werbemarkt                     | 221    | 232    | 230    | 227    | 212    | 200    |
| Software-/Games-Industrie      | 127    | 146    | 147    | 143    | 147    | 151    |
| Kunsthandwerk                  | 52     | 55     | 56     | 57     | 59     | 54     |
| Sonstiges                      | 19     | 20     | 20     | 20     | 21     | 26     |
| Summe der 12 Teilmärkte*       | 1.280  | 1.313  | 1.319  | 1.317  | 1.284  | 1.261  |
| KKwi                           | 1.088  | 1.114  | 1.116  | 1.111  | 1.085  | 1.072  |
| Gesamtwirtschaft               | 24.896 | 25.012 | 24.819 | 24.359 | 24.169 | 23.182 |
| Anteil an der Gesamtwirtschaft | 4,4%   | 4,5%   | 4,5%   | 4,6%   | 4,5%   | 4,6%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS). \* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 44: Entwicklung der Unternehmensanzahl im Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen 2010-2015**

| Teilmarkt                      | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   |
|--------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                | 58     | 61     | 56     | 58     | 59     | 56     |
| Buchmarkt                      | 68     | 69     | 67     | 68     | 65     | 63     |
| Kunstmarkt                     | 61     | 61     | 60     | 60     | 63     | 62     |
| Filmwirtschaft                 | 77     | 74     | 67     | 66     | 58     | 54     |
| Rundfunkwirtschaft             | 45     | 45     | 45     | 45     | 44     | 41     |
| Markt für darstellende Künste  | 54     | 58     | 47     | 55     | 52     | 49     |
| Designwirtschaft               | 212    | 236    | 241    | 228    | 231    | 226    |
| Architekturmarkt               | 131    | 130    | 126    | 120    | 114    | 116    |
| Pressemarkt                    | 149    | 145    | 145    | 138    | 132    | 122    |
| Werbemarkt                     | 221    | 241    | 242    | 223    | 216    | 206    |
| Software-/Games-Industrie      | 136    | 134    | 137    | 134    | 136    | 139    |
| Kunsthandwerk                  | 260    | 254    | 247    | 251    | 251    | 243    |
| Sonstiges                      | 22     | 24     | 21     | 20     | 22     | 22     |
| Summe der 12 Teilmärkte*       | 1.494  | 1.532  | 1.501  | 1.464  | 1.443  | 1.399  |
| KKwi                           | 1.293  | 1.318  | 1.296  | 1.266  | 1.250  | 1.214  |
| Gesamtwirtschaft               | 29.001 | 29.203 | 29.070 | 28.799 | 28.589 | 27.283 |
| Anteil an der Gesamtwirtschaft | 4,5%   | 4,5%   | 4,5%   | 4,4%   | 4,4%   | 4,4%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS). \* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 45: Entwicklung der Unternehmensanzahl im Kulturraum Leipziger Raum 2010-2015**

| Teilmarkt                      | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   |
|--------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                | 49     | 54     | 56     | 58     | 53     | 53     |
| Buchmarkt                      | 49     | 53     | 53     | 52     | 53     | 54     |
| Kunstmarkt                     | 36     | 39     | 43     | 40     | 40     | 43     |
| Filmwirtschaft                 | 60     | 61     | 55     | 53     | 58     | 51     |
| Rundfunkwirtschaft             | 23     | 27     | 30     | 29     | 30     | 31     |
| Markt für darstellende Künste  | 60     | 65     | 63     | 64     | 65     | 63     |
| Designwirtschaft               | 148    | 155    | 154    | 151    | 145    | 146    |
| Architekturmarkt               | 106    | 100    | 96     | 101    | 97     | 95     |
| Pressemarkt                    | 90     | 89     | 97     | 89     | 85     | 92     |
| Werbemarkt                     | 164    | 177    | 172    | 168    | 157    | 156    |
| Software-/Games-Industrie      | 87     | 99     | 103    | 106    | 104    | 111    |
| Kunsthandwerk                  | 23     | 22     | 21     | 23     | 26     | 22     |
| Sonstiges                      | 25     | 23     | 24     | 24     | 24     | 21     |
| Summe der 12 Teilmärkte*       | 919    | 964    | 966    | 957    | 936    | 939    |
| KKwi                           | 753    | 781    | 787    | 780    | 764    | 769    |
| Gesamtwirtschaft               | 19.370 | 19.570 | 19.518 | 19.363 | 19.236 | 18.629 |
| Anteil an der Gesamtwirtschaft | 3,9%   | 4,0%   | 4,0%   | 4,0%   | 4,0%   | 4,1%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS). \* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 46: Entwicklung der Unternehmensanzahl im Kulturraum Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge 2010-2015**

| Teilmarkt                      | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   |
|--------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                | 54     | 57     | 55     | 57     | 59     | 62     |
| Buchmarkt                      | 51     | 53     | 52     | 49     | 47     | 48     |
| Kunstmarkt                     | 55     | 57     | 59     | 65     | 62     | 65     |
| Filmwirtschaft                 | 64     | 60     | 54     | 52     | 61     | 63     |
| Rundfunkwirtschaft             | 32     | 35     | 38     | 44     | 43     | 46     |
| Markt für darstellende Künste  | 75     | 78     | 76     | 69     | 80     | 87     |
| Designwirtschaft               | 177    | 193    | 192    | 197    | 191    | 205    |
| Architekturmarkt               | 161    | 162    | 154    | 157    | 152    | 146    |
| Pressemarkt                    | 117    | 117    | 115    | 122    | 124    | 123    |
| Werbemarkt                     | 165    | 181    | 169    | 172    | 162    | 166    |
| Software-/Games-Industrie      | 104    | 115    | 128    | 131    | 136    | 133    |
| Kunsthandwerk                  | 50     | 55     | 54     | 54     | 52     | 48     |
| Sonstiges                      | 26     | 31     | 34     | 33     | 33     | 30     |
| Summe der 12 Teilmärkte*       | 1.130  | 1.193  | 1.180  | 1.201  | 1.202  | 1.221  |
| KKwi                           | 935    | 984    | 979    | 997    | 996    | 1.004  |
| Gesamtwirtschaft               | 21.355 | 21.671 | 21.655 | 21.428 | 21.403 | 20.605 |
| Anteil an der Gesamtwirtschaft | 4,4%   | 4,5%   | 4,5%   | 4,7%   | 4,7%   | 4,9%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS). \* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 47: Entwicklung der Unternehmensanzahl im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien 2010-2015**

| Teilmarkt                      | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   |
|--------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                | 59     | 65     | 61     | 60     | 62     | 60     |
| Buchmarkt                      | 47     | 48     | 46     | 42     | 48     | 49     |
| Kunstmarkt                     | 50     | 50     | 47     | 44     | 47     | 50     |
| Filmwirtschaft                 | 58     | 62     | 60     | 58     | 62     | 63     |
| Rundfunkwirtschaft             | 39     | 37     | 36     | 33     | 35     | 35     |
| Markt für darstellende Künste  | 72     | 77     | 78     | 75     | 79     | 78     |
| Designwirtschaft               | 152    | 163    | 167    | 170    | 165    | 169    |
| Architekturmarkt               | 107    | 108    | 114    | 105    | 105    | 103    |
| Pressemarkt                    | 142    | 145    | 141    | 131    | 129    | 131    |
| Werbemarkt                     | 160    | 164    | 163    | 167    | 154    | 157    |
| Software-/Games-Industrie      | 87     | 89     | 98     | 101    | 102    | 101    |
| Kunsthandwerk                  | 45     | 50     | 50     | 55     | 54     | 49     |
| Sonstiges                      | 31     | 31     | 32     | 34     | 36     | 39     |
| Summe der 12 Teilmärkte*       | 1.048  | 1.089  | 1.094  | 1.075  | 1.078  | 1.084  |
| KKwi                           | 872    | 906    | 915    | 900    | 904    | 907    |
| Gesamtwirtschaft               | 22.903 | 22.945 | 22.851 | 22.547 | 22.355 | 21.406 |
| Anteil an der Gesamtwirtschaft | 3,8%   | 3,9%   | 4,0%   | 4,0%   | 4,0%   | 4,2%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS). \* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 48: Entwicklung der Unternehmensanzahl im Kulturraum Chemnitz 2010-2015**

| Teilmarkt                      | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   |
|--------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                | 48     | 63     | 64     | 56     | 59     | 61     |
| Buchmarkt                      | 26     | 26     | 30     | 27     | 26     | 25     |
| Kunstmarkt                     | 27     | 29     | 32     | 31     | 31     | 32     |
| Filmwirtschaft                 | 28     | 35     | 34     | 36     | 35     | 28     |
| Rundfunkwirtschaft             | 20     | 22     | 24     | 24     | 24     | 24     |
| Markt für darstellende Künste  | 61     | 82     | 78     | 70     | 72     | 67     |
| Designwirtschaft               | 147    | 168    | 171    | 170    | 177    | 169    |
| Architekturmarkt               | 80     | 83     | 85     | 77     | 80     | 85     |
| Pressemarkt                    | 60     | 65     | 60     | 56     | 55     | 57     |
| Werbemarkt                     | 179    | 196    | 195    | 187    | 191    | 184    |
| Software-/Games-Industrie      | 140    | 137    | 145    | 145    | 148    | 154    |
| Kunsthandwerk                  | 9      | 9      | 9      | 7      | 7      | 7      |
| Sonstiges                      | 25     | 27     | 32     | 29     | 27     | 31     |
| Summe der 12 Teilmärkte*       | 851    | 942    | 958    | 915    | 933    | 924    |
| KKwi                           | 689    | 748    | 763    | 734    | 751    | 748    |
| Gesamtwirtschaft               | 10.415 | 10.516 | 10.525 | 10.345 | 10.381 | 10.018 |
| Anteil an der Gesamtwirtschaft | 6,6%   | 7,1%   | 7,3%   | 7,1%   | 7,2%   | 7,5%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS). \* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden. Hinweis: Die Kennzahlen entsprechen denjenigen der kreisfreien Stadt Chemnitz.

**Tabelle 49: Entwicklung der Unternehmensanzahl im Kulturraum Leipzig 2010-2015**

| Teilmarkt                      | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   |
|--------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                | 138    | 160    | 173    | 168    | 178    | 179    |
| Buchmarkt                      | 133    | 133    | 143    | 144    | 150    | 154    |
| Kunstmarkt                     | 181    | 182    | 189    | 189    | 207    | 213    |
| Filmwirtschaft                 | 253    | 252    | 259    | 258    | 270    | 275    |
| Rundfunkwirtschaft             | 162    | 163    | 168    | 170    | 188    | 191    |
| Markt für darstellende Künste  | 178    | 190    | 213    | 212    | 233    | 237    |
| Designwirtschaft               | 439    | 479    | 522    | 522    | 546    | 593    |
| Architekturmarkt               | 289    | 298    | 317    | 294    | 314    | 323    |
| Pressemarkt                    | 268    | 274    | 266    | 264    | 281    | 279    |
| Werbemarkt                     | 436    | 439    | 453    | 418    | 410    | 422    |
| Software-/Games-Industrie      | 332    | 376    | 421    | 414    | 444    | 450    |
| Kunsthandwerk                  | 15     | 15     | 18     | 18     | 19     | 18     |
| Sonstiges                      | 91     | 105    | 106    | 116    | 123    | 129    |
| Summe der 12 Teilmärkte*       | 2.913  | 3.066  | 3.248  | 3.186  | 3.363  | 3.463  |
| KKwi                           | 2.366  | 2.500  | 2.644  | 2.606  | 2.749  | 2.832  |
| Gesamtwirtschaft               | 22.087 | 22.558 | 23.037 | 22.870 | 23.232 | 22.883 |
| Anteil an der Gesamtwirtschaft | 10,7%  | 11,1%  | 11,5%  | 11,4%  | 11,8%  | 12,4%  |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS). \* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden. Hinweis: Die Kennzahlen entsprechen denjenigen der kreisfreien Stadt Leipzig.

**Tabelle 50: Entwicklung der Unternehmensanzahl im Kulturraum Dresden 2010-2015**

| Teilmarkt                      | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   |
|--------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                | 127    | 133    | 133    | 127    | 134    | 134    |
| Buchmarkt                      | 94     | 97     | 98     | 95     | 90     | 90     |
| Kunstmarkt                     | 154    | 152    | 157    | 152    | 153    | 159    |
| Filmwirtschaft                 | 142    | 163    | 160    | 159    | 151    | 164    |
| Rundfunkwirtschaft             | 135    | 135    | 139    | 133    | 132    | 138    |
| Markt für darstellende Künste  | 178    | 200    | 190    | 187    | 198    | 207    |
| Designwirtschaft               | 396    | 436    | 457    | 457    | 481    | 499    |
| Architekturmarkt               | 465    | 475    | 500    | 490    | 493    | 505    |
| Pressemarkt                    | 240    | 236    | 232    | 224    | 221    | 216    |
| Werbemarkt                     | 353    | 371    | 376    | 352    | 352    | 336    |
| Software-/Games-Industrie      | 368    | 396    | 440    | 454    | 480    | 489    |
| Kunsthandwerk                  | 16     | 18     | 20     | 20     | 19     | 21     |
| Sonstiges                      | 75     | 72     | 66     | 67     | 76     | 76     |
| Summe der 12 Teilmärkte*       | 2.743  | 2.885  | 2.968  | 2.918  | 2.982  | 3.034  |
| KKwi                           | 2.239  | 2.354  | 2.434  | 2.406  | 2.459  | 2.509  |
| Gesamtwirtschaft               | 22.262 | 22.717 | 23.064 | 22.876 | 23.047 | 22.441 |
| Anteil an der Gesamtwirtschaft | 10,1%  | 10,4%  | 10,6%  | 10,5%  | 10,7%  | 11,2%  |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis des Statistischen Landesamts des Freistaates Sachsen (URS). \* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden. Hinweis: Die Kennzahlen entsprechen denjenigen der kreisfreien Stadt Dresden.

**Tabelle 51: Entwicklung der SvB in der kreisfreien Stadt Chemnitz 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010    | 2011    | 2012    | 2013    | 2014    | 2015    | 2016    |
|------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Musikwirtschaft                    | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Buchmarkt                          | 100     | 100     | 99      | 106     | 91      | 97      | 95      |
| Kunstmarkt                         | *       | *       | *       | *       | 9       | 13      | 11      |
| Filmwirtschaft                     | 37      | 37      | 34      | 35      | 34      | 42      | *       |
| Rundfunkwirtschaft                 | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Markt für Darstellende Künste      | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Designwirtschaft                   | 557     | 775     | 857     | 914     | 980     | 1.018   | 1.036   |
| Architekturmarkt                   | 85      | 93      | 108     | 118     | 106     | 113     | 113     |
| Pressemarkt                        | 239     | 276     | 235     | 643     | 641     | *       | *       |
| Werbemarkt                         | 478     | 483     | 495     | 444     | 478     | 510     | 565     |
| Software-/Games-Industrie          | 1.176   | 1.189   | 1.314   | 1.339   | 1.393   | 1.481   | 1.520   |
| Kunsthandwerk                      | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Sonstiges                          | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 2.861   | 3.146   | 3.347   | 3.793   | 3.923   | 4.039   | 4.106   |
| KKwi                               | 2.572   | 2.852   | 3.043   | 3.524   | 3.639   | 3.766   | 3.801   |
| Gesamtwirtschaft                   | 107.505 | 108.883 | 109.280 | 110.042 | 110.879 | 112.019 | 113.233 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 2,4%    | 2,6%    | 2,8%    | 3,2%    | 3,3%    | 3,4%    | 3,4%    |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden. Hinweis: Die Kennzahlen entsprechen denjenigen des Kulturraumes Chemnitz.

**Tabelle 52: Entwicklung der SvB im Erzgebirgskreis 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010    | 2011    | 2012    | 2013    | 2014    | 2015    | 2016    |
|------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Musikwirtschaft                    | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Buchmarkt                          | 60      | 58      | 54      | 47      | 42      | 48      | 50      |
| Kunstmarkt                         | 29      | 25      | 22      | 24      | 26      | 23      | 27      |
| Filmwirtschaft                     | 27      | 17      | *       | *       | *       | *       | *       |
| Rundfunkwirtschaft                 | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Markt für Darstellende Künste      | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Designwirtschaft                   | 107     | 109     | 123     | 119     | 107     | 115     | 121     |
| Architekturmarkt                   | 57      | 55      | 56      | 53      | 43      | 43      | 47      |
| Pressemarkt                        | 139     | 138     | 151     | 139     | 129     | 133     | 131     |
| Werbemarkt                         | 171     | 165     | 168     | 164     | 168     | 181     | 180     |
| Software-/Games-Industrie          | 71      | 72      | 78      | 72      | 94      | 125     | 116     |
| Kunsthandwerk                      | 878     | 893     | 894     | 891     | 839     | 821     | 816     |
| Sonstiges                          | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 1.628   | 1.611   | 1.647   | 1.607   | 1.520   | 1.561   | 1.560   |
| KKwi                               | 1.524   | 1.513   | 1.548   | 1.510   | 1.420   | 1.455   | 1.457   |
| Gesamtwirtschaft                   | 108.459 | 110.676 | 111.330 | 110.540 | 111.139 | 111.902 | 113.350 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 1,4%    | 1,4%    | 1,4%    | 1,4%    | 1,3%    | 1,3%    | 1,3%    |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 53: Entwicklung der SvB im Landkreis Mittelsachsen 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010    | 2011    | 2012    | 2013    | 2014    | 2015    | 2016    |
|------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Musikwirtschaft                    | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Buchmarkt                          | 54      | 53      | 51      | 48      | 40      | 37      | 37      |
| Kunstmarkt                         | 13      | 11      | 12      | 13      | 12      | 11      | 9       |
| Filmwirtschaft                     | *       | *       | *       | *       | 27      | *       | *       |
| Rundfunkwirtschaft                 | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Markt für Darstellende Künste      | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Designwirtschaft                   | 164     | 180     | 190     | 172     | 179     | 186     | 181     |
| Architekturmarkt                   | 116     | 118     | 119     | 122     | 121     | 114     | 116     |
| Pressemarkt                        | 148     | 154     | 147     | 149     | 123     | 114     | 151     |
| Werbemarkt                         | 175     | 198     | 205     | 189     | 196     | 210     | 211     |
| Software-/Games-Industrie          | 221     | 234     | 253     | 263     | 283     | 241     | 260     |
| Kunsth Handwerk                    | 133     | 140     | 141     | 145     | 147     | 152     | 156     |
| Sonstiges                          | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 1.240   | 1.334   | 1.342   | 1.323   | 1.320   | 1.306   | 1.365   |
| KKwi                               | 1.154   | 1.236   | 1.241   | 1.230   | 1.222   | 1.201   | 1.256   |
| Gesamtwirtschaft                   | 105.872 | 108.010 | 109.173 | 108.691 | 109.330 | 109.544 | 110.453 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 1,1%    | 1,1%    | 1,1%    | 1,1%    | 1,1%    | 1,1%    | 1,1%    |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 54: Entwicklung der SvB im Vogtlandkreis 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                    | 937    | 822    | 835    | 807    | 804    | 815    | 843    |
| Buchmarkt                          | 33     | 36     | 27     | 29     | 24     | 21     | *      |
| Kunstmarkt                         | 11     | 10     | 13     | 15     | 13     | 11     | 10     |
| Filmwirtschaft                     | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Rundfunkwirtschaft                 | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Markt für Darstellende Künste      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Designwirtschaft                   | 96     | 96     | 91     | 118    | 93     | 101    | 107    |
| Architekturmarkt                   | 202    | 196    | 193    | 188    | 200    | 200    | 200    |
| Pressemarkt                        | 138    | 135    | 137    | 114    | 120    | 109    | 99     |
| Werbemarkt                         | 116    | 122    | 116    | 117    | 119    | 116    | 125    |
| Software-/Games-Industrie          | 251    | 303    | 353    | 408    | 397    | 452    | 524    |
| Kunsth Handwerk                    | 103    | 87     | 95     | 98     | 104    | 95     | 103    |
| Sonstiges                          | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 1.931  | 1.853  | 1.929  | 1.964  | 1.940  | 1.985  | 2.088  |
| KKwi                               | 1.874  | 1.791  | 1.868  | 1.899  | 1.875  | 1.921  | 2.019  |
| Gesamtwirtschaft                   | 77.468 | 78.496 | 79.166 | 78.628 | 79.294 | 79.426 | 80.277 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 2,4%   | 2,3%   | 2,4%   | 2,4%   | 2,4%   | 2,4%   | 2,5%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.



**Tabelle 55: Entwicklung der SvB im Landkreis Zwickau 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010    | 2011    | 2012    | 2013    | 2014    | 2015    | 2016    |
|------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Musikwirtschaft                    | 100     | 94      | 94      | 98      | 100     | 99      | 102     |
| Buchmarkt                          | 66      | 65      | 56      | 54      | 49      | 49      | 44      |
| Kunstmarkt                         | 12      | 12      | 13      | 15      | 11      | 10      | 13      |
| Filmwirtschaft                     | 38      | 40      | 38      | 42      | 39      | 39      | *       |
| Rundfunkwirtschaft                 | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Markt für Darstellende Künste      | *       | *       | *       | *       | 57      | 58      | 56      |
| Designwirtschaft                   | 141     | 136     | 137     | 140     | 145     | 150     | 158     |
| Architekturmarkt                   | 170     | 165     | 181     | 180     | 185     | 199     | 211     |
| Pressemarkt                        | 188     | 188     | 185     | 181     | 183     | 174     | 165     |
| Werbemarkt                         | 177     | 170     | 160     | 158     | 154     | 163     | 164     |
| Software-/Games-Industrie          | 242     | 258     | 326     | 328     | 374     | 373     | 410     |
| Kunsthandwerk                      | 61      | 60      | 60      | 58      | 82      | 77      | 83      |
| Sonstiges                          | 0       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 1.253   | 1.246   | 1.309   | 1.316   | 1.384   | 1.396   | 1.454   |
| KKwi                               | 1.093   | 1.093   | 1.161   | 1.161   | 1.228   | 1.233   | 1.285   |
| Gesamtwirtschaft                   | 120.115 | 121.270 | 122.154 | 120.757 | 121.538 | 123.081 | 123.842 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 0,9%    | 0,9%    | 1,0%    | 1,0%    | 1,0%    | 1,0%    | 1,0%    |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 56: Entwicklung der SvB in der kreisfreien Stadt Dresden 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010    | 2011    | 2012    | 2013    | 2014    | 2015    | 2016    |
|------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Musikwirtschaft                    | 295     | 296     | 299     | 261     | 251     | 314     | 254     |
| Buchmarkt                          | 590     | 595     | 568     | 367     | 345     | 314     | 328     |
| Kunstmarkt                         | 84      | 79      | 78      | 73      | 73      | 73      | 75      |
| Filmwirtschaft                     | 243     | 246     | 280     | 314     | 310     | 301     | 318     |
| Rundfunkwirtschaft                 | 107     | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Markt für Darstellende Künste      | 331     | 332     | 331     | 300     | *       | *       | *       |
| Designwirtschaft                   | 421     | 404     | 469     | 499     | 521     | 503     | 549     |
| Architekturmarkt                   | 965     | 948     | 994     | 1.029   | 947     | 1.022   | 1.171   |
| Pressemarkt                        | 1.200   | 1.198   | 1.163   | 1.137   | 1.097   | 1.098   | 870     |
| Werbemarkt                         | 581     | 593     | 621     | 673     | 718     | 668     | 692     |
| Software-/Games-Industrie          | 3.465   | 3.868   | 4.544   | 5.098   | 5.648   | 6.225   | 6.750   |
| Kunsthandwerk                      | 45      | *       | *       | *       | 53      | 59      | 63      |
| Sonstiges                          | 247     | 235     | 231     | 215     | 159     | 133     | 80      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 8.575   | 8.945   | 9.735   | 10.120  | 10.503  | 11.158  | 11.553  |
| KKwi                               | 8.045   | 8.413   | 9.188   | 9.588   | 9.966   | 10.585  | 10.990  |
| Gesamtwirtschaft                   | 224.370 | 230.317 | 235.275 | 238.689 | 243.672 | 246.850 | 252.056 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 3,6%    | 3,7%    | 3,9%    | 4,0%    | 4,1%    | 4,3%    | 4,4%    |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden. Hinweis: Die Kennzahlen entsprechen denjenigen des Kulturraumes Dresden.

**Tabelle 57: Entwicklung der SvB im Landkreis Bautzen 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010    | 2011    | 2012    | 2013    | 2014    | 2015    | 2016    |
|------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Musikwirtschaft                    | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Buchmarkt                          | 85      | 78      | 79      | 84      | 77      | 78      | 75      |
| Kunstmarkt                         | 7       | 9       | 7       | *       | 12      | 7       | 7       |
| Filmwirtschaft                     | 23      | 26      | *       | *       | *       | *       | *       |
| Rundfunkwirtschaft                 | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Markt für Darstellende Künste      | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Designwirtschaft                   | 80      | 82      | 83      | 93      | 87      | 84      | 131     |
| Architekturmarkt                   | 95      | 105     | 126     | 121     | 126     | 132     | 129     |
| Pressemarkt                        | 191     | 198     | 193     | 194     | 189     | 194     | 280     |
| Werbemarkt                         | 85      | 90      | 82      | 83      | 81      | 87      | 114     |
| Software-/Games-Industrie          | 197     | 218     | 226     | 230     | 291     | 284     | 263     |
| Kunsthandwerk                      | 84      | 76      | 87      | 89      | 111     | 126     | 103     |
| Sonstiges                          | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 1.055   | 1.085   | 1.112   | 1.117   | 1.195   | 1.213   | 1.323   |
| KKwi                               | 1.010   | 1.037   | 1.067   | 1.072   | 1.150   | 1.165   | 1.261   |
| Gesamtwirtschaft                   | 101.854 | 105.194 | 106.359 | 106.448 | 108.310 | 109.093 | 110.486 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 1,0%    | 1,0%    | 1,0%    | 1,0%    | 1,1%    | 1,1%    | 1,1%    |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 58: Entwicklung der SvB im Landkreis Görlitz 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                    | 265    | *      | 319    | 321    | 248    | 238    | 239    |
| Buchmarkt                          | 27     | 33     | 34     | 32     | 33     | 35     | 38     |
| Kunstmarkt                         | 115    | 109    | *      | 95     | 12     | 11     | 11     |
| Filmwirtschaft                     | 22     | *      | *      | 17     | 15     | 21     | 22     |
| Rundfunkwirtschaft                 | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Markt für Darstellende Künste      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Designwirtschaft                   | 74     | 62     | 61     | 55     | 58     | 57     | 55     |
| Architekturmarkt                   | 75     | 68     | 74     | 82     | 87     | 79     | 81     |
| Pressemarkt                        | 111    | 99     | 105    | 103    | 106    | 108    | 102    |
| Werbemarkt                         | 72     | 75     | 80     | 75     | 86     | 81     | 77     |
| Software-/Games-Industrie          | 210    | 198    | 212    | 186    | 205    | 224    | 204    |
| Kunsthandwerk                      | 90     | 41     | 70     | 57     | 55     | 57     | 109    |
| Sonstiges                          | 16     | 16     | 16     | 14     | 13     | 13     | 14     |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 1.303  | 1.312  | 1.404  | 1.309  | 1.123  | 1.132  | 1.162  |
| KKwi                               | 1.197  | 1.144  | 1.229  | 1.143  | 1.026  | 1.035  | 1.070  |
| Gesamtwirtschaft                   | 79.071 | 80.189 | 81.012 | 81.225 | 82.469 | 82.493 | 83.901 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 1,5%   | 1,4%   | 1,5%   | 1,4%   | 1,2%   | 1,3%   | 1,3%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 59: Entwicklung der SvB im Landkreis Meißen 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                    | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Buchmarkt                          | *      | *      | *      | 47     | 49     | 52     | 52     |
| Kunstmarkt                         | 17     | 14     | 13     | 14     | 13     | 14     | 12     |
| Filmwirtschaft                     | 37     | *      | 37     | 36     | *      | *      | *      |
| Rundfunkwirtschaft                 | 0      | 0      | 0      | 0      | 0      | *      | *      |
| Markt für Darstellende Künste      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Designwirtschaft                   | 112    | 94     | 92     | 87     | 79     | 80     | 78     |
| Architekturmarkt                   | 117    | 122    | 112    | 117    | 127    | 121    | 132    |
| Pressemarkt                        | 120    | 109    | 109    | 108    | 114    | 122    | 116    |
| Werbemarkt                         | 148    | 130    | 130    | 123    | 108    | 110    | 109    |
| Software-/Games-Industrie          | 60     | 70     | 76     | 96     | 111    | 118    | 114    |
| Kunsthandwerk                      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Sonstiges                          | *      | *      | *      | *      | *      | *      | 7      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 1.697  | 1.500  | 1.495  | 1.551  | 1.614  | 1.657  | 1.657  |
| KKwi                               | 1.567  | 1.382  | 1.374  | 1.443  | 1.503  | 1.542  | 1.537  |
| Gesamtwirtschaft                   | 81.715 | 82.084 | 83.672 | 84.517 | 85.696 | 86.571 | 87.477 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 1,9%   | 1,7%   | 1,6%   | 1,7%   | 1,8%   | 1,8%   | 1,8%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 60: Entwicklung der SvB im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                    | *      | *      | *      | *      | 30     | *      | *      |
| Buchmarkt                          | *      | 15     | 14     | 17     | 15     | *      | *      |
| Kunstmarkt                         | 22     | 24     | 23     | 25     | 23     | 23     | 25     |
| Filmwirtschaft                     | 63     | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Rundfunkwirtschaft                 | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Markt für Darstellende Künste      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | 56     |
| Designwirtschaft                   | 49     | 56     | 54     | 58     | 61     | 59     | 56     |
| Architekturmarkt                   | 108    | 113    | 124    | 127    | 132    | 127    | 128    |
| Pressemarkt                        | 110    | 108    | 115    | 119    | 108    | 105    | 113    |
| Werbemarkt                         | 66     | 82     | 84     | 85     | 89     | 93     | 90     |
| Software-/Games-Industrie          | 42     | 35     | 37     | 42     | 48     | 41     | 41     |
| Kunsthandwerk                      | 994    | 1.042  | 1.160  | 1.356  | 1.564  | 1.676  | 1.751  |
| Sonstiges                          | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 1.537  | 1.587  | 1.718  | 1.934  | 2.142  | 2.261  | 2.347  |
| KKwi                               | 1.477  | 1.522  | 1.652  | 1.866  | 2.071  | 2.192  | 2.275  |
| Gesamtwirtschaft                   | 70.526 | 71.775 | 72.928 | 73.705 | 75.200 | 75.681 | 76.534 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 2,1%   | 2,1%   | 2,3%   | 2,5%   | 2,8%   | 2,9%   | 3,0%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 61: Entwicklung der SvB in der kreisfreien Stadt Leipzig 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010    | 2011    | 2012    | 2013    | 2014    | 2015    | 2016    |
|------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Musikwirtschaft                    | 230     | 261     | 263     | 269     | 295     | 312     | 329     |
| Buchmarkt                          | 741     | 749     | 742     | 698     | 689     | 733     | 629     |
| Kunstmarkt                         | 47      | 43      | 52      | 60      | 58      | 57      | 56      |
| Filmwirtschaft                     | 998     | 912     | 885     | 848     | 856     | 762     | 645     |
| Rundfunkwirtschaft                 | 1.075   | 1.109   | *       | *       | *       | *       | *       |
| Markt für darstellende Künste      | 239     | 261     | 259     | 265     | 286     | 294     | 317     |
| Designwirtschaft                   | 546     | 530     | 530     | 539     | 627     | 579     | 566     |
| Architekturmarkt                   | 458     | 473     | 509     | 506     | 563     | 642     | 773     |
| Pressemarkt                        | 1.359   | 1.331   | 1.241   | 1.180   | 1.003   | 983     | 981     |
| Werbemarkt                         | 843     | 828     | 817     | 817     | 997     | 890     | 865     |
| Software-/Games-Industrie          | 1.630   | 1.901   | 2.068   | 3.538   | 3.700   | 4.316   | 4.880   |
| Kunsthandwerk                      | 24      | 22      | *       | 56      | *       | *       | *       |
| Sonstiges                          | 48      | 50      | 53      | *       | 54      | 51      | 62      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 8.238   | 8.469   | 8.424   | 9.740   | 10.174  | 10.691  | 11.248  |
| KKwi                               | 7.603   | 7.816   | 7.772   | 9.130   | 9.463   | 10.039  | 10.571  |
| Gesamtwirtschaft                   | 212.408 | 216.510 | 224.022 | 229.859 | 241.088 | 248.975 | 255.507 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 3,6%    | 3,6%    | 3,5%    | 4,0%    | 3,9%    | 4,0%    | 4,1%    |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden. Hinweis: Die Kennzahlen entsprechen denjenigen des Kulturraumes Leipzig.

**Tabelle 62: Entwicklung der SvB im Landkreis Leipzig 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                    | 163    | 175    | 183    | 183    | 175    | 184    | 189    |
| Buchmarkt                          | 188    | 177    | 66     | *      | *      | *      | *      |
| Kunstmarkt                         | 6      | 12     | 11     | 10     | 14     | 16     | 9      |
| Filmwirtschaft                     | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Rundfunkwirtschaft                 | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Markt für darstellende Künste      | 16     | 16     | 14     | 17     | 16     | 19     | 18     |
| Designwirtschaft                   | 99     | 98     | 89     | 96     | 113    | 126    | 128    |
| Architekturmarkt                   | 142    | 141    | 110    | 117    | 130    | 124    | 111    |
| Pressemarkt                        | 37     | 44     | 61     | 47     | 49     | *      | *      |
| Werbemarkt                         | 136    | 136    | 114    | 106    | 130    | 138    | 126    |
| Software-/Games-Industrie          | 109    | 102    | 114    | 114    | 71     | 82     | 96     |
| Kunsthandwerk                      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Sonstiges                          | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 927    | 931    | 802    | 783    | 797    | 836    | 834    |
| KKwi                               | 834    | 839    | 724    | 701    | 705    | 739    | 742    |
| Gesamtwirtschaft                   | 70.135 | 70.989 | 72.063 | 72.514 | 73.775 | 73.981 | 75.149 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 1,2%   | 1,2%   | 1,0%   | 1,0%   | 1,0%   | 1,0%   | 1,0%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

Tabelle 63: Entwicklung der SvB im Landkreis Nordsachsen 2010-2016

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                    | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Buchmarkt                          | 38     | *      | *      | *      | *      | *      | 41     |
| Kunstmarkt                         | *      | *      | 9      | 8      | *      | *      | 11     |
| Filmwirtschaft                     | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Rundfunkwirtschaft                 | *      | *      | *      | *      | 0      | 0      | 0      |
| Markt für darstellende Künste      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Designwirtschaft                   | 67     | 62     | 70     | 51     | 53     | 57     | 72     |
| Architekturmarkt                   | 59     | 57     | 66     | 58     | 82     | 86     | 107    |
| Pressemarkt                        | 126    | 128    | 124    | 113    | 107    | 100    | 91     |
| Werbemarkt                         | 70     | 53     | 66     | 35     | 44     | 51     | 60     |
| Software-/Games-Industrie          | 87     | 118    | 124    | 131    | 152    | 160    | 180    |
| Kunsthandwerk                      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Sonstiges                          | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 648    | 696    | 757    | 702    | 749    | 754    | 811    |
| KKwi                               | 598    | 653    | 708    | 677    | 720    | 721    | 775    |
| Gesamtwirtschaft                   | 65.437 | 66.844 | 68.500 | 68.856 | 69.228 | 70.478 | 71.244 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 0,9%   | 1,0%   | 1,0%   | 1,0%   | 1,0%   | 1,0%   | 1,1%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 64: Entwicklung der SvB im Kulturraum Vogtland-Zwickau 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010    | 2011    | 2012    | 2013    | 2014    | 2015    | 2016    |
|------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Musikwirtschaft                    | 1.037   | 916     | 929     | 905     | 904     | 914     | 945     |
| Buchmarkt                          | 99      | 101     | 83      | 83      | 73      | 70      | *       |
| Kunstmarkt                         | 23      | 22      | 26      | 30      | 24      | 21      | 23      |
| Filmwirtschaft                     | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Rundfunkwirtschaft                 | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Markt für darstellende Künste      | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Designwirtschaft                   | 237     | 232     | 228     | 257     | 237     | 251     | 264     |
| Architekturmarkt                   | 372     | 361     | 374     | 368     | 385     | 399     | 411     |
| Pressemarkt                        | 326     | 323     | 322     | 295     | 303     | 283     | 264     |
| Werbemarkt                         | 293     | 292     | 276     | 275     | 273     | 279     | 289     |
| Software-/Games-Industrie          | 493     | 561     | 679     | 736     | 771     | 825     | 934     |
| Kunsth Handwerk                    | 164     | 147     | 155     | 156     | 186     | 172     | 186     |
| Sonstiges                          | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 3.184   | 3.099   | 3.238   | 3.280   | 3.324   | 3.381   | 3.542   |
| KKwi                               | 2.967   | 2.884   | 3.029   | 3.059   | 3.102   | 3.154   | 3.305   |
| Gesamtwirtschaft                   | 197.583 | 199.766 | 201.320 | 199.385 | 200.832 | 202.507 | 204.119 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 1,5%    | 1,4%    | 1,5%    | 1,5%    | 1,5%    | 1,6%    | 1,6%    |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 65: Entwicklung der SvB im Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010    | 2011    | 2012    | 2013    | 2014    | 2015    | 2016    |
|------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Musikwirtschaft                    | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Buchmarkt                          | 114     | 111     | 105     | 95      | 82      | 85      | 87      |
| Kunstmarkt                         | 42      | 37      | 33      | 37      | 37      | 34      | 36      |
| Filmwirtschaft                     | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Rundfunkwirtschaft                 | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Markt für darstellende Künste      | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Designwirtschaft                   | 271     | 288     | 313     | 290     | 286     | 300     | 302     |
| Architekturmarkt                   | 173     | 173     | 175     | 175     | 164     | 157     | 163     |
| Pressemarkt                        | 287     | 292     | 298     | 288     | 252     | 247     | 282     |
| Werbemarkt                         | 346     | 363     | 373     | 353     | 364     | 391     | 391     |
| Software-/Games-Industrie          | 292     | 306     | 331     | 335     | 377     | 366     | 376     |
| Kunsth Handwerk                    | 1.011   | 1.033   | 1.035   | 1.036   | 986     | 973     | 972     |
| Sonstiges                          | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 2.868   | 2.945   | 2.989   | 2.931   | 2.840   | 2.868   | 2.925   |
| KKwi                               | 2.678   | 2.749   | 2.789   | 2.739   | 2.642   | 2.655   | 2.713   |
| Gesamtwirtschaft                   | 214.331 | 218.686 | 220.503 | 219.231 | 220.469 | 221.446 | 223.803 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 1,2%    | 1,3%    | 1,3%    | 1,2%    | 1,2%    | 1,2%    | 1,2%    |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 66: Entwicklung der SvB im Kulturraum Leipziger Raum 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010    | 2011    | 2012    | 2013    | 2014    | 2015    | 2016    |
|------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Musikwirtschaft                    | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Buchmarkt                          | 226     | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Kunstmarkt                         | *       | *       | 20      | 19      | *       | *       | 20      |
| Filmwirtschaft                     | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Rundfunkwirtschaft                 | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Markt für darstellende Künste      | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Designwirtschaft                   | 166     | 160     | 159     | 147     | 166     | 183     | 200     |
| Architekturmarkt                   | 201     | 198     | 176     | 175     | 212     | 210     | 218     |
| Pressemarkt                        | 163     | 172     | 185     | 160     | 156     | *       | *       |
| Werbemarkt                         | 206     | 189     | 180     | 141     | 174     | 189     | 186     |
| Software-/Games-Industrie          | 196     | 220     | 238     | 245     | 223     | 242     | 276     |
| Kunsthandwerk                      | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Sonstiges                          | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 1.574   | 1.627   | 1.559   | 1.486   | 1.545   | 1.589   | 1.646   |
| KKwi                               | 1.431   | 1.492   | 1.432   | 1.378   | 1.424   | 1.460   | 1.517   |
| Gesamtwirtschaft                   | 135.572 | 137.833 | 140.563 | 141.370 | 143.003 | 144.459 | 146.393 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 1,1%    | 1,1%    | 1,0%    | 1,0%    | 1,0%    | 1,0%    | 1,0%    |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 67: Entwicklung der SvB im Kulturraum Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010    | 2011    | 2012    | 2013    | 2014    | 2015    | 2016    |
|------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Musikwirtschaft                    | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Buchmarkt                          | *       | *       | *       | 64      | 64      | *       | *       |
| Kunstmarkt                         | 38      | 37      | 36      | 39      | 36      | 37      | 37      |
| Filmwirtschaft                     | 100     | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Rundfunkwirtschaft                 | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Markt für darstellende Künste      | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Designwirtschaft                   | 161     | 150     | 146     | 144     | 140     | 138     | 134     |
| Architekturmarkt                   | 225     | 235     | 236     | 244     | 259     | 248     | 260     |
| Pressemarkt                        | 230     | 217     | 224     | 227     | 222     | 227     | 229     |
| Werbemarkt                         | 214     | 212     | 214     | 208     | 197     | 203     | 199     |
| Software-/Games-Industrie          | 102     | 105     | 113     | 138     | 159     | 159     | 155     |
| Kunsthandwerk                      | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Sonstiges                          | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 3.234   | 3.087   | 3.213   | 3.485   | 3.756   | 3.918   | 4.004   |
| KKwi                               | 3.044   | 2.904   | 3.026   | 3.309   | 3.574   | 3.734   | 3.811   |
| Gesamtwirtschaft                   | 152.241 | 153.859 | 156.600 | 158.222 | 160.896 | 162.252 | 164.011 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 2,0%    | 1,9%    | 1,9%    | 2,1%    | 2,2%    | 2,3%    | 2,3%    |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 68: Entwicklung der SvB im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010    | 2011    | 2012    | 2013    | 2014    | 2015    | 2016    |
|------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Musikwirtschaft                    | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Buchmarkt                          | 112     | 111     | 113     | 116     | 110     | 113     | 113     |
| Kunstmarkt                         | 122     | 118     | *       | *       | 24      | 18      | 18      |
| Filmwirtschaft                     | 45      | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Rundfunkwirtschaft                 | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Markt für darstellende Künste      | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Designwirtschaft                   | 154     | 144     | 144     | 148     | 144     | 140     | 186     |
| Architekturmarkt                   | 170     | 173     | 200     | 203     | 213     | 211     | 210     |
| Pressemarkt                        | 302     | 297     | 298     | 297     | 295     | 302     | 382     |
| Werbemarkt                         | 157     | 165     | 162     | 158     | 167     | 168     | 191     |
| Software-/Games-Industrie          | 407     | 416     | 438     | 416     | 496     | 508     | 467     |
| Kunsth Handwerk                    | 174     | 117     | 157     | 146     | 166     | 183     | 212     |
| Sonstiges                          | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 2.358   | 2.397   | 2.516   | 2.426   | 2.319   | 2.345   | 2.485   |
| KKwi                               | 2.207   | 2.181   | 2.296   | 2.215   | 2.176   | 2.199   | 2.330   |
| Gesamtwirtschaft                   | 180.925 | 185.383 | 187.371 | 187.673 | 190.779 | 191.586 | 194.387 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 1,2%    | 1,2%    | 1,2%    | 1,2%    | 1,1%    | 1,1%    | 1,2%    |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 69: Entwicklung der SvB im Kulturraum Chemnitz 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010    | 2011    | 2012    | 2013    | 2014    | 2015    | 2016    |
|------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Musikwirtschaft                    | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Buchmarkt                          | 100     | 100     | 99      | 106     | 91      | 97      | 95      |
| Kunstmarkt                         | *       | *       | *       | *       | 9       | 13      | 11      |
| Filmwirtschaft                     | 37      | 37      | 34      | 35      | 34      | 42      | *       |
| Rundfunkwirtschaft                 | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Markt für darstellende Künste      | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Designwirtschaft                   | 557     | 775     | 857     | 914     | 980     | 1.018   | 1.036   |
| Architekturmarkt                   | 85      | 93      | 108     | 118     | 106     | 113     | 113     |
| Pressemarkt                        | 239     | 276     | 235     | 643     | 641     | *       | *       |
| Werbemarkt                         | 478     | 483     | 495     | 444     | 478     | 510     | 565     |
| Software-/Games-Industrie          | 1.176   | 1.189   | 1.314   | 1.339   | 1.393   | 1.481   | 1.520   |
| Kunsth Handwerk                    | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Sonstiges                          | *       | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 2.861   | 3.146   | 3.347   | 3.793   | 3.923   | 4.039   | 4.106   |
| KKwi                               | 2.572   | 2.852   | 3.043   | 3.524   | 3.639   | 3.766   | 3.801   |
| Gesamtwirtschaft                   | 107.505 | 108.883 | 109.280 | 110.042 | 110.879 | 112.019 | 113.233 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 2,4%    | 2,6%    | 2,8%    | 3,2%    | 3,3%    | 3,4%    | 3,4%    |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden. Hinweis: Die Kennzahlen entsprechen denjenigen der kreisfreien Stadt Chemnitz.



**Tabelle 70: Entwicklung der SvB im Kulturraum Leipzig 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010    | 2011    | 2012    | 2013    | 2014    | 2015    | 2016    |
|------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Musikwirtschaft                    | 230     | 261     | 263     | 269     | 295     | 312     | 329     |
| Buchmarkt                          | 741     | 749     | 742     | 698     | 689     | 733     | 629     |
| Kunstmarkt                         | 47      | 43      | 52      | 60      | 58      | 57      | 56      |
| Filmwirtschaft                     | 998     | 912     | 885     | 848     | 856     | 762     | 645     |
| Rundfunkwirtschaft                 | 1.075   | 1.109   | *       | *       | *       | *       | *       |
| Markt für darstellende Künste      | 239     | 261     | 259     | 265     | 286     | 294     | 317     |
| Designwirtschaft                   | 546     | 530     | 530     | 539     | 627     | 579     | 566     |
| Architekturmarkt                   | 458     | 473     | 509     | 506     | 563     | 642     | 773     |
| Pressemarkt                        | 1.359   | 1.331   | 1.241   | 1.180   | 1.003   | 983     | 981     |
| Werbemarkt                         | 843     | 828     | 817     | 817     | 997     | 890     | 865     |
| Software-/Games-Industrie          | 1.630   | 1.901   | 2.068   | 3.538   | 3.700   | 4.316   | 4.880   |
| Kunsthandwerk                      | 24      | 22      | *       | 56      | *       | *       | *       |
| Sonstiges                          | 48      | 50      | 53      | *       | 54      | 51      | 62      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 8.238   | 8.469   | 8.424   | 9.740   | 10.174  | 10.691  | 11.248  |
| KKwi                               | 7.603   | 7.816   | 7.772   | 9.130   | 9.463   | 10.039  | 10.571  |
| Gesamtwirtschaft                   | 212.408 | 216.510 | 224.022 | 229.859 | 241.088 | 248.975 | 255.507 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 3,6%    | 3,6%    | 3,5%    | 4,0%    | 3,9%    | 4,0%    | 4,1%    |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden. Hinweis: Die Kennzahlen entsprechen denjenigen der kreisfreien Stadt Leipzig.

**Tabelle 71: Entwicklung der SvB im Kulturraum Dresden 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010    | 2011    | 2012    | 2013    | 2014    | 2015    | 2016    |
|------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Musikwirtschaft                    | 295     | 296     | 299     | 261     | 251     | 314     | 254     |
| Buchmarkt                          | 590     | 595     | 568     | 367     | 345     | 314     | 328     |
| Kunstmarkt                         | 84      | 79      | 78      | 73      | 73      | 73      | 75      |
| Filmwirtschaft                     | 243     | 246     | 280     | 314     | 310     | 301     | 318     |
| Rundfunkwirtschaft                 | 107     | *       | *       | *       | *       | *       | *       |
| Markt für darstellende Künste      | 331     | 332     | 331     | 300     | *       | *       | *       |
| Designwirtschaft                   | 421     | 404     | 469     | 499     | 521     | 503     | 549     |
| Architekturmarkt                   | 965     | 948     | 994     | 1.029   | 947     | 1.022   | 1.171   |
| Pressemarkt                        | 1.200   | 1.198   | 1.163   | 1.137   | 1.097   | 1.098   | 870     |
| Werbemarkt                         | 581     | 593     | 621     | 673     | 718     | 668     | 692     |
| Software-/Games-Industrie          | 3.465   | 3.868   | 4.544   | 5.098   | 5.648   | 6.225   | 6.750   |
| Kunsthandwerk                      | 45      | *       | *       | *       | 53      | 59      | 63      |
| Sonstiges                          | 247     | 235     | 231     | 215     | 159     | 133     | 80      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 8.575   | 8.945   | 9.735   | 10.120  | 10.503  | 11.158  | 11.553  |
| KKwi                               | 8.045   | 8.413   | 9.188   | 9.588   | 9.966   | 10.585  | 10.990  |
| Gesamtwirtschaft                   | 224.370 | 230.317 | 235.275 | 238.689 | 243.672 | 246.850 | 252.056 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 3,6%    | 3,7%    | 3,9%    | 4,0%    | 4,1%    | 4,3%    | 4,4%    |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden. Hinweis: Die Kennzahlen entsprechen denjenigen der kreisfreien Stadt Dresden.

Tabelle 72: Entwicklung der GB in der kreisfreien Stadt Chemnitz 2010-2016

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                    | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Buchmarkt                          | 45     | 43     | 35     | 52     | 52     | 48     | 47     |
| Kunstmarkt                         | *      | *      | *      | *      | 7      | 8      | 8      |
| Filmwirtschaft                     | 81     | 69     | 77     | 83     | 72     | 63     | *      |
| Rundfunkwirtschaft                 | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Markt für darstellende Künste      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Designwirtschaft                   | 3.031  | 1.681  | 1.875  | 449    | 319    | 355    | 351    |
| Architekturmarkt                   | 21     | 27     | 24     | 29     | 25     | 25     | 25     |
| Pressemarkt                        | 52     | 39     | 42     | 71     | 62     | *      | *      |
| Werbemarkt                         | 5.878  | 3.157  | 3.537  | 608    | 394    | 420    | 477    |
| Software-/Games-Industrie          | 84     | 99     | 91     | 92     | 108    | 97     | 98     |
| Kunsth Handwerk                    | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Sonstiges                          | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 9.336  | 5.236  | 5.783  | 1.479  | 1.140  | 1.141  | 1.206  |
| KKwi                               | 6.355  | 3.624  | 3.985  | 1.150  | 915    | 923    | 958    |
| Gesamtwirtschaft                   | 23.542 | 20.770 | 20.008 | 20.158 | 19.139 | 17.434 | 17.803 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 27,0%  | 17,4%  | 19,9%  | 5,7%   | 4,8%   | 5,3%   | 5,4%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden. Hinweis: Die Kennzahlen entsprechen denjenigen des Kulturraumes Chemnitz.

Tabelle 73: Entwicklung der GB im Erzgebirgskreis 2010-2016

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                    | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Buchmarkt                          | 27     | 26     | 26     | 27     | 25     | 30     | 28     |
| Kunstmarkt                         | 13     | 14     | 14     | 12     | 14     | 17     | 12     |
| Filmwirtschaft                     | 43     | 22     | *      | *      | *      | *      | *      |
| Rundfunkwirtschaft                 | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Markt für darstellende Künste      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Designwirtschaft                   | 40     | 36     | 41     | 37     | 40     | 38     | 36     |
| Architekturmarkt                   | 18     | 17     | 14     | 16     | 12     | 9      | 7      |
| Pressemarkt                        | 64     | 49     | 48     | 45     | 54     | 39     | 41     |
| Werbemarkt                         | 51     | 47     | 48     | 53     | 58     | 59     | 60     |
| Software-/Games-Industrie          | 25     | 23     | 20     | 28     | 31     | 35     | 32     |
| Kunsth Handwerk                    | 176    | 162    | 178    | 208    | 187    | 152    | 153    |
| Sonstiges                          | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 483    | 421    | 435    | 483    | 489    | 435    | 436    |
| KKwi                               | 449    | 390    | 403    | 451    | 454    | 400    | 395    |
| Gesamtwirtschaft                   | 18.211 | 17.537 | 17.414 | 17.770 | 18.060 | 17.758 | 18.262 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 2,5%   | 2,2%   | 2,3%   | 2,5%   | 2,5%   | 2,3%   | 2,2%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 74: Entwicklung der GB im Landkreis Mittelsachsen 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                    | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Buchmarkt                          | 17     | 17     | 17     | 22     | 24     | 23     | 26     |
| Kunstmarkt                         | 8      | 7      | 7      | 7      | 9      | 8      | 8      |
| Filmwirtschaft                     | *      | *      | *      | *      | 46     | *      | *      |
| Rundfunkwirtschaft                 | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Markt für darstellende Künste      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Designwirtschaft                   | 152    | 111    | 107    | 39     | 34     | 55     | 73     |
| Architekturmarkt                   | 24     | 24     | 33     | 33     | 32     | 33     | 29     |
| Pressemarkt                        | 68     | 45     | 38     | 41     | 39     | 41     | 40     |
| Werbemarkt                         | 282    | 199    | 182    | 39     | 37     | 87     | 128    |
| Software-/Games-Industrie          | 15     | 16     | 17     | 17     | 17     | 11     | 16     |
| Kunsthandwerk                      | 32     | 27     | 22     | 21     | 17     | 18     | 32     |
| Sonstiges                          | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 761    | 613    | 606    | 386    | 345    | 394    | 493    |
| KKwi                               | 617    | 508    | 511    | 361    | 320    | 344    | 421    |
| Gesamtwirtschaft                   | 17.193 | 16.234 | 16.214 | 16.317 | 16.313 | 16.014 | 16.239 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 3,6%   | 3,1%   | 3,1%   | 2,2%   | 2,0%   | 2,1%   | 2,6%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 75: Entwicklung der GB im Vogtlandkreis 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                    | 53     | 56     | 54     | 51     | 51     | 59     | 76     |
| Buchmarkt                          | 14     | 15     | 14     | 12     | 11     | 15     | *      |
| Kunstmarkt                         | 19     | 12     | 8      | 6      | *      | 6      | 6      |
| Filmwirtschaft                     | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Rundfunkwirtschaft                 | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Markt für darstellende Künste      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Designwirtschaft                   | 26     | 24     | 28     | 31     | 28     | 25     | 30     |
| Architekturmarkt                   | 32     | 35     | 27     | 28     | 34     | 24     | 30     |
| Pressemarkt                        | 42     | 36     | 35     | 41     | 38     | 33     | 34     |
| Werbemarkt                         | 23     | 27     | 32     | 26     | 28     | 24     | 26     |
| Software-/Games-Industrie          | 9      | 11     | 15     | 29     | 25     | 24     | 28     |
| Kunsthandwerk                      | 18     | 13     | 16     | 19     | 23     | 24     | 26     |
| Sonstiges                          | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 273    | 275    | 288    | 304    | 309    | 303    | 349    |
| KKwi                               | 255    | 260    | 271    | 289    | 291    | 287    | 336    |
| Gesamtwirtschaft                   | 12.969 | 12.546 | 12.342 | 12.289 | 12.243 | 11.916 | 12.293 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 2,0%   | 2,1%   | 2,2%   | 2,3%   | 2,4%   | 2,4%   | 2,7%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 76: Entwicklung der GB im Landkreis Zwickau 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                    | 10     | 10     | 9      | 15     | 7      | 5      | 9      |
| Buchmarkt                          | 18     | 12     | 16     | 19     | 17     | 17     | 22     |
| Kunstmarkt                         | 8      | 8      | 5      | *      | 8      | 10     | 9      |
| Filmwirtschaft                     | 83     | 82     | 88     | 84     | 69     | 75     | *      |
| Rundfunkwirtschaft                 | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Markt für darstellende Künste      | *      | *      | *      | *      | 9      | 16     | 8      |
| Designwirtschaft                   | 48     | 49     | 43     | 66     | 44     | 39     | 37     |
| Architekturmarkt                   | 25     | 28     | 25     | 33     | 30     | 31     | 27     |
| Pressemarkt                        | 74     | 65     | 61     | 58     | 48     | 45     | 36     |
| Werbemarkt                         | 62     | 58     | 52     | 104    | 55     | 41     | 40     |
| Software-/Games-Industrie          | 54     | 36     | 38     | 29     | 31     | 29     | 35     |
| Kunsth Handwerk                    | 15     | 13     | 11     | 7      | 18     | 16     | 16     |
| Sonstiges                          | 1      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 406    | 372    | 360    | 439    | 340    | 327    | 305    |
| KKwi                               | 362    | 333    | 322    | 369    | 301    | 290    | 276    |
| Gesamtwirtschaft                   | 20.545 | 18.691 | 18.335 | 18.706 | 18.816 | 18.887 | 18.758 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 1,8%   | 1,8%   | 1,8%   | 2,0%   | 1,6%   | 1,5%   | 1,5%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 77: Entwicklung der GB in der kreisfreien Stadt Dresden 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                    | 91     | 89     | 89     | 93     | 65     | 66     | 59     |
| Buchmarkt                          | 136    | 167    | 170    | 124    | 113    | 108    | 99     |
| Kunstmarkt                         | 23     | 18     | 21     | 18     | 20     | 24     | 21     |
| Filmwirtschaft                     | 86     | 66     | 82     | 67     | 53     | 67     | 66     |
| Rundfunkwirtschaft                 | 6      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Markt für darstellende Künste      | 115    | 112    | 106    | 117    | *      | *      | *      |
| Designwirtschaft                   | 508    | 448    | 473    | 533    | 415    | 375    | 443    |
| Architekturmarkt                   | 132    | 131    | 128    | 129    | 128    | 133    | 149    |
| Pressemarkt                        | 157    | 136    | 128    | 119    | 119    | 109    | 111    |
| Werbemarkt                         | 885    | 840    | 874    | 979    | 740    | 678    | 810    |
| Software-/Games-Industrie          | 287    | 303    | 289    | 225    | 281    | 266    | 278    |
| Kunsth Handwerk                    | 10     | *      | 11     | *      | 9      | 8      | 11     |
| Sonstiges                          | 13     | 10     | *      | 8      | 11     | 12     | 8      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 2.448  | 2.330  | 2.389  | 2.424  | 2.057  | 1.962  | 2.174  |
| KKwi                               | 1.922  | 1.833  | 1.877  | 1.856  | 1.631  | 1.568  | 1.717  |
| Gesamtwirtschaft                   | 36.134 | 36.024 | 35.734 | 36.722 | 36.952 | 36.591 | 37.398 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 5,3%   | 5,1%   | 5,3%   | 5,1%   | 4,4%   | 4,3%   | 4,6%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden. Hinweis: Die Kennzahlen entsprechen denjenigen des Kulturraumes Dresden.

**Tabelle 78: Entwicklung der GB im Landkreis Bautzen 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                    | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Buchmarkt                          | 38     | 71     | 59     | 63     | 62     | 69     | 60     |
| Kunstmarkt                         | 7      | 7      | 8      | 9      | 10     | *      | 7      |
| Filmwirtschaft                     | 35     | 43     | *      | *      | *      | *      | *      |
| Rundfunkwirtschaft                 | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Markt für darstellende Künste      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Designwirtschaft                   | 42     | 49     | 46     | 61     | 68     | 64     | 64     |
| Architekturmarkt                   | 19     | 20     | 33     | 26     | 34     | 29     | 26     |
| Pressemarkt                        | 952    | 873    | 122    | 67     | 72     | 92     | 69     |
| Werbemarkt                         | 44     | 49     | 50     | 70     | 82     | 69     | 81     |
| Software-/Games-Industrie          | 24     | 28     | 28     | 26     | 30     | 28     | 30     |
| Kunsthandwerk                      | 24     | 24     | 25     | 24     | 26     | 27     | 22     |
| Sonstiges                          | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 1.229  | 1.192  | 439    | 411    | 443    | 439    | 416    |
| KKwi                               | 1.204  | 1.164  | 411    | 370    | 397    | 401    | 370    |
| Gesamtwirtschaft                   | 17.590 | 18.638 | 18.308 | 18.121 | 17.984 | 17.594 | 16.414 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 6,8%   | 6,2%   | 2,2%   | 2,0%   | 2,2%   | 2,3%   | 2,3%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 79: Entwicklung der GB im Landkreis Görlitz 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                    | 14     | *      | 14     | 7      | 5      | 39     | 46     |
| Buchmarkt                          | *      | 9      | 4      | 7      | 6      | *      | 5      |
| Kunstmarkt                         | 20     | 26     | *      | 37     | 13     | 6      | 5      |
| Filmwirtschaft                     | 45     | *      | *      | 47     | 54     | 57     | 47     |
| Rundfunkwirtschaft                 | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Markt für darstellende Künste      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Designwirtschaft                   | 23     | 23     | 47     | 49     | 51     | 97     | 56     |
| Architekturmarkt                   | 25     | 25     | 26     | 19     | 20     | 19     | 19     |
| Pressemarkt                        | 120    | 104    | 38     | 34     | 44     | 36     | 41     |
| Werbemarkt                         | 20     | 18     | 56     | 64     | 68     | 167    | 91     |
| Software-/Games-Industrie          | 29     | 31     | 37     | 40     | 24     | 34     | 18     |
| Kunsthandwerk                      | 8      | 8      | 7      | 8      | 10     | 7      | 7      |
| Sonstiges                          | 2      | 2      | 2      | 3      | 3      | 3      | 2      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 335    | 330    | 332    | 328    | 315    | 516    | 399    |
| KKwi                               | 319    | 314    | 297    | 295    | 278    | 395    | 309    |
| Gesamtwirtschaft                   | 12.951 | 12.848 | 12.535 | 12.771 | 12.816 | 12.208 | 12.516 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 2,5%   | 2,4%   | 2,4%   | 2,3%   | 2,2%   | 3,2%   | 2,5%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 80: Entwicklung der GB im Landkreis Meißen 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                    | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Buchmarkt                          | *      | *      | *      | 4      | 5      | 14     | 10     |
| Kunstmarkt                         | 7      | 8      | 9      | 9      | 9      | 10     | 9      |
| Filmwirtschaft                     | 61     | *      | 53     | 56     | *      | *      | *      |
| Rundfunkwirtschaft                 | 2      | 2      | 1      | 1      | 1      | *      | *      |
| Markt für darstellende Künste      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Designwirtschaft                   | 22     | 21     | 27     | 29     | 20     | 22     | 20     |
| Architekturmarkt                   | 28     | 32     | 27     | 30     | 27     | 27     | 34     |
| Pressemarkt                        | 59     | 53     | 46     | 45     | 46     | 35     | 37     |
| Werbemarkt                         | 30     | 30     | 40     | 40     | 20     | 23     | 26     |
| Software-/Games-Industrie          | 12     | 15     | 21     | 18     | 26     | 16     | 12     |
| Kunsthandwerk                      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Sonstiges                          | *      | *      | *      | *      | *      | *      | 1      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 273    | 279    | 273    | 279    | 243    | 265    | 274    |
| KKwi                               | 245    | 254    | 245    | 247    | 222    | 239    | 249    |
| Gesamtwirtschaft                   | 11.807 | 11.617 | 11.758 | 11.752 | 12.017 | 11.551 | 11.679 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 2,1%   | 2,2%   | 2,1%   | 2,1%   | 1,9%   | 2,1%   | 2,1%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 81: Entwicklung der GB im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                    | *      | *      | *      | *      | 3      | *      | *      |
| Buchmarkt                          | 13     | 11     | 12     | 10     | 10     | *      | *      |
| Kunstmarkt                         | 13     | 11     | 11     | 8      | 11     | 11     | 12     |
| Filmwirtschaft                     | 38     | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Rundfunkwirtschaft                 | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Markt für darstellende Künste      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | 24     |
| Designwirtschaft                   | 475    | 491    | 389    | 382    | 42     | 50     | 41     |
| Architekturmarkt                   | 24     | 27     | 26     | 22     | 25     | 27     | 22     |
| Pressemarkt                        | 30     | 29     | 25     | 29     | 28     | 19     | 19     |
| Werbemarkt                         | 940    | 977    | 766    | 756    | 80     | 95     | 75     |
| Software-/Games-Industrie          | 8      | 12     | 11     | 15     | 14     | 18     | 18     |
| Kunsthandwerk                      | 33     | 25     | 32     | 37     | 34     | 39     | 48     |
| Sonstiges                          | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 1.592  | 1.648  | 1.326  | 1.313  | 300    | 335    | 318    |
| KKwi                               | 1.116  | 1.151  | 937    | 929    | 255    | 282    | 273    |
| Gesamtwirtschaft                   | 12.692 | 12.537 | 12.243 | 12.426 | 11.909 | 11.637 | 11.832 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 8,8%   | 9,2%   | 7,7%   | 7,5%   | 2,1%   | 2,4%   | 2,3%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 82: Entwicklung der GB in der kreisfreien Stadt Leipzig 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                    | 60     | 65     | 64     | 61     | 69     | 61     | 73     |
| Buchmarkt                          | 262    | 210    | 216    | 212    | 222    | 228    | 178    |
| Kunstmarkt                         | 31     | 37     | 43     | 44     | 39     | 42     | 48     |
| Filmwirtschaft                     | 288    | 292    | 268    | 264    | 265    | 261    | 279    |
| Rundfunkwirtschaft                 | 39     | 45     | *      | *      | *      | *      | *      |
| Markt für darstellende Künste      | 94     | 108    | 92     | 80     | 79     | 73     | 98     |
| Designwirtschaft                   | 1.260  | 1.249  | 1.041  | 958    | 4.964  | 596    | 700    |
| Architekturmarkt                   | 78     | 78     | 87     | 89     | 83     | 81     | 89     |
| Pressemarkt                        | 7.796  | 8.023  | 8.216  | 8.423  | 148    | 126    | 119    |
| Werbemarkt                         | 2.458  | 2.431  | 2.013  | 1.846  | 10.046 | 1.249  | 1.326  |
| Software-/Games-Industrie          | 104    | 119    | 135    | 190    | 200    | 234    | 305    |
| Kunsthandwerk                      | *      | 4      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Sonstiges                          | 5      | 5      | 8      | 14     | 15     | 19     | 18     |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 12.477 | 12.665 | 12.227 | 12.213 | 16.156 | 3.006  | 3.270  |
| KKwi                               | 11.189 | 11.384 | 11.163 | 11.247 | 11.191 | 2.408  | 2.555  |
| Gesamtwirtschaft                   | 48.401 | 47.631 | 48.941 | 49.792 | 49.474 | 39.260 | 38.096 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 23,1%  | 23,9%  | 22,8%  | 22,6%  | 22,6%  | 6,1%   | 6,7%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden. Hinweis: Die Kennzahlen entsprechen denjenigen des Kulturraumes Leipzig.

**Tabelle 83: Entwicklung der GB im Landkreis Leipzig 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                    | 19     | 19     | 25     | 52     | 70     | 96     | 105    |
| Buchmarkt                          | 46     | 31     | 24     | *      | *      | *      | *      |
| Kunstmarkt                         | *      | *      | 2      | 5      | 7      | 6      | 8      |
| Filmwirtschaft                     | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Rundfunkwirtschaft                 | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Markt für darstellende Künste      | 7      | 4      | 9      | 37     | 53     | 77     | 83     |
| Designwirtschaft                   | 31     | 33     | 26     | 29     | 29     | 37     | 38     |
| Architekturmarkt                   | 33     | 41     | 33     | 38     | 39     | 34     | 44     |
| Pressemarkt                        | 41     | 42     | 37     | 30     | 35     | 37     | 37     |
| Werbemarkt                         | 36     | 41     | 32     | 42     | 40     | 54     | 52     |
| Software-/Games-Industrie          | 34     | 34     | 46     | 36     | 41     | 27     | 23     |
| Kunsthandwerk                      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Sonstiges                          | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 267    | 268    | 256    | 306    | 348    | 403    | 423    |
| KKwi                               | 239    | 241    | 231    | 247    | 273    | 298    | 311    |
| Gesamtwirtschaft                   | 13.072 | 11.910 | 11.922 | 12.538 | 12.340 | 11.891 | 12.168 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 1,8%   | 2,0%   | 1,9%   | 2,0%   | 2,2%   | 2,5%   | 2,6%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

Tabelle 84: Entwicklung der GB im Landkreis Nordsachsen 2010-2016

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016  |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|-------|
| Musikwirtschaft                    | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *     |
| Buchmarkt                          | 38     | *      | *      | *      | *      | *      | 41    |
| Kunstmarkt                         | *      | *      | 9      | 8      | *      | *      | 11    |
| Filmwirtschaft                     | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *     |
| Rundfunkwirtschaft                 | *      | *      | *      | *      | 0      | 0      | 0     |
| Markt für darstellende Künste      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *     |
| Designwirtschaft                   | 67     | 62     | 70     | 51     | 53     | 57     | 72    |
| Architekturmarkt                   | 59     | 57     | 66     | 58     | 82     | 86     | 107   |
| Pressemarkt                        | 126    | 128    | 124    | 113    | 107    | 100    | 91    |
| Werbemarkt                         | 70     | 53     | 66     | 35     | 44     | 51     | 60    |
| Software-/Games-Industrie          | 87     | 118    | 124    | 131    | 152    | 160    | 180   |
| Kunsthandwerk                      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *     |
| Sonstiges                          | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *     |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 189    | 156    | 343    | 288    | 288    | 165    | 172   |
| KKwi                               | 166    | 138    | 258    | 223    | 226    | 141    | 147   |
| Gesamtwirtschaft                   | 11.898 | 12.131 | 11.804 | 11.837 | 11.247 | 10.598 | 9.906 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 1,4%   | 1,1%   | 2,2%   | 1,9%   | 2,0%   | 1,3%   | 1,5%  |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.



**Tabelle 85: Entwicklung der GB im Kulturraum Vogtland-Zwickau 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                    | 63     | 66     | 63     | 66     | 58     | 64     | 85     |
| Buchmarkt                          | 32     | 27     | 30     | 31     | 28     | 32     | *      |
| Kunstmarkt                         | 27     | 20     | 13     | *      | *      | 16     | 15     |
| Filmwirtschaft                     | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Rundfunkwirtschaft                 | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Markt für darstellende Künste      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Designwirtschaft                   | 73     | 73     | 71     | 97     | 72     | 63     | 66     |
| Architekturmarkt                   | 57     | 63     | 52     | 61     | 64     | 55     | 57     |
| Pressemarkt                        | 116    | 101    | 96     | 99     | 86     | 78     | 70     |
| Werbemarkt                         | 85     | 85     | 84     | 130    | 83     | 65     | 66     |
| Software-/Games-Industrie          | 63     | 47     | 53     | 58     | 56     | 53     | 63     |
| Kunsthandwerk                      | 33     | 26     | 27     | 26     | 41     | 40     | 42     |
| Sonstiges                          | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 679    | 647    | 647    | 743    | 649    | 629    | 654    |
| KKwi                               | 617    | 594    | 593    | 658    | 592    | 577    | 612    |
| Gesamtwirtschaft                   | 33.514 | 31.237 | 30.677 | 30.995 | 31.059 | 30.803 | 31.051 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 1,8%   | 1,9%   | 1,9%   | 2,1%   | 1,9%   | 1,9%   | 2,0%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 86: Entwicklung der GB im Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                    | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Buchmarkt                          | 44     | 43     | 43     | 49     | 49     | 53     | 54     |
| Kunstmarkt                         | 21     | 21     | 21     | 19     | 23     | 25     | 20     |
| Filmwirtschaft                     | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Rundfunkwirtschaft                 | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Markt für darstellende Künste      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Designwirtschaft                   | 192    | 147    | 148    | 76     | 74     | 93     | 108    |
| Architekturmarkt                   | 42     | 41     | 47     | 49     | 44     | 42     | 36     |
| Pressemarkt                        | 132    | 94     | 86     | 86     | 93     | 80     | 81     |
| Werbemarkt                         | 333    | 246    | 230    | 92     | 95     | 146    | 188    |
| Software-/Games-Industrie          | 40     | 39     | 37     | 45     | 48     | 46     | 48     |
| Kunsthandwerk                      | 208    | 189    | 200    | 229    | 204    | 170    | 185    |
| Sonstiges                          | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 1.244  | 1.034  | 1.041  | 869    | 834    | 828    | 928    |
| KKwi                               | 1.066  | 898    | 914    | 813    | 774    | 744    | 816    |
| Gesamtwirtschaft                   | 35.404 | 33.771 | 33.628 | 34.087 | 34.373 | 33.772 | 34.501 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 3,0%   | 2,7%   | 2,7%   | 2,4%   | 2,3%   | 2,2%   | 2,4%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 87: Entwicklung der GB im Kulturraum Leipziger Raum 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                    | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Buchmarkt                          | 84     | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Kunstmarkt                         | *      | *      | 11     | 13     | *      | *      | 19     |
| Filmwirtschaft                     | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Rundfunkwirtschaft                 | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Markt für darstellende Künste      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Designwirtschaft                   | 98     | 94     | 96     | 80     | 82     | 94     | 110    |
| Architekturmarkt                   | 92     | 98     | 99     | 96     | 121    | 120    | 151    |
| Pressemarkt                        | 167    | 170    | 161    | 143    | 142    | 137    | 128    |
| Werbemarkt                         | 106    | 94     | 98     | 77     | 84     | 105    | 112    |
| Software-/Games-Industrie          | 121    | 152    | 170    | 167    | 193    | 187    | 203    |
| Kunsthandwerk                      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Sonstiges                          | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 455    | 423    | 599    | 594    | 636    | 568    | 595    |
| KKwi                               | 405    | 379    | 489    | 470    | 499    | 439    | 458    |
| Gesamtwirtschaft                   | 24.970 | 24.041 | 23.726 | 24.375 | 23.587 | 22.489 | 22.074 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 1,6%   | 1,6%   | 2,1%   | 1,9%   | 2,1%   | 2,0%   | 2,1%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 88: Entwicklung der GB im Kulturraum Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                    | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Buchmarkt                          | *      | *      | *      | 14     | 15     | *      | *      |
| Kunstmarkt                         | 20     | 19     | 20     | 18     | 19     | 21     | 21     |
| Filmwirtschaft                     | 99     | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Rundfunkwirtschaft                 | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Markt für darstellende Künste      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Designwirtschaft                   | 497    | 512    | 415    | 411    | 62     | 71     | 61     |
| Architekturmarkt                   | 52     | 59     | 53     | 52     | 52     | 54     | 56     |
| Pressemarkt                        | 89     | 82     | 71     | 74     | 74     | 54     | 56     |
| Werbemarkt                         | 970    | 1.007  | 806    | 796    | 100    | 118    | 101    |
| Software-/Games-Industrie          | 20     | 27     | 32     | 33     | 40     | 34     | 30     |
| Kunsthandwerk                      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Sonstiges                          | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 1.865  | 1.927  | 1.599  | 1.591  | 544    | 600    | 592    |
| KKwi                               | 1.361  | 1.404  | 1.181  | 1.177  | 478    | 521    | 521    |
| Gesamtwirtschaft                   | 24.499 | 24.154 | 24.001 | 24.178 | 23.926 | 23.188 | 23.511 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 5,6%   | 5,8%   | 4,9%   | 4,9%   | 2,0%   | 2,2%   | 2,2%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 89: Entwicklung der GB im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                    | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Buchmarkt                          | *      | 80     | 63     | 70     | 68     | *      | 65     |
| Kunstmarkt                         | 27     | 33     | *      | 46     | 23     | *      | 12     |
| Filmwirtschaft                     | 80     | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Rundfunkwirtschaft                 | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Markt für darstellende Künste      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Designwirtschaft                   | 65     | 72     | 93     | 110    | 119    | 161    | 120    |
| Architekturmarkt                   | 44     | 45     | 59     | 45     | 54     | 48     | 45     |
| Pressemarkt                        | 1.072  | 977    | 160    | 101    | 116    | 128    | 110    |
| Werbemarkt                         | 64     | 67     | 106    | 134    | 150    | 236    | 172    |
| Software-/Games-Industrie          | 53     | 59     | 65     | 66     | 54     | 62     | 48     |
| Kunsthandwerk                      | 32     | 32     | 32     | 32     | 36     | 34     | 29     |
| Sonstiges                          | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 1.564  | 1.522  | 771    | 739    | 758    | 955    | 814    |
| KKwi                               | 1.523  | 1.479  | 708    | 665    | 675    | 796    | 679    |
| Gesamtwirtschaft                   | 30.541 | 31.486 | 30.843 | 30.892 | 30.800 | 29.802 | 28.930 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 5,0%   | 4,7%   | 2,3%   | 2,2%   | 2,2%   | 2,7%   | 2,3%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden.

**Tabelle 90: Entwicklung der GB im Kulturraum Chemnitz 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                    | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Buchmarkt                          | 45     | 43     | 35     | 52     | 52     | 48     | 47     |
| Kunstmarkt                         | *      | *      | *      | *      | 7      | 8      | 8      |
| Filmwirtschaft                     | 81     | 69     | 77     | 83     | 72     | 63     | *      |
| Rundfunkwirtschaft                 | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Markt für darstellende Künste      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Designwirtschaft                   | 3.031  | 1.681  | 1.875  | 449    | 319    | 355    | 351    |
| Architekturmarkt                   | 21     | 27     | 24     | 29     | 25     | 25     | 25     |
| Pressemarkt                        | 52     | 39     | 42     | 71     | 62     | *      | *      |
| Werbemarkt                         | 5.878  | 3.157  | 3.537  | 608    | 394    | 420    | 477    |
| Software-/Games-Industrie          | 84     | 99     | 91     | 92     | 108    | 97     | 98     |
| Kunsthandwerk                      | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Sonstiges                          | *      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 9.336  | 5.236  | 5.783  | 1.479  | 1.140  | 1.141  | 1.206  |
| KKwi                               | 6.355  | 3.624  | 3.985  | 1.150  | 915    | 923    | 958    |
| Gesamtwirtschaft                   | 23.542 | 20.770 | 20.008 | 20.158 | 19.139 | 17.434 | 17.803 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 27,0%  | 17,4%  | 19,9%  | 5,7%   | 4,8%   | 5,3%   | 5,4%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden. Hinweis: Die Kennzahlen entsprechen denjenigen der kreisfreien Stadt Chemnitz.

**Tabelle 91: Entwicklung der GB im Kulturraum Leipzig 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                    | 60     | 65     | 64     | 61     | 69     | 61     | 73     |
| Buchmarkt                          | 262    | 210    | 216    | 212    | 222    | 228    | 178    |
| Kunstmarkt                         | 31     | 37     | 43     | 44     | 39     | 42     | 48     |
| Filmwirtschaft                     | 288    | 292    | 268    | 264    | 265    | 261    | 279    |
| Rundfunkwirtschaft                 | 39     | 45     | *      | *      | *      | *      | *      |
| Markt für darstellende Künste      | 94     | 108    | 92     | 80     | 79     | 73     | 98     |
| Designwirtschaft                   | 1.260  | 1.249  | 1.041  | 958    | 4.964  | 596    | 700    |
| Architekturmarkt                   | 78     | 78     | 87     | 89     | 83     | 81     | 89     |
| Pressemarkt                        | 7.796  | 8.023  | 8.216  | 8.423  | 148    | 126    | 119    |
| Werbemarkt                         | 2.458  | 2.431  | 2.013  | 1.846  | 10.046 | 1.249  | 1.326  |
| Software-/Games-Industrie          | 104    | 119    | 135    | 190    | 200    | 234    | 305    |
| Kunsthandwerk                      | *      | 4      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Sonstiges                          | 5      | 5      | 8      | 14     | 15     | 19     | 18     |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 12.477 | 12.665 | 12.227 | 12.213 | 16.156 | 3.006  | 3.270  |
| KKwi                               | 11.189 | 11.384 | 11.163 | 11.247 | 11.191 | 2.408  | 2.555  |
| Gesamtwirtschaft                   | 48.401 | 47.631 | 48.941 | 49.792 | 49.474 | 39.260 | 38.096 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 23,1%  | 23,9%  | 22,8%  | 22,6%  | 22,6%  | 6,1%   | 6,7%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden. Hinweis: Die Kennzahlen entsprechen denjenigen der kreisfreien Stadt Leipzig.

**Tabelle 92: Entwicklung der GB im Kulturraum Dresden 2010-2016**

| Teilmarkt                          | 2010   | 2011   | 2012   | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Musikwirtschaft                    | 91     | 89     | 89     | 93     | 65     | 66     | 59     |
| Buchmarkt                          | 136    | 167    | 170    | 124    | 113    | 108    | 99     |
| Kunstmarkt                         | 23     | 18     | 21     | 18     | 20     | 24     | 21     |
| Filmwirtschaft                     | 86     | 66     | 82     | 67     | 53     | 67     | 66     |
| Rundfunkwirtschaft                 | 6      | *      | *      | *      | *      | *      | *      |
| Markt für darstellende Künste      | 115    | 112    | 106    | 117    | *      | *      | *      |
| Designwirtschaft                   | 508    | 448    | 473    | 533    | 415    | 375    | 443    |
| Architekturmarkt                   | 132    | 131    | 128    | 129    | 128    | 133    | 149    |
| Pressemarkt                        | 157    | 136    | 128    | 119    | 119    | 109    | 111    |
| Werbemarkt                         | 885    | 840    | 874    | 979    | 740    | 678    | 810    |
| Software-/Games-Industrie          | 287    | 303    | 289    | 225    | 281    | 266    | 278    |
| Kunsthandwerk                      | 10     | *      | 11     | *      | 9      | 8      | 11     |
| Sonstiges                          | 13     | 10     | *      | 8      | 11     | 12     | 8      |
| Summe der 12 Teilmärkte**          | 2.448  | 2.330  | 2.389  | 2.424  | 2.057  | 1.962  | 2.174  |
| KKwi                               | 1.922  | 1.833  | 1.877  | 1.856  | 1.631  | 1.568  | 1.717  |
| Gesamtwirtschaft                   | 36.134 | 36.024 | 35.734 | 36.722 | 36.952 | 36.591 | 37.398 |
| Anteil an der der Gesamtwirtschaft | 5,3%   | 5,1%   | 5,3%   | 5,1%   | 4,4%   | 4,3%   | 4,6%   |

Quelle: Prognos AG 2017, eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit. \* Daten werden aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht veröffentlicht. \*\* Die Summe der 12 Teilmärkte (inkl. Sonstiges) enthält Doppelzählungen, welche in der Ausweisung der KKwi bereinigt wurden. Hinweis: Die Kennzahlen entsprechen denjenigen der kreisfreien Stadt Dresden.

**Herausgeber:**

Sächsisches Staatsministerium  
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA)  
Referat 26  
in Abstimmung mit dem Sächsischen Staatsministerium  
für Wissenschaft und Kunst (SMWK)  
Wilhelm-Buck-Str. 2 | 01097 Dresden  
[www.smwa.sachsen.de](http://www.smwa.sachsen.de)

**Redaktion/Redaktionsteam:**

Carolin Karg, Janosch Nellen, Stefan Fischer, Roman Bartuli,  
Dr. Olaf Arndt, Mirjam Buck  
Prognos AG | Goethestraße 85 | 10623 Berlin  
[www.prognos.com](http://www.prognos.com)

Dr. Ulrike Schumacher, Dr. Julia Gabler, Tobias Schlüter  
Institut für Transformation, Wohnen und soziale Raumentwicklung (TRAWOS)  
Hochschule Zittau/Görlitz | Brückenstraße 1 | 02826 Görlitz  
<http://www.hszg.de/trawos.html>

**Gestaltung der Infografiken**

Haus E / alltag & anders  
Brückenstraße 13 | 09111 Chemnitz  
[www.haus-e.de](http://www.haus-e.de)

**Redaktionsschluss:**

19. Dezember 2017

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeit des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

**Copyright**

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.